Hiesvadener Canblatt.

Grideint in zwei Unegaben. - Bezuge Breis: burch ben Berlag 50 Big, monatlid, burch bie Boft 2 Mf. 50 Big, vierteljahrlich für beibe Ausgaben gufammen.

Berlag: Langgaffe 27. 21,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis: Die einspattige Betitzeile für lotale Anzeigen 15 Bfg., für auswärtige Anzeigen 25 Bfg. — Reklamen die Betitzeile für Wiesbaben 50 Bfg., für auswärts 1 Mk.

Anzeigen - Annahme für die Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird teine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichleit Gorge getragen.

Mo. 433.

Berlage-Gernfpreder Ro. 2958.

Samstag, den 16. September.

Redaftions-Gernfprecher Ro. 52,

1905.

Morgen=Ausgabe.

Sozialisten und revolutionäre Parteigänger.

s. Paris, 12, September.

Die frangösischen Sozialisten hatten fiets ibre liebe Not mit den bunt zusammengewürfelten Revolutionären, bie fich aus Opportunitätsgründen in ihre Berbande und Gruppierungen hineindrängen, aber fich an feine Disziplin halten, sondern im Gegenteil diese auf jede erdenkliche Weise zu lodern suchen. Der Streit zwischen den "Varlamentariern" und den Guesdisten, d. h. den Anhängern der Evolution und der Revolution, wütet feit Jahren, ohne daß trot aller "Einigungs"-Beschlüffe auf den Kongressen eine Aussohnung zustande gefommen Außerdem find aber noch viele individuelle und laftische Zwistigfeiten zwischen Politikern, die lich auf den Sozialismus bernfen, embrannt und hoben zu mabren Schorhengerichten über einige besonders ben "Bourgeois"-Been. "Borurteilen" und Zuständen Rechnung tragende und juneigende Gubrer Beranlaffung gejo liber den Sundelsminister des Rubinetts Walded-Rouffeau, Millerand, der livrigens dadurch nichts von feiner Bedeutung und feinem Anschen eingebüßt bat, fo daß er jest unter den aussichtsreichnen Randidaten für die Nachfolgerichaft Loubets genannt wird.

In der letten Zeit haben aber die Spaltungen unter ben Sozialisten durch die revolutionären Parteigänger noch einen bedeutend icharferen Charafter angenommen. Man ift fich fiber die größten der die Menschheit bewegenden Fragen in die Haare geraten, über die Freiheit der Religionsausiibung und über den Patriotismus. Von zahlreichen Blättern, die zu der sozialistischen Tenben; fich befennen, wird immer und immer wieder bas Tremmingsgejet in der Form, wie es in der Kammer gur Annahme gelangte, als eine Berhöhnung der echten revolutionaren Doftrinen bezeichnet und darauf gebrimgen, biefen durch einen imerbittlichen Rompf gegen ben Religionsgedanfen, nicht nur gegen die einzelnen Bekenntniffe, jum Siege ju verhelfen. Es wird ba offene Gewalt gegen alle Glaubigen jedwelcher Kongepredigt zum Entieten der sozialistischen tifer, die auch bier dem Grundsabe anhängen: Theoretifer, die auch h Religion ift Bripotfache.

Dieje fteben daber allen biefen Mufreigungen und ben in Sinfict auf folde organifierten Beranftaltungen, wie dem eben in Baris tagenden Freidenter-Rongreffe, entschieden seindselig gegenüber. Das gibt zu den grinnnigsten Rede- und Federsehden Berantassung, bei denen diese sich sämtlich auf die Traditionen der großen Revolution berufenden Kämpen einander geradezu zerfleischen. Man wirft sich gegenseitig Berrat an der großen Sache, der Emanzihierung der Massen, an den Kopf und bezichtigt einander, was das Seltsamste und selbst Lustigste ist, für den Klerikalismus und die Realtion zu arbeiten. Selbst vor offenen Beschuldigungen, die Widersacher seinen von der katholischen Kirche bestochen, halten weder die einen noch die anderen zurück. Bemerkenswert ist bei diesem Kampse auch, daß die Freimwurer, die bekanntlich als die geheimen Leiter der gesamten antifirchlichen Bewegungen gelten, gerade von den leidenschaftlichten Religionsjeinden mit Katho-fifen, Protesianten und Luden zusammen als einem "Kultus mit abergläubischen Boripiegekungen und unwürdigen Masteraden" fronend in einen Topf ge-

morfen werden. Noch viel gehäffiger find die Ausbrüche über die Frage des Batriotismus. In dieser freilich steht die iiberwältigende Mehrheit auch der zu den weitest gehenben Bugeitandniffen bereiten Sozialiften einem gang fleinen Säuflein gegeniber, bas aber wie ein baar Erbien in einem großen Sade einen Seidenlarm macht. Es fann als ficher bezeichnet werden, daß dieses noch bedeutend gegen früher seit dem Auftauchen der Marotto-Schwierigkeiten zusammengeschmolzen ift, was die Nationalisten natürlich mit sehr unmützen schadenfrohen Bemerfungen an die deutsche Regierung, die gewiß nie on der Starfe des frangoitichen Patriotismus gezweifelt bat, bei jeder Gelegenheit hervorzuheben für nötig erachten. Aber wenn auch die "Antipatrioten" vom Schlage der Professoren Herve und Thalamas keinen neumenswerten Anhang haben, fo geben die bei diefen Streitereien aufgewihlten Einzelfragen doch zu tiefgebenden Spaltungen Veranlassung, weil einige sozialistische Kührer, besonders Jaures, die Antimilitaristen nicht ohne weiteres in Acht und Bann getan seben wollen amd mit gewiß nicht einwandsfreien humanitaren Cophismen die eigentliche Frage zu umgeben fuchen. Deshalb muffen fie es fich gefallen laffen, bon fonit ihnen umbebingt treuen Unbangern fehr energisch gur Coche gerufen und andererseits von persönlich ihnen nicht wohlgesinnten Varteigenossen verdäcktigt zu werden. Besonders ist da eine bestige Feindschaft zwischen Faures und Elemenceau entbrannt, welch letzterer sich besonntlich in dem Maroffo-Sandel zu einem Chanvinisten berange-bildet hat, der selbst für die "Batrie" mandmal zu

(Rachbrud berboten.)

Das Wichtigfte der Arbeiterverficherung.

Die Altere- und Invaliditäteverficherung.

Beim Ausideiden aus der Berfiderumgspflicht gieben

die meisten Bersicherten vor, nicht weiter zu kleben. Da taucht die Frage auf, ob diese Anspruch auf Ruckzahlung der von ihnen geleisteten Beiträge haben Diese Frage ift wie folgt zu beantworten: Beibliche Berficherte, die eine Che eingehen, haben Unipruch auf Rückerfattning der Balfte der für fie geleifieten Beitrage, wenn bor Eingehung der Che für mindeftens 200 Wochen Beitrage entricitet morden find. Der Anipruch man por Ablauf eines Jahres nach dem Tage der Berheiratung erhoben werden. Bei Rüderstattung der Beiträge ift zu bedenten, daß mit dieser die durch das Bersicherungsverhältnis begründet gewesene Amwartschaft erlischt, daß also eine weiblidge, verheirafete Berjon, die fpater wieder in ein berficherungspflichtiges Arbeitsverhältnis tritt, die Berfiderung von neuem beginnen nuts. Es ist daher anguraten, den Anspruch auf Riiderstattung, zumal es sich ja nur um fleine Beträge hindelt, fallen zu laffen, falls die Aussicht besteht, daß doch wieder der Eintritt in ein bersicherungspflichtiges Verhältnis ersolgen wird. — Weiterhin aber kann der Anspruch auf Mückerstattung der Beiträge erhoben werden, wenn versicherte männliche Berionen durch einen Unfall dauernd erwerbsunfähig im Sinne des Gesches werden und ihnen für die Beit des Bezugs der Unfallrente ein Anspruch auf Invalidenvente nicht zusteht. Der Anspruch auf Rückerstatung umf in diesem Falle vor Ablauf von 2 Jahren nach dem Unfalle geltend gemacht werden. - Ferner fieht, wenn eine mannliche Perjon, für welche mindestens für 200 Wochen Beiträge entrichtet worden find, verftirbt, der hinterlaffenen Bitwe oder den hinterlaffenen ehelichen Kindern unter 15 Jahren ein Anspruch auf Erstattung ber Salfte der für den Berftorbenen geleisteten Beiträge zu. — Wenn eine weibliche Person stirbt, für die mindestens für 200 Wochen Beiträge entrichtet worden find, so sicht den hinter-lassenen, vaterlosen Rindern unter 15 Johren ebenfalls ber Unipruch auf Erstattung ber für Die Berftorbene entrichteten Beiträge zu. Solchen vaterlosen Leindern wer-ben die gleichgeachtet, in bezug auf die der Bater sich der Unterhaltungspflicht entzogen hat. War die weibliche Person insolge Erwerbsunfähigkeit des Mannes die Ernährerin der Familie, jo steht dem hinterlossenen Witwen der Ruderstattungsanspruch ju. In den letteren Gällen

Fenilleton.

(Rachbrud verboten.)

Leokadia.

Gine Ergablung aus bem alten Rom pon R. F. Arnold.

Es war im 3abre 212, gur Regierungszeit Ratfer Caracallas.

Dem Beifpiel bes Cafare folgend, füllten üppige, gu Orgicu entartende Gelege, Gladiatoren-Schaufpiele und bergleichen bas Leben ber Patrigier mehr und mehr aus. Unericopflich icheinente Reichtumer boten ja alles, beffen

Die Sinne nur begehren fonnten. Man war fait, überfait!

Die pornehme Romerin tannie gu Daufe nur eine Corge: ihrer Schonbeit die raffiniertefte Bflege angebeiben gu laffen, die freilich bei bem ichwelgerijden Leben

foimer Bflege boppelt bedurfte.

Marippina, Cenator Glavins' junge Bitme, mar eben bem Bade entftiegen und lag im marmorblinfenden Bemach nachläffig auf einem mit Tigerfellen bebedien Rubebett. Redte und linte von ihr fnicten Dienerinnen, metallene Spiegel haltend, in welche Agrippina ftolagu-

friebene Blide marf.

Mm Buffende ftand Leofabia, eine junge, Sflavin, welche von Mgrippina gur Pflege ihres Saares ausgemählt worben war. Mit traurig-finnenben Augen fab fie auf ihre Berrin nieber, beren Befehle gewärtig. Mgrippinas Blid battete jest auf bes Mabdens ernftem Unilig und unwillig rief fie:

Sort mit biefer Jammermiene, Beofabia! Lachenbe

Wefichier will ich um mich haben!"

Die Eflavin ichredte gufammen und ließ fich, Bergeihung erbittenb, auf ein Anie nieder. Agripping, Die im allgemeinen ihren Stlaven feine übelwollende Berrin war, mintte ihr aufguiteben.

36 bin ungufrieden mit bir, Leofabia, beine Aunft latt nach. Geftern, beim Beite bes Marc Beliodor, batte bie baglide Bomponia weit anmutiger geordnete Daare als ich. Deine Gebanten weilen jern beiner Bilichten."

Die fo Getabelte fentte fdmeigend bas Baupt. "Du wirft Balentinus bald vergeffen muffen, Dabden, benn er ift fein Stlave mehr. Geftern borte ich, Senator Cajus habe ihm die Freiheit gefchenft, weil er

feinem herrn im fernen Benegia bas Leben rettete. Beibe werden in wenigen Tagen nach Rom gurudfebren." Berflärten Auges fab Leofadia auf und rief frendig

"D herrin, ben Göttern Dant für feine Freiheit!" "Aber er wird fich als Freigewordener nun losfagen von dir, der Stlavin." "Riemals, o Berrin! Balentinus' Berg ift treu wie

Gine unangenchme Empfindung überfam die ftolge Romerin bei biefem reinen Glauben an Treue.

"Genug", fagte fie unwirfd, "fimmere bich jest um

beine Pflichten!"

In Diefem Mugenblid brachte man eine Boffchaft des Cafars, die Ginlabung ju einem Rachtfefte auf bem peranjial Balatin, das Garacana Maripping geriet in fieberhafte Erregung. Gie bief alle Sflavinnen fich entfernen bis auf Leotadia. Dann lag ie lange im Nachfinnen verfunten ba, ohne bas gur Geite ftebenbe und ob ber Botichaft itber Balentinus' Blud freudig bewegte Dabden im geringften gu beachten.

Endlich rief fie Levfadia gu fich. Bas befiehlt meine Gebieterin?"

"Möhreft du auch frei werden gleich Balentinus?" Derrin", feufste bas Madden, "woher follie mir bie Freiheit fommen?" Ihre Augen füllten fich mit

Merfe auf, Leofabla! Bei bem Beite bes Cafars will ich alle überftrablen, borft du, alle! Der Cafar muß mich bevorzugen: Lange icon trachte ich nach feiner Bunft, und nun muß es fich entideiden. 3d weiß, es entalidt ibn an ben Grauen ichones Saar bejonders. Und ift eiwa das meinige nicht fcon!?"

Gie fprang vom Lager auf. Ihr herrliches, bis qu ben Anien reichendes, blaufdmarges haar umflog wie ein feidenglangender Mantel die elfenbeinichimmernden Glieber.

Da bie Etlavin ichmieg, wiederholte fie anmoortheifdend ihre Frage. Begierig laufchte fie Levfabias Borten, die nun die Schonheit der Gebieberin pries.

"Der Cafar liebt nicht allein fones Daar, er bat auch ein Rennerauge für funimolle Anordnung. Man hörte ibn darüber icon oft fpottifche Gentengen fagen. Deshalb verlange ich von dir diesmal Augerordenfliches. Du follft aus meinen haaren ein Annftwert maden, bas

feinen Beifall findet, bas er bewundern muß! Borit bu. Leofabia!?"

"Ich bore, o herrin!" "Benn dir das gelingt, ebneft bu mir den Beg in feine Arme; bir aber verfpreche ich bie Freiheit gum Lohne."

Die Stlavin fant ihrer Gebieterin gu Guben und frammelte Borte des Danfes. Doch Agrippina wies fie falt gurud und fagte:

"Roch ift's gu frith, gu banten. Denn merfe bir wohl, mas ich bedinge! Und webe dir, wenn der Cafar mich fiberficht! - Run raffe mein haar auf und bann gebe und finne nad, wie du mid ichmuden wirft jum morgi-

Leofadia, die eine ichlailoje Racht verbracht hatte, trat am anderen Morgen zwar bleich und voll innerer Unrube, aber mit entichloffener Miene por ihre Gebieterin. Gie fielt eine machsbebedte Elfenbeintafel, auf die in bas gefdmargte Bachs eine Grifur gezeichnet mar. Berlangend griff Agrippina banach und ein Ruf des Entgudens befundete ihren Beifall.

"Bit das dein Bert, Levtadia?" fragte fie voll Er-

ftaunen.

"Ja, Berrin!" "Und wirft bu bas auch in Birflichfeit fo ausführen fönnen?

"36 hoffe es, herrin, wenn bu mir beine Gebulb identen willit; benn ich werde wohl vier Stunden bagu

"Rimm fünf, Madden, wenn du nur gu vollbringen vermagft, was beine Tojel verfpricht. Wir baben bis jum Abend Beit. Rufe Endogia, fie foll meinen Schmudbehälter herbeibringen. And du bereite alles vor zu beiner Arbeit."

Die Stlavin entfernte fic. -

Raum war bas Brandium poruber - ein im alten Rom um die Mitte des Tages genoffenes gweites Frutflid - nach welchem Agrippina jonft ber Rube pilegie, perlangte fie beute nach Leptadia, die bereits ihres Rufes barrie. Dit biefer tamen brei gu Sandreichungen beigejogene Stlavinnen, ferner eine Borleferin und eine Pantenivielerin. Den beiden letten befahl jedoch Mgrippina, fich gu entfernen, damit Leoladia durch nichts gestört werde.

muß der Ansbruch vor Ablauf eines Jahres nach dem Lode der Bersicherten erhoben werden, wenn die Hinterbliebenen auf Grund des Unfallversicherungsgesehes Menten erhalten.

Der Anspruch auf eine Rente erlischt, wenn, wie fcon empähnt, während zweier Jahre nicht mindestens für 20 Wochen Beiträge entrichtet worden find. Ift die Qurittungsfarte vollgeflebt, fo muß fie gegen eine andere umgetaufdit werden. Eine Karte, die innerhalb zwei Jahren noch nicht vollgeklebt worden ist, muß ober ebenfalls vor Ablauf des zweiten Jahres umgerauscht werden, wenn die darauf nachgewiesenen Beitragswochen nicht berforen gehen jollen.

Das Necht auf Bezug einer Invaliden- und Alters-rente ruht, wenn die Personen, die eine Unfallrente oder Die Penfionen, Wartegelder oder bergleichen erhalten, fo bobe Bezüge haben, daß diese zusammen mit der Inda-liden- oder Altersrente den 71/2sachen Grundbetrag der Imalidenrente übersteigen; ferner wenn der Bezugsberechtigte eine mehr als einmonotige Freiheitsstrafe verbußt oder solange er in einem Arbeitsbaus oder in einer Besserungsamtalt untergbracht ist; weiter solange der Bezugsberechtigte seinen gewöhnlichen Aufenthalt nicht in Deutschland hat

Die Invalidenrente fann tvieder entzogen werden, wenn der Bezugsberechtigte nicht mehr involid im Sinne des Gesetes ist, also wieder so weit erwerbsamfabig geworden ift, daß er mehr als ein Drittel des durchschnitt-Liches Berdienstes der Arbeiter seiner Kategorie zu verdienen bermag.

Die Bahlung der Beiträge erfolgt durch die Arbeitgeber, die seinerseits wieder das Recht haben, die Sälfte von dem Arbeiter bei der Lolmzahlung in Abzug Die Arbeitgeber find aber nur berechtigt, hochftens für die beiden letzten Lohmahlungsperioden die Beitrage bom Lohne abzugiehen. Bemertt fei hier, daß die Berficherungspflichtigen felbst bafür Gorge tragen müssen, daß die vorgeschriebene Beitragspflicht gewissenhaft erfillt wird. Sie dürfen fich ferner nicht barauf verlaffen, daß die ihnen ettva zustebenden Entschädigungen in allen Fallen bom Units wegen festgestellt werden, sondern müffen vielmeht darauf bedacht fein, die rechtzeitige Anmelbung und Berfolgung ihrer Ansprüche zu betreiben. da sie sonst Rechtsnachteile zu gewärtigen haben und unter Umftänden nicht in den vollen Gemiß der Wohltaten gelangen.

Der Anspruch auf Bewilligung einer Rente ist bet der unteren Bertvaltungsbehörde zu erheben. Der Anmelbung jind die Beweisstiide beizufügen, die für die gum Umtaufch eingerichteien Quittungstarten ausgestellt werden miiffen, und die lette Quittungsforte, sowie der Geburtsichein, sofern es sich um die Altersrente handelt. Der Anjpruch kann schriftlich ober zu Protokoll angebracht sperden. Die untere Berwaltungsbehörde hat dann zur Marstellung des Sachverhalts die nötigen Erhebungen anzustellen und dann den Rentenantrag mit ihrer gutachtlichen Außerung an die zuständige Bersicherungsanftalt Fällt bas Gutachten gegen die Geweiterzugeben. waffrung einer Rente aus, fo hat die untere Benvaltungs. behörde vor der Abgabe des Gutadztens eine mindliche Berhandlung unter Zegiehung eines Bertreters der Urbeitgeber umd der Bersicherten anzuberammen. Der Rentenbewerber kann beautragen, zu dieser Berhandlung hinzugezogen zu werden. Wird der Rentenanspruch anerkannt, fo ift die Sobe und der Beginn der Rente fofort festzustellen und dem Rentenbewerber darüber ein schriftlicher Befcheid pu erteilen, wie auch im Ablehnungsfalle ein schriftlicher Bescheid gegeben werden nung. Ein ab-gelehnter Antrag auf Gewährung einer Invalidenrente fann vor Ablauf eines Jahres nicht wiederholt werden, falls nicht Umftände eingetreten find, die das Borhandenfein der dauernden Erwerbsunfähigkeit ohne weiteres

Will sich ein Bersicherter mit einem ablehnenden Beidjeibe nicht zufrieden geben, oder glaubt er, daß seine Rente zu niedrig bemessen worden ist, so hat er Berufung bei dem in dem Bescheide bezeichneten Schieds. gericht einzulegen, und zwar innerhalb eines Monats nach Zustellung des Bescheids der Bersicherungsanstalt.

Gegen die Entscheidung des Schiedsgerichts steht den Parteien das Rechtsmittel der Revision an das Reichsverfidjerungsamt zu, von dem innerhalb eines Monats nach Buftellung der Schiedsgerichtsentscheidung Gebrauch gemocht werden muß. Die Revision fann mer dorauf geftilbt werden: 1. daß die angefochtene Entscheidung auf der Nichtamvendung oder auf der unrichtigen Amvendung des bestehenden Mechtes oder auf einem Berstoß wider den flaren Inhalt der Aften beruhe, 2. daß das Berfahren an wesenklichen Mängeln (unguläffige Besetzung des Gerichts, Unterloffung der Mitteilung wesentlicher Schriftstiide, verspätete Ladung und dergleichen) leide.

Rosten entstehen den Berficherten nicht. Alle not-

wendigen Urfunden find gebührenfrei,

Un der Durchführung der Invalidenversicherung find Bertreter der Arbeitgeber und der Berficherten zu gleichen Teilen beteiligt. Die bei den imteren Berwaltungsbehörden mitwirkenden Bertreter werden von den Borftänden derkrankenkassen gewählt. DieseVertreter wählen die Mitglieder bes Ausschuffes der Berficherungsanstalt, welch lettere die nichtbeamteten Mitglieber des Borstandes der Anstalt und die Beisitzer des Schiedsgerichts tvählen. Die Versicherungsanstalten sind für weitere Rommunalverbände, Provinzen ufw. oder für Bundes-stoatsgebiete errichtet. Dem Borftand der Bersicherungsanftalt, der aus einem oder mehreren boberen Stoatsoder Kommunalbeamten und den Bertrefern der Arbeit-geber und Arbeitmehmer besteht, ist ein aus je 5 Berfretern der Arbeitgeber und der Berficherten beitebender Ausschuft zur Seite gegeben, der gewissernaßen als fiberwachungsbehörde zu fimitionieren bat. — Die Schiedsgerichte für Arbeiterversicherung bestehen aus einem ftandigen Borfitenden (öffentlichen Beamten) und aus mindeftens je 4 Beifitzern aus der Raffe der Arbeitgeber und der Berficherten. Sie entscheiben in ber Befegung von 5 Mitgliedern, unter denen fich je 2 Arbeitgeber und Berficherte befinden muffen. -Das Reichs. berficherungsomt ist die höchste Aufsichtsbehörde und der höchste Gerichtshof. Es besteht aus ständigen und nichttändigen Mitgliedern. Der Prafident und die übrigen ftändigen Mitglieder werden auf Borichlag des Bundesrats vom Kaifer auf Lebenszeit ernannt; von den nichtftändigen Mitgliedern werden je 6 vom Bundesrate, von den Unfallberufsgenoffenschaften und von den dem Arbeiterstande angehörenden Schiedsgerichtsbeisithern gewählt. Die Entscheidung erfolgt durch die Senate in der Besehung mit 5 bezw. 7 Mitgliedern, unter denen sich je 1 Berireter der Arbeitgeber und der Bersicherten befinden

Politifche Aberficht.

Unf bes Meffers Schneibe.

m. Ctodholm, 18. Ceptember.

Auf dem europäischen Stontinente, wo man in einer fahrzehntelangen Friedenszeit immer wieder die Erfahrung machte, daß auch in der hohen Politik nichts so heiß gegessen wird, wie es gekocht ist, mag man es für wahmvigig halten, daß es zwischen Schweden und

Nortvegen über die immerhin feine Lebensintereffen der beiden Bölfer berührende Teffungsfrage noch zum Ariege founmen founte. Und doch liegt diese Möglichkeit bor; fie bedeutete fogar eine hohe Wahricheinlichkeit, wenn mont sich nicht in beiden Teilen der Hafbinsel bedenflich fragen wirde, was denn die Grogmächte dager jagen mochien und ob deren Einfluß mehr zu eigenen ober des Feindes Gunften in die Wagfchale fallen würde. Umjouft hat man nicht schwedischer- wie norwegischerfeits mit fieberhaftem Gifer die ausländische Breife bearbeitet; man wollte fich auf alle Fälle "moralische Bundesgenoffen" fichern. Mögen die Gerfichte von norwegischen Mobilifierungen, die bier große Aufregung verurjachten, fich als Angftprodutte enveisen, mag es auch in Rarlftad zu einer bolligen Einigung fommen; foviel ist ficher, daß nur ein Kompromiß eine friedliche Löfung herbeiführen fann und daß ein foldes Rontpromis auf beiden Seiten ein Gefühl von Ungufriedenheit und Erbitterung zurücklaffen wird, an ein gutes Berhaltnis gwifden beiden Bolfern ift für lange Zeit nicht zu denken. Es klingt ja ganz raisonabel, wenne die Schweben fagen, daß, wenn die beiden Bolfer fried. lich zusommen wohnen wollten, es parador sei, daß von jenen Grenzsestungen die Mindungen norwegischer Manonen drohend auf das Nachbarland gerichtet blieben; aber ebenjo raijonabel flingt es, menn die Norweger antivorten, es fei ebenfo parador, anzunehmen, daß diefelben Festungen für Schweben eine Drohung bedeuten könnten, die unter ausdrücklicher Billigung des schwebischen Königs errichtet wurden. Es handelt sich hier um einen Konflitt, bei dem Bemunftgründe mm eine untergeordnete Rolle fpielen; es find Leidenschaften, die die Debatten in Karlfiad beherrschen. Isde Partei will ihren Ropf durchsehen. Während der ganzen Datter der Union waren sich die beiden Nationen innerlich so fremd wie zwei feindliche Bolfer. Schweden sah in Norwegen ein besiegtes Land, während Norwegen bie ihm durch die Unionsafte zugesicherte Gleichberechtigung in jedem Betracht genießen tvollte. Bie follte man alfo jest, wo die Tremming de facto vollzogen ift, mit einem Berftandnis für einander bei den beiden Bolfern rechnen fonnen. Es ift icon viel Blut auf der Salb. insel geflossen, und die Erinnerung an frühere Kanufe, die Stimme historischer Leidenschaften durchdringt die Berhandlungen in Karlftad. Es find immer "die Toten. die sprechen". Man bergist, am ein Wort Herbert Spencers anzuwenden, daß die Gegenwart nicht mir die Tochter der Bergangenheit, sondern auch die Mutter der Zukunft ist. Soviel heute durch das Dunkel, worein die Berhandlungen geflissentlich gehüllt werden, zu er-kennen ist, kommt bei den schwedischen Unterhändsern bei ihren Forderungen der Appetit mit dem Effen. Buerst sollten nur die neueren Testungswerke fallen. Rachdom die Norweger des lieben Friedens halber darein gewilligt haben, berlangten die Schweden neuerdings, daß nicht nur die "neueren", sondern auch einige alte Fostungen, an die sich bei den Norwegern glorreiche Erinnerungen friipfen, völlig verschwinden sollen, darunter auch Frederifften, "die Unbesiegte". Dagu wollen fich die Norweger unter keinen Umftanden verstehen. und mon kann es ihnen nachfühlen, daß fie im Rechte zu sein glauben, wenn sie befonen, aus dieser schwedischen Forderung spreche die Absicht, fie als die schwächere Nation zu demiitigen und ihre freie Entwickelung als ein unabhängiger Sthat zu verhindern. Bei dem hartnädigen aristofratischen Nationalstolz der Schweden und dem nicht minder harinädigen, mit großer Entschlußfraft gepaarten Unabhängigkeitssinn der Norweger, liegt also ein schlimmer Ausgang der Berhandlungen durchaus im Bereiche ber Möglichkeit.

Morgen-Ansgabe, 1. Blatt.

Schicffal gefallen, und fie mußte noch fo lange Stunden ber Gawigheit entgegenharren! D, möchten doch bie Wetter ihr hold fein, ihr Befreiung fenden, fiebte fie. Plotifich ichredte fie des Turbuters Stimme auf, ber ihren Namen rief. "3ch tomme", antworiete fie beflommen und taftete

fich nach bem Borgemach, aus bem fie beim Rabertommen lautes Rebegewirr vernahm, Gintretend ftief fie einen Schrei ber Freude ans:

Balentinus ftand inmitten der Stlaven des Sanfes, die bn begliichwünschend mit Fragen bestürmten über die

Befdichte feiner Greimerbung. Schon lag Leofadia in bes Beliebien Armen, weinend por Frende. Richt ohne Bartgefühl gog die Stlavenichar fich guritd, das gludliche Poar allein laffend. Und nun hatten fich die beiden fo Bieles und fo Bichtiges gu er-

Balentinus mar nicht nur ein Breier geworben feln dankbarer frifberer berr, ben er mit Ginfat feines Lebens bei Aquilea vom Tode bes Ertrinfens geretiet hatte, ichenkte ihm außer ber Freiheit auch ein fleines Bandgut.

MIS Leofadia von ihrer hoffnung auf mögliche Freiwerdung berichtete, jubelte der Aberglüdliche auf. Aber nachbentend murde er ernfter; ja gufent fprach er mur Sweifel und Befürchtungen aus.

"Mgrippina ift nicht zu tranen", fagte er. fie dich, die Unichuldige, gut ftrafen, wenn fie ihr Biel nicht erreicht, wie graufam muß ihr berg fein! Erringt fie aber des Cafars Bunft, fo wird fie bid erft recht nicht reigeben, meine Beofabia; benn mer follte fie ferner gu ben Bejten ichmuden, wenn nicht bu?"

Beftürgt und traurig flüfterte das Mädchen:

"Die herrin gab mir ihr Wort und follte es breden?" D Leofadia, mohl ift ein Patrigierwort bindend wie ein Schwur, bod Stlaven gegenüber nicht. Wenn bofer Sinn nicht will, forderft bu vergebens Erffillung. Senator Cajus bielt mir fein Bort, denn er ift eblen Bergens und beffer als die Batrigier fonit. Deiner Berrin aber traue ich nicht. Wir fonnen nur hoffen, bag ich unrecht bebalte".

Er fab Eranen in bes Dabdens Mugen. Runig fcblog er fie in die Urme und fagte mit gartlichem Troft: "Bas auch fomme, meine Beofabia, nie merbe to von dir laffen! Run aber gebe ich auf das Forum, mo ficherlich icon befannt ift, wen ber Cafar heute gur

Favoritin auserwählte. Bleibe du mach, denn ich fomme gurud und werde bich von meinem Freunde, dem Turhiter, dann rufen laffen. Lebe wohl bis dahin, Ge-Itebte!

Swifden Burdt und Doffnung fdnvebend, fehrte Leofadia gu ihrem einfamen Blabden gurud. Bier ber Ritatehr bes Geliebten harrend, flehte fie gu ben Göttern um Belftand und Freiheit. Gine Stunde verrann, eine preite und dritte, und noch mar Balentinus nicht wiebergefonemen. Leofabig wurde immer angitlicher. Bogerte der Beliebte, weil er ichlimme Radricht vernommen, die gn bringen ibm Schmerg bereitete?

Endlich hallte des Turmachters Ruf gu ibr, und fo ichnell die Dunfelbeit und ihre gitternden Gage es erlaubten, eilte fie in das leere, von einer Ampel matt erleuchtete Borgemach. Balentinus frurmte thr entgegen und rief inbelnb:

"Du bift nun frei wie ich, Leofadia!"

Diejer Glüdsbotichaft vermochte bas erichopfte Mab. den nicht mehr ftandguhalten: bewußtlos fant fie an Balentinus Bruft.

Boll garter Sorge trug er fie auf die an der Band entlanglaufende Bant und eilte, Waffer berbeiguholen. Langfam fehrte Leofabias Bemufffein gurud, und mun, bas banpt an ben fie umichlungen haltenben Beliebten gelehnt, lauichte fie deffen Bericht:

Balentinus mar auf dem Forum gewesen, ohne über des Cajars Babl eiwas erfahren gu fonnen. Da ging er weiter, jum Palatin binauf, um bort vielleicht von ben Bachen Radricht ju erhalten. Unterwege aber erinnerte er fich, daß fein früherer herr ja ebenfalls bem Beite beimobnte, und Balentinus faßte ben Entichluß, bem Senator alles ju ergüblen. Den Wachen wohlbefannt als Cajus' früherer Stlave, wurde ihm ber Butritt in ben Palajt nicht verwehrt. Schon bei ber Pforie borte er, die icone Marippina befande fich als Ausermablie an des Cajars Seite, und wie ein Blit icof es durch Balentinus' Ropf, den Senator um Beiftand angufleben, Samit Agrippina das Leofadia gegebene Bort halten moge. Lange mußte er auf die Gelegenheit marten, feinen früheren herrn fprechen gu fonnen; endlich aber gelangte er doch ju ibm. Cajus fithrte feinen Lebens. retter in eine abgelegenen Teil ber lichterfullten Garten.

Schweigend hörte er gu. Als Balentinus feine Be-fürchtung laut werden ließ ob ber Erfüllung bes pom

Sie begann fogleich mit ihrer Arbeit, welcher der ! Todenbite, foftlicite Preis wintte, ber je vermocht batte, Benichenhande gur Entfaltung ihrer bochften Runft anaufpornen. Das voll innerer Erregung arbeitende Dad. den gedachte beffen unabläffig, und diefe Gebanten ichienen ibre bande mit ungowöhnlicher Runftfertigfeit au begaben.

Riemals gnoor hatte ihre Gebieterin eine gleiche Gebulb gezeigt wie bente, ein Opfer, das die launifche, verwöhnte Römerin gur Erreichung ihrer ehrgeigigen Be-

gierde willig fich auferlegie.

Mgrippina verfolgte in vorgehaltenen Metalfplegeln ben Fortidritt ihres Saarpubes, und immer ftolger und befriedigter murde ihr Antlig. Gelbft freundlich ermunternbe Bemerfungen gonnte fie Leofabia. Endlich mar das Werf vollbracht, die fein gifelierten, figurengefdmild. ten golbenen Radeln anfgeftedt. Rodmals priffie Raripping ihr Ansfeben in ben Spiegeln. Dann erhob fie fich majestätisch und Siegessicherheit leuchtete aus

Und in der Tat, es war ein von foniglichem Saarichnnid gefrontes Girenenhaupt, bas fiber ben berrlichen Schultern thronte! Die marmorglatte Stirn umilog ein Krang wingigfter Lodden, über welchem in doppeller Meihe zwei üppige Flechten bes blaufdwarg fdillernden haares ruhien. Berbindend und abwechslungevoll felebend rantten fich um fie, gleich Arabesten, distrete Bopiden, immeirifd unterbrochen von foftbarem Geichmeibe. Darüber ftrabite ein ebelfteinbefentes Diabem aus purem Golde, hinter welchem ein mahres Gebirge bes prachtigen Saares fich aufturmte. Richt in lofen, Toderen Formen, fonbern in einer reigvoll abgeftuften Ornamentif von Bopfen, einer Flechtarbeit von wunderbarem Wenmag und Beidid. Da und bort bligten gleich Sternen aus nachtickwargem Simmel Goldichmud und eble Steine. Das Gange bot einen entgudenden Bemeis, gu welch berfidenber Pracht fünftlerifche Ganbe ein icones Frauenhaar gu erheben miffen.

Es mar fpat am Abend und Agripping langit beim Befte bes Cafars, als Leofadia, fo ermiidet fie auch war, noch im unerleuchteten Beriftilum bes Palaftes fauerie und an die Bufunft bachte. Ihr Berg ichwantte gwifden wofigem Boffen und bangen Zweifeln.

Mich, vielleicht maren jest icon die Burfel über ibr

Deutsches Reich.

Margon-Anogave, 1. glatt,

· Muf bem britten beutschen Abftinententage in Dresden murde u. a. jolgende Rejolution von etma 2000 Besudern einstimmig angenommen: "In Anbetracht der Tatsache, daß durch den modernen Alfoholismus, d. h. durch die Summe aller Nachteile, welche die sämtliche Boffstreise beherrschende Trinssitte hervorruft, das deutsche Vollsleben auf das empfindlichte geschädigt wird und alle Anstruarbeiten erhebliche Einduse er leiden, weist der dritte deutsche Abstructentag alle Verfuche ber Affoholinduftrie gang entichteben unier Unwendung oft nicht einwandsfreier Mittel babinzielen, die Tätigfeit der Möftinenzvereine herabzu-würdigen und ihre Arbeit zu hindern. Jeder Bersuch dieser Art (d. B. auch die Berbreitung salsche erstärter Statististen und gefälschter Gutachten) nun als eine Befürderung des Alfoholismus angesehen werden. Der dritte deutsche Arbitinententag bittet die beutsche Breffe, als einen der Haupffulturjörderer der Gegenwart, allen ihr von der Alfoholindustrie zugehenden Korrespondensen gegenüber die äußerste Borsicht walten zu lassen und sich der Beranwortlichkeit voll bewast zu sein, die fie für bas Bobl bes Bolfes und bie Beiftung wichtiger Quituraufgaben trägt.

* Beruf und Militärtanglichteit. Unter biefer fiberfcwift berichtet Ammon in ber "Deutschen Belt" vom 18. Juni 1905 von ben verdienstvollen Untersuchungen Dr. E. Roefes in Dresben aus der Politifchanthravologiiden Revue, Beit 3. Danach haben mohl bie Brauer, Rifer und Bieransgeber eine gute Rörperentwidlung im Königreich Sachsen und Thuringen, aber die Sohne von Angehörigen der Alfoholgewerbe nehmen mach biefer Richtung bin eine der festen Siellen ein. Die Brauer batten eine Militartauglichfeit von 76 Prozent, die Gibigiffer 78,7, Fleischer 69,0, Landwirte 62,5; es folgen Berfehrsbeamte, Baugewerbe, Sandwerf, Be-fleibung, Bader, Arbeiter, Kopfarbeiter mit 41,7, Reliner mit 25 Progent. Aber bei ben Cobnen hiefer Berufe ergibt fich eine gang andere Reibe: Elbiciffer, Landwirte, Bangewerbe, Kopfarbeiter, bret lette Alffohol-gemerbe 43,3 Prozent, Fleischer 88 Prozent. Die Kellnerschne find die schieften, wie die Kellner selbst. Der guten und ichlechten Rorperentwidelung entipricht aleidlaufend ber Bruftumfang. Das ift ber fichtbare Husbrud ber Schäbigung ber Rachtommenicalt burch den Alfoholgemiß der Eliern, sowie der Hemmung der Entwickelung der Kinder durch frühzeitige Gewöhnung an den Affohol. Befannt ift in Amerika (Dr. A. B. Stille) die auffällige schwacze Begadung der Kinder der beutiden Brauer in ameritanifden Schulen. Die Frage, ob das Biertrinken schalich fei, wird leider nur febr häufig in graufamer Beise durch die körperliche und gestilge Schwäche der Kinder der Biertrinker beantwortet.

Ausland.

* Ofierreich-Ungarn. Die "Beit" meldet: Der Buhrer der Bostspariei, Graf Zichn, dem Fejervarn das Bahlreformprojekt der Regierung mitgeteilt hat, unterrichiete hiervon ben Ergherzog Frang Ferdi-Danever auf die Gefährlichfeit bes Berfuches aufmertfam zu machen und auf die Berweigerung der Zustim-mung einzuwirken. Taifächlich soll der Thronfolger dem Bunfche des Grasen nachgefommen sein und das Eintreten des Grabergogs einen großen Eindrud gemacht

* England. Bord und Lady Cromer und Ladn Eromers Edwefter, die gemeinfam eine Rilreife gemacht haben, find nach Rairo gurudgefehrt, wilt bie "Mobern Speiety" vom 18. Marg mit. Gine namhafte Perisn-

lichfeit fagte vor einigen Jahren, daß "bie Engländer bie gange Belt burchbummeln und plündern, die Bibel in der einen Sand und die Schnapsflafche in der andern' und vielsach hat man das Gesühl gehabt, daß in diesen wenig schweichelhaften Worten viel Wahrheit liege. Lord Eromer hat aus seiner Reise Anlaß genommen, in fcarfen Borien feinem Bebauern über die gunchmenben Trinfgewohnheiten der Gingeborenen Ausdrud gu geben. Es ift zu bestirchten, daß die Engländer ficts viel mehr Erfolg in der Fremde mit der Berprettung der Truntfucht haben als mit jener bes Evangeliums.

Aus Stadt und Jand.

Biesbaden, 16. September.

Solgernes Stragenpflafter.

Wehn eine Stadt, wie es fich gehört, auf ordentliches Stragenpflafter balt, fo fann man verfichert fein, bag bie Emtpofition für Pflafterungen und Stragenunterhaltung gu ben ichwerwiegenbiten im gangen Stadthaushalt gebort, denn gntes Pilagier foftet Geld. In den Sauptftragen foll es nicht nur die Sauberfeit ber Damme unb die Schnelligfeit bes Berfebre garantieren, fondern auch möglichfte Geräufchlofigfeit bieten. Daß die ftabtifcen Ingenieure auf ben Gedanten famen, bas Solgparteit unferer Bobnituben gu diefem Zwede auf die Strage gu verpflangen, natürlich unter Anwendung entfprechenber Blode, fann eigentlich nicht mundernehmen, benn im Bolg ftedt eine größere Tragfefrigfelt, als man gemeinbin annimmt. Raturlich find die erften Berfuche mit Solgpflofter ungunftig genug ausgefallen, fo ungunftig, daß viele Stadtbaugmier fich für immer die Buit daran verborben haben. Richt alle Bolger eignen fich als Strafenbelag, und die Art, wie das Dolg auf dem Damm verlegt wird, ift ebenjo bestimmend für die haltbarfeit der hölzernen Sahrbahn, die an manden Teilen ber Strofe, namentlich an Brudenrampen, gerabeju uneutbehrlich ift. Unter ben deutschen Bolgern genügt feins ben hoben Anforderungen. Bir muffen icon nach Schweben, Boonien und Steiermart geben, um aus den bortigen Tannenwaidungen geeignetes Material gu finden. Inmmerbin hat felbft das beste Tannenholg einen nur geringen Bartegrad, darum geht man in neuerer Beit noch viel weiter, fiber die Gee, mad Anftraften, das in feinen Gnealpptusarien ein munderbares Bartholy liefert. Bas biefes auftrafifche Boly aber auf ber einen Seite in feiner Barte gewinnt, wird auf ber anderen durch die Schwierigfeit feiner Berlegung wieber abforbiert. Es ift ichwer, Die glatten, barien Rlope fo anf dem Strafendamm miteinander gu verbinden, daß fie dauernd und gleidmußig Bagenbrud und Bitterungsnechfel aushalten. Bo ein Sartholapflafter untauglich wird, ift das meifr baburch entstanden, daß fich die ungureichend verfugten Rlobe louen, daß fich in ber Folge ihr Geffige loderte und die Blode auffplitierten, mobei fie von ben Bagenrabern ungleichmäßig abgenutt murben. Dagu tommt noch ein anderer Abelfignd, ber von den Solghändlern und ihrer Preispolitif au verantworten ift: die geringere Sabe bes Bartholgfloges. Bahrend man 3. B. den ichwedischen Riefernholgflogen eine Sobe von 12 bis 16 Zentimeter gibt, beguilgt man fich bei Sartbolg in Belpgig mit 10 und in Dresben fogar mit 7 bis 8 Zentimeter Sobe. Je fürger der Rlot, bejto geringer feine Stanbfefrigfeit, und besto ichwieriger bie fichere Berlegung. Die Gewinnung des fremdländischen hartholzes und fein Transport find itberaus fostpielig. Um die Konfurrenz mit dem europaifichen Beichhols gu ermöglichen, fucht man eben an ber Lange gu fparen, und das ift mohl mit der Sauptgrund, warum man bem auftralifden Bolge ale Blaftermaterial noch immer ein großes Migirauen entgegenbringt.

Mugerdem nust es fid infofern eigenarfig ab, als es von ben Bagenrabern febr ungleichmäßig abgefahren mirb. Das ift bei dem Weichholg, wenn es gut verlegt ift, meistens nicht der Fall. Go berichtet Stadtbautnipettor Pinfenburg Berlin von dem Golgbelag auf der Beibenbammer Brude (ichwebifche Riefer), bag biefer nach faft neunjähriger ftarfer Benutung vollfommen gleichmäßig bis auf 4 Bentimeter Bobe abgefahren mar. Diefe gleichmäßige Abnugung war natürlich nur daburch ermöglicht worben, bag bie verwendeten Ribge infolge ihrer bebeutenden Sobe - 12 bis 16 Bentimeter - eine große Standfeftigfeit befagen und fich formlich ineinander verfilgten. Anscheinend wird alfo gutes europäisches Weichholz gegenüber bem anfralifchen Entalppinshols den Steg davontragen, icon wegen feiner Billigfeit. Auch bas Asphaltpflafter, beffen Berlegungstechnit immer großere Forifdritte macht, tritt bem Ginbringen ber hartholger recht hindernd enigegen. Es ift immer noch billiger als das niedrigite Bartholgpflafter. Baninipeftor Pintenburg berechnet das Quadratmeter Berliner Solg-pflagter auf 17 Dt., bas Quadratmeter Stamphasphalt auf nur 13 M. einschließlich einer ftarfen Betomunterlage pon 18, bezw. 20 Bentimeier. Im fibrigen urweilt er itber bas hartholypflafter: "Son ben hoffnungen, bie man darauf fest, bat fich einsvandsfrei bis jest noch feine erfüllt". Man wird alfo gut tun, Berfuche mit Dartholgpflafter in größerem Magftabe als zweifelhafte und faftfpielige Experimente gu vermeiben. Averhaupt wird es wohl noch Jahre dauern, ehe man in der Berlegung des Solzpflafters fich foweit vervolltommnet bat, daß eine grundlichere Saltbarfeit garantiert wird. Dieje Berlegung ift nach bem Urteil ber meiften Stragenbautech. nifer weit wichtiger als bie Frage: "bart- ober Beichhola?"

Tägliche Erinnerungen. (16. September.) 1622: Tilly erobert Beidelberg. 1786: Fahrenheit, Physifer, t. 1802: Absjuth geb. (Monof). 1896: Derzog Ernft von Sachsen-Altenburg geb. 1834: Jul. Bolff, Dichter, geb. (Quedlinburg). 1867: B. Dertel (B. D. Horn). Schriftsfieller, † (Wiesbaden).

Wiesbabener Bürgerverein. Der Bicsbadener Bürgerverein, beffen Gründung fürglich erfolgte, bezwedt nach § 1 feiner Sayungen "die Sammfung aller stantsgeireuen Bürger ohne Unterschied der Person, des Standes, der politifchen Wefinnung und des religiöfen Befenntnisses zur Pflege und Förberung echt burger-lichen Gemeinsinnes, wirtichaftlicher und sonstiger allgemeinen ftabtifchen Intereffen, insbefondere burch geeigeneie Bertretung derfelben in der ftabtifchen Berwaltung." Demgufolge ift der Jahrebbeitrag ber Mitglieder auf mindeftens eine Barf bemeffen und foll ber Borfiand mindestens eine Mark bemessen und soll der Borsiand nach § 8 der Satungen "möglichst aus Bertreiern aller Stände ausammengesett sein." Derselbe besteht zurzeit aus solgenden Personen: Ackermann, Königl. Hauptmann; Beitscher, Architest; Berger, Hossonior; Bushimmun, G., Posisekreiär; Diels, Jak. Karl, Buchhändler; Franke, Stodiverordweier; Des, M., Laufmann; Finnger, Dr., Nechisanwalt; Kirchner, Kaufmann; Kiecmann, Kaufmann; Köhser, Gakwirt; Meter, Karl, Hossonio, Fielinsegermeiser; Rickl, Aug., Kuhrwerfsbesitzer; Plaum, P., Buchdruckereibesitzer; Schröber, A., Stadiverordweier; Siebert, Oskar, Kaufmann; Sieg, Königl. Oberst; Spahmer, Prosessior; Tridonlet, J., Kaufmann. Die Entsiehungsgeschichte des Vereins fällt, wie und geschrieben wird, in die Zeit der letzen Stadiverordweiermahlen, wo die politischen Bürgerlichen Partelvorstände die Verteilung der einzelnen Mandate unter sich auf die Berteilung ber einzelnen Mandate unter fich auf Grund eines Kompromifies vornahmen und baburch bei einem großen Teile der Bürgerichaft gerechten Unwillen erregten. Wie fich die Tätigseit des Bereins im einzelnen gestalten wird, noug von Gall gu Sall abhängen von den

Agrippina gegebenen Berfprechens, nidte ber Semator aufrimmenb. Auch er traute bem mantelmutigen, burch und burd felbiffüchtigen Weibe nicht.

Rach einigem Radfinnen verfprach er Balentinus, sein Möglichftes zu inn, und zwar noch während des Heites, da jeht inmitten ihres Triumphes am ehesten auf Kartppinas Großmut zu hoffen fei. Balentinus möge ihn hier zurückerwarten; doch sei es wahrscheinlich, daß er finnbenfang ausbarren muffe.

Es biinfie bem Bartenben eine Gwigfeit, bis endlich fonellen Schrittes ber Senator wieder nahte und bem in atemiofer Spennung harrenden Balentinus ein "Ge-wonnen!" gurief, und in Rurge mitteilte, welden Berlauf feine Bemithungen nahmen. Cafus hatte ben Plan erfonnen, Agrippina gu fagen, fein Lebensreiter Balen. simus muffe aus zwingenden Grunden unverzüglich nach Mquilea gurudreifen. Da er von Rom dauernd fortbleibe und, wie Agrippina ja miffe, mit ihrer Stlautn Leofabia versprochen fei, welcher fie edelmutig die Greibeit verheißen babe, moge Agrippina die Ginwilligung geben, daß bas Mabdjen als Balentinus' Gran jugleich mit diefem reifen burfe.

Errstend, mit pochembem Bergen, horte Beofadia bem

Geliebien gu, ber forifuhr:

Mgripping war ju Anfang fiber bes Sengiors Be-gebren febr ungehalten und weigerte fich rundweg, hinsarftigenb, es liege ihr ferne, eine fo gefchidte und brauds bare Stlavin freizugeben. Und dabei beharrie fie auch, Bis der Cafer binguiret und miffen wollte, von mas die Rebe fei. Mochte Agrippina nun fitrchien, ber Genator merbe fein Begehren wieberholen und babet vielleicht bie Urfache von Agrippinas Berfprechen nennen, oder wollte fie in bes Cafars Mugen großmutig ericheinen - furs, fie bewilligte ploplich affet. Aber ber Senator traute ihren Borten nicht. Bom Cafar die Erlaubnis erbittend, mit Agripping die Angelegenbeit vollerebs gu Ende bringen gu burjen, bob er nochmals bervor, baf fein Lebens. retter icon in diefer Racht aufbrechen milfie, Leofabia aber ben Balaft nur verlaffen tonne, menn fie bem Tittffiter ber Berrin Erlaubnis hierzu fdriftlich vorzuweifen Dabei entfaltete er eine fleine Schreibtafel und gab fie Agrippina, die in ungedulbiger Saft nun ibr Berfprechen mieberichrieb."

Belentinus griff in fein Gewand und ein Schreib. tafelden gum Borfdein bringend, las er mit jubelnder

"Narippina schenft ihrer Sflavin Leofabia gurStunde die Freiheit."

Tranen feligfter Frende periten aus bes Maddens Angen. An bes Beliebten Bruft fich fdmiegend, flufterte fie mit vergebender Stimme:

"D Balentinus, wie vermag ich je bir bas gu

"Richt mir, - bem eblen Cajus allein gebührt Dant, Beofabia, und ben Gbitern! Ich fampfie ja boch um bas eigene Gffid! - Alber nun lag und eilen und gur Reife ruften, Geliebte, benn Agrippina barf bich hier nicht mebr

Aus Runft und Teben.

* Berichiebene Mitteilungen. Gerhart Sanpt. manns "bannele", beffen Aufführung bis jest in eft u fi f an b verboten mar, ift von der Benfur frei-gegeben worden und wird benmacht als erfte Rovitat biefer Saifon am Theater Mitolaus II. in Beiersburg gur Mufführung gelangen.

Imm Sefreiar ber Afabemie ber Ritnfte ift Dr. gudwig Jufti ernannt worben. Jufti war jeit einem Jahre Beiber bes Stabelichen Runftinftituts in Frant furt a. M.

Graus Moam Benerlein hat ein Bauerndrama Der Großenecht" vollendet, bas im Laufe biefes Binters in Berlin gur Aufführung gelangen foll.

Das Inftitut für Infeftionsfrantheiten gu Berlin wird vom 2. Oftober ab einen breimonatigen praftifchen Rurfus ber Bafieriologie und bafteriologifch-bogienticen Methodif für praftifde und beamiete Argte veranftalten. Befondere Berudichtigung foll dabei die Befampfung einheimischer und tropifder Seuchen, fowie die Bebre von ber Immunitat und fpegififchen Beilung ber Infettionefrantheiten erfabren.

Geit mehreren Jahren geht der Abfat frangofifder Bucher im In- nub Austand mit geringen Schwanfungen erheblich gurud. 1899 murben abgefest für 16 338 000 Frant, 1900 für 14 130 000 Frant, 1901 für 11 507 000 Brant. Die Babl ber Parifer Berleger bat fich in den

fetten breifig Jahren vergehnfacht. In ber Donnerstag-Rachmittagofigung bes Untialfoholiften Rongreffes in Bubape it referierte Brot. Rentier-Birich über "Alfohol und Strafgefen". Er er-Marte, bie Raufdverbrecher mußten gur Abftineng ge I fogit von großem Wert

wunngen werden. Es fprachen noch Bambery-Budaveft, Mar Stein-Bien, Beinrich Szigerl-Temedvar und August Forel, der die Trunffncht als Rrantheit behandeln will. Cobann iprace Pajtor Bufton Miller-Groppenborf iiber ben verderblichen Ginfluß des Spirituofenhandels auf die Gingeborenen Afritas, Abends bielt ber internationale Antialfohol-Berband eine Berfammlung ab. Der Sin bes Bundes murbe nach Laufanne verlegt.

Bom Saneriffd.

"Die Schiffahrt der deutschen Ströme". Untersuchungen über deren Abgabenwelen, Regulierungsfosten und Berkehrdverhältnisse. Dritter Band mit Beiträgen von Walfe, Haber der und A. Birming des Vereins für Sozialpolitif berausgegeben. Leipzig, Verlag von Dunder u. dum blot. Breis 12 M. O Pf. Dreiev dritte Band der "Schristen des Vereins für Sozialpolitif des handelt den Rhein, unseren Rhein, in drei Köreilungen auf mehr als 550 Seiten. Die erke Abseilung beschäftigt sich mit dem Rhein als Wasserkraße und ist von Dr. Balther Kasse in nazirent verlagt. Es werden darin umsassende Verrachungen angestellt verlagt. Es werden darin umsassende Verrachungen angestellt werden des Berwaltung des Rheinstromes von der Vereinbeilischung Mein als Waseritraße und ist von Dr. Walther Kasse in Brüstler verlaßt. Es werden darin umfassende Betrachtungen angestelt werden. Es werden darin umfassende Betrachtungen angestelt werdente der Berwaltung in der französischen Zeit an dis dur jezigen Bedördsvorganisation in den Rotenmischaaten, üder die rechnischen Verhältnisse und die Kolten der Wheinwossertraße, üder der Vorterdere der Rechnischen Verhältnisse und die Kolten der Wheinwossertraße, üder der Betrachtungen ist der Absichtigischen die Kolten Verlagen der Vorterdere Vorterdere Vorterdere Vorterdere der Vorterdere der Geschner Stheinschlichten und über die Entwicklang er sich der Absichtigt, in welchem versecht, Bon desonderer Wickselt wurde, wodet inwohl die Kaatlicher als ködtlicherfeits aufgewendeten Welder Verschlichtigt und getunden Jaden. Rach dieser Darstellung sind von 1878 die klosingung gefunden daden. Rach dieser Darstellung sind von 1878 die Nochtschaftsen und Provien rund 80 635 188 M. im Interese der Ködtlichtschaft aufgewendet worden. Die woette Wietlang des Vuches ist der Abeinschlissen und den Eisenbahren gewidmet. Versähler und Vervalle Ech ult ein Verlag. Anne von dem fleschälte von Weterlassen und den Eisenbahren gewidmet. Versähler in Dr. Friedrich Ech ult ein Verlag. Anne weich weitlang der Abeinschlissen und den Eisenbahren von dem gemeinsamen Wesichtspunkte der Verlagerer sind, die Verlagen und der Eisenbahren von dem gemeinsamen Wesichtspunkte der gegenseitigen Konturenzaaus, als von einbeitilichen Ursachen dem verlagen der Konturenzaaus, als von einbeitilichen Ursachen der einwickelung der Vrivateisen der Konturenzaaus, als von einbeitilichen Ursachen der Erksichtigen der Verbahren der und ihres Echtenbahren, die Kontwicklung der Frivateisen der Konturenzaaus, als von einbeitilichen und die Könischen dies kontwinktigen Verlagen der Verbahren der Verbahren der Ursachtung von Koligten Verlagen der Verbahren der Verlagen der Vorteren der Verlagen der Kolten von gestem Wert vohre Verlagen kann und diese Abeindischen und diese A Ereignissen, welche die Bürgerschaft berühren. Soviel täßt sich sedoch seht schon sagen, daß er es als seine Aufgabe betrachten wird, in sachlicher Weise einzutreten für Sparfamfeit in der fradtifden Bermaltung und Bereinfachung derfelben, Erhöhung der Berantwortlichfeit ihrer Organe, gerechte Berteilung der Steuern, Förderung einer gesunden baulichen Entwicklung der Stadt. Bur Erreichung feiner Brede erachtet ber Berein es für notwendig, dafür einzutreien, daß als Bertreter der Bürger-ichaft in der städtischen Berwaltung unter Berücksichtigung möglichst aller Berufsklassen Bente gewählt werden, welche fich ju foldem Amte vermöge ihrer Erfahrung und Gähigfeifen eignen. Anmelbungen gum nehmen die Borftandsmitglieder entgegen. Um nachften Mittwoch, den 20. September 1905, abends 8½ Uhr, ver-anstaltet der Berein eine Versammlung im Hotel Friedrichshof, Friedrichstraße 85, du der auch Richtmitglieber willfommen find.

Samstag, 16. September 1905.

Raijer:Manover. Mus Rageneinbogen 14. September, ichreibt unfer hefforrefpondent: Um vier Uhr gestern nachmittag rudten die ermitbeten Truppen in die Bimats, die fich von Solghaufen über Bernbroth, Ratenelnbogen nach der Mar hinziehen. In langen, nicht enbenmallenden Reiben gieben die Bagagenwagen ben Truppen nach. Der Rheingau, die Bahn, fogar ber Beftermald bis hinauf nach Sieshahn bat die Fuhrwerfe dazu liefern muffen. Glüdlich fühlt man fich endlich, wenn man fich gefunden bat, das heißt, jeder Truppenteil feinen Bagen. Das burfte für die blane Armee bente abend ziemlich lange gedauert haben, denn um Rafiatten lagerien von früh 5 Uhr bis nachmittags 6 Uhr bie Bagen, fie burften nicht abgiehen und bie Strafe berfperren, benn fowie friih 7 Uhr, tam auch nachmittags die Radricht, der Raifer fabrt burch und da muß die Strafe frei fein. Ginem Bauernwagen, der auf Stroflager zwei erfrantte Arieger bem Raftatter Arantenhaufe fiberbringen wollte, bielt es idmer, fein Biel au erreiden, wenn nicht bod bie humanitat fiber bie Boliget geffegt hatte. Erft nach endlos langem Barten, als die Melbung eintraf, Geine Dajeftat find einen anderen Beg gefahren, fepte fich ber gewaltige Train in Be-

br. Die Aberfütterung ber Rinder. Es braucht nicht erft bewiesen zu werben, baß menichliche Schmerzäuße-rungen die verschiedensten Ursachen haben fonnen. Und doch ist es unendlich schwer, den meisten Mittern diese Tatfache Mar zu machen, wenn es fich um ihre fleinen Spröglinge handelt. Benn ein Saugling ichreit, bann hat er hunger. Dieje Anfchaunng ift ebenjo falich, wie fie hanfig ausgesprochen wird. Gin Saugling ichreit auch, weil er nag liegt, er ichreit, weil man ibm burch Bidelbänder seine Wlieber gehemmt hat, er ichreit, weil er ju warm eingepadt ift und er ichreit auch häufig genug, weil man ihm Magen und Darm überladen hat. Des halb beißt es icon in frühefter Jugend Dag halten. Die Kinder follen im erften Bebensiabre, wenn fie gefund find, nicht baufiger als alle drei Stunden Rahrung erhalben und nachts mindeftens acht Stunden ohne Rabrung bleiben. Werden fie mit der Alasche großgezogen, so soll ihre togliche Gluffigfeiteaufnahme nicht 1 Liter überfteigen. Die ichablichen Folgen ber Aberfütterung auch burch allau frühes Berabreichen von Brei ib. f. vor bem 6. bis 7. Monat) find gunadfit birefte auf Magen und Darm. Gie werben überdebnt und fibermäßig beanfprucht, fo baft die Abfonderung ber Berdanungsfliffigfeit leidet. Die Berdanung leidet not, und trop ober gerade megen ber an großen Rabrungegufubr nehmen mande Rinder ichlecht gu. Die mittelbaren Golgen ber Aberfütierung find andere und noch ichwerere. Stoffmedfel wird trage und ber Anochenaufbau leibet. Raditis, d. b. engliiche Krantheit, ift leider nur allgu oft Folge der Aberfatterung. In neuefter Beit ift De-fonders von Professor Czerny, dem Dozenten der Rinderheilfunde in Bredlau, bargetan morben, bas auch dronifche Santausichläge, por allem ber Ropfgrind ber Sanglinge, als eine Rolge ber Aberfütterung aufmigfen tft. Tatfächlich beilt auch diefe Arantheit oft lediglich durch Ginidranfung ber Rahrungsaufubr.

Wie muß man die alte Wohnung hinterlaffen? Wie giche ich um? Wie richte ich mich in der neuen Bohnung ein? Wie werde ich fie vorfinden?" Diese Wohnung ein? und abulide Fragen germartern bas Gehrin beffen, bem bie Freuden und Leiden des Umgugs bevorfteben. Sie werden in der "Fr. D. Preffe" wie folgt beantworiet. Umziehende: er wende auch dem noch einige Fürforge zu, was er bemnächst verlaffen wird. Auch die alte Wohnung will beachtet sein, nicht in flebloser Selbstuckt kehre man ihr den Ridden! Sag' mir, wie du deine alte Wohnung berläßt, und ich will dir sagen, wer du bist! Der Umziehende lasse nicht allen Schutt und Schmutz, den der Ausgug befanntermaßen verurfacht, in ben Räumen umherliegen. Abgesehen bavon, daß er badurch feinen Ruf als eines reinlichen Menichen ichwerlich festigen murbe, beherzige er es, daß es üblich fit, daß man die alten Räume "besenrein" zurückgebe! Es ift nicht gerade nötig, baß man Fenster und Schlösser bligblant pugen, den Parfeifugboden friegelglatt bohnen laffe, es genigt, wenn man leiblich gut ausjegen und aufraumen lagt. Die grundliche Sauberung muß icon ber neue Mieter vornehmen. Ginige Sorge wird man haben, wenn man bie Bohnung mit allerlei Ginrichtungen verfeben bat. Gie fortgunchmen, macht gumeilen mehr Dibe und Roften, als fie wert find. Darf man fie bestehen laffen oder muß man fie beseitigen? Wenn fie aber wertvoll find und der Birt verlangt, bag fie ba bleiben, muß man bem nachfommen, ober barf man fie trop Biberfpruchs bes Bermiciers forinehmen? Sierfiber muß man gunachft ben Bertrag befragen; benn in erfter Linie gilt das, mas er Bejagt er etwas darfiber, fo hat es zumeist ben Inhalt, daß ber Birt die Enticheibung gu treffen bat, und daß diefer, falls er es wünfcht, die Ginrichtung ohne Entschädigung behalten dars. Steht im Bertrage darüber nichts, so ist nach § 547, Abs. 2, San 2 des Bürgerlichen Gesethunges der Mieter berechtigt, eine Einrichtung, mit der er die Wohnung versehen hat, wegaunehmen. Er darf also die Bretterwand, durch die er auf dem Korridor eine fleine Rumpelfammee abgeschlagen bat, abreißen, um fie in der neuen Wohnung wieder aufgubauen. Ferner fann er bie von ihm angebrachten Doppelfenfter und Doppelturen, Rlingeln und bergleichen mitnehmen. Anderseits ift er aber auch verpflichtet, alle diese Dinge

wegzunehmen, wenn der Wirt es fordert. Freilich wird durch die Begnahme fehr häufig die Bohnung beschädigt, die Tapeten werden 3. B. zerriffen, die Dielen ger-iplittert. Man fann dem Birt nicht gut zummten, daß er die Wohnung in einem solchen Zustande, in den sie der ausziehende Mieter versent hat, übernehme. Wer berechtigt ift, pon einer Sache, die er einem anderen berausaugeben bat, eine Ginrichtung wegzunehmen, bat nach 258 B. G.-B. im Falle der Wegnahme die Sache auf feine Roften in den vorigen Stand gut fegen. Auf Die Wohnung angewandt, bedentet das, daß der Mieter fie muß renovieren laffen. Gleichgültig tit es hierob der Mieter aus Stitden freien Ber= Einrichtung wegnimmt, oder aber es auf langen bes Wiriet int. Gemäß § 556 ift ber Ausgiebende verpflichtet, die Wohnung bem Bermieter gurudzugeben. Dagu gehört nicht nur, daß er fie raumt, fondern er muß auch einerseits dem Bermieter die Möglichfeit gewähren, über sie vollständig zu verfügen, anderfeits fich felbst jebe Möglichkeit rauben, auf fie noch weiterbin eingumirfen. Demnach muß er die Schluffel, die er beim Umjug erhalten bat, gurudgeben. Die anbern Schlüffel, die er auf feine Roften bat anfertigen laffen, braucht er - falls der Bertrag nichts anderes bestimmt nur gegen Entschädigung abzuliefern. Liefert er fie aber nicht ab, jo muß er fie unbrauchbar machen. Das Recht, das zu verlangen, muß man dem Bermieter zufprechen. Der Mieter kommt zweifellos feiner Ber-pflichtung nach, wenn er die Schliffel feinem Nachfolger überläßt. Bebalt er Schliffel für fich, ohne fie gu ver-nichten, fo barf ber Wirt auf Roften jenes die Schlöffer ändern laffen. Dieses Recht muß er im Interesse der Sicherheit der Bohnung haben. Freilich wird sich nur schwer nachweisen laffen, daß der alte Mieter noch Schliffel befitt.

d. Beichlagnahmte Schriften. Auf Beichluß bes Landgerichts ju Altenburg ift die Beichlagnahme von Band 1 und 2 ber im Berlage von Theodor Unger in Altenburg ericienenen "Novelle des Mafuecio von Salerno" und ber gur Anfündigung berfelben verwendeten Profpette auf Grund bes § 184 des St.- . B. angeordnet worden .- Der Untersuchungerichter gu Glensburg ordnete bie Befchlagnahme folgender Schriften an: burg ordnete die Beiglagnabme jogender Safriten an:
"Ter Neid" von Segard, "Der Zorn" von Nicand, "Die Böllerei" von Marcer, "Die Unzucht" von Silwester, "Die Trägheit" von Nordal, "Fin de Siècle" von Altmann, "Die Hoffart" von Siegard, "Benuß" von Altmann, "Berikon für Junggesellen", "Die Gesiebte des Prinzen Jean", "Parlier Ausstellungs-Erinnerung" von Sieben, "Haschich" von v. Lemmermeger, "Sie" von Sieben und "Das Marchen vom Beibe" von Gieben.

- Bum Gerufpredwertehr mit Biesbaben ift neuerbings augelaffen: Landichied (Unterlabnfreis). Die Gebuthr für bas gewöhnliche Dreiminutengesprach beträgt 20 Pfennig.

- Schnlinchrichten. Derr Lebrer Rieth von Eltoille ift als Rachfolger bes herrn Schlitt nach Limburg verlett. - Berr Lebrer Flächfenhaar in Oberhörlen ift im Alter von 60 Jahren gestorben. - Der vensionierte Lebrer Webr aus Bom-Jahren gestorben. — Der pensionierte Nebret Wen in als Honnberg ift in Rückersbanken (Areis Oberlahm) wieder angestellt worden. — Derr Regierungs, und Schulrat Aleb be au Wiesbaden infviglerte die Schulen zu Erbenbeim, Josiadt und Nordenkadt. — Derr Lehrer Pehl zu Nödescheim feiert am 30. Sept. sein Highriges Dienklubiläum. Derr Dauptlebrer Miller deselbs, welcher ichon über 50 Jahre amtiert, erlitt einen Schlagenfall.

anfall.
— Balhallo-Theater, Deute Samstag findet Debut der neuen Spielferie ftatt und fiat die Direktion ein unferer Beltkurftadt Epiclferie ftatt und bat die Direktion ein unferer Beltkurftadt witrdiges glangendes Brogramm gufammengeftellt. Im Borber arund des Interesses fiebt die Rasso-Troupe, die anersannt besten arund des Interesses sieht die Nasse-Troupe, die anerkannt besten Luisammanister: das berühmte Wotvort-Trio bringt einen nach akrodatischen Aft mit Schlenderbreit in böchter Bollendung. Als Tanisbristinnen produzieren sich die Geichwister Treptom, während George Glisson auf dem Kahrrad jongliert. Smeralda und Sentha sind die besten afrobatischen Tänzerinnen. Den Gesang vertreten das Bontas-Trio, ein erüklassiges Terzeit, und die Voortrags-Touges-Tougeste Lusse keine Gunvar und die Lachmuskeln werden die Exzentriter Rappo und Reade und der Dumorist Mariot sorgen. Der Biostop bringt eine neue Bilderferie.

- Raifer-Bar. Beute wird im Saufe Taunusftrafte 27 eine neue American Bar eröffnet, wie folde bereits in allen größeren Stöbten bestehen. Die Bar, in feinftem Stile ausgenattet, bietet Stoden bestehen. Die Bat, in seinem Stie ausgenatet, bereit außer allen amerikanischen "Mired Drinks" eine große Auswahl der bosten Khoine und Moselweine. Bur Debung der Stimmung werden die seurigen Alange der ungarischen Magnatenkapelle Munciani Juss beitragen, welche allabendlich von 8 Uhr ab

"Lofal" Chronif. Bente findet bie Eröffnung ber voll - Lofal". Ekronif. Deute findet die Erdfinning der vollhandig renvoierten Lefalitäten der 1. Etage in 2 1118 B ein n den a la Kempinsti, Spiegelgasse 5, hatt. Das Etablisiement erfrent sich beim Biesbadener mie deim Frenzenpublisum
hets wachiender Beliebibeit, ein Beweis, das es eine glückliche
des weitbesannten Berliner Orrn Franz Bauer, war, das Spiken
des weitbesannten Berliner Originalhaufes "Kempinsti" auch
hier einzusiehren. Eine examiste Küche und die als vorzäglich
befannten reinen Beine der hießgen Firms Corift, Limberts sidern ben behaglich und gebiegen eingerichteten Lofalitäten ftetig madfenden Bufpruch.

Bereind-Rachrichten.

Der Gesangverein "Frobfinn" begeht in diesem Jahre das gest seines Bläbrigen Bestehens. Aus diesem Antah ball der Berein am Sonntsa, den 17. September, von abends 7 Uhr ab in der Turnhalle Wellribstraße ein großes Longert mit Theateraussübrung und Ball ab. Der Männergesang-Berein "Friede", sowie das Silberdorsiche Männerquartett von Mainz beben ihr Willingsson ungesteht. haben ihre Mitwirfung jugejagt.

Sonniag, den 17. September, sein 8. Stiftungsseit senlich begeben. Bormitags 10 Uhr findet Aeftgotiedbienst in der Markfirche statt, bei dem Derr Plarrer Eberling die Festpredigt halten und der Sängerschor des Bereins durch Eborgesang mitwirken wird. der Sangergor des Leteins durm Chorgerang mitwirten werte. Der Abend ift der Gesetligkeit gewidmet. In der Turnhalle in der Hellmundfrafte werden von 7%, Uhr ab Konzert, Chorgefänge, ernfte und beitere Borträge, Antprachen und zum Schluß Ball für reiche und abwechselnde Unterhaltung sorgen.

balt feine Refruten-Abichiebsfeier am Sonntag, ben 17. Sept., im Saale "Bur nenen Abolfshobe" von mittags 4 Uhr bis abends 11 Uhr ab.

— Biebrich, 15. September. Auch der zweite diesjährige Markt (Zweischemark, so gebeißen, weil an diesem Tage in teiner richtigen Mosbacher Bürgersamilie der Zweischenkuchen kehlt; ist gut versausen. Am Bormitiag schien es zwar, als ob der Markt gänzlich verregnen sollte. Das Better klärte sich sedoch gegen abend auf und par bald berrichte auf dem Marktylais ein fröhisches Treiben. In den Sinnden von 7 bis 9 Uhr war der Beind ein ziemlich karker, sodah wahrscheinlich Karnstell. und Kubenbesiber für die vordergenangenen Mühen und Anstagen entschätzt wurden. Auch der Petuch der in der näheren kungebung liegenden Wirtschaften ließ nichts zu wünschen übrig. Derrichte doch in einzelnen Bosalen wahrer Platmangel und

manches Barden nahm trop ber etwas feuchtfitblen Bitterung mit einem Blabchen im Greien porlieb. Rach allem au ichließen, icheinen Birte und Gafte auf ihre Rechnung gefommen gu fein, denn überall fab man nur frobliche Gefichter.

A Schierstein, 15. September. Die diedjährige Kircha weiße sindet am kommenden Sonntag und Montag, die Nachfirchweihe am Sonntag, den 24. September, statt und rüftet man sich hier auf einen starken Fremdenzugug, erhebt doch die Schiersteiner "Verb" den Anspruch daraut, als die am kürknen besuchte im Rheingau zu gelten. In sämtlichen Saalbauten sindet Tanze
mußf hatt, webrere veranfolgen noberheit nach Cortenbert mufit ftatt, mehrere verauftalten nebenbei noch Garientongerte, und zu den zahlreichen Gainvirschaften baben sich noch einige Strankwirschaften hinzugesellt, die alle darin wetteisern, dem gewohnten gewohnten fligen Andrang gewachsen zu sein. Gelegensbeit zu weiteren Lusbarkeiten bieien eine Berge und Talbahr mit Danpsbetrieb, ein Karussell und eine Schisschaufel nebsi den iddichen Buden und Ständen, Richt zu verzessen, haben auch die Bootvermieter am Halen ihren gesanten Fahrpart sir diese Tage zur Benutzung bereitgesellt. — In der Mitternachisstunde trasen bente Cuartierwacher des Ulanen-Regiments Kr. 7 hier ein, welche direkt vom Mandverfelde bei Michelbach kannen, um für mehrere Schwadronen Ulanen Luartiere zu bestellen, die Samstagmittag bier eintressen werden. Trob der vorzes gablreichen Gaftwirtichaften baben fich noch einige die Samstagmittag bier eintreffen werden. Trop der vorze-rudten Rachiftunde wurden die Leute mit ihren Pierden verhalb-nismäßig raich durch die Rachtwache ins Quartier gebracht.

? Dotheim, 14. Ceptember. Rachdem die Gingaben ber biefigen Birte an den Röniglichen Landrat wegen Abhaltung ber Rirdiwe ihe fein positives Resultat ergaben, bat fich der Be-meindevorstand nochmals mit einem diesbezüglichen Gesich an die meindevorstand nochmals mit einem diedbezüglichen Gesuch an die vorgesette Behörde gewendet, zuwal nach gemachter Feistellung die Typhuseridemie als erlocken zu betrachten ist. Dem Ansighen, die Kirchweihe am 25., 26. September und 1. Oftober abzudaten, ist nun zwar nicht entsprochen worden, jedoch dark dieselbe nurmehr am 8., 9. und 15. Oftober abzehlten werden, — Am Montag, den 18., 5. M., nachmittags 5 Uhr, findet die Bahl eines Schöffen sitr den zum Beigeordneten gewählten fer. Aug. Wimermeyer 2r statt. In der letzten Gem ein der at 8., sit ung wunde ein Baugelind des Milchändters Jasob Bagner wegen Errichtung eines Pervehalles auf seiner von dem Standes. wegen Errichtung eines Pferbeftalles auf feiner von dem Siandes. beamten Itd. Eray fauflich erworbenen, an ber Biebricherftraße Selegenen Dofreite gutgebeißen, Die Lageplane find jedoch noch von dem Rreislandmeffer gu beideinigen.

von dem Areislandmeffer zu bescheinigen.

(1) Dotheim, 15. September. Derr Bürgermeister Roffel, der seinen dreiwöchigen Urlaub zu einer Reise nach Jtalien best nutte, ist wieder zurückgesehrt und hat seine Dienstgeschäfte wieder übernommen. Derr Schulrat file be von Biesbaden hat in dieser Woche den biesigen Schulen einen kurzen Bestuch abgestattet. — Untere Derr bit se rien beginnen Montag, den 25. September, und dauern bis 18. Oktober. Während derziehen Zeit dat auch die gewerdliche Fortsisdungsschule Ferien Lechrers Derrn Adsich in von Königl. Regierung Derr Lehrer Bi um en fie ein von Wieden im Kreise St. Woarsbausen erwaant worden.

R. Langenschwalbach, 14. September. Auch hier sanden, wie fiberall, die Ergänzungswahlen bestatholischen Lichen Lichen Lichen ber Gemeindevertretung flatt. In den Kirchenvorstand wurden wiedergewählt die Derren-Rudolf Kaush, Kreislefreidr Miller und Bürgermeister Beis. Muboli Kauth, Kreislefreider Müller und Bürgermeister Weis. Lindichied. In die Gemeindevertretung wurden wiedergewählt die Derren Phil. Bibo, August Derber, Phil. Bidrig. Deinrich Schöfer, August Maurer von dier und Job. Bet. Maurer von Kemel, Karl Aupp von Heimbach und Jakob Christ von Dettenhain. Die Bahlbeteiligung war eine geringe. — Die beutige wurtike verzeichnet einen Fremdenbeitand von bist oder nade, au 1000 Perionen mehr als im Borjahre. Das ungünttige Beiter beeinflußt unfere Aur sehr und relien viele Gäste früher von hier ah, als sie unfvräuglich beabsichtigt batten. Es sind aber tropdem noch viele Fremde hier und die Kurfapelle wird die Endo diese Monats konzertieren. diefes Monais fongertieren.

m. Beifenbeim, 14. Geptember. Der Befiger bes "Dentichen Danfes", Berr Bilbelm Reis, bat auch für biefen Binter wiebe-rum bie Rapelle bes 2. Raffanischen Infanterie-Regimente Rr. 88 num die Kapelle des 2. Rassausichen Fusanterie-Regiments Ar. 88 aus Waitz für eine Reihe von Konzerten gewonnen. Anstang Ofivber nehmen diese ihren Anstang. — Die Zirfus-Gefellschaft Kuhmmerer n. Straßberger gibt heute abend 81/2, Uhr in ihrem Zeltzirfus am Rhein ihre erste Borstelluna. Die Gesellschaft versligt über ca. 25 schone Pferde, einem dresserten Zedu-Stier und einen dresserten Bar als Kunstreiter. — Gestern waren es 25 Jadre, das derr Michael Arenn fled auf eine Ofidrige Tätigseit in der hiesigen Sektschere "Echlok Kheinberg" aurücklichen kann. Aus diesem Anstellere wurde dem Jubilar seitens sieher Arbeitgeber ein wertvolles Geschen Kornitag sindet bie.

(1) Limburg 15 Sentenberg Abdüten Sonntag lindet bie.

(!) Limburg, 15, September. Raditen Conntag findet bier im Bafthous "Bur alten Boit" eine angerordentliche Delegierien-versammlung des "Raffanifchen Cangerbund bege-ftatt, auf welcher über eine neue Wettgefangerdnung beraien werben foll.

(S) Riederlahnstein, 14. September. Bum brittenmal tam beite Ge. Majefiat ber Railer und Ge. Dobeit ber Rrong pring nebft Gefolge vom Manoverfelbe burd unfere gefdmildte fefirmisch bearlist von Erwachsenen und besonders von fingend. — Gestern fürzte ein Artillerin ber Couljugend. ber hier Roignartier bezogen batte - von dem Denboden ber Fran Bitwe Ems in die Tenne und brach Arm und Bein. Er murbe bei ben Schweitern im biefigen Rrantenbaufe untergebracht,

— Ems, 14. Zeptember. Die Königin von Rumanten fam gestern nachmittag per Antomobil in Ems an und nahm in den Bier Tirmen" den Tee ein. Ferner war zum Diner in den "Bier Turmen" Prinz Albert von Belgien, welcher ebenfalls im Automobil eingetroffen war. Beide hoben herrschaften verlieben Ems im Laufe des nachmittags.

Derrschaften versießen Ems im Laufe des nachnittags.

* Ans der Umgebung. In Biebrich ereignete sich eine recht bedanerlicher Ungläcksfall. Das eine Sichtige Schnicken des Gaswirts A. in der Biesbadenerstraße batte sich an dem im die beinisdlichen Turngestell eine provioritige Rechtange mittels eines Schnibberstieles hergestellt. Beim Turnen zerbrach die Stanze plöblich und der Anabe fam so unglücklich zu Hall, das er sich einen ichweren Oberschenkelbruch zuzog.

Ein auswärtiges Automobil erlitt an der Arenzung der Mühl- und Rathausftraße in Bie brich dadurch, das es zu icharf um eine Ede diegen wollte, einen Raddesest und siel um Die Wiederstellung soll mehrere Stunden in Aufpruch gesonnmen haben.

nommen haben, Die Paffanten der Armenrufftraße in Biebrich murden

Die Kassenken der Armenrustirate in Biedrich wurden durch ein dort berrentos hernmlausendes Plend in Schrecken ziett. Selbst die elektrische Strakendahn mußte deswegen in der Rathanskraße anhalten. Schließlich lief das Tier von selbst in einen Hof, wo es wieder eingefangen werden konnte.
Mit I. Oktober ist derr Lehrer Raufmann au Marxbeim nach Areber in Derr Lehrer Raufwann au Marxbeim deine die verlegt. Sein Racholaer in herr Hohrer von Dahle keim bei St. Goarshaufen sein Blesbadener). Die neue vierte Stelle wird mit einer Lehrerin besetzt.

Stelle wird mit einer Lebrerin belett,

A auenthal bei nun endlich — 34 Jahre hat der berithmte Beinort dass gebraucht — lein Artegerdenkmal. Die Kniftellungsarbeiten find durch den Eltviller Bildhauer Ferd,
Leonhard, der auch das Denkmal geschaffen bat, beendet worden.
Die seierliche Enthällung und Einweihung soll in der iblichen Form am Sonntag, den 17. d. M., hattsinden.
Derrn Bürgermeister Juhrmann in Michlen ih wa An.
gemeine Ehrenzeichen verlieben worden.
Die freigewurdene Lebrerfelle in Bever ist herrn Lehren Lebmann von Sieinperf übertragen worden.

Lie freigewordent Leterfieden worden. Lehmann von Steinperf ibertragen worden. Beim Schwefeln im Beimserge fam dem Landwirt I. Baun in Unde nheim eiwas Cowefel in eine Bunde an der Dand. Es trat Blutvergiftung ein und der noch junge Mann mußte

daran sterben. Der Markipreis für geschnittene Tranben ist ein geringer, so wurden auf dem Binger Markt nur 10 und 12 Pf. für das

Plund bezahlt.
Eine Arbeiterfran in der Schillerstraße zu Döch ft a. M.
Gine Arbeiterfran in der Schillerstraße zu Döch ft a. M.
gergab einem 12iährigen Rachbarsmädden einen Geldbetrag, nm eine Blerrechnung zu bezahlen. Damit das Kind von dem Gelde nichts verliere, siedte die Fran leuteren in ein Porre-monnate ihres Rannes, in dem bereits, ohne tag sie es wußte, ein Jwandigmarsichein nedte. Das Mädchen "land" den Schein.

taufte sich ichleunigst eine jogenannie goldene Uhr für 14 Mark und eine ebenfolche Kette für 60 Pf. und stolzierte damit in die Schule, wo die Kleine ihre Freundinnen mit Raschereten regalierte, auch sonst wit ihrem Reichtum gar nicht knicktz iat. Die Freunde dater duerdings ein isches Ende, als ein Schutmann ersichten und die glückliche "Finderin" mitnahm.

In dem Daufe Schwarzburgitraße 21 zu Frankfurt wohnt im 1. Stock eine Schährige Wilme naumens Marie Menmeter, die mit einem Wischrigen Schwiner naumens Marie Menmeter, die mit einem Wischrigen Schwiner naumens Michael Schmidt aus Neuwieß, der anßer zwei anderen Logisherren eitsber bei ihr wohnte, ein Verhältnis unterhielt. In der legten Schwidt zog aus und meidete sich dei der Polizet "auf Reisen"ab. Aber er blieb in Frankfurt. Bor einigen Tagen kam er wieder ins Haus und verseute Meumeiner mit einem großen sehnberden Klüchenwesser einen riesen Stich in der Linke Bruft. Die Wunde ist ledensgefährlich, da die Lunge verletzt wurde. Schmidt Bunde ift lebensgefährlich, ba bie Lunge verlest murbe. Schmidt ift gefloben und tounte bis jest nicht verhaftet werden.

dem Grundbildsbefiger Bag in Rieb wurden von einem an der Bahn gelegenen Ader 60 Bifche Kartoffeln ausgegraben. In Domburg v. d. D. wurde ein internationaler Gauner, der fic mit Ansertigung von behördlichen Stempeln besafte und

Edminbeleien verlibte, verbaftet. Am Bahnhof gu Bitrgenborf ereignete fich ein ziemlich

Am Bahnhof au Burgend orf ereignete fich ein ziemlich bodentender Erdrutsch.

Die Debangsarbeiten des bei Oberlabnftein gesunkenen, mit Kohlen beladenen Frachtschiftes der Firma Dilch ans Wainz sind bald so weit vorgeichritten, daß es der Wertt aur Reparatur übergeden werden kann. Das Schiff, das in der Witte gebrochen ift, wurde an zwei gleich großen Schiffen befestigt und mittels Kelterichranden gehoben.

Ju der leiten Magistratöftgung zu Weilburg bat das vierte Mitglied, Kentner Pelver, sein Mandet niedergelegt. Es bieibt seht nur noch ein Witglied übrig. Auss Folgen des Krankenhauses!

Sport.

* Inkball. Am vergangenen Sonntag siegte hier die zweite Mannschaft der "Bodenbeimer Fußball. Bereinigung" über die zweite Wannschaft des "Biesbadener Pußballstubs Kiders 1904" nach interessantem Spiele mit 5:3. Stand bei dalbzeit 1:0 für Biesbaden. — Am kommenden Sonntag, den 14. September, beginnen die diessährigen Berbandsweitspiele des "Berbandes Suddentswer Fußballstub Kiders 1904" beieiligt sich in diesem Jahrenit zwei Mannschaften daran, und zwar die erste Wannschaft in der 1. Klasse und die zweite Wannschaft in der 1. Klasse und die zweite Wannschaft in vach der Sonntag sieden sich dier gegensber die erste Mannschaft des "Biebadener Hußballfluß Klernanie 1903", die zweite Mannschaft des "Biebadener Fußballfluß Germania 1903", die zweite Mannschaft des "Biesbadener Fußballfluß Kermania 1903", die zweite Mannschaft des "Biesbadener Fußballfluß Kermania 1903". Ansoh beider Spiele um 3 libt.

* Der Biesbabener Guftballfinb Germania 1903 nimmt in Der Biesbadener Ausballfind Germania 1903 nimmt in diesem Jahre jum erften Male an den Meiserschaftiswettischen des Berbandes süddentiger Kushallvereine teil. Er it dem Mittelrbeingan zugeteilt. Die erste Mannschaft spielt in Kiasse 1 und tritt am Sonntag, den 17. d. M., der ersten Mannschaft des "Biesbadener Fishballsuds Kiders" gegenüber. Die weite Manuschaft gehort der Klosse 2 an und tritt am seiden Tage gegen die erste Mannschaft des Mainzer Fußballsuds an. Biede Spiele werden auf dem biesigen Exerziterplat ausgetragen. Die weiteren Spiele werden noch befannt gegeden.

Gerichtssaal.

d. Bicebaben, 15. September. (Straftammer.) Der Eleftrotechnifer Theodor M. von hier war im verfloffenen Jahr felbständig; er batte bier und in einer Nachbargemeinde ziemlich umfangreiche Unternehmungen gegrundet und bat babet fein Bermogen gugofent. Coon im Commer 1904 beiand er fich in einer folch miglichen Lage, baß er nicht imftanbe war, die Arantentaffenbeis trage für brei Arbeiter an bie Oristrantenfaffe abguführen. Merbings jog er ben Leuten bie Beitrage in poller Sobe vom Lohne ab, und zwar während eines Beitraumes von minbeftens einem halben 3abr. Da er außerdem bie Ammefbung eines feiner Arbeiter verfaumte, führte fein Berfahren ichlieflich gu einer Anflage megen Beirngs jum Rachteil ber Dristranfentaffe, Das Bericht erfannte wegen Bergebens gegen § 82 bes Rranfenverfiderungsgefenes auf eine Gelbftrafe von 50 M.

* Apperitliche Burftfabritation. Das Schöffengericht in Landau (Bial3) verurieitte den Meiger Ang. Beigel, ber gur Burftfabritation Schweine Extremitaten, Schweinenabel und Darmabfalle venmendete, fowie bas Baffer, worin die Darme gereinigt wurden, jum Auffochen ber Burfte verwendete, ju 1 Monat Gefängnis

und 300 Dt. Gelbftrafe.

+ Balle, 12. Tepteniber. Der Feldwebel Schmidt oom Anhaltischen Infanterie-Regiment Rr. 93 in Berbit nand am 6. Juni in bunten Schuben und im Drillichangug auf bem Mafernenhoje an feinem Bemufegarten, als ber Bigefeldwebel Bieler vorbeiging. Bieler griffte "nur" famerabichafilid. Darauf fuhr Schmidt ben Bieler entruftet au und fagte: "Bie fommt benn bas. Gie geben cutrifict on uno bier porbei und grußen mid nur tamerabicaftlich? Bas foll benn das fein? Rebmen Gie mal die Beine gufammen!" Bieler entgegnete, er habe bas nicht nötig, ba Schmidt gegenwärtig nicht Borgefester fei, jumal er vom 1. Juni bis 31. Auguft jum Guchen einer Bivilfellung beurlaubt fei. Somidt brachte Bieler damit wegen Ich. tungsverlegung und Ungehorfam por das Standgericht. Diejes entichied aber, Bieler brauchte bamals nicht "die Beine gufammentun", und erfannte auf Freifprechung. Der Gerichtsberr legte aber vor bem Rriegsgericht Berufung ein und befundete Schmidt nochmals mit Entrftftung: Bieler habe fich damals "in bochft breitbeiniger Beife" por ihn bingebellt. Der Anflager batte Mittgefühl mit bem Schmers Schmidts und beantragte gegen Bieler brei Tage gelinden Arreit! Das Kriegsgericht gab aber Schmidt recht beutlich gu verfteben, er hatte eigentlich felbit empfinden muffen, bag er damale nichts gu befehlen hatte, und fprach Bieler wieberum frei. Richter waren jebenjalls febr erfrent, an folche Allotria ihre Beit vergeuden gu muffen. (Frantf. Big.)

* Das Beifpiel bes Ministers Rubstrat. Hus Minden wird ber "Zeit" berichtet: Dier fpielen gurgeit zwei megen ber Rebenumftanbe intereffante Spielerprozesse. In Minden wird nämlich bie "Infitge Sieben" gerade fo wie in Olbenburg gespielt. Es wird in ben Rinbs, Rebenraumen von Reftaurants, mit ber Gorgfalt wie anderweitig gepofert. In einem Cafe ber innerften Stadt murbe nun vor einigen Bochen eine Gejellicaft beim Botern von ber Boligei überraidit. Desgleichen bat bie Poligei in einem pornehmen Rejtaurant eine Angabl ben befferen Ständen angehöriger Berjonen,

die fich mit der "luftigen Sieben" beschäftigten, ertappt. Sowohl die beiben Birte wie die fpielenden Bersonen wurden deshalb in den Antlagezustand verfett. ware im Berfolg des Reichstrafgefetbuches feine Mertwürdigfeit. Merfwürdig bleibt aber ber Berlauf ber Untersuchung. Der Restaurateur bes Cafés mar nämlich fo boshajt, ben ofbenburgliden Juftigminifter Rub : ft rat als Sadverfian bigen vorladen gu laffen, bamit er befunde, bag bas "Botern" und bas Spiel der "luftigen Sieben" feine verbotenen Wiftdefpiele feten. Der Rechtsanwalt ber beim Spiel ertappien Berfonen, die bie "luftigen Sieben" fpielten, bat folgendes erflart: Das Strafgefenbuch gilt für alle Teile des Deutschen Reiches, alfo auch für Olbenburg. Meine Rlienten haben in der Tat gepofert und "luftige Sieben" gefpielt, aber erft fitnf Tage nach ber Spielgerichtwerhandlung in Oldenburg, als ihnen burch biefe öffentliche Gerichts-verhandlung ans dem Munde des oldenburgifden Juftigminifters, ber boch Rechtstundiger und fruberer Staatsanwalt ift, befannt murbe, bag bas Pofern fein verbotenes Glüdsfpiel fei. Meine Alienten fpielten biefes Spiel erft, als fie gelefen, bag fich das Oldenburger Landgericht, bas ja ebenfalls nach bem Reichsftrafgefetbuch gu urteilen bat, fich die Auffaffung bes oldenburgifden Infrigminiftere gu eigen gemacht batte. Der Berteibiger beantragt baber, bie Rate vom Banbgertot in Dibenburg, die bamals gu Geridit fagen, a's Beugen gu vernehmen. - Man fonnte auf bie Ansfagen bes Sachverftanbigen und ber Beugen gefpannt fein.

Vermischtes.

* Bie Portwein gemacht wird. Den Portweintrinfern fann eine Entscheidung bes Samburger Land-gerichts ben Appetit verberben. Gin Samburger Weinhandler mar angeflagt, regelmäßig Portwein bergefiellt und in den Sandel gebracht gu baben, den er aus getrodneten Trauben felterte und mit Fliederbeerfaft und Pfalzwein weiter behandelte. Der Angeflagte behauptete, daß Portwein ein Gattungebegriff fein und in billigen Onalitäten allgemein auf die von ihm geubte Weife hergestellt werbe. Rach § 3 des Reichsweingesetes sei es erlandt, Deffertwein auf diese Art bergustellen. Der Breis dieses "Vortweins", den der Fabrifant an Wein-händler und Wirte lieserte, beirug en gros 50 bis 60 Pf. pro Liter. Während sechs Weinsachverständige sich dahin aussprachen, daß das Produkt im reellen Sandel den Ramen "Portwein" nicht verdiene, waren ebenfalls vernommene Chemiker der Ansicht, daß der Name Portwein ichlechthin auf fünftliches Fabrifat ichlieben laffe. Ent-gegen dem Antrage des Staatsanwaltes fam daraufhin das Gericht zu einem freisprechenden Urteil. Es barf also Portwein straffos weiter sabriziert werden. Es ist gut, wenn auf diese Weise die Weintrinfer wenigstens ersahren, was man ihnen als Portwein vorsepen dars.

* Burfidgegeben, Raifer Maximifian I. befand fich gur Berbitzeit des Jahres 1511 auf der Gemsjagd bei Innebrud. Gein befannter Bofnarr Rung von der Rosen begleitete ibn, als er von einer Alm berabstieg, wo ein noch jugendlich ausschender Tiroler, bessen Haar icon auffallend ergrant mar, Solg fällte. Der fteis jum Sanfeln aufgelegte hofnarr blieb mit dem Raifer vor dem Manne steben und fagte, auf beffen grauen Kopf dentend: "Bei euch fällt der Schnee ichen recht friifzeitig auf den Kogel. Wird's ichon Winter?" "Freilich", sagte der icklaafertige Solzknecht, "alle Anzeichen sind dafür da, das Mindvich kommt ja schon zu Tal von der Nim."

* Diebeshumer. Ginem Aderer namens Tob aus Auswigshafen a. Rh. wurden vor furzem, wie die "Augsb. Boffgig," melbet, mahrend der Racht von unbefannten Dieben feine famtlichen Robitopfe vom Gelbe gefinblen. Mis ber Mann anbern Tages feinen Ader befichtigte, fand ber Berbluffte ftatt Rohl ein Tafelden vor mit ber Infdrifit: "Gur ben Tod ift fein Kraut gewadsen".

Aleine Chronik.

Bu Chren ber unbefledten Empfängnis. Bie bas Baierland" melbet, bat ein Mitglieb bes öfterreichifden Sociabels bem Ratholifden Univerfitätsverein in Galgburg "in Burbigung feiner erhabenen und jegenswollen Beftrebungen gu Ehren ber "Alnbefledten Empfängnis" den Betrag von 200,000 Kronen gestiftet.

Daß ber Rommanbenr ber Beilgarmee als Student in Berlin weilt, bfirfie mohl ben wenigften befannt fein. Der aus England frammende Kommandeur der Deilsarmee in Deutschland, Oliphant, ift icon feit einiger Beit Student ber Berliner Univerfitat. Er ift ein Mann von 45 Jahren. Weboren gu Dover, bat er bereits in Pondon por mehr als einem Jahrgehnt eine geiftliche Tätigfeit an einer Kirche ausgeubt und ift dann als Rommandeur ber Beilsarmee für Deutschland nach Berlin gefommen. An ber Universität ließ er fich 1902 als stud. theol. immatrifulieren, steht also jest im siebten Semesier. Der "Musensohn" widmet sich neben der Theologie auch dem Studium der deutschen Literaturgeschichte, die sedenfalls interessanter ist als die Theologie.

Mandernde Dorfer. Die Aufmertfamteit der Gelebrten erregt feit einiger Beit ein merkwurdiges Phanomen in dem Tal von Biel bei St. Claube, im Gebiete des Jura. Die hohen Granitfelfen, die das Tal einschließen, verichteben fich feit Jahren langfam, und die Bewohner bemerfen mit Schreden bie Beranderung ber Landichaft. Mehrere Dörfer bewegen fich langfam. Befonders auffallend ift dies in Brat. Es tommen bereits viele Befucher, um bie merfwürdige Naturericheinung gu feben. Abgelehnier Titel. Der Gabritant Buitner in

Iterbingen febnte ben ihm vorgeftern verliebenen Titel Rommergieurat ab. Diefer Mannerftely vor Ronigs. thronen ift befanntlich eine febr feltene Bflange bei und. Sin und wieder blüht fie aber boch einmal.

Bilde Tiere "unter dem Sammer". Ans London wird berichtet: In Margate in Rent gelangte biefer Tage die Menagerie George Sangers gur Berfteigerung, Trop des feltenen Ungebots murben nur febr niedrige Preife erzielt. Die Onanen ericienen fo ungewöhnlich traurig, daß ber Auftignator ben Bachter aufigrberte, fie "etwas

aufzumuntern". Da fie aber burchaus nicht beiterer wurden, brachte jede nur 25 M. Gin "beifiger Brabmatrier" brachte nur 140 M. — "weniger als gowöhnliches lebendes Fleifch" -, meinte ein Sadwerftandiger. Ein gabneflefichender Bolf, der fein Beftes tat, die Auftion gu beleben, erzielte tropbem nur ein Angebot von 10 DR. Der "elon" der Sammlung waren brei Lowen; ber fattlichfte wurde für 2500 M. verlauft, die anderen beiden brachten es nur auf 645 9%.

Totgequeticht. Ein entjeglicher Unfall trug fich in ber Majdinenfabrit von Große in Lichtenberg gu. Dort geriei der löjährige Schlofferlehrling Frih Sampich, anicheinend durch eigene Schuld, mit dem Oberforper mifden Riemen und Scheibe einer Maichine und murbe buchftäbiich gerqueticht. Der aus ber nachfren Unfallhation fofort geholte Argt fonnte nur noch den Tod fefts

Selbftmord eines Schillers. Mus Burcht vor Strafe fturgte fich ber 18jabrige Schuler 28. in ber Wohnung ber Eltern, Reichenbergerftraße in Berlin, aus einem Benfter bes vierten Stodwerfes auf ben Soi, Er wurde mit gebrochenen Beinen und inneren Berlegungen nach einem Aranfenhaufe gebracht, wo er alsbald farb. Der Schiffer mar in den Berdacht geraten, Geld entwendet du haben.

Der Schaden, ben ber ungeheuere Regenfall in Labore angerichtet bat, ift fait ebenfo groß wie ber burch das Erdbeben verurfachte. Biele Saufer find in Trifm. mer und hunderie von Menfchen obbachlos. Im Bund-ichab find große Landfriche überichwemmt. Die Eifenbabn ift an mehreren Stellen unterbrochen, bas ertruntene Bieh geht in die Taufende. Alle Gluffe find au Stromen angeschwollen, viel Beigenbau ift vernichtet.

Gifchottern, bie auf Enten Jago maden, murben, nach der "Dang. Big.", in den letten Tagen auf dem Draufenfee beobachtet. Bon den Lodenten bes herrin hartung war einem Tier aus der Bruft ein großes Stud berausgebiffen; indeffen lebte es noch, als er es fand. Berr Bartung meinte: "Bir miffen auf bem Draufen irgend ein Raubtier haben." Die Bofung des Raffels brachte ein Waffermiller in der Racht jum Freitag. Er befand fich auf ber Entenjagd in feinem Budden auf ber Bauer, als ploplich feine Bodenten einen großen Barm machten und mit aller Gewalt flichten wollten. Beil Lodenten fesigebunden find, war den Tleren Die Flucht nicht möglich. Da tauchte ein bunfler Gegenstand aus bem Baffer auf, fdwang fich auf bas Brett, an bem eine Bodente fofigebunden war, und wollte mit dem Berspeisen der Ente beginnen. Gin mobligezielter Schuß, und er hatte einen außerordentlich großen Gifchotter

Berliner Bollowig. Der Bollowig bat fich bereits bes neueften Berliner Runftplanes bemachtigt. Der Raifer gebenft, wie wir mitteilten, feinen Mhnen aus dem Saufe Dranien Standbilber auf ber Schloframpe gu errichten. Im Bolfemunde beißt es bereits, der Raifer wolle ben - Uragniern Dentmaler feben.

Bon einem toftfpieligen Schildburgerfindden ergabit ber "Mug. Angeig, fitr Offriesland" aus bem Safenfindigen Beer. Die Stadtverwaltung erword fürglich ein Grundfriid am Pferbemartt für 25 000 DR. Gie batte git dem Berfaufstermine gwei verschiedene Bieter enffandt, ohne daß diefe von dem gleichen und gemeinfamen Zwede ihrer Miffion eiwas wußten. Go wurden denn die betden, als fich alle anderen Bieter ichen gurudzogen, ichließe fich icharfe Konfurrenten, und die Stadt muß nun bluten.

Bas eine italienische Bigarre alles enthält. Corriere bella Gera" feilt mit, was eine ber Rebaffion bes Blattes vorgelegte Tostana-Bigarre in ihrem Bauche barg, nämlich: 12 Bentimeter weißes Band, gwei blonde Saare und ben Ropf eines Ragels. Rednet man binen, daß leste Woche eine andere berühmte Zigarre einen gongen Ragel, noch eine andere ein langes Stud Schnur enthielt, fo begreift man bas Entgitden bes italienifchen Randers, der fich burch den Anfanf einer Regiezigarre ohne weitere Ausgaben in ben Befit aller möglichen, fonft teuer gu begablenben Bedarfsartifel fest. Ja, mir vermuten beinabe, bag Romeo feine Bejuche bei Julia auf einer Stridleiter unternahm, die . . . aus bem Inneren von Tosfana-Bigarren ftammte.

Wie ruffische Beamte arbeiten. Dies schildert eine ergogliche Planderei bes "Bet. Lift.": 1. die Schreiber arbeiten in ben meiften staallichen Justitutionen bet einem Durchschnittsgebalt von 30 Rubeln monatlich sechs Stunden täglich, das heißt von 10 Uhr vormittags bis 4 Uhr nachmittags; 2. der Tijdporficher arbeitet entfprechend feinem hoheren Monaisgehalt, bas im Durch idmitt 125 Rubel beiragt, nur vier Stunben täglich; 3. ber Abfeilungschof begieht ein Monaisgehalt von minbestens 800 Anbeln, demgemäß erscheint er erft um 1 Uhr nritigs zur Arbeit und ftellt fie um 4 Uhr nachmitigs ein; 4. der Departementedireftor, der Ginnahmen von girta 1000 Rubeln monatlich bat, ift natfirfich genötigt, vornehmer als fein Abteilungschef gut fein. Da legterer erft um 1 Uhr feinen Dienft antritt, fann ber Gere Direftor natitrlich nicht vor 2 Uhr ericheinen und ba ber Untergebene füglich ben Dienft nicht por feinem Chef verlaffen fann, ift biefer genotigt, noch vor 4 Uhr "Feleraben'd" zu machen

In einem Rohlenlager in Gifefbire gerieten am Dienstag 20 000 Tonnen Roblen, die in einem großen Saufen aufgespeichert waren, in Brand. Ginem fleinen beer von Bergleuten gelang es, den gewaltigen Roblenhaufen mit Piden in zwei Teile zu teilen und dadurch annähernd 10 000 Tonnen zu retien. Biele Berglente irngen dabei Brandwunden davon, da aus dem brennenden Teil bes gewaltigen Roblenhaufens beständig Flammen bervorichoffen, trottbem die Fenerwehr den Saufen ununterbrochen unter Baffer bielt.

Gine dinefifde Borgellanfabrit. Auf ber dinefifden Infel Amon ift eine Porzellanfabrit im Ban begriffen, beren Erbauer junge Chinefen find, die in Japan ihren Unterricht erhalten haben. Bisber famen alle als "echt chinefiiches Borzellan" verfauften Porzellanwaren aus Europa ober aus Japan. Go werben wir nadftens aber wirflich dineffices Borgellan auf dem Martie feben.

Bon ber dinefiiden Gran. Man traute faum feinen. Mugen, in einer nenerbinge in Schangbai abgehaltenen Boyfgitverfammlung auch einer Reibe dinefficher Granen

H#. 488.

gu begegnen, die ein lebhaftes Interesse an den Ber-handlungen an den Tag legten, schreibt der "Dstaffatische Mond". Die alte Beit hat aufgehört, mo feber Chinese feine Frau verborgen bielt und forgfam barüber wachte, Was sie nicht mit anderen Männern in Berührung tam. Die dinefifchen Frauen fangen an, Englifch und Japanifch gut fprechen, Klavier zu fpielen, europäische Theater gu besuchen und felbst an öffentlichen Bolfsversammlungen ebifgunehmen. Es regt und bewegt fich in China in allen Schichten. Man will efwas Renes feben, lernen und genießen.

Auch ein Schanbister. Mis 1870 mach dem Befanntwerben von Napoleons Nieberlage bei Geban gablreiche Säufer in Berlin iffuminiert wurden, brachte ein biederer Barbier und haarschneiber, der damais in der Dresbenerftraße fein Geschäft betrieb, in feinem Schaufenster ein Transparent an, welches er mit folgendem felbstgemanten Benje verjah:

Ich und Molike find beide In Barchim geboren; Er hat die Franzolen, Ich die Deutschen geschoren.

Tehte Nachrichten.

wb. Berlin, 15. September. (Amtlich.) Major Mei fier ift aus ber Livie Zaris-Nam 45 Kilometer in weiflicher Richtung vorgerität. Am 11. September erreichte er die Wasserstelle Harnchas — auf der Kriegskarte micht verzeichnet -, die aber bereits vom Feinde verlaffen mar. Rachdem durch Difigierspatronisten ber nene, anicheinend weiter weftlich gelegene Bufluchtsort bes geinbes festgeftellt war, fette Major Meifter feinen Bormarsch fort. Im Halvsgedirge, 50 Kilometer nord westsich von Rehaboth, versibten die Herrord in legier Beit zahlveiche Bie hote bir ühle. Am 1. und 3. September gelang es deutschen Batrontlien, sie dori übermassend anzugreisen. 60 Hereros fielen und 13 Ferner gelang es am 2. Sepmourben gefangen. sember einer Unieroffigierspatronille aus Rehoboth, eine Herrobande bei Annabib am Schaaprevier, 70 Kilometer mordöftlich von Beehoboth, su ichlagen. Sieben Hereros fielen und 28 wurden gejaugen.

wb. Godfieden, 14. Ceptember. Pring Friedrich Beopold von Breufen ift gestern abend abgereist. Der Bring beabsichtigt, Bladimoftof und Chabarowse du beforeren.

Baris, 15. September. Wie and Cherbourg berichtet wird, wird auf Beschl des Warineministeriums der Bau von neun Unterschaftschaft und in Angrilf genommen wer-den, die ihrer bedeutenden Dimensionen wegen (46 Meier Länge und 4,5 Meier Breite) den Namen Unterschafte und 4,5 Meier Breite) den Namen Unterschafte und 11 die 12

wh. Madrid, 15. September. Der Finanzminister erflärse das Gerlicht, daß Spanien beabsichtige, bei ausländischen Großbanken eine Unseihe aufzunehmen, für unbegründet.

Bolkswirtschaftliches.

Marttberichte.

Aruchimarki zu Mainz vom 16. September. Der bentige Marks vertise in sehr rubiger Haltung für alle Getreldeioxien. Perfe unverändert. 100 Silo Beizen, Nossanicher und Mälzer 17 M. bis 17 M. 25 Vi., 100 Kilo Korn, Kassaniches und Pfälzer 14 M. 75 Pi, bis 15 M., 100 Kilo Gerke, Rassaniche und Pfälzer 16 M. bis 16 M. 50 Vi., La-Piata-Weizen 18 M. bis 18 M. 50 Vi., La-Piata-Weizen 18 M. bis 19 M., Dajer 14 M. bis 14 M. 75 Vi.

Einsendungen aus dem Teferkreife. (Mut Madienbung nber Borbenrebrung ber ums für diele Rubeit gegebenden, nicht bermenbeten Ginftenbungen fann fich die Rebeities utdat einlatten.)

freiheit eine Gaffe!

isse, unnftändliche Echlichprozedur zerrisen wird? Der Spazierfreiheit eine Gast.

Dr. B.

Die Betrachtungen in vorgespriger Rummer des "Biesdeddener Tagblatis" im Sprechaal über Stadigärinere und mis, der Anstigit
des derrestenden Einserders deizutreten. Wenn wir z. B. auf
die Eriolge zurächlichen, die sich der Vestiliche Bezirkverein in
bezog auf Berschenung dieses Staditeils und Umgebung in den
letten Jahren zu ertrenen hatte, milsen wir ohne persönliche
Boreingenommendeit osen gestehen, daß dem sezigen Stadiobergäriner Neber ein großes Verdiensteil gebührt, unter seinen Beitung sind die neuen Strehennssannann und freien Pläse
mit gärtnerischen Anlagen auftanden, jodann die herrlichen
Unlagen "Unter den Eichen". Ber sich erinnert, welch der
Bandschaft dorf noch vor fünf Jahren vorhanden wer und
bestie latige grüne Rosenslächen mit Umplanzung von inngen
Eichen, und guipewiegte Wege laden den Gremden wie den Ginbeimschaft dorf noch vor fünf Jahren vorhanden wie den Ginbeimschaft werden kollenstächen mit Umplanzung von inngen
Eichen, und guipewiegte Wege laden den Gremden wie den Ginbeimschaft unter den mächtigen allen Eichendäumen
imposant, und hatten wir sit Welegendeit, vom Fremdenpublifum
um diese Studigen Erde beneldet zu werden. Velichen und
kanden unter Beders Regie die neuen Baldpromennden und
fedom nicht zu vergesen die Umgehaltung der Fischanden unter
Kaldenstäumen wir unterdoden dare Geichen, wird der Kuntlersich erdanten Wasserdien erne nun und das Kauschen
um eine der Fank des Ausband-Growissen (Baulinenschlöber)
zu enwöhnen. Dier enkbrigt as sie wohl näher darauf einnachen Beweist gaseden, welch sein durchten klinsterische Komposition landschilder Spenerien er zu schalen verhabt, so and
moch die schan Enlage am "Kömerter", und das ein andgezeichmeine der Fank des kunderen er zu schalen verhabt, so and
moch die schan Enlage am "Kömerter", und das ein andgezeichmeine bestentende Ausbehaus durch die pielen enstigtenen ReiGrüdem nam der Erlich der Sindsgärineret in den lesten Jah

anlagen genommen und derr Weber den Beweis erbracht bat, bab er vollauf dem Bosten gewachten ift, haben im vortgen Jahre unfere Gradtväter diese ansgezeichnete Kraft fic durch lebenslängliche Anstellung gesichert, was in der Bürgerichaft allgemein Beisal gefunden. Bir find ibergengt, wenn der Magistrat Dern Beber den Posten als städischer Garteninspeltor überträtt, wo er doch die Resultate seiner Leiftungen erbracht, er sich als Garteninspeltor ebenso bewähren wird, wie er sich als Obergetiner bisher bewährt hat.

Handelsteil.

Vom Finanzmarkte.

Berlin, 13. September. Die in der letzten Zeit eingetretene Verschlechterung auf dem Geldmarkte hat den internationalen Börsenverkehr naturgemäß mehr oder minder beeinflußt. Wenn dieses Moment in New York such nicht ausschlaggebend für die Gestaltung der Tendenz war, so veranlaßte es doch die Spekulation zunächst zur Zurückhaltung und machte den Markt empfänglicher für die abermaligen Angriffe Lawsons. Erst der Schluß brachte, zum Teil auf Londoner Anregung, eine regere Betätigung des Börsenpublikums; auch der Ausfall des Bankausweises, der die gehegten Befürchtungen nicht bestätigte, trug dazu bei, die Stimmung zu verbessern. Die Erhöhung der Baak-rate von 2⁴/2 auf 3 Proz. und der Umstand, daß die privaten Zinsaltze sich der Aufwärtsbewegung unmittelbar anschlossen, schufen in London anfänglich eine ziemlich matte Haltung. Aber auch dort gewann der Markt im weiteren Verlaufe ein zu versichtlicheres Aussehen, zu dem einerseits die ziemlich stabile New Yorker Schlußtendenz, sodann die auf dem Montanmarkte sich bemerkbar machende Lebhaftigkeit beitrugen. Abgesehen von Kupferwerten waren Minen in Paris ebenfalls ein fast durchgängig begehrter Artikel. Diese Vorliebe war die Ursache daß die anderen Gebiete von der sich vereinzelt bemerkbar machenden Realisationslust nicht allzu empfindlich betroffen wurden. Der diplomatische Erfolg Frankreichs in Marokko blieb ehne größeren Eindruck. In Wien konnte infolge der Unsicherheit über die Gestaltung der innerpolitischen Verhältnisse Ungarns eine ungetrübt zuversichtliche Anschauung nicht aufkommen. Auch die im Ausland erfolgten Diskonterhöhungen führten hier und da zu Abschwächungen. Immerhin kamen solche nur in geringem Umfange vor und blieben die sogenanaten Lokalpapiere davon meist verschont. Der Londoner Diskonterhöhung folgte beim Übergang zur zweiten Hälfte der Berichtszeit die deutsche Reichsbank, indem sie den Wechseldiskont von 3 Proz. auf 4 Proz., den Lombardzins von 4 Proz. auf 5 Proz. erhöhte. Die Tatsache an sich übte auf die Ber liner Börse keinen besonderen Einfluß aus, sie war unmittelbar vorher schon insofern eskomptiert worden, als bei Beginn, eben in Erwarlung einer offiziellen Geldverteuerung, eine zismlich ausgedehnte Realisationsbewegung Platz gegriffen hatte. Die eigentümliche Erscheinung, daß die privaten Zinssätze eine ganz entgegengesetzte Richtung einschlugen und tägliche Dar-leben auf 17/s Proz., Privatdiskonten auf 25/4 Proz. wichen, bot der Spekulation einen willkommenen Anlaß, über die erste Misstimmung hinweg und zu einer freundlicheren Auffassung überzugehen. In den Endkursen der leitenden Effekten findet sich wohl noch eine Spur der anfänglichen matteren Tendenz, zumal der Schluß infolge einiger Erörterungen über die ausländische Politik sich etwas unregelmäßig gestaltete, doch sind die tiefsten Notierungen der Berichtszeit in nahezu allen Fällen überschritten worden. Die Einzelheiten des Verkehrs boten diesmal nichts besonderes. Von Renten waren die heimischen vorwiegend fest, zum Teil mit Richtung nach oben, während fremde zunächst nach unten tendierten, um indes schließlich fast durchgängig den alten Stand zu erreichen. Unter den Bahnen folgten Amerikaner der von Wallstreet diktierten Richtung, d. h. sie schlugen nach anfänglicher Mattigkeit steigende Richtung ein. Umgekehrt wurden Österreicher, die zunächst einige Beachtung fanden, späterhin trotz Wiener Anregung niedriger. Der Umstand, daß in Hamburg keine weiteren Cholerafalle vorkamen, sowie die günstige Beurteilung der Handelsvertragsverhandlungen mit Amerika ließen Schiff-fahrts-Aktien einen erheblichen Teil ihrer Eingangs-verluste wieder einholen. Auch Banken vermochten, ohne den Anfangsstand erreichen zu können, sich meist einigermaßen zu erholen. Montanpapiere zeigten, wohl, infolge der befriedigenden Lage des legitimen Geschäfts und günstigen Berichte aus den Vereinigten Staaten, vielfach eine recht feste Haltung, hatten jedoch, bei dem großen Umlang des Engage-ments gerade auf diesem Gebiete, am meisten unter Realisationen zu leiden. Unabhängig von den führenden Effekten haben sich die per Kassa gehandelten Industriepapiere in Gunst erhalten; diesmal standen außer Maschinen- und Metallwarenfabriken auch Terraingesellschaften im Vordergrunde.

Die norddeutschen Großbanken in Bayern. Die Nachricht, daß die Dresdener Bank in München eine Filiale errichtet, be-stätigt sich. Die "M. N. N." begrüßen den Schritt und sind der Ansicht, daß dieser zur Entwickelung der Industrie in München beitragen dürfte. Ob diese Gründungen für die Gesellschaften ven Vorteil sein werden, ist noch eine Frage. Kaum hat die eine Großbank in einer süddeutschen Stadt eine Filiale errichtet, gleich kommt eine zweite und tut das gleiche. Es spielt dabel die Konkurrenzfrage eine weit größere Rolle, als die Frage, ob ein Bedürfnis vorhanden ist, und ob anzunehmen ist, daß sich die Gründung rentiert. In Nürnberg habe die Dresdener Bank, die Deutsche Bank und die Diskonto-Gesellschaft sich niedergelassen. In München ist von Berliner Banken die Deutsche Bank vertreten und die Bayrische Bank. Letztere ist auch eine norddeutsche Gründung. Dann muß darauf hingewiesen werden, daß der Schwerpunkt der Dresdener Bank schon lange in Berlin zu suchen ist. Bei der bekannten, nur sehr geringen Vorliebe der Bayern und speziell der Münchener für Preußen auch bis in die ersten Geschäftskreise hinein, was nicht abgeleugnet werden kann, fragt es sich deshalb, ob die Norddeutschen Institute mit ihren beyrischen Filialen einen ausreichenden Gewinn erzielen.

Industrichörse Mannheim. Dieses in weitesten Kreisen der Geschäftswelt als Förderer von Industrie und Handel bereits vorteilhaft bekannte gemeinnützige Institut wird am 8. Oktober d. J. wiederum einen Spezialtag für die Papier-Industrie abhalten und bei dieser Gelegenheit auch wieder eine Musterauslage arrangieren. Diese Musterauslage wird neben den Erzeugnissen der Papier-Industrie, besonders und haupt-sächlich die modernsten Apparate, Einrichtungs- und Aus-stattungsgegenstände derselben vorführen. Zur Veranstaltung selbst ergeben, außer an die Börsenmitglieder, en alle Inter-essenten weitester Kreise Einladungen, so daß nach bereits eingelaufenem Berichte zu urteilen und entsprechend dem allerseits befriedigenden Verlaufe der bereits stattgefundenen Papiertrefftage eine große Frequenz und demzufolge auch ein sehr reger geschäftlicher Verkehr zu erwarten steht. Anmeldungen sind zu richten an das Sekretariet der Industrieborse Mann-

Russische und Japanische Werte. Da die innerpolitischen Verhältnisse Rußlands nach wie vor recht ungünstig sind, auch gar nicht abzusehen ist, wann endlich einmal eine durch-

greifende Reform und damit auch eine Besserung der Wirtschaftsverhältnisse zu erwarten ist, gehen auch die russischen Staatsfonds stetig, wenn auch langsam wieder zurück. Mit ihnen weichen die japanischen Staatspapiere. Es wurde in den letzten Monaten fortgesetzt darüber geschrieben und sogar ohne eigentlichen Rückhalt ziffernmäßig belegt, daß Japan einen ganz außergewöhnlichen Aufschwung nehmen werde. Wirkliche Kenner der japanischen Verhältnisse sprachen sich von allem Anfang an gegenüber diesen, zum Teil enthu-sisstischen Stimmen sehr skeptisch aus und jetzt hört man, daß es gut sein wird, wenn alle diesbezüglichen Erwartungen wesentlich abgeschwächt werden. Daher der Rückgang auch dieser Stantsfonds. Übrigens sind auch die Unruhen in Japan wieder von neuem ausgebrochen.

Englischer Diskont. Der Zinsfuß der Bank von England ist nicht weiter erhöht worden, da anscheinend große Gold-entziehungen entgegen den gehegten Befürchtungen nicht be-

vorstehen

Spanische Finanzen. Es wird nun mitgeteilt, daß Vorbereitungen getroffen werden für die Aufnahme einer Anleihe von 300 Millionen Pesetas, die zur Konversion der Schatzbonds und zur Einlösung der Titres der Kolonialschuld dienen soll.

Pallissement an der Londoner Börse. Die Londoner Arbi-trage-Brokerfirma Post u. Earl befindet sich in Schwierigkeiten und ist zur Lösung ihrer Engagements gezwungen worden. Die Firms soll große Engagements in Union-Shares à la hausse und

in Canada Shares a la baisse unterhalten haben.

Hochofenanlage bei Lübeck. Über die öfter erwähnte Hochofenanlage wird weiter gemeldet, daß 4 Millionen Mark Aktien und 3 Millionen Mark Obligationen ausgegeben werden sollen.
Von dem Aktienkapital sollen 3 Millionen Mark gezeichnet sein. Es fehlen noch 1 Million Mark Aktienkapital und es hofft das Komitee, dem einflußreiche Manner Lübecks angebören, daß schließlich die Stadt Lübeck mit 1 Million Mark Aktien Hauptaktionar und so die Unternehmung perfekt wird, deren Be-deutung für Lübeck außer Zweifel steht.

Kalinewerkschaft Rolleben. Die Zulassungsstelle der Frankfurter Börse beschäftigte sich gestern mit dem Antrag auf die Zulassung der 1000 Kuxe der Kaligewerkschaft Roßleben. Übereinstimung mit der bekannten Stellungnahme sprach sie sich auch diesmal wieder dahin aus, daß grundsätzliche Bedenken gegen die Zulassung nicht in Betracht kommen. Zunächst verlangt die Zulassungsstelle aber eine Ergänzung des eingereichten Prospekts nach verschiedener Richtung. Ist die Erganzung erfolgt, so wird sich die Zulassungsstelle endgültig

über die Zulassung entscheiden. Tärkenlose. Die nächste Ziehung der türkischen Lose findet an folgenden Terminen statt: 30. September und 30. Nov. 1905, f. Februar, 31. März, 31. Mai, 1. August, 1. Oktober und 1. Dezember 1908,

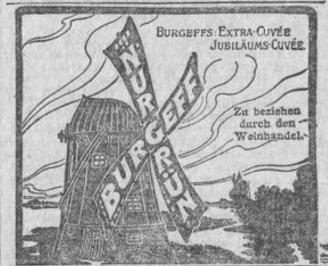
Zur industriellen Lage. Anläßlich der Zulassung von 3 Millionen Mark neuen Aktien der Aktiengeselischaft für Feldund Kleinbahnbedarf vorm. Orenstein u. Koppel wird mitge-teilt, daß die Umsätze des laufenden Geschäftsjahres sowohl teilt, dass die Umsätze des laufenden Geschäftsjahres sowohl bei Orenstein u. Koppel als auch bei Arthur Koppel u. Freuden-stein u. Ko. gegenüber dem Vorjahr wesentliche Steigerungen aufweisen; insbesondere seien auch die Fabriken gut beschäf-tigt. — Die Aktien der Deutschen Waffen- und Munitions-fabriken sind in den letzten Tagen recht begehrt gewesen. Die Gesellschaft verfügt gegenwärtig über einen bedeutenden Auf-tragsbestand. tragshestand.

Kleine Pinanzchronik. Die Trachenberger Zuckersiederel ist in der Lage, eine Dividende von S Proz. gegen 71/2 Proz. im Voriahr zu zahlen. Die zu Felde stehenden Rüben versprechen qualitativ und quantitativ eine gute Ernte. — Die Bilanzsitzung der Prager Eisenindustrie-Gesellschaft findet am 27. September statt. Die Dividende wird mit 140 Kronen gegen 120 Kronen bemessen. - Die Société Cockerill hat die der Generalversammlung vorzuschlagende Dividende auf 60 Frank wie im Vorjahr festgesetzt. Der Betrichsgewinn übersteigt den des Vorjahres um 1¹/₄ Millionen Frank. — Die Vereinigung der Gellulose-Fabrik Memel, Aktiengesellschaft, mit der Aktiengesellschaft Maschinenpapierfabrik Aschaffenburg hat die Genemagung der Generalversammlung gefunden. — Die Dividende der Rima Muranier Eisenwerks-Gesellschaft dürfte wahrscheinlich wieder mit 24 Kronen gleich 12 Proz. wie im Vorjahr bemessen werden,

Geschäftliches.

Meine Glacéhandschnhe bleiben immer neu,

weil ich sie mit dem neuen Fleckenwasser Benzinoform reinige. Das Schöne bei diesem Fleckenwasser ist, dass man solches au abends bei Licht benutzen kann, weil 3 nicht feuergetährlich ist. — Ueberall erhältlich. (Fa.1817.5.g) F 115



Schwächliche in der Entwicklung oder beim Lernen zurück-bleibende Hinder. sowie blutarme. sich martithlende und nervöse überarbeitete, leicht erregbare Erwachsene ieden Alters gebrauchen als Kräftigungsmittel mit grossen Erfolg Dr. HOMMEL's Macmatagen.

Der Appetit erwacht, die geistigen und körnerlichen Britte werden rasch gehoben, das Gesamt-Nervensystem gestärkt.

Man verlange jedoch aus irlicklich das ecute "Illr. Hommel's" finematogen and lasse sich keine der vielen Nachahmungen aufreden.

Die Morgen-Ausgabe nmfaßt 16 Seiten und eine Conder-Beilage,

Leitung: 28. Coulte vom Brit.

Berantvortlicher Rebatteur ihr Bolitit und Feufleten: W. Gebulte von Gethe in Connenberg; für den übrigen redelbiomellen Tell: J. B.: C. Dobader; für die Ungegen und Retlamen: D. Durnaul; beide in Wiesbahen. Drud und Berlag ber L. Sheltenbergichen Deb Duchtenderei ut Wiesbahen.

Geschw. Weyer, 9 Langgasse 9.

Rleider- und Blousenstoffe,

Neuheiten für Kerbst und Winter, in grosser, aparter Auswahl eingetroffen.

Unterröcke von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung.

237

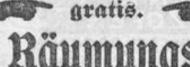
Samitag 11. Sonntag Gratis Zage

Guggenheim & Marx, martiftraße 14,

am Edloftplat.

Bei Dt. 5 .- Gintauf 1 Meter bom beften Schurzenftoff,

bet größeren Ginfäufen größere Zugaben. Bet Mr. 30.— Ginfauf eine schwere Betteolter im Werthe von über Mt. 5.—



Derfauf

nachftebenber Artifel

Ca. 300 Dh. Herren-Aragen, alle Weiten, alle Baçons, Stud von 20 Pf. an.

Regenichirme Stud von Mt. 1.20 an. Anaben-Unguge, fpottbillig, Mt. 2.50.

Prima Herren-Anglige 14 Mt.

Werttags-Hosen Mt. 2.25.

Loden-Joppen von Mt. 1.50 an. Anaben-Soschen & Mt. 1.— Anaben-Sweaters von Mt. 1.— an. Loden-Joppen für Anaben & Mt. 2.50. Coffim-Rode (neu) Mt. 3.— Seiben-Zammele zu Blufen, herrliche neue Mufter, Mt. 2.10.

Herren=Nachthemben, Damen=Rachthemben

in feinster Ausführung enorm billig. 1 Pofien weißer Biber-Bettiücher & 1.35. Bett. Coltern, Bügel - Deden, Tifch- und Kommode - Deden, Betideden, weiß u. farbig, Steppdeden zu nie gefannten billigen Breifen.

billigen Preisen.
Schwarze Aleider 6 Meier Mt. 4.80.
Farbige Aleider 6 Meter Mt. 4.20.
Loden-Aleider 6 Meter Mt. 3.—
Drud-Aleider 6 Meter Mt. 3.—
Delour-Aleider 6 Meter Mt. 3.—
Belour-Aleider 6 Meter Mt. 2.50.
Mesorm-Schürzen Mt. 1.50.
Träger-Schürzen Mt. 1.50.
Träger-Schürzen Mt. 1.20.
Tändel-Schürzen Mt. 1.20.
Tilloleilm Meter Spf.

Darmstädter Pädagogium,

Darmstadt, 58 Heerdweg 58.

Vorbereitung zum Einjährigen-, Primaner- und Abiturienten - Examen.

Mieine Min-sen. Individuelle Behandlung. Vorziigliche Erfoige. Im Frühjahr bestand u. n. ein früherer Elementarschüler die Einjährigen-Prüfung nach nur 41:-mountiger Vorbereitung.

M. Elins. F70

Heute Samstag, den 16. September:

Eröffnung

der vollständig renovirten Lokalitäten der I. Etage mit Austern-Salon,

Lill's Weinstuben à la Kempinski,

Inhaber: Franz Bayer,

5 Spiegelgasse 5. Telephon 511.

Specialität:

Ia Holl. Austern, 10 Stück Mk. 1.50,

lebende Hummern, fst. Beluga Malossol.

Exquisite Küche. Vorzügl. reine Weine.

Vor u. nach dem Theater stets fertige Platten. Man beachte die neue Weinkarte.

Institut für physicalische Heilmethoden — Mainz,

Neubrunnenstrasse 8, nahe Central-Bahnhof.

Neuerbaute, vorzüglich eingerichtete Bade- und Biellunstalt, verfügt über alle wissenschaftl, bewährten physic, Heilyerfahren und ist mit den besten und neuesten Einrichtungen ausgestattet.

Bader aller Art, kohlensaure, Sool-, Glüh- und Bogenlicht-Bäder, Römisch-Irische und Russische Bäder. Lichttherapie nach Finsen, Eisenlicht, Röntgencabinet. Vierzellen u. Wechselstrombäder, Electrisation aller Art, Lokale Heissluftbehandlung, Fango, Massage. Medicomechanisches und Orthopädisches Institut. Wassmuth-Inhalationen.

Die Richt.-Er. u. Russ. Elder sind Montags Vorm. und Bonnersings

Die Richt. Ir. u. Russ. Elder sind Montags Vorm. und Donnersings Nachm. für Damen reservirt. Hauptsichlich angezeigt bei: Chronischen Krankheiten der Gelenke, der Kucchen und Muskeln, Rückgratverkrümmungen, bei Haut- und Haar-Krankheiten, Herz- und Nervenleiden,

Stoffwechsel-Krankheiten, Katarchen der Luftwege, Asthma. - Arzt stets im Hause.



Trauben-Rur.

ur Benutzung der Traubenkur empfehle meine

Trauhen-Saft-Pressen,

bei welchen der Saft nicht mit Metall in Berührung kommt, da betreff. Theile ganz aus Steingut sind. Aerztl. empfohlen. 2855

Conrad Krell,

KAISER-BAR.

American-Bar and Grill-Room,

Täglich Concert der Magnaten-Kapelle Bolcsani Illés.

Unierer bentigen Gefammt-Auflage liegt ein Lotterie-Profpett ber Bantfirma Cart Milter in Lubed bei, auf welchen befonbers aufmertfam gemacht wirb.



Broker Schuhvertauf.

Belannt für nur gute Bare.
Rengane 22, 1 St. hoch.

Trauer-Hüte,

Crêpes - Schleier - Flore

stets grösstes Lager in allen Preislagen.

Gerstel & Israel

Langgasse 33. Tel. 2116.

Lamilien-Nadriditen

Es hat bem allmächtigen Gott gefallen, am 14., nachmittags, nach furzer Krankheit meine liebe Mutter,

Marie Grank

geb. Cohrs,

im 60. Lebensjahre aus biefer Welt abzurufen.

In tiefer Trauer:

@

<u>م</u>وسو

Gustan Grank.

Duffeldorf u. Wiesbaden, ben 15. September 1905.

Dankfagung.

Für bie liebebollen Beweise berglichfter Teilnahme bei bem uns betroffenen Berlufte, fagen wir hiermit unfern aufrichtigften Dauf,

Im Ramen ber trauernben Sinterbliebenen: Frau Paul Schremmer, Wwe. Wiesbaden, 15. Sept. 1905.

Leisten

Samstag, 16. September 1905.

zum Façonhalten des Schuhwerks

für Herren u. Damen

Paar Mk. 1.85.

Neustadt's Schuhwarenhaus, Wiesbaden, Langgasse 9.

Badhaus zum Kranz, Thermal-Bäder à 60 Pf.,

Geheiztes Ruhe-Zimmer.

Die noch Bartiepostett vorhandenen Angüge für Herren, Jünglinge und Knaben, einzelne Blusen, Jodden, Saccos und Westen, sowie ein großer Bosten Bosen für Herren, Jünglinge und Knaben, für jeden Beruf geeignet, werden weit unter Preis verkauft Reugasse 22, 1 Stiege h. In

Morgenröcken und Matinées

bringen wir in dieser Saison

die grössten Vorteile.

Vor Einkauf bitten wir um gefl. Besichtigung von wirklich geschmackvollen Façons zu

unerreicht billigen Preisen.

Morgenröcke Morgenröcke

aus prima Velour und B. Lammfell, elegante Verarbeitung, Stück 10.—, 8.— bis

e aus reinwollenem Tuch, Foulé und Lammfell, chice Façons, Stück 35.—, 80.—, 25.—, 18.— bis

Natinées aus solidem Baumwollflanell und Velour Stück 4.—, 3.50 bis
Natinées aus reinwollenem Lammfell und anderen reinwollenen uni Stoffen
Stück 9.—, 8—. bis

Kinder-Kleider und Capes

für das Alter von 2-14 Jahren, in ungeheurer Auswahl

abnorm billig.

S. Guttmann & Cie.,

Webergasse 8.

Nur kurze Zeit! Grosse Schwamm-Ansstellung.

Billige Preise!!

Im Laden der Fa. Backe & Esklony, Taunusstr. 5, Parfumerie-Spezial-Geschäft und Drogerie,

gegenüber dem Kochbrunnen.

Evangelischer Arbeiterverein Wiesbaden

Unfer 8. Stiftungefeft finbet am Sonntag, ben 17. September b. 3.,

nach folgenber Festordnung statt: Bormittage 10 Uhr:

: Refigottesbienft in der Marttfirche, unter Mitmirfung bes gemifchten Chors.

Abende 71/2 11hr:

Festprediger: Derr Pfarrer Eberling. Inftrumental- und Bocal-Concert, Ansprache, Bortrage in ber Turnhalle Bellmundstraße 25.

Unfere Mitglieber, sowie Freunde und Gonner unseres Bereins werben gur Feier freundlichst eingelaben. F 493

Der Borftanb.



Dadurch, dass ich persönlich installiere und montiere und durch Wegfall boher Ladenmiethe, verkaufe ich

Beleuchtungs - Körper

Badewannen, Gasbadeöfen, Gaskoch-u. Heiz-Apparate

K. Brandstätter, Installationsgeschäft,
Bärenstrasse 7, Entresol, nahe d. Langgasse. — Telephon 3467.



Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meiner Fillale Wilhelmstrasse 6 wird mein Lager

amerikanischer Schuhwaaren

zu bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft

Hermann Stickdorn,

Wilhelmstrasse 6.

Hotel Metropole.

Gummi-Betteinlagen,

garantirt wasserdicht, F 66

für Wöchnerinnen, Hranke und Hinder, von Mk. 1.30 an per Meter.

Windelhöschen, bester Schutz gegen Erkältung, zur richtigen Säuglingspflege unentbehrlich.
Aus feinstem Paragummistoff, doppelt gummirt, sehr haltbar,

per Stück von Mk. 1.80 an.
Sämmtliche Artikel zur Kranken- und Wochenbettpflege

Chr. Tauber, Kirchgasse 6.

Reltern

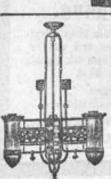
F 58

mit Differenzialhebeldrudwert und bobraulifche Breffet

Obst = und Traubenmühlen mit Stein- und Guswalzen

empfiehlt billigft uub gut

Maschinenfabrik Friedrich Horne Wwe., Biebrich a. Rh.



**************** Das mabre Gebet ift Sebnfucht nach bem Sochften. Und dies Gebet geht ftete in Erfulung - benn Inbrnnft ift Rraft, umarmend erobert die Liebe. So erlolt fich ber erfenntniedurftige Forider vom Imeifel gur Deufharmonie — ber Riinfiler betet fich binein in feinen Schönheits-tempel — und bem Helbenhergen öffnet bie Stadt bes Bichtes freiwillig ihre Tore.

Bruno Bille, Offenbar. bes Bachholberbaumes.

Der rote Kersien.

Roman von Richard Cfowronnet.

Rabe-Christoph schraf zusammen, er war mit seinen Gedanken ganz wo anders gewesen. Saß im Hinter-grunde einer Loge versiedt und starrte mit seinem Glase unverwandt nach der Mittelloge auf der anderen Seite himliber. Da jak neben seinem Bruder das liebe kleine Madel aus Schwabenland, das er noch einmal hatte wiedersehen missen, ehe er in die Einsamkeit fuhr, amisfierte sich und lachte, indes ihm sich das Herz vor Bitterfeit und Weh zusammenzog . . "Die Jakobizinsen bezahlen, Kramer?"

"Ja, Herr Baron! Aber das ift's nicht allein. Weine Fran und ich waren uns schon darüber einig, dafür einsuspringen - es hatt' gerade jo gereicht, was wir in

allen diefen Jahren fo als Rotgrofden betniffen hatten." "Mite trene Seele!"

Nein, man feine Komplimente, Herr Baron, das muß ich mir verbitten, es war verflucht viel Egoismus dagwischen mang, Wegen dem Herrn Grafen, Mit Refpett zu fagen, lieber mit 'nem wildgavorbenen Bullen rangen als mit ihm wirtschaften. Das möchte ich auf meine alten Tage nich anfangen! Und dann: Wit den Binsen allein ist's nicht geschafft. Die Rapitalien find gefiindigt. Und damit es gleich ein Aufwaschen ist: der Serr Graf hat mir telegraphisch andesohlen, ich sollte Ihnen, Herr Baron . . . also er briidt sich sehr fein aus in der Tepesche, aber auf deutsch beist's, es ist kein Plat für Sie in Dembina, Herr Baron!"

Rabe-Christoph konnte eine Welle lang nicht ant-worten. Der Haß benahm ihn so, daß er ihm die Rehle zuschmitte. Also hatte der Serr Bruder ausgeführt, was er im letten Grunde nur für eine Drohung ange-seben hatte, einen Bersuch, den Widerspenstigen gefügig 311 machen! Und jest mußte er mit einem Male, woher es ihm fo leicht gefallen war, immer Geld aufzutreiben. Er brauchte nur zu seinem Bankier hinzugeben und bekam febe Summe gelieben, die er haben wollte. Natürlich gegen Sicherstellung durch eine weitere Hopothef, die auf Dembina eingetragen wurde, und in seinen leichtfinnigen Stunden hatte er mandmal dariiber gelacht und fich gefragt, was dieser sonst so bedächtige Geldmann sich mobl unter der fleinen Klitsche von fnapp zweitaufendfünfhundert Morgen borftellen mochte. Jest wußte er's. Sein Berr Bruder ftond binter bem gefälligen Gelb. monn, und mit jeden neuen taufend Mart zog er immer

ein neues Stiid Beimat in seinen Besit hinisber. Bis dem Berhaften fein Jugbreit mehr übrig blieb, fein Gled, auf dem er sich dum Berhungern niedertun durfte . Aber ein gütiges Schickal hatte den hinterlistigen Blan im letten Augenblic zerstört, hatte ihm die Mittel in den Schoß geworien, sich du wehren. Und nicht nur wehren durfte er sich, sondern er gedachte selbst zuzuschlagen. Frgend eine Blöße würde es schon geben an dem Leibe dieses aufrechten Herrn, es galt nur sie auszuspähen und im rechten Augenblid zuzustoßen, erbarmungslos!

Da fein Berr nicht antwortete, hatte der alte Kramer

wieber zu sprechen angefangen.

"Na, Berr Baron, also so steht die Geschichte. Bis Johanni kann's ungefähr noch dauern, dann sind all die formalitäten, die so 'ne Subhaftation mit sich bringt erledigt. Dann können wir uns noch den Spat machen, den Berichtsvollzieher zu verhauen, abwohl - mit Respett zu sagen — die Priigel eigentlich ganz wem anders zu-fommen würden, nännlich mir! Ich Esel hätt' einmal wenigstens wir den Mut fassen müssen und sagen: Kreuz-donnerweiter noch mal, herr Baron, diese verstuchte, leichtstringe Schuldenmacherei geht nicht mehr weiter. Immer bloß am Schwengel steben und pumpen — zu-lest wird auch der tieffte Brunnen leer! Und jest ift die Schweinerei fertig. Jeht können wir beide zu Johanni uns die Lischte umbängen und prachern geben!"

Rabe-Christoph mußte ilber seinen Getreuen umvillfürlich lächeln.

"Na, na, Framer, fo follown wird's wohl night wer-3d gedenke Dembino zu halten!"

Jest riffen bei bem Alten die Schleufen. "Berr Baron, nehmen Sie mir's nicht ifbel, und ich möcht' mich auch nicht zu gröblich gegen ben Respest vergehen, aber Sie scheinen von Ihrer wirklichen Lage keine Thurng zu haben. Und ich sag Ihnen, wenn ich 'mal in' Himmel somm', dann werd ich mich schön hitten, Ihrem fel'gen Herrn Vater unter die Augen zu treten. Meinen Sie, ich hab Luft, mir fagen zu lassen: Kramer, du bist ein ungetreuer Knecht gewesen! Wegen deiner Grobheit hab' ich dich hauptsächlich eingesetzt, also jetzt frage ich dich, wo ift beine Grobbeit geblieben, als mein Jamge anfing. fich auf die leichtsinnige Seite zu legen? . . . Dann fann ich vielleicht fagen: Serr Graf, ich hab' einmal versucht, dem jungen Herrn auf deutsch meine Meinung zu sagen, wie er mit mir furs nach seiner Mindigkeit pürschen fuhr und die erste Spother aus Liebenstein angeschwommen war. Da is er mir aber so über den Schnabel gesahren, daß ich aus dem Jagdwagen gestiegen bin, fahr bu und der Denwel! Und an Deutsichkeiten hab' ich's auch später nicht fehlen lassen, sedesmal wenn ich den Empfang einer neuen Supothef quittieren mußte, aber es hat nichts ge-holfen! Und jest find wir fo weit. Zweitausendvierhundertswonzig Morgen guten Mittelboden, der zur Not Weizen trägt, verludert und verwirtschaftet, immer nur ransgeholt und nichts reingeschickt in die liebe Muttererde bis fie fich natürlich auf die Hinterbeine stellte und nichts

hergab — ah bfiei Demvel!" Rabe-Christoph atmete tief auf; die gefunde Grobheit des Alten tat ihm wohl, denn aus jedem Wort kam

die brumentiefe Ehrlichkeit vor.

"Na ja, ist gut. Kramer, aber das soll jest anders den. Dazu bin ich endlich nach Hause gekommen!"

Der Alte aber war in fein Fahrwaffer geraten. jog den beiden Gaulen, die einen Augenblick der läffigen Bügelführung benutt hatten, den Schlitten vom Geletje fort in den tiejen Schnee zu bringen, ein paar hand-feste Peitschenschmisse über den Rücken und wandte sich wieder zu seinem jungen Herrn.

"Sehr schön, Herr Baron, aber haben Sie vielleicht das Geheinmis gelernt, aus einem leeren Geldlaften Arbeitslöhne zu bezohlen oder Supothefenginfen! Ober fönnen Sie das Kunfiftud, Superphosphat und Thomasschlade aus ichierem Sand zu machen? Rein, jag' ich, des können Sie nicht, also bleibt es bei dem, was ich gefagt habe: die Lischte und Prachern gehn! Aber haben Sie feine Angit, Berr Baron. Der alte Kramer lebt noch und hat sich vierdausend Dahler gespart. Nich gestoblen, sondern ehrlich gespart. Dannit sangen wir irgendwo 'ne fleine Pachtung an und werden icon bas Satteffen finden, wir drei, Sie, Herr Baron, meine Alte und ich. Wenn ich mal sterb' und flieg da oben als Engel 'rum, dann will ich beim Gefangbuchfingen birter meinem alten gnabigen Seren stehen, statt immer mit eingekniffenem Schwanz und niedergeschlagenen Augen an ihm vorbeifliegen.

Rabe-Christoph muste sich gegen etwas wehren, was ihm beiß in die Augen gestiegen war! Das war eben der richtige Gruf der alten oftpreußischen Beimat Er griff unter die Pelswesen: Grob, aber treu! . . . Er griff unter die Pels-decke und holfe die braume Ledertasche berdor, die er zur Nahrt songsom swiften die Fire gestellt hatte. Er öffnete das Schlog und fagte mit Lachen: "Da, Alter! Da ift alles brinnen, was wir brauchen. Hopothekenzinsen, Arbeitslohn, Superphosphat und Thomasichlade!

Der Mte ichob fich die Pelamitte aus der Stirn. Erbarmen Sie fich, Herr Baron, das is ja ein ganger Roffer boll Gelb!"

"Ja, Krainer, mehr als eine halbe Million!" Der alte Herr zog den rechten Handichub aus und

fniff lich herzhaft in die rotlich gefärbte Rafe. "Erbarnung, Serr Baron, man träumt mandunal so verriidt. Also hauen Sie mir mal ordentlich eins zwischen die Schulterblätter, damit ich wieder zu mir fomm', und dann fagen Sie mir nochmal, aber im wachen Suftand, ohne Halluzinationen, ift das richtiges und wirt-

Itches Geld? Da tat Rabe-Christoph in einer Anwandlung von übermittiger Frende, wie ihm geheißen war.

Ja, du alter, treuer Grimmbart, richtiges Geld in

Breukisch Courant und Raffenscheinen. Und damit wer-

den tvir hier jest ein neues Leben anfangen!" Der Alte sprang im Schlitten auf, ich Peitsche im Kreise und versammelte die Zügel seiter in der Sand: "Surra, wir leben noch! Und ihr saulen Arceten drückt die Knice durch, ihr sahrt eine basbe William! Bormarts, Galopp, daß wir zu Muttern tommen, und heut abend noch geht's nach Jablonomo zu dem Gerrn Kaffenamimann — der Demvel foll ihn holen, ich fann ihn nich leiden — das Geld wird auf den Tisch gebauen Er brach plotlich ab, ließ fich auf feinen Sib nieder und versant in tiefes Schweigen. gerabeaus auf das Geleise zwischen ben beiben Gaulen. die wieder in ihren behäbigen Trab gefallen waren, und fchüttelte nur bon Beit gu Beit mit dem Ropfe.

(Fortfetung folgt.)

Behelfen Sie fich wirklich noch ohne JTO?

"Des Saufes Bier ift Reinlichkeit", beißt ein alter Spruch, und ift auch jebe Sausfrau reblich bemunt, ihr Seim fo fauber wie nur möglich zu halten, foweit es bie bisher befannten Sulfsprodukte gestatteten. Man putt und icheuert mit allen erbenklichen Mitteln, teils mit mehr, teils weniger Erfolg, greift, wenn alles nichts nutt, ju Seife, Sanb und Soba, ober gar ju Sauren, verdirbt fich burch agenbe Laugen bie Danbe, beigt bie Farbe von ben gescheuerten Gegenstanden ab u. f. w. bes Unerwünschten mehr. Dies wird nun alles bon jest ab burch ben Gebrauch

bes Schachtelhalm - Schenerfeifenfteins JTO vermieben, bem bie gereinigten Begenftanbe bleiben boppelt fo lange blant | JTO und zwar gegen hierunter befindlichen Gratis-Bon.

Brobuft langjahriger eingehenber Forschungen auf bem chemifchen und feifentechnifchen Gebiet. Schochtelbalms Schenerfeifenftein JTO putt und icheuert, furs gefagt, alles, beigt nicht und greift nie bie Banbe an, fonbern icont und verfconert biefe, inbem bie Sanb eine garte blaffe Farbe annimmt.

Man benutt bas neue Probutt mit verbluffenbem Erfolg für allgemeine Reinigungszwede, Geschirrwaschen, zum einig einig fen bon Küchenutenfilien, Messing, Kupfer, Zinn, Stahl, Eisen und Holz und macht Buppulver jeglicher Art und Schmirgel überstüssig. ITO reinigt ferner spielend Fliesen, Waschlessellan, Edpferwaren, Glas, Emaille, Borzellan, Marmor, Deltuch, Babemannen, und mas bas Erfreulichfte ift.

und rein, wie mit ben bisber benutten Buts und Reinigungs. mitteln, erftens ba bie Reinigung grundlicher wie nie guvor erfolgte, ameitens ba feine chemifche Berfetjung nach bem Bebrauch eintritt.

Bebes Stud Schachtelhalm-Schenerfeifenftein JTO ift in eine Bebrauchsanweifung eingeschlagen, jedoch fei bier icon bemerft, bag bie Benugung bie bentbar einfachfte ift. Bet jebem Rolonialwarenhanbler und Drogiften ift JTO fauflich und follte bie gefchatte Leferin unbebingt eigenhanbig biefe tonturrenglofe Erfindung einer icharfen Brufung untergieben, und wird biefe in jeber Beife mit "Glang" beftanben und wo einmal im Saushalt gebraucht, nie wieber entbehrlich fein. Man verlange biefe neuartige Geife unter bem Ramen



Lager in amerik. Schuhen. Aufträge nach Masss. 2325 Hermann Stickdorn, Gr. Burgstrasse 4

Rochbirucu, febr gut, Bib. 8 Bf., au haben Maubauerfrage 12.

Halbstüd= und Stüdfa billigft abzugeben bei J. A. Marth & Co., Dlaing.



Photographie C. H. Schiffer Taunusstrasse 24.

Alle Sorten Meviel u. Birnen im Centner abgugeben Sofgut Clarenthal.



Der Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts

Samstag, 16. September 1905.

ericeint allabendlich 6 Uhr und enthalt alle Stellenangebote und Stellengefuche, welche in ber nachftveröffentlichten Rummer bes Biesbabener Tagblatte gur Angeige gelangen.

Die Abend-Ausgabe Des Arbeitsmartts foftet 5 Pfennig bas Stüd.

Tagsüber, bis 3 Uhr nachmittags, ift freie Ginfichtnahme bes Arbeitsmartts in ben Schalter - Raumen geftattet.

Bei ichriftlichen Offerten von Dienstsuchenden empfiehlt es fich, teine Original-Zeugniffe, sondern beren Abschriften beigufügen; für Wiedererlangung beigelegter Original-Zeugniffe oder sonstiger Urkunden übernimmt der Berlag teinerlet Gewähr. — Offerten, welche innerhalb 4 Wochen nicht abgeholt worden find, werden uneröffnet vernichtet.

Offertbriefe von Bermittlern beforbert ber Berlag nicht.

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gine Dame als Gesenschafterin und zur Stütze der Handlicht, mur gute Referenzen werden berücksicht, nur gute Referenzen werden berücksicht, Altersangabe Stute ber Sansfrau, welche frangofisch fpricht, für bifting Familie nach Baris gesucht, nur gute Referenzen werben berücksichtigt. Altersangabe erbeten. B. de S., Langenichwalbach, Sotel Metropole.

Junges gebilbetes einfaches Frantein für Rachmittags gu einer Dame gefucht Bachmeherftrage 9.

einer Dame gelucht Bachmeherstraße 9.

Sitte Crzieberitt
wird für ein elfjähriges Wabchen gesucht.
Frau Mandelberg, Sonnenbergerstr. 15,
an sprechen von 8—4 Uhr.

Sitche dei reeller Bermitslung: Erzieherin,
berfecte Herrichafistöchinnen, eine Köchin zu
älterem seinen Derru, 30 Alleins, Handerund Küchennädchen, Kaffees und Beiföchinnen,
15 Jimmermädchen, Kaffees und Beiföchinnen,
15 Jimmermädchen, Servierfel. 11. seine Büffets
fräulein für erste Geschäfte.

Stellen-Rachweis Fran Karl,
Schulgasse 7, 1 — Telephon 2085,
B. Karl, Stellen-Bermittler.

Energifches gefektes Fraulein

ober alleinstehende Bittwe zur Beaussichtigung e.
rubigen Fadrisbetrieds (Handbetrieb mit 10 bis
15 Arbeiterinnen) am Mittelrhein gesucht.
kenntniß d. kausm. Buchführung, Correspondenz und Fertigkeit in Stevogr. erforderlich. Bei guten Leistungen Gewinnbetheiligung. Prima Lengnisse oder erste Empfehlungen Bedingung.
Offerten unter En. Abl an den Tagbl.-Berlag.

Berkäuserin für Modes Lehrmädchen m. Modes fucht B. Beatteellier, Martiftrage. Jungere Bertauferin gefucht.

Canf. Waarenlager M. Singer, Glenbogengaffe 2 Gine angebenbe Berfauferin fofort gefucht Pleugaffe 22, 1 Stiege hoch.

Züchtige Berfanferin für Mehgeret geincht. Mehgeret gefucht. Mehgeret Schut, Rerofir.

Schweinemetigerei gesucht.

B. Flory, Airdigasse 51.

Lehrmadchen aus achtbarer Familie
Warenhaus Simon Meyer,

Bellripftrage.

Rehrmäbellen unter günstigen Bedingungen für gleich gelucht.
Aboleh Koerwer, Langgasse 13.
Bode und Zaillen-Arbeiterinnen auf bauernb gesucht Launusstraße 36.
Bersecte Taillen-, Rods u. Zuarbeiterinnen in forest gestucht hei fofort gefucht bei

Pacabanne, Taunusstraße 49. Tüchtige Bodarbeiterin gesucht Safnergasse 18, 1.

Gesticht erfie Rodarbeiterin, welche befähigt ift, Roc feibifftanbig gur Amprobe gu richten. Offerten u. C. 149 Roce Arbeiterlag.

Rod-Arbeiterinnen gefucht.

Ab. Steinmen, Woritsftraße 85, 1.

Tücktige Wockarbeiterinnen für bauernd gefucht Taunusstraße 9, 1 r. Berfecte Taillen-Arbeiterinnen

für bauernb gesucht Taumestraße 9, 1 r.
Buarbeiterinnen bei gut. Lohn fof. ges.
Junge Buarbeiterin gesucht. Frau Schneider,
Damenschneiberin, Eleonorenstraße 10, 8 r.

Tichtige Zuarbeiterinnen
fofort für dauernd gesucht.
M. Leifter-Bodach, Gr. Burgftr. 9, 1.
Zuardeiterin auf ganze Kleider gesucht.
TB. Aupit, Bertramstr. 20, Part.
Angehende Arbeiterin und Lehrmadchen für Schuelderei gesucht Schulderg 21, 2.

Confection Ries-Mebereck, Bilhelmftrage 12, 1, fucht noch gute Arbeiterinnen

Rähmädchen

per fofort gefucht. Carl Goldfiein, Rapellenftraße 51.

Ordentliches Lebrmadden gefucht. Carola Schmidt, Confection, Langgaffe 54, 2. Lebrmadden fann bas Melbermachen grundlich

erlernen Rarlftrage 17, 1. Beignaberin u. Behrmaben gef. Gerberftr. 2, B.

Beisnäherin u. Behrmäden gei. Serberftr. 2, B. Gine Näherin für Weißseng gei. a. b. D. Aug. Ederf, Bismardring 23.

Berfecte Siderin sofort gesucht Schallfraße 11, Stb. 1 St.

Best. Mädchen, bas gut tochen und einen Haushalt selbsififanbig belorgen fann, bon alt. Derri gelucht. Gute Beugnisse unbedingt erforderlich. Offerten mit Bengnisabschriften und Echaltsansprüchen unter 21. 163 an den Tagbl.-Berlag.

Gesucht

gum 1. Oft. eine seibstständige Köchin, welche etwas Hausarbeit übernimmt, Hibastraße 12. Eine Köchin für besieren Haushalt gesucht Mozartstraße 9. Liellenvermittl., Friedrichstr. 14, 2. Suche feind. Köchinnen, Hausmädchen,

Alleinmähden, welche lochen können. Jausunderen, Belucht e. Köchtin m. guten Zeugnissen f. kinderl. Ebepaar. Gute Bedandlung gugesichert. Frau Oberfilt. Langhoff, Malnz, Katjerstr. 59.

Sine gut bürgertiche Köchtin für gleich geiucht Tannusstraße 9, 1 r.

nach England eine feind. Herrschaftsköchin in eine fleine seine Familie, nach Britfiel (Belgien) ein nettes beutsches Kinderfräulein, nach Lügern (Schweiz) eine gutd. Köchin u. ein Kinderfräulein (Derrschaften dier, Reise frei), ein Kinderfräulein und ein Alleiumädichen nach Berlin, ferner nach dier und ouserhalb Köchinnen in Hotels, Kestautants, Bentionen und Herrschaftsbäufer, Küchendunssüllerinnen, falte Mamfells, Kasseelöchinnen, Beisöchinnen, Büssetstäulein, Serbeisöchinnen, Büssetsbäufer und Metgereien, große Anzahl Immermädichen in Hotels und Bensionen, bessere Studenmädichen, Haussmädichen, Gaussmädichen, Sobels und Bensionen, über 25 Alleiumädichen, 25—80 Mt. mil., Herdmädichen, Küchenmädichen zu Futernachtspales

Internationales

Gentral-Placirungs-Büreau Wallrabenstein,

Langgaffe 24, 1, Telephon 2555, erftes Bürean am Plate für fammtl. Dotels u. Berrichaftsperfonal, Frau Lina Ballrabenfiein, Stellenbermittlerin,

Röchin,

bie etwas Sausarbeit fibernimmt, nach Marburg gefucht jum 1, ob. 15. Oftober, Rab. gefucht jum 1. ob. 15. Oftober, Rab. Arbeitsnachweis Rathhaus.

Ein einfaches älteres Mädchen als Beitodin neben ben Chef gefucht. Rab. im Tagbl.-Berlag.

Servier=Fraulein für b. Beinr. sosort Lilleinmädchen

mit guten Beugniffen, welches felbftftanbig tochen tann u. bie Sausarbeit perfieht, für fleinen ruhigen

tann u. die Hausarbeit versteht, sür sieinen rubigen Hand u. die Hausarbeit versteht, sür sieinen rubigen Hausarsteht per 1. Oktober gesucht Kaiser Fredrick-Ring 25, 1. Borzust. 10—12, 4—6.

Dädchett Schwalbacherstraße 71. Ausändiges sauberes braves Mädchen sofort gesucht Herberstraße 81, Bart. rechts.

Alleinmädchen, welches alle Hansarbeit versteht in der Schwalbachen sofort gesucht Hand den, ind etwas kochen kann, sür 15. d. W. ob. 1. Oktober ges. Mortister 49, Keinfaches Mädchen gegen hoben kohn gesucht Sitissraße 18, Bart.

Sin seinfaches Mädchen gegen hoben kohn gesucht Sitissraße 18, Bart.

Sin seinfaches hat Kindern umgehen kann, gesucht Fauldrungenstraße 5, Bart.

Christ. heim, Stellennachweis sur stellenlose Lyaldrungenstraße 5, Bart.

Christ. Heim, Stellennachweis sur stellenlose 29, 1, jucht: 15. Sept. für nur best. Stellen mehrere Alleinmädchen, die kochen L. 20—25 Mt., g. b. Röchinnen, Hausmädch, 1. Okt. Köchin u. Dausmädch in eine Stellen n. Frankenntal, Hausmädch in eine Stellen n. Frankenntal, Saussmädch in eine Stellen n. Frankenntal, Saussmädch in eine Stellen n. madden in eine Stelle u. Prantenthal, Saus-madd. u. eine Dame, fowie f. b. Röch. Saus-Allein-, Zim.- u. Rüchenm. B. Geiher, Stellenv. Junges fauberes Madden geincht. Carl Bfeil, Buchh. II. Burgftraße 4.

Titchtiges junges Madden gejucht Mibesheimerftraße 28, 1 l. Gin braves tuchtiges Madchen auf 1. Oftober gefucht. Rab. Schwalbacherftrage 28, Bart.

Tüchtiges Alleinmädchen

fofort gesucht Scharnhorftftr. 12. Gidborn. Braves fleiftiges Dadocen für Rüchen- und Sausarbeit gesucht Abelheibftr. 16, Bart.

maden gegen hohen Lohn sofort gesucht Blatterstraße 2, Bereinshaus.

Raristraße 3, Bart., Mäbchen für Kinder und eins für Hausarbeit gesucht.
Ein broves Dienstmach, b. b. L. ges. Rerostr. 8, 2. Wtäden gesucht herberstraße 12, Bäckerlaben.
Gesucht für sosort Alleinmaden zu einzelner Dame Kapelleustraße 89. 1.

Dame Rapellenftrage 89, 1.

Ges. ein best. Hausmädchen,

bas Simmer reinigen, fowie ferviren und naben

Fran Denete, Sonnenbergerstr. 86. Tücht. Saus. und ein Aindermadchen in best. Haushalt ges. Bartin, Oranienstr. 42, Bart. Best. Alleinmädchen, in Kiche und Haush. pert., für aleich gesucht zu zwei Damen. Loobn 28 M. ffir gleich gefucht gu amet Damen. Sohn 28 DR. Offerten unter E. 148 an ben Tagbl. Berlag. Gin filingeres Madden auf fofort gesucht Faulbrunnenftrage 8, Barterre. Suche sofort ob. 15. September ein ja. fleißiges Madden. Roppe, Platterstraße 184. Ein Madden ins Babbans per sofort gesucht

"Hotel Roie".
Rraftiges Madden für Hauss u. Richensarbeit per gleich gesucht Rheinstraße 1.
Befferes Mueinmadden, welches tochen fann und alle Hausarbeiten versteht, in fl. haushalt bei gutem Bohn für fofort ober später gesucht

bei gutem Lohn für fofort ober später gesucht Morthstraße 88, 8.
Tüchtiges frästiges Madden, welches schon gebient hat, gesucht Dopheimerstraße 96.
Brades Madden gesucht Luisenstraße 6, 2. Et.
Ein seih, sauberes Madden auf sofort gesucht.
Räh. Dopheimerstraße 11, B.
Sin anständiges Rädchen, welches gut bürgerlich sochen kann, sofort gesucht Kerothal 80.

Gesucht ein Auseinundden, welches gut bergerlich welches selbsständiges welches selbsständiges.
Besucht ein Auseinundden, welches Beugutste Withe Beugutste Bedingung, KaliersFriedz-King 68, A. Beugniffe Bebingung, Raifer-Friedr.-Ring 68, D. Pleiftiges, reinliches, ehrliches Madden wird bei guter Bezahlung jum alsbalbigen Gintritt gesucht Luifenplat la, 1 St.

Tüchtiges Alleinmädchen, bas Liebe ju Kinbern bat, sofort gesucht. Sober Lohn. Bu melben Schierfteinerstraße 12, B. I., zwischen 1 und 4 Uhr.

Auf gleich oder 1. Offober nach auswärts junges will. Mabchen au einem 15 Mon. alt. Mabchen gefucht. Borft. Rachm. Fuchs, Elivillerftr. 19/21, 1, Gartenh. Gefucht 3. 1. Offober ein durchaus perfectes

Zimmermädchen

mit nur guten Empfehlungen, Borftellung Samfiag und Sountag Radmittag bou 5-6 Uhr bei Dr. Seder, Gartenfir. 4.

Gin fleißiges Mädchen, Das gang felbftftandig tocht u. jede Saus-arbeit mitverrichten hilft, jum 1. Oft. gefucht. Frau Dr. Chrift, Abeinfir. 40, 2. Cauberes Dradchen für Rüche und Sausarbeit gefucht Botel Rational.

Alleinmädchen, bas bürgerlich fochen aum 1. Oftober geiucht Ricolasstrohe 17, 2. St. Gin junges Madchen zu einzelner Dame gelucht Augemburgplat 5, 1 links.

jum 1. Oftober gegen hoben Lohn gefucht. Frau Gerb. Dettlage, Abeggefrage 13, Ede Schone Lusficht. Borgufprechen zwifchen 5 n. 7 libr Rachmitt.
Dienfimädnen für Brivathotel gefucht
für jofort ober ipater Beisbergftraße 28.

Gefnat

tilchtiges fauberes Sausmadden, bas Bilgeln, Gervieren und Sausarbeit gründlich verfieht. Bu melben Mainzerfir. 19, Bormitt, bis 1 Uhr. Tüchtiges Madchen auf fofort gef. Blicherfir. 17.

Junges Madmen, 16-17 Jahre, findet per fosort ober 1. Oftober angenehme dauernde Stellung, Sosort Gebalt.

Raberes im Tagbl. Berfag.

Gesticht für einen fleinen berrichaftl.
Daushalt ein besteres Alleinmädchen, das selbsthändig tochen fann und jede
Hausarbeit versteht. Lohn 22 Mt. monatlich.
Rheinganerstraße 4, Hochpart, rechts.

Alleinmädchen, welches selbsist, tochen kann, auf 1. Ett. gesucht. Borzust. 9—11 u. 3—5 Uhr Kapellenstr. 12, 2 L. Gerucht gum 1. Ottober ober friiber ein ordentliches Ethelnundahen zu zwei Berlonen Oranienstraße 23, 2. Gin kapheres Wadden für Saus- und Kiichen.

gu zwei Personen Oranienstraße 23, 2.
Ein sauberes Madchen für Hauss und Kiichenarbeit auf gleich gesucht Luisenstraße 37.
Ein sauberes Madchen für Küche und Haus zum 1. Oktober gesucht Taunusstr. 57, Frau Apotheter Dia.
Iüngeres sauberes Madchen, am liebsten v. auswärts, ges. Kaisers viedricksting 22, B. L. Runges zuverlässiges Madchen zu kl. Familie gesucht Bhisposbergstraße 26, Part. Ise.
Madchen Beinder Beindere Beindt.
Bina Stütried, Hausweg 3.
Tücktiges Madchen sin Kiche u. Hausarbeit zu finderloser Familie zum 1. Oktober gesucht Friedrichstraße 50, I linis.
Mädchen sür Hausarbeit gesucht Rheinstraße 81.

Ordentl. Midden für hausarbeit gefucht Befferes Meinmaden gefucht Schlichterse Etrage 13, 8. Melben 2-81%. Gine Dame fucht auf 1. Ottober brabes Meinsmaden. herrngartenftr. 7, 2. Morgens vorft. Bestetes hausmäden weben Diener für Bestetes hausmäden Beina Merobergftr.

Melbungen bei Rriftener, Bilbelminenftrage 48. Gin tudtiges Mueinmadden, in

Schn sofort gesucht Abelheibfrahe 18, 2 St.
Fleikiges Anden, welches Liebe an Arden welches Liebe an Arbeiten bat, in fl. Familte aum 1. Ott. gesucht Dopheimerstr. 46, 1 rechts.

Sin Waddett, was fochen fann mit übernimmt, sofort gesucht. mit fibernimmt, fofort gefucht.
Conditorei Taunusftrage 34.

Rindermädchen gefucht jum fofortigen Gintritt. Gotel Riggo, Frantfurterfir. 28.

Gin befferes tüchtiges Sausmadchen für gleich gefucht Tounusftroge 9, 1 r.

gleich gesucht Taumusstraße 9, 1 r.

Gestacht

sum 1. Oftober ein besseres Mädchen, das gut bürgerlich tochen fann und Hausarbeit versicht, Langstraße in.

Suche sint 1. Oftober ein Auseinmädchen, welches fochen fann.
Hrau Hofrath Dornewaß,
Silfstraße 14, 1.

Gint. Mädchen, d. a. gute Behandl, sieht, in si. rub, hauch, gel. Bachmanerstr. 8, 2.

3immermädchen gelucht Sonnenbergers stratung deich geneben geleich weisen geleich

Gin tüchtiges Madden auf gleich ftraße 11a, Quellenhof.

Gefucht

nach Strasburg ein befferes Sausmädchen, welches gründlich nähen, etwas schneidern und fein zu bügeln versteht. Rah. Ublandstraße 6. Morgens zwischen 9 u. 10, Rachmittags zwischen 8 und 4 Uhr ober Abends nach 8 Uhr.

Weibliches Wodell

mit guter Sigur g. gute Bezahlung auf längere Zett gelucht Leberberg 15. 10—12 Borm. Angeh. Büglerin gelucht Blücherfir. 6, 1 St. les. Berfecte Büglerin gef. Käh. Büdcerfir. 8, M. 2. Angeh. Büglerin gef. Käh. Blücherfir. 8, M. 2. L. Büglerin sofort gesucht Ablerstraße 11. Sth. Lücht. Baschmädel, gelucht Sebanstraße 9, d. B. Eine Kaus zum Baschen und Busen gesucht Moritsfraße 66, Sehs. Bart. Gine Monatsfrau für eine Stunde Vormittags gesucht. Käh. Erbacherstraße 8, 1 rechts. Beine Monatsfrau für eine Stunde Vormittags gesucht. Käh. Erbacherstraße 8, 1 rechts. Beine Monatsfrau oder Mädchen gesucht.

Gine Monatsfrau ober Madden gefucht. Rab Riebricheritrage 2, 1. St.

Gine tüchtige Monatofrau ob. Madden gefucht Abeinftrage 76, 2.

Gut empjohlene Monatsfrau

täglich von '/.9—'/.10 gejucht Billa Rupprecht, Sonnenbergerstraße 17. Borzustellen 12—1 llhr. Monatsm. o. nnabb. Fran von '/.9 bis '/.12 gef. (Lohn 15 Mt.) Weigenburgstraße 3, 1 linfs. Monatsfran v 9—11 gef. Philippsbergstr. 27, B. Gef. gut empfohiene Monatsfran, die in feinen Haufern gedient hat, Weißenburgstr. 6, 2 r. Stundenfrau,

gut empfohlen, sauber, für die Zeit von 2-4 Uhr Rachmitrags gewünscht Geisbergitraße 1, 1. Alleinstehender Derr sucht per sofort bei hohem Lohn eine bessere faubere

Aufwartefrau oder Madchen. Abreffe im Tagbl.-Berlag gu erfahren. Ut

Morigftrage Laufmadden für Gefdaft gelucht Launusftrages, 1r.

Tudtiges Madden tageliber für Sausarbeit gelucht Langaaffe 20/22, Frontspine rechts. Gin fraftiges Madden von Bor.

mittags 8 Ilhr ab gesucht ober and ftundenweise Webergasse 45/47, 1 St.

14—16-jähriges Mädchen für Mittags zu Kindern gesucht. Mäh. Rheinstraße 20.
Iemand aum Spillen ges. Hänergasse 3, 2.
Eine Plaschenspülerin gesucht Luisenstraße 35.

Weibliche Personen, die Stellung fudgen.

Junges gebildetes Fräulein, in Haus- und Handarbeiten erfahren, incht Stelle als Gesellschafterin und Stübe, ginge auch zu einem Kinde dis 6 Jahren. Offerten unter T. 152 an den Tagbl. Berlag.
Empfehle Jungfer, Stübe, Handschlerin, Köchin, Kaffectödin, Beißzeugbeschließerin, Allein-Haus- Jans Jimmermädden u. Kinderfri, m. Spracht, prima Personal. Fr. M. Hang, Stellend, Langg. 18, Ig. Frt. I. Stelle a. Bur. In Pucht. Stenogr. Masch. Schr. den. Gest. Off. R. Go hptpostil.

Selbstständige Modistin

Morgen-Ausgabe, 2. Blatt.

fucht in einem feinen Butgefchaft Stellung als

Berfäuferin. Spricht perfett frangofife! Geft. Offerten bitte unter A. J. 274 an Rub. Moffe, Salberftadt. (Mga. halberft. 4152/88) F 120 Ein Fraulein vom Lande, 30 3. alt, ev., in guter Familie Stellung zwecks Ausbildung im Handelt werden. Off. erb. water W. K. 20 popflagernd Langenstelbold bei Hanau.

Potelbesitzerstochter wünfcht nach beenbeter Rochlebrgeit Stellung in feiner

Fremdenpension gur weiteren Ausbilbung in der Ruche. Geff. Ang. an (Ka. 8274) F 129 Belene Beder, Blantenberg a. b. Gieg, Sotel Sonrath.

Arbeitsnachweis f. Frauen, Rathans.
Abt. In steilung suchen: Hausel, Gesellsch. Wirtsch., Stütze, Kindergärtn., Kinderfäul, Franz., Jungs., Verkäuf., Pfieg. Steil. Kinden: Wirtschaft., Stütze, Engländ., Kinderfräul. f. In- u. Ausl., Kinderpfieg. f. h. u. ausw., Jungfer, Pensionsköch., Zimmarm., Hausm., Serviorm. C. f entralstelle f. Karankenpäeg. unt. Zustimmung d. beid. ärztl. Vereino. Wirthfichafterin, die perfect focht und im Daushalt bewandert ift, incht Stellung. Gute Zengmiffe. Räh. Recoftraße 14, Part.

Lang Straße 14, 2. Teleph. 2863. Emplehte tücht. Servichaftse u. Pensionstöchnung, best. Sunch. 28m.; Michen u. Jim., Radden, Kochaushülfe.

Berjecte Köchin, welche in nur besseren Schningen, best. Sunch. 28m.; Michen u. Benfichtung. Best. Differen Brinzbause angenehme Stellung. Gintritt fann am 1. Oft. erfolgen. Gest. Offerten erbeten an Limalte Dusner,

Betssingen b. Rott. Bürt.

Bürgerliche Köchin such incht sofott Stelle. Rater-Friedriche Röchin such fofott Stelle. Rater-Friedriche Rieg 17, Sth. 1 1.

Bürgerliche Köchin such seinen auch Stelle. Rater-Friedriche Rieg 17, Sth. 3.

Chiffel. Helm, Räbenen Bestenbstraße 20, 1, empsiehlt bess. Milleinmäde., b. bgl. soch, ein jungeres s. N. Sent., Bensions u. Hotelfochin 19. Sept., Rushässschin sol., sowie z. 1. Ott., summat. Bersonal. B. Geiger, Stellen. Arbeitsnachweis f. Frauen, Rathaus.

3g. Frl., b. Stenogr. u. Schreibm. fund., f. Stell. Befferes Madden, welches im Saust. u. Kinders a. Bur. als Bolont. R. Ctwifferfr. 16, B. Schp. Befferes Midden, welches im Saust. u. Kinders pflege grindl. erfahren ift u. fchneibern t., fucht Stelle in fl. feinen Saust. Rat. Dotheimerfrage 21, Bart. rechts.

firage 21, Bart. rechts.
Orbentl. Maddien, w. in allen Hausarbeiten und im Kochen erfahren ist u. gute Jengnisse besitzt, jucht anderweitige Stellung. Rah, bet Frau Richter, Wärthstraße 2a. Gemülggeschäft. Ein ordentl. Nädchen, welches Hausard. versteht, such St. jos. Bu erfr. Oranienstr. 47, H. K. Thiringer Madden, soliensten, Empilente Brand, Gotha, Jüdenstr. 4. Wädchen, 19 Jahre alt, evangel., mit guten Zengnissen, such Stelle als Hansachen. Off. unter A. 176 an den Tagbl. Berlag.

Gin befferes Dabden, welches bie fein burgert. Ride felbftft. fuhren t., f. balbigft Stellung, gebt auch ins Austand. Geft. Offerten unter

geht auch ins Ausland. Gest. Offerten unter B. 153 an dem Tagdi.Beriag.
Melt. Mleinm. f. St. in dgl. Hous. Mainzerstr. 14.
Meinmädchen, w. d. gut dirgl. Küche u. alle Dausard. seldsstr. verst., f. Stelle in st. finderl. Hausd. Näh. Albrechtstraße 12. Frontsp. I. Eint. tücht. Jimmermädchen sucht Stelle z. 1. Oft. in Hotel a. bess. Bens. Off. erd. u. L. A. 100.
Willa Terminus, Schwebenpfab 18, Bad Dound.
M. s. f. Nachm. (W. u. B.). Hermannstr. 30, 4 l. Saubere Prau sucht Monatostelle Morgens von 8—10 Uhr. Wellrigstr. 42, Borberh. Dach.
Mädchen sucht tagsüber Besch. Steing. 19, Bdb. D.

Männliche Versonen, die Stellung finden.

Brobifions-Reifender, befferer herr. gefucht. Rah. Tagbl.-Berl. Tx

Gesucht

auf fofort ober fpater guverläffiger branchefunbiger Experient i. Tragerlager. Bhotographie nebft Angabe ber Gehalisansprüche erbeten 6. Choner, Gifengroßhanblung, Biesbaben.

Ein Raufmann, 24-28 Jahre, bewandert in Steingut, Thonwaaren u. Röhrenbrande, als Gefchafisführer gefucht. Offerten mit Angabe bes Gehalts, Gintritt und Confession ze. u. Chiffre R. 152 Tagbl. Berl.

Tüchtiger Buchhalter

gesucht. Bewerber aus der Waarenbranche bevor-guat. Offerten mit Zeugnischäftigten, Echalis-ansprüchen unter A. 2 W. hauptpostlagernd. Chemische Fabrit in Biedrich sucht einen jungerent Schreiber,

ber über Renniniffe ber Stenographie u. Schreib-mafchine verffigt. Dff. mit Gehaltsanipr. unb Beugnifabidr. u. A. #TB an ben Egbl. Berl, erb. Jungerer Commis

ir hiefiges Engrosgeschäft, für bas Comptoir, per 1. Oft. gesucht. Aus ber Colonials u. Broducten-branche bedorzugt. Off. m. Zeugnigabicht., Rei. u. Gehalisang. sub L. 152 an b. Tagbi. Berl.

Flotte: Blatat. Schriften. mater gefucht Baarenhaus Julius Bormag.

wei tudtice Dedaniter, ein

Brei tücktige Mechantter, ein flethiger Arbeitsbursche für Montage isfort gelucht. Melbungen Sonntag 9 bis 10 Uhr Kriebrichtraße 18.
Selbstüdnbiger Politerer per issort gelucht. Ferd. Marr Nachf., Kirchgasse 8.
Selbstü. Politerer und Decorateur gelucht.
B. Schmitt, Friebrichstraße 34.
Zapeziergehülfe gesucht.

Riffel & Bener, Moritftrafte 28. Tabeglergehülfe gelucht Bimmermannftrafte 10.

Bhilippsbergftrafe 15. Tüchtige Damen Schneiber, auch auf Stud, fof. bauernb gef. Schmitt, Mauritiusfir. 8, 21. Tüchtige

lockarbeiter

fofort gefucht.

Gebrfiber Dorner.

Tücht. Moci-u. Tagiameider fofort gefucht. 23. Marrheimer.

Ig. Bochenschneider gefucht Schierfteinerftr. 9. Mochenschneider gefucht Blidderftraße 10. 8 L. Schneidergehülfe gefucht Reroftraße 34. Tucht. Bochenschneider gegen b. John gefucht Dellmunbftrage 28, 2 bei Ropp. Granienftr. 25.

Lehrling für Bandüreau gesucht. Architect F. B. Fabry, Wilhelmstr. 5.

Lebrling gesucht. Depot ber Betroleum Frodukte-Aftien-Gesellschaft S. Gia, Schwalbacherftraße 80,

Fftr bas taufm. Bureau eines größeren Juftallationsgeichaftes für eleftr. Bicht-und fanitare Antagen wird ein

Mit guter Schulbildung und ans guter Kamilie gesucht. Gintritt möglichft balb. Kleines Gehalt wird sofort bewilligt. Off. unter V. 152 an den Tagbl.-Berlag.

Memanikerlehrling gef. Saalgasse 16. Gin Blater u. Ladirer Behrling gef., b. fof-berbient. Grafer, Gneijenauftrage 4.

Braftiger fleifiger Airbeiter gur bauernben

Stellung gefucht. Giafer & Co., 16 Friedrichftrage 16. Gin braber Junge für leichte Labens und Lagers arbeiten lofort gesucht. Richt fiber 15 Jahre. Räberes Friedrichstraße 16, im Laben.

Gin jüngerer zweiter Diener wird gesucht. Rur Solche, die Sausarbetten u. Serviren gut berfichen und gute Zeugniffe auf-weisen können, möchten fich melden unt. Z. 163 an ben Tagble Berlag. an ben Tagbi. Berlag.

an ben Lagbl. Berlag.
Gin fleißiger Sansburiche gel.
Albrechiftraße 18, Bart.
Sansburiche mit guten Zeugnissen gesucht.
Dittrich, Friedrichstraße 18, 1.
Ein sauberer Sausburiche gesucht Abolfsaller 60, Kröftiger seißiger Sausburiche, des Radfahrens fundig, gesucht Karlftraße 85.
Ein junger Sausburiche gesucht von
Mar Schüler, Göbenstraße 2.
Imger Sausburiche für Colonialwaarengeschäft josort gesucht Saunenberg, Wiesbadenerftr. 88.

Gin jg, Laufburfche a. anft. Familie f. fof. gef. Lehmann Strauf, Beberg. b.

Gin tüchtiger Mderfnecht gefucht. Rioftergut Clarenthal.

Männliche Verfonen, die Stellung

fuchen. Gewandter Bantechniter

(Bürean und Ban) fucht Stellung jum Ottober ober Rovember, Offerten unter L. 151 an ben Tagbl. Berlag.

Bautednifer,

Abfolv. einer Baugewertichule, jucht auf fofert Stellung. Offerten unter U. 145 an ben Stellung. Off Tagbl. Berlag.

Tücht. jung. Wann

n. guten Bengu., ber engl. n. franz Sprache perf.
machtig, auch etwas span. u. port., sucht Stellung
in Geschäft ober Hotel. Gest. Off. an
Marical, Abein. Sof, hier.
Sosenmacher hat noch Zeit, wöchenstlich 3—
Hosen mitzumachen, Rab. im Tagol.-Berl. Um Gin junger Dann, verbeiratet, fucht Stelle als hausburiche ober bergleichen. Raberes bei hubmann, Schwalbacherftrage 14.

RAZAY FRANZBRANN



Bals, Mehle. Derjonige, dessen Hals zu Erkältungen inkliniert, wolle es nicht unterlassen, die Kehle mit Brazzy Franzbranntwein täglich auszuspülen, da dadurch die Kehle und das Harsgelenk besonders gestärkt und gegen Erkeltungen widerstandsfähig gemacht wird.

Zu haben in Wiesbaden bei: Er. Jo. Mayer, Taunusstrasso, Er. Witts. Melm, Langgasso 15; Otto Stebert, Marktstrasso 9, Drogerie Moebus, Taunusstrasso 25, Eskiemy, Drogerie, Taunusstrasso, Drogerie Alexi. Michelsberg, sowie in den übrigen Apotheken, Drogerien und Parfümerien.

Haarausfall, Haarfrass, Haarspalte bewährt fich allein und am beften

Häusner's Brennessel-Spiritus, nur acht mit Marte Wendelsteiner Kircherl". Blaide DRt. 0.75 u. 99t. 1.50.

Befanntkich das einsachste, unschählichste, alterprobte Mittel, früftigt ben Haarboben, reinigt
von Schuppen und füßt wohlthuend die Kopihaut. Bestebert bei täglichen Gebruche ungeweln
das Waadsshum ber Haare. Albina Seite
d 50 Pf. Albina Milch à 1.50 Mt. Zu
beben in Anothesen und Droguerien. F 96

haben in Mpotheten und Droguerien. haben in Apothelen und Droguerien. F 96
Robert Sauter, Dranien-Drogerie, Drog
E. Moedus, Tamusitt, F. Alexi, Midelsberg, Carl Brodt, Albechiffer, A. Berling, Grose Burgite, R. Goettel, Midelsberg, W. Graef. Beberg, O. Lilie, Moright, F. M. Miller, Dismardring, C. Fortzehl, Meiniffe, Sautikis-Brog., Mauritusfiraße, W. Schild, Friedrichfte, M. Seyb. Rheinitt, G. Siedest, Matthrage, Chr. Taubergiringaile, A. Craix, Fritz Mompel.
Wellritz-Brog., Otto Schandun, Th. Wachsmath, Drogenbaus Massig.
M. Hoos Nachf., Ribmer-Brog. H. Roos Nachf., Römer-Drog.

Alusvertaui

aller Reifetoffer, Sandtoffer, Suttoffer, Reifetafden, Plaibhuten und ber anberen Rolloaritel, welche bon meinem Laben berrühren, gu jebem annehmboren Breis. J. Borach mann. Rengaffe.

Früher Grabenftrage. Reugaffe 22, 1 Stiege hoch.

Wegen Abreife einer Herrschaft versteigere ich am Dienstag, ben 19. Geptember er., Morgens 9 nud Rachmittage 3 Uhr beginnenb, in ber Billa

Lanzstraße 9

nachverzeichnete gebrauchte Mobiliar-Begenftanbe, als:

Calon-Ginrichtung, beftebenb aus Copha, 2 Geffeln, 4 Stuhlen mit Plüsch, Salonschrank, Nußb. mit Gold, Spiegel mit Trämeaux, Salon- u. Bauerntisch, Nußb.-Gern-Schreibisch, Mußb.-Bücherschränke, 5 complete Nußb.-Betten mit Roßbaarmatragen, Wasch-fommoben mit Marmor u. Spiegelaussähen, Nachtische, Nußb.-Spiegelschränke, ein- u. zweithur. Kleiberschränke, Kleiber- und Handtuchtanber, Chaiselongue, Ottomanen, Rommoben, Confolen, Gtageren, Rugb.-Confole mit Spiegel, Giden-Servante, Eichen-Borplattoilette, Tifche u. Stühle aller Art, Boifter- u. andere Seffel, bib. Spiegel, fehr gute Oelgemalbe unb fonft. Bilber, Regulator, Teppide, Borlagen, Linoleum, Garbinen, Bortieren, Rippfachen, Glas, Kriftall, Borgellan, Gastüfter, Treppenlaufer mit Meffingftangen, Babewanne, Gefindebetten und fonft. Gefindemobel, Küchen-Ginrichtung, Küchen- und Kochgeschirr, Gisichrant, Gartenichlauch u. bgl. m.,

freiwillig meiftbietenb gegen Baargablung.

Befichtigung am Tage ber Berfreigerung.

Wilhelm Helfrich.

Auctionator u. Tagator.

Schwalbacherftraße 7.



Liebreizen

FTT

ift ein gartes, reines Geficht, rofiges, jugende, frifches Aussehen, weiße, fammemoriche Saut und blendend iconer Teint.

Stedenpferd - Lilienmild - Seife

v. Bergmann & Co., Rabebeut. Schumarfe: Stedenpferb. à Stid 50 Bf. bei Drog Moebus, Taunusfir. 25, Ernft Rods, Otto Lile, Robert Canter, G. Borbehl, Will. Machenheimer.

abgeholt vom Lager in der Fubre pro Gtr. 1 MRL, empfiehlt

U. Cimbamer, Solje und Roblen Saudlung,

Biebric a. Rh., Abolfür. 10. — Teleion 139. Auf der Lohmühle find icone Diete Butter dienen zu haben. F. Weolebnober. biereres ju haben.

Amtlidje Anzeigen

Samstag, 16. September 1905.

Befanntmachung.

Mittivoch, den 11. Oftober 1905, nachmittags 41/2 Uhr, werben bie ber Gewerfichaft "Friedrich Wilhelm" in Biesbaben gehörigen Bergwerke, bestehend aus ber Golberg-Beche Gottvertrauen-Igftabt bei Igftabt und ber Golberg-Beche Carthaus bei Mebenbach, eingetragen im Berggegenbuche Band II Seite 94 und 96 bes Amisgerichts gu Biesbaben, im Ratbaufe gu Mebenbach gwangsweise öffentlich verfteigert.

Bieebaben, ben 2. Auguft 1905. Ronigliches Umtegericht 12.

Bierde=Berkauf

Montag, ben 18. Ceptember, pormittage II Ilhr, werben im Sofe ber Artiflerie - Raferne gu Wiesbaben girta 5 audrangirte Dienftpferde verfteigert, foweit fle nicht bom Train übernommen F 297

II. Abteilung Belbartill. Regiments No. 27.

Befanntmachung.

Donnerstag, den 21. September cr., vormittags 11 Uhr, werden am Pavillon ju Schlangenbad ? Stück Jiegen wegen Auflöfung der Molfenheilanstalt gegen sofortige Baarzahlung verfleigert. gablung verfteigert. Ronigliche Badeverwaltung.

Befanntmachung.

Camstag, ben 16. Cept. b. 3., bormittage 111/2 Uhr, verfleigere ich am Güterbahuhof Weft, Dotheimerftr., ffir Rechnung Deffen, ben es angeht, F 261

bffentlich meiftbietenb gegen Bargablung. Schulge, Berichtsvollgieber.

Uidstamtliche Auseigen

Bur Geler unferes 30-jabrigen Stiftungs. feftes Conntag, den 17. September, bon Abende 7 Uhr aufangend:

Theateraufführung u. Ball,

in ben Räumen ber Turnballe, Bellrigftrafe, unter gittiger Mitwirtung bes Mannergefang-Nereins "Friede", jowie bes Silberdorf'ichen Manner-Cuartetts aus Mainz, wozu wir unfere Mitgliebichaft, jowie Freunde und Gonner bes Bereins höftichft einladen.

Der Borftand.



Die Abholung von Fracht-u. Eilgütern zur Bahn

erfolgt durch die regelmässig fahrenden

Rettenmayer's Roll-u. Gepäckwagen

zu jeder Tagesstunde (Sonntage Vermittage pur Eilgüter) Frachtgut: binnen 5-6 Stunden) Etlgut: 3-4 Bestellungen beim Büreau:

Rheinstrasse 21. n eben der Hauptpost. 33



zerbrochener Gegenstände. Zu haben in allen Drogerien. F116

am 17., 18. und 24. September

"Gasthaus zum Deutschen Kaiser"

ausgeführt von der Kapelle der Kgl. Unteroffizierschule Biebrich.

Empfehle:

Vorzügl. Weine prima Küche -

Specialität: Geflügel. Bes.: Karl Klein.

Unstreitig beste

Schusswaffen aller Art wie Deppellinten, und Scheibenbüchsen, Flebert-Salon-Büchsen, Luttgewehre, Revolver, Pistolen, J. gdgerdie etc. bei 5 jähriger Garantie ist die Westlestehe Will. Westdostsche Wilh. Müchler Söhne, Neuenrade No. 41 in Westfalen.
Muster Pracht-Kalalog m. konkurrenzke billigen Auenahmenreisen orat u. franko.

Wein-Restaurant



Wiesbadenerstr. 47. Biebrich, Wiesbadenerstr. 47.

Fein gepflegte Mosel- und Rheinweine.

Gemütliche Weinstuben. Aufmerksame Bedienung.
Moselwein-Versandthaus. Haltestelle der Elektrisch



Reise-Cheviot?

Ein eleganter Anzugastoff aus reiner neuer Schafwolle, unzerreissbar und echt. 140 cm breit. 3 Meter kosten 12 Mit. franko.

guter Herrenstoff-Neuhetten bei billigen Preisen. Jeder genaue Vergleich überrascht. Aus über 1000 Postorten begen Nachbestellungen vor. Verlangen Sie Muster portofrei zur Ansicht.

BOCIZIOS, bei Aachen. (Ka 2483) F127

taglich frifd).

Apfelweinkelterei Fritz Henrich, Blücherftraße 24.

Samftag: Großes Schlachtfeft, Morgens: Bratmurft, Schweine-pfeffer, Bellfleijch mit Kraut,

Ludwig Blotz. Deutiden Gronpring, Rariftrage 3.

phaus znm Uarthal, Marftrage 20.



Bente: Metelfuppe,

wozu höflichft einlabet W. Feinauer.

Berfende:

30 Liter la Weiftwein Mt. 12.— 30 Liter la Rotwein Mt. 13.50 gegen Rachnahme. Faß leihweise und franco Rud. Börsch,

Beingut Schwanen, Chenfoben (Rh.-Bfalg).

Baumkuchen

das Pfund Mk. 2,50, frisch eingetroffen

Deutsches Kolonialhaus, Gr. Burgstrasse 13.



jabrige Feldbuhner à Stud 90 Bf., fowte foultiges Bild und Geftüget ju befannt billigen Breifen.

Telef. 2671. Emil Detri, Rerofte. 28.

Pfalzer Zwiebeln prima schönste Lagerware, à Cir. Mr. 3.50, Anoblauch, illberweisen, à Pfund 20 Pf. Bei größeren Bosten viniger. F 66

Gebrilder Heider, Großhanblung, Bergheim, Pfalj.

3wetschen! zweischen! ein frifder Baggon in prachtvoffer Baare, große reife grudt, eingetroffen.

10 Pfd. 70 Pf., Etr. 6 Mit. Otto Entelbach, Schwalbacherfir. 71, Sartoffelhandlung. Telejon 2784.

bei Aachen. (Ka 2488) P127
Gut gearbeitete Mobel,
aröfiteneils eigene Anfertigung, eins und zweitiir.
Kleidericht., Bertilows, Sophas, Jugs u. andere Lische, Stüdle. einz Kiichenschr. u. g. Einrichtungen (Anstrich auf Bunich), Wasch. u. Rachtschr., vollst. Betten, Sprungrahmen, Matrapen u. einz. Bettsstellen in großer Auswahl zu äußerst billigen Preisen, auch wird Teilzahlung gewährt. Jos. Kotter. Echarnhorsstraße 26. Eigene Schreinerei, Tabeziererei und Lackiererei.

Ohne 1 Pfennig Koften erhalten Gie Brobe bon

Pascoe's

Verdanungstee – Familientee

Ber an Berdanungsfiorungen leibet ober mit Unregelmäßigteit ju tun hat ober mit Saemorrhoiden geplagt ift, sende mir per Post-farte seine Abresse. Porto f. Postfarte wird bergit.

A. F. H. Pascoe, Bad Somburg, Fabrif dem. pharm. Braparate.

mersprossen Hautunreinigkeiten, Pickel, Mitesser beseitigt allein unter Garantie

Junol-Crême in 2 bei Otto Niebert, Apotheker.

ift bier, um mit feinem felbfterfundenen Spezialmittel Schwaben, Wangen, Ruffen, Beimchen ufm. rabifal ausgurotten und leiftet für ben Grfolg eine mehrjährige Garantie.

Bitte fenben Sie ichriftliche Offerten unter Rammerfliger Niedick jofort an den Tagbl. Berlag.

Verkäufe

Gutgeh. Colonialw. : Gefdaft m. groß Flafchbierumi, jahrl. Reinverd., abg. all. Unfoften ca. 3000 Bt., u. günft. Beb (bill. Miethe u. langt. Bertrag) fofort ob. per 1. Dft. billig gu verlaufen. Offerten unter Bt. 144 an ben Lagbl. Berlag.

Colonialwaren- n. Delifateffen-Geidhaft

in guter Lage Wiesbabens anderer Unternehmen halber per Januar ober April zu verlaufen. Ca. 3 Mill. gur Uebernahme erforberlich. Offerten unter G. 150 an den Tagbi.-Berlag erbeten.

Geipann,

burchaus fromm u. fehlerfrei, beibe Pferbe 1,60 Mtr. hoch, 8-jährig, nebit Wagen und Geschirr billigst abzugeben. Offerten unter L. 189 an ben Tagbl. Berlag.

Jung, rein. Binfarer gu bert. Bahnftrage 20, Schöner Bernhardiner Sund, febr treu und machfam, 11/1 Jahr alt, gu bertaufen in Connenberg, Wiesbabenerftr. 88.

Deutscher Schaferhund, ca. 60 cm hoch, für Billenbefiber, sehr wachsam, preiswerth zu ver-kaufen Schwalbacherstraße 59, 2 r.

Dänische Tigerdogge, machfan und anhänglich, umungshalber zu vert. Breis 50 Mt. Nab. im Tagbl. Berl. Ux

ift ein gang neues grau-blau-seibenes Reich mit echten Spihen, filr große ftarte Figur, billig gu vertaufen. Anguseben von 3—5 Uhr Nachmittags, Gneisenaustraße 12, 1 r.

Eleg. Damenfleiber b. 3. v. Meggerg. 25, Reub. Dbl. Tuditleid, ichm. Jadet, watt. Abend. mantel billig abaugeben Albrechtftrage 8, 1 lints. Gin noch nicht getr. el. rotes Rieid w. Trauer billig gu vertaufen Scharnhorftftrage 16, B. r.

Glegante Damentleider, verich. Größen, auch welche auf Seibe. Bleggergaffe 27, 2.

Gin schwarzer Augug für 6 Mt., ein gut erhaltener Winter-liebergieher für 6 Mt. gu verlaufen, Rab. im Tagbl-Berlag. U1

Für Einjährige! Swei tabelloje Waffen Rode (einer mit Ereffen), jowie eigener Selm ju verlaufen Dopheimerftrage 50, 1.

Für Einjährige! Mantel, Baffenrod, Selm (eigen) gu berlaufen. Off. u. J. 152 an ben Tagbi. Berl

ber noch porbanbenen farbigen Coube far Berren, Damen u. Rinder gu jebem annehm. baren Breis Rengaffe 22, 1 St. boch.

Ein großes Delgemälde, tabellofe Copie von Sans Marfart, mit ichwerem Mitgolbrahmen, megen Abreife billig ju verfaufen von 9-2. Sotel Budmann, Caalgaffe 34.

Toussain-Langenscheidt, Kursus französisch, billig zu verk, 27 Hellmundstr, 27

Abzugeben 4 Jahrgange Rouvelle Revue 2 Met, verich. architettonische Berte u. ein gr. w. Reiftbrett Sophienstraße 4.

Alte Waffen, Gewehre und Biftolen, jum Theil mit Weuerftein. folog, ju verfauten. Geft. Offerten unter s. I &2 an ben Lagbl. Berlag.

Photogr. Apparat, Sandcamera mit Aubehör, preiswerth zu verlaufen 27 Bellmundftrane 27.

Eine amerikanische Registrier-Kasse gu verfaufen Webergaffe 28, 1.

Gine Bioline, Berth 100 Dt., f. 800 erfr. Dellmunbfir. 12, 1, 300. 1 u. 2 Ubr.

von Möbel und Betten.

Ilm Platz zu gewinnen, vertonie ich von bente an zu bedeutend beradzeiehten Breisen. Empfehle als befonders billig: Betten eigener Anfertigung 40—150 Mt., Rieiders, Bückers u. Spiegelichränke 18—120 Mt., Berticows 32—90 Mt., Breisers, Sophas und Triimeauxspiegel 6—60 Mt., Divans, Ottomanen 28—100 Mt., complete Schlafzimmer 360—600 Mt., Büsets in Rußb., 130—250 Mt., Schreibtische 36—150 Mt., jowie alle anderen Möbel äußerst billig.

Reine Ranfhaustvaare. Joh. König Bellmundftr. 26, uahe Bleichftr. Räumungs=Ausverfauf.

Um mein überfülltes Lager auf Oftober zu räumen, bertaufe ich iammtliche Politer- u. Kaften-möbel, wie compl. Wohn-, Schlaf- u. Speilezimmer, Kücheneinrichtungen, einz. Möbelftüde, sowie ganze Ausstattungen zu bedeutend berabgeseiten Preisen. Brautlenten bietet sich baber die beste Gelegenbeit, ihren Bebarf in nur gut gearbeiteten und breis-werthen Mobeln gu beden.

Burgertiches Wilhelm Henmann, Mobelmagazin Wilhelm Henmann, Ede helenens und Bleichstraße, Gingang Bieichstraße. — Eigene Werklätte. Transport frei. — Kostenansalätäge bereitwilligft.

Berfauf.

Wegen Aufgabe b. Bension b. Mobiltar im Sanzen od. geth. zu verf. Näh. Taunusstr. 28. 1.
Schlafz., bell u. dunt., Solon u. Esz. Gobelin-Garnit., 4 Damens, 2 Herrensessel 100, Sopha 10 u. 15, Washtick m. Marmor 30, olme W. 15, Nähmaschinen, neu. 40, Gelbspieg. 18, Bett, vollst., 40, Kommode 10, Secretar 52, Kleid., Kich., Būch., u. Spiegelicht., sowie u. Bielertei f. b. Hermannstr. 12, 1.

Billig 311 verfaufen: 1 vollft. Bett, 1-th. Schrant, gr. Tifch u. Singer-Rähmalchine. Rab. im Tagbl. Berlag.

Gin out erhaltenes Bett billig ju bert. Rab. Rirdgaffe 38.

J. ROTH

Schuhwarenlager, Marktstrasse, Ecke Grabenstr.,

liefert für die nächsten Tage in nur bekannt bewährtem Fabrikat, für welches Garantie übernommen wird,

Schulstiefel

rum Knöpfen und Schnüren.

Grossen 25 und 26 für beide Sorten . .

Grössen 27, 28, 29 und 30 für 3.25 und 30 00 Grössen S1, S2, S8, S4 u. S5 für 3.75 u.

Grössen 36, 87, 38 und 39 für 4.75 und 4-



Turnschulle, anerkant bestes deutsches Fabrikat, je nach der Grösse von n braun u. weiss m. Gummibesatz.

Ferner für Damen eine willkommene

Neuheit in eleganten Stiefeln

Chevrolin, im Aussehen wie das feinste Chevreauxleder, zum hnöpfen und Schnüren, einen Gelegenheitskauf in modernsten Formen, soweit Vorrat jedes Paar

Herren-Stiefel, verschiedene Posten, die wir bisher bis zu 18.00 verkauft haben, soweit Verrat

Wir übernehmen für bestes Tragen die weitgehendste Garantie,

J. Roth Nachf., Markistr., Ecke Grabenstr., gegenüber der Neugame.

Gin noch neues bochhäuptiges Bett, 3-th.
Robbaarmatrate b. zu vert. Reroftraße 14, 1.
Bebr. Betten, Ausziehtifch, Bertifom, Schränte b. zu verfaufen Friedrichstraße 18, Bart.
Gin 2-fchl., fast neues Bett mit Mujchelauffas für 40 Mt. zu verf. Oranienstr. 27, Bart. rechts. Gin Gefindebett, 1 herrenrad, in gut. Buft., für 30 Mit. zu bert. Rab. Walramftrage 27, 2 f. Bettstelle m. Sprunger. u. Matr. u. ein Rinderbett bift. zu vert. Worthfir. 17, 1 f. Beggugshalber eine eint, bolgerne Bettftelle mit Matrage u. Reilfiffen billig gu verfaufen Dambochthal 10, 2. St.

Bwei neue Capolmatragen, Beteilig, roterofa, unter Breis gu vert. Rab, Bluderfir. 5, S. 2 1.

Moderne Blufchgarnitur, nen, Copha und 4 Geffet, für 195 Dit. 3u verfaufen Oranienftrage 10, 2 Gt.

Gebrauchtes Sopha billig gu bertaufen Mbeinftrage 26, Gartenb. Bart. linte, Gin gr. Zopba und verfch, andere Sachen biffig abzugeben Sophienstrage 4.

Ein gut erhaltenes Canape u. 1 Ottomane febr billig ju vert. Rab. Jabuftrage 3, D. R. r.

Sofort billig abzugeben: Ein Ruft...
bivan, nuft. 4-fcubl. Kommode, Salon-Ausziehtifc (nuft. - polirt) u. M. m. Ropellenftraße 8, 2.

Bilffet, nugb. geichnist, 220 Mart, Ratomidraut, nugb., feines Stied, billig gu verfaufen Friedrichftrage 86, 1 lints.

Rir Cafés, feine Restauration D. Delicateffengeschäft

Majolika = Büffet

Brachtftfid,

1000 Dit, unter Werth, wegen Gefcafts. aufgabe für 1200 Mt. ju berfaufen. Be-fichtigung Lagerraum ber Firma Mreienmeyer. Wiesbadener Biebelheim. Rabere Anstunft Rheingauerftrafe 10, Bart. lints.

Gebr. 2-th. Meiderichr., eing. Pliifd Bucherreal b. ju vert. Helenenftrafie 2, 1 r.

Gin Gisfdrant, 1 Thefe, 1 Degimalvaage auf gleich zu vertaufen Reugaffe 22, Rebgerlaben. Gin Rüchenfdrant gu bertaufen

Mauritiusftrage 1, Sof lints. Gin großer und ein fleinerer Rüchenichrant, fowie 2-thur.

Rleiberichrant bill. gu vert, Itheingauerfir. 5, B. r. Ruchenichrant, Rinbermagen, Alles gut erhalt., meggugsh, billig gu vertaufen. Schulgaffe 7, 3,

Meggugshalber billig zu ver-faufen: 1 compl. Rüchen-Gin-richtung, Spiegelschränte, courd. Rußbaum-Beiten, Garbinen, Alles neu, 1 gr. Saal-Trümeauspiegel mit gold. Rahmen Schwalbacherftraße 51, 1.

Murichte und Ruchenbretter billig gu perfaufen Scharnhorftftraße 16, Berffiatt.

Ausverkauf w. Abbruch des Hauses Offerire angerorbentlich billig: Alle Arten Rüchengerathe, wie Kochtöpfe, Bratpfannen, Basferfellel, Kaffeemühlen, Krauthobel, Kohlenfasten, Treppenleitern n. z. Ein großer Posten gurudgesehter Küchengerathe zu jedem annehmbaren Breis. Unverzagt, Eisenw. Hd., Lange. 30.

Bu verlauf, ein gr. Goldrahmenspieges m. Marmorconiol, paff. f. Hotels, und eine braune Bolftergarnitur. Ungufehen von 10-1 Borm. Sonnenbergerftraße 21. Händler verbeten.

Rahmafdine, Sands u. Fußberr., f. 20 Mt. gu verfaufen Rheingauerftrage 8, Bob. Thor lints. Gine Rahmafdine (Schwingfdiff), Sande u. billg gu pertaufen Saalgaffe 16, Rurgwaarenlaben.

Rabm., w. gebr., gu bt. Bleichftr. 9, g. B. Gine große Decimalwage, gebraucht, ju bertaufen Caftenftrage 10.

Babeneturichtung, vollitänbige, f. Colonial-maaren, gu verfaufen Abelbeibitrage 20, B. Romerberg 80, Laben.

Ein gebrauchter Mitchwagen mit Berbed gu vertaufen ober gu bermiethen, fowie ein Berbed mit Sit zu verlaufen Lehrstrafe 12. Gine guterhaltene leichte Federrolle gu jeb annehmbaren Breis gu vert. Rerofir, 28. Betri

Ein noch gut erhalt. Federfarren billig zu verfaufen Zimmermannftr, 8, Oth. 2 St. Kinderw., w. gebr., b. zu vf. Jahnftr. 44, D. B.

Motorwagen, 2 Cnl., 8 HP, 4 Gipe, gut erhalten, billig gu verfaufen. Rab. bei Reichel. Meroftraße 18.

Gin 3weirad, gut bergerichtet, mit Bubehor (Breis 36 Mt.) ju vertaufen Luifenftrage 14, im Sinterh. bei Wondel.

Fabrrad mit Freilauf gu verlaufen bei Frifent Malonsky, Golbgaffe 2.

Out erbalienes "Brennabor"-Gerrn-Rab umftanbehalber billig gu verf. Muleumftrage 4, 1. 68. erb. herrenrab f. 85 Dit, Reubauerftr, 10, 3 Ginpferb. Gasmotor, gebrauchter Blafebalg, B-flugel. Thor biffig an verlaufen Rornerftrage 6.

Mehrere gebrauchte Berbe billig gu berfaufen.
J. Mohlwein, Selenenftr. 23.

Gin noch gut erbaltener Gasherd billig gu verlaufen Lugemburgplay 5, 1 lints.

Mittelgroßer fdoner Ameritaner, faft neu, zu 28 Mt. gu verfaufen. Sienfeger Woser. Rirchgaffe 19.

Gin menig gebr. Roblenbabeofen mit Batterie und Braufe gu bert, Friedrichftr. 36, Gartenb. 2. Bwei ichone Borgellanofen, 1 großer Fullofen billig ju berfaufen Reroftrage 14, 1.

Bivei transportable Gasglüblichtlampen (Gasielbftergeuger) zu verfaufen Ablerftrage 27. Dreiarm. Gastufter u. Betroleumlufter billig gu verfaufen. M. Me-ss. Moribfir. 9, 1.

Bellenbadwanne, braun mit Gold, faft utcht ge-braucht, abreifehalber zu verfaufen. Raberes im Tagbl. Berlag.

Große maffive Badewanne billig agus geben Meuborferftrage 8, 2.

Iwei gut erhalt. Sofztreppen à 12 Eritte (1,20 Mtr. breit, 0,30 Mufrr., 0,30 Sreigung), 1 eisernes Gitterthor (ca. 3 Mtr. breit, 1,40 Mtr. hod), 1 eiserne Gartenthüre (1,70 Mtr. hod), 1 Mtr. breit), 1 neuer Sandfarren mit Kasten. Nab. Weisstraße 10, Barterre.

Glasverichlag,

febr gut erb., 3,50 bod. 2,45 breit, gu vertoufen Bilbelminenftrage 48, b. Beaufite.

Berichiedene febr trodene Rufbaum-Diele find gu verlaufen im Roblenlager am Babnbof Saftadt.

prifc geleerte Weinfaffer in allen Größen, bis ju 700 Biter haltend, zu verkaufen Reugaffe 3.

Brifd geleerte Studfaffer billig abzugeben, Simon & Co.

Wilds-Geschart

mit g. Privatfundichaft gegen Baargablung gut faufen gejucht. Offerten mit Breisangabe unter A. 168 an ben Tagbl. Berlag.

Gespieltes Plano zu fousen gesucht. Briefi Offerten an Fri. Fletscher, Laumssfr. 38.

Alterthümer jeder Art fauft L. Meinemann, Taumsftrake 49.

Alterthümer aller Art fauft zu böchsten Preisen Georg Gitteklich. Zaunusstr. 31.

Alterthumer. Alte weiße Spigen, Rupfer-gesucht bei Wagner, Grabenftrage 82.

Ansnahmsweise guten Breis bezahle ich, ba bei mir große Rachfrage, für nur gut erhaltene Serren-, Damen- und Kinder-Rleider, Möbel, Betten, ganze Rachläffe, Gold, Silber u. Brillanten. Auf Bestellung tomme ins Haus.

Fr. Luring, Goldgasse 15.

Fran Sandel, Goldgasse 10, fauft zu febr guten Preisen getragene herren- und Damenkleider, Uniformen, Möbel, ganze Bohnungs-Einrichtungen, Nachläffe, Pfandichene, Gold, Silber und Brillanten. Auf Bestellung komme ins haus.

Smmer noch die höchften Breife für altes Gifen, gumpen, Anochen, alte Metalle, Bapter, Gumun, Reutuchabialle gablt Bu. Blans, Gellmundfrage 29. Boftfarte genügt.

A. Geizhals, Metgergaffe 25 gablt mehr wie jeber Anbere für gut erbaltene Serren- u. Dameutleiber, Aniformen, Mobel, gange Bohnungs-Ginricht. u. Nachl., Bfanbicheine, Gold. Silber u. Brillanten. Auf B. t. ins haus.

Frail Isaac, Mekgergaffe fauft u. bezahlt febr guten Breis für gut erhaltene Derrens u. Damenfleiber, Mobel, Gold u. Gilber.

Die beften Breife gahlt immer noch Fr. Dradymann, Mekaergasse 2, für getragene herren- u. Damenfleiber, Uniformen, Mobel, Rachlaffe u. ganze Wohnungeeinrichtungen, Bfanbicheine, Golb, Gilber und Brillanten. Durch eine 2-Bi-Boftarte tann man fich überzeugen.

Soch! Soch! Soch! find die Preffe, die Frant Grosstunt, Meiger-gaffe 27, bezahlt, u. awar höbenfals jeder Andere, für wenig gebrauchte Derrens u. Damenkl., Schube, Möbel. Gold, Silber und gange Kachlaffe. Um fich geft. zu überzeugen, genügt Pofikarte.

Cichen-Bücherschrant gu taufen gefucht. Offerten mit Breisaugabe unt.

Mobel, Betten, Teppide, Delgemalde, Mufitinstrumente, Fahrraber fauft fort-während L. Merz, Friedrichftr. 25.
Bu faufen gesucht Bafchtommode ober

Garant, Rugbaum ober buntel Mabagont, mit Schliefibeckel u. Ginfah für b. Waschgeschter. Off. Abelheibstraße 54, Bart.

Washkommode mit, auch ohne Spiegel, gut erhalten, ju faufen gefucht. Offerten ww. s. pofilagernb.

Bebrauchte Sobelbant. Offerten mit Breis unter O. 152 an ben Tagbl.-Berlag.

Babewanne, emainiert, ju faufen gefucht. Offerten unter

herrichaftl. Coupe, wenig gefahren, preiswerth gu taufen gelucht. Offerten sub

Gin guterhaltener 2-rabriger Schubtarren gu faufen gefucht Mogartftrage 9.

Gutes gebrauchtes Damen - Rad gu faufen cht. Briggs. Taunusftrage 55. Gin fleinerer Amerif. Dfen wird ge-tauft Baltmubiftrage 28, Bart.

Gin gebrauchter, guterhaltener Dauerbrands ofen für Meftourant zu taufen gesucht. Wost fagt ber Tagbl.-Berlag. Tm

Alt. Gifen, Metall, Glafden, Bumpen, Bapier, Bummis u. Rentuchabfalle taufe ju ben b. bochften Br. b. p. Abh. Jac. Noumann, Wellrigftr. 42.

Bitte ausichneiden. Lumpen, Bapier, Flafchen, Gifen 2c. tauft n. bolt punftl ab B. Sipper, Schierfteinerfir. 11.

Konfe ftets Plaichen, alt Gifen, Metalle, Papier und atte Teppiche zum höchsten Preis bei pünktlicher Abholung. Bitte Postfarte. Fritz Acker, Secrobenftr. 16.

Gin machfamer Saushund, finbenrein, gefucht Mogartffrage 9.

Immobilien

Immobilien ju verkaufen. ********

mapellenstr. illa mit reizendem Garten J. Meier, Agentur, Tannusstr. 28.

Werfaut. An vorzügl. Lage folide Billa mit compl. Stall f. 2 Bf. und großem Obfigarten. Offerten unter E. 141 an ben Tagbl. Berlag.

Institut — Sanatorium. An der Peripherie von Wiesbaden belegene Villa mit 23 Zimmern,

4 Badezimmers, 4 Küchen u. 4 Massarden, auch Stallung für 4 Pferde, große Remise und Kutscherwohnung, zu verkaufen. J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

********* DieBesitzung

Frankfurterstr. 13-15 21 a 78,75 qm — ist zu verkanfen.
 Dieselbe vereint die Bequemlichkeiten,
 welche mit der unmittelbaren

Nähe des Verkehrs verbunden sind, und, durch den Stand der Villa in dem parkartigen und obstreichen Garten, entfernt von dem Geräusch der Straise, die Annehmlichkeiten, welche ein

ländlicher Wohnsitz bietet. Auf dem Grundstück steht ein vorzügliches Stallgebäude

mit Kutscher- u. Diener-Wohnungen, und eine Maschine mit Akkumulatoren, die ganze Anwesen mit elektrischem Licht versorgt. Das Haus hat Zentralheizung. J. Meier, Agentur, Taumusstr. 28.

------Abreife halber herrichaftl. Billa fofort billig gu verfaufen. Off, unter W. 23 Boftamt Berliner Bof erbeten.

******** Shone Billa in Wiesbaden ift gu verfaufen. Anfragen bitte gu richten unter V. 151 an ben Tagbi. Berlag bier.

******* Saus Manergaffe 21 gu bertaufen.

******** Harndinguis,

2 Etagen à 5 Zimm., Badezimm, u. Küche, sowie 2 Giebelwohnungen, 1075 gm — 58,000 Mk. J. Meler, Agentur, Taunusstr. 28.



mit Stallung, Thorfahrt, Sofraum, fehr paffend für Glaschenbierhandler, preise werth zu verlaufen. Julius Allstade, Schierfieinerfir. 13.

••••••••••• Der einzige in der Gemarkung

Wiesbaden

Herrensitz im Wald

ist wegen Todesfalls zu verkaufen. Die inmitten der herrlichen städtischen und fiskalischen

l'aunus-

Hochwaldungen, an einer vorzüglichen Chaussee, nicht weit von der elektrischen Bahn, gelegene Besitzung, in ihrem höchsten Punkte etwa 250 m 0. N. N. und höchsten Punkte etwa 250 m ü. N. N. und nur 3 km von den Hauplattraktionspunkten Wiesbadens entfernt, hat einen Flächen-inhalt von über 8 ha und besteht aus wohlgepfiegtem Park, Zier-, Obst-, Gemüss-Garten, Wald und Wiesen. Auf dem mit Wasserleitung, Kanal und elek-trischer Lichtanlage versehenen Grund-stück befinden sich Wohnhaus, ven welchem man einen entrückenden Fern-blick geniesst, Falmenhaus, Portierhaus, Stall-, Remisen- und Oekonomie-Gebäude, Treibhäuser, imitierte Burgruine, ein mit Stall, Remisen und Oekonomie-Gebäude, Treibhäuser, imitierte Burgruine, ein mit Kahn zu befahrender Teich etc.

Auskunft über Einzelheiten erteilt J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

********* Eltville a. Rh. Ren erbaute moberne Billa, freistehend, mit Garten, in ftaubfreier feiner Lage, 7 Zimmer, Bab nebst reicht. Zubeh. zu vert. Br. Mf. 25,000.—. Rah. b. Gigenth. Georg Fox. Merewer, Eltville. *******

In einem mit bequemen Verbindungen nach grösseren Städten versehenen, durch seine liebliche gesunde Lage und warmen Quellen bekannten, von Fürstlichkeiten sehr bevorzugten Flecken des herrlichen

Schwarzwalds

ist ein inmitten prächtiger alter Richen-bestände stehendes, vor einigen Jahren durch einen berühmt. Architekten erbautes

chloss

wählten Stelle des Städtchens, in einer Höhe von etwa 450 m ü. M. errichtet, vor rauhen Winden und gegen jede Ein-schränkung durch nachbarliche Unter-nehmungen geschützt, ist die Besitzung ein

idvllisches Ruheplätzchen u. gibt ein gutes Bild eines altfränkischen

Herrensitzes.

der die Bauformen der späten Gotilt und der beginnenden Renaissance zeigt. Das Innere des Schlosses ist mit a len modernen Einrichtungen versehen u. geschmackvoll luxuriös ausgestattet. Das stilvolle feine Mobiliar kann mitverkauft werden,

J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

******* Gin o. zwei am Aurpromenadeweg zwifden Wiesbaben n. Sonnenberg icon gel, Bauplage bill. zu verlaufen. Raberes Bilhelmftr. 18, 2. ***** Zavischen 4 Grossstädten

Samstag, 18. September 1905.

an einem Pluss belegenes Schloss

alter Herrensitz mit 22 Morgen von einer Mauer umschlossenem Park, Zier- und Nutz-Garten, Pfianzen- und Gewächs-Häusern, Aussichtsturm, Teichen, Stallungen, Romisen etc., nebst angrenzenden eingefriedigten 12 Morgen Zier- und Nutz-Garten, Weinbergen, Acckern und Wiesen, grossem und kleinem Wohnhaus für Angestellte, sowie dazu gehörigen

200 Morgen Acker- und Wiesen-Land

zu verkaufen. Das Schloss und das Gut können getrennt veräussert werden.

J. Meter, Agentur, Taumusstr. 29.

****** Sotel-Berfauf.

Mein in Maine gegenüber bem Sanptbabnhol gelegenes Sotel mit Reseaurant "Binger So" beabschige ich frauseitshalber zu ver-fausen ober zu vermierten. Angebl. 15—20 Mille. Walburg. Maing, Sotel Binger Sof.

300 Meter settlich von dem Empfangsgeblinde des Neuen Bahnhofs 2870 qm

Grundstück zu verknufen. J. Meier, Agentur, Tanmusstr. 28. ******

Ammobilien zu kaufen gesucht.

Wer eine Villa verkaufen hat beauftrage mit dem Verkaufe

J. Meier, Agentur, Tanmusser. 28. ********

(beldnerkehr

Capitalien in verleihen. 600,000 Wit.

find in beliebigen Beiregen, febon von 20,000 Mr. an, auf 1. Shpothet zu billigem Zinsfuß für gleich ober ipater. Offerten erbeten unter 142 an ben Tagbi. Bering.

560,000 2024 in fleineren Bosten, inter u. Biedrich, auf 1. ob. gute 2. Happile v. Okt. bis Jan. auszuselhen. Off. erb. u. VV. 149 an b. Tabl. Bl. 450,000 WH. leiben, and gethellt. Off. verter S. 144 an ben Tagbl. Berlag. 80,000 WK. an erker Stene, 30,000 WK. an erker Stene. Dieceke bes Jauss und Ernubbescher Wereins, Antienfix. 19. F 488

Auf 2. Sypothet find ea, 80,000 MR. gang ober getheilt aus-guteihen. Offerten unter D. 1820 an den Tagol. Bertag in richten. 12,000 MI. lof, ausgal. W. Schlifter, Dermonufraße 9.

10,000 MK.

gegen Nachhypethek auszuleiken. J. Messer, Agentur, Tammusste. 28,

AAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAA 10-, 20- n. 30,000 Det. fot. aus-off unter R. ans Bostamt Bertiner Sof erb.

Capitalien zu leihen gesucht.

Anlagen von Kapitalien gagen Hypotheken vermittelt kostenfrei J. Rester. Agentur, Tammusstr. 28.

Auf 1. Spothek genicht werben 110,000 BRL, per 1. Januar 1906. Das zu belehende spaus ist erficiaffig und befindet fich in bester Lage Wiesbadens. Offerten u. C. 152 an den Tagbl. Berlag erb.

\$26383836666666666666

Geldgeber geit foftensfreien Rachtveis nur guter 1. und 2. Supothefen durch Emelwig Astel. Weborgoffe 16, 1. Herniproder 2188. Gefählishunden dan 9–1 u. 8–6 Uhr.

108,000 DR . 3 /4 %, Suppsthete, auf (Centeum) per 1. April 1906 geluck. Offerten erbitte nerr van Selbscharlethern miter F. 125 au den Tagis. Verleg.

Mief autes hiefiges Objett fuche an erfter Siefie gegen gute Berginfung Mt. 65-70,000. Stoftenfreie Bermitft. Moyer Sulzberger, Eldelheibstr. 6. 80,000 Mt.

fucht erfahrener, academ. geb. Ingenieur mit gebiegenen taufmannifchen Renntniffen für ein ausjichtsvolles,

foltbes Unternehmen ber mafdinentednifden Branche bon fillem Theilbaber ober gegen gute Berginfung. Geft. Dff. unter E. 140 an ben Tagbl. Berlag.

1. Sppothet 60—70,000 Mt. auf gutes Object, jegliches Rifito ausgeschlossen, per sofort gesucht. Geft. Offerten unter B. 138 an ben Tagbi. Berlag.

50,000 Det. 1. Spothet fucht ftrebi. Geichaftsmann auf Saus ber inneren Stabt bom Selbstdarl, p. sofort ob spater. Off. u. P. 144 an ben Lagbl. Berl.

ipäter. Off. u. P. 114 an den Tagdl.Berl.
50—55,000 Mt. gegen vrima 1. Supotdes auf Saus in guter Stadtlage von febr vermög. Eigenthümer gesucht. Off. u. "P. sch. 95— pollagernd Schützenhoffte. 43,000 Mt. als 1. Supotde u. 16,000 Mt. als 2. Supotde. ouf hiefig. gnt. Hand per 1. Oft. oder ipäter. 45,000 Mt. aur 2. Stelle auf aut. Obi. u. auswärts, einschließt. 2. Supotd. insgel. 60 % Belafa., für sehr püntit. Zinszahler. Offerten unter M. 152 on den Tagdl. Berlag.

30,000 Mt. auf 2. Supoth. werben per 1. Januar ju leihen gefucht. Brima Gtagenbaus in feinfter Lage bier. 20,000 Mf. zweite Supothet auf prima ober 1. Oftober gefucht. Girca 50,000 unter ber Tare. Offerten unter F. 149 an ben Lagbl. Berlag. Offerten erb. u. D. 150 au b. Tagbl. Berl.

1. Syp., 18,000 Mart,
5% Finien, unter 56% ber felbgericht! Care,
20 Min, v. Ludwigsbahnbof, auf 10f. ob. 1. Ott.
gefucht. Bfl. Off. n. O. 151 a. b. Tagbl. Bl.
15—20,000 Mr. gegen boben Bins
gefucht für gleich ober 1. Offober.
Offerten unter Z. 151 an ben Tagbl. Berlag.

15,000 DR. als Nachhnpothet auf ein gut rentables Geschäfte-baus zu hohen Binfen sofort gesucht. Gell. Offerten unter C. 868 an ben Tagbl. Berlag.

Zur Kapitalanlage

empfehle brima 2. Supotheten von Mt. 14.000 und 16,000 mit 5 % Binfen und 6 % Racht. auf folibe Bobnhäufer in bester Lage von Frankfurt a. M. Offerten erbeten sub A. 890 an ben Tagbi.-Berlag.

ein prima neugebautes Object, Ed-hans, die gn '6 der feldgerichtlichen Tare von guten Geschäftsleuten auf 1. Oliober ober 1. Januar 1906 gefucht, Kur Selbsbark, wollen ihre Off. 11. UV. A48 i. Taghl. Berlag abgeben. 10,000 WRt. nach Landl.-Berlag abgeben.
10,000 WRt. nach Landesbank gel., ebent. Theligablung.
Offerten unter I. 158 an ben Tagbl.-Berlag.
Iweite Sypothet 8000 MR. auf infort ober
1. Oftober gesucht, noch unter ber Brandtage.
Binssuß 5%. Offerten unter G. 189 an ben Tagbl.-Berlag.

8000 WRt. gesucht. Off. unter U. 148
an ben Tagbl.-Berlag.

8000 WRt. gest. Ang. unt. P. 158
an ben Tagbl.-Berlag.

7000 Dit. Reftfauf, thete, b %, in 3 Jahren fällig, au cebiren. Off. unter 16. 152 an ben Tagbl. Berlag.
Oppothefe von 5000 Mt. mit Nachlag zu verkaufen. Offerten unter 16. 152 an ben Tagbl. Berl.

Verldriedenes

200 ABDAN SERVESTEN WOOD "Union", Bietenring 1.

Ermittlungen, Besbachtungen, Beschaffungen von Beweis-Material f. a. Brogeffe.

Mustünfte über Bermogen, Charafter, Borleben, Ruf, Bebense wandel u. f. w. auf allen Blagen bes 3ne und

Gine Aunstaustalt

allerersten Ranges, die momentan mit Arbeiten überhäuse ist, sucht gweds besierer Bewegungsfreiheit eine Capitalbetheitigung von 20- vie 30,000 BR. Kunswerständige herren, welche ev. die Anstalt nach außen bin vertreten können, erbalten ben Borgug. Offect, n. Rec. 4450 an halten ben Borgug, Offert, u. ! Rudolf Masse, Ciberfeld.

Weldy' wohlhabende Perfönligkeit wilrbe Jemand gur Erifteng bebillflich fein? Off. Gin feit Jahren in Wiesbaden aufässiger Raufmann mit feinfter Aunbichaft fucht einen

Theilhaber

jur Grfindung eines Rohlens u. Brifettgeichaftes en groß und betail. Geft. Offert, umer L. 158 an ben Tagbl. Berlag.

Benftonopferde werben billigft in Bfiege genommen. Rah. bei Mopp, Sellmunbftrage 6.

Wer brancht Geld??

auf Schuldich., Mobel, Bolice, Spoth,, Raut. u. f. w., fcreibe fofert an M. Schulmemann. Berlin 179, Friedrichftr. 248. (E. B. 7864) F 163 Ber wurde einem ftrebiamen jungen Kaufmann, der nicht genügend Betriebstapital bestiht, aus Erweiterung seines Geschäftes gegen geringe Zinsen und Unterlage zweier Lebensperi. Policen in Söhe von 6000 Mt. 2—3000 Mt. leihen, Rückahlung in 2 Jahren. Gest. Offerten nur von Selbstgebern beliebe man unter A. ISI an den Tagbl. Berl. einzusenben.

2Ber leibt 20-80 MR. bei bisereter gablung? Offerten find unter s. 151 an ben Tagbl. Berlag ju richten.

Softheater, 1. Bang, Loge 2 (rechte Seite), iwei Borberplate Abonnement B für halbe ober gange Catton gefundheitshalber abgu-acben. Ru erfragen 3-4 Uhr Barffir. 25.

Ein Biertel Theater-Abonnement 1. Barquet links, 2. Reihe, Serie C, wegen Trauer-fall abzugeben Marktplat 5, 2.

Ronigt. Theater. 3wei Uchtel 1. Barquet, 4. Reibe. Gerte D, für die gange Spielgeit abgus geben Reubauerftraße 12, Sochp.

Ein Achtel Theater-Abonnement im 2. Mang. 1. Reihe, abzugeben Wilhelmstraße 18, 3. ⁷'s 1. Mang. 1. Reihe, Abonnement B ober D, aefucht Wozartstraße 6.

Ein Achtel Theater-Ab., 1. Barquet, Reihe 4. Serie O, abungeben. Rah. Dogheimerstraße 25, 1. Gin Achtel Abon., 3. Rang, 3. bis 5. Reihe o. 1. Reibe Seite, geincht Querfeldstraße 7, 2, Mitte.

Rgl. Theater. 2. Parquet, ". Gapt. Mitte, A, abgug. Friedrichftrage 40, 3 L. Ronigl. Theater. 3met Achtel 2, Barquet, Mitte, gel. Gust. Loewe. Biebricherftr. 22.

Zwei Viertel Abonnement D Orchefterfeffel, rechts, abzug. R. im Tagbl. Un 1/a Barquet A, 10. Reihe, Mitte, abaugeben Abolfsaller 26, 8.

Kgl. Theater.

1/8 Barterre geincht. Best. Offerten Biebria, Rathousstraße 80, 2. Kgl. Theater. 1/8 Abon, A, 2. Rang, 1. Reihe te, Edplan, abang. Schierfteinerftr. & Liek.

Bervielfältigungen fämmtl. Schriften, Briefe, Boltfarten, Empfehlungs-Schriften, Abr., Zengniffe v. f. w. empfiehlt fich **M. Winke**, Maschinenichreiber, Kircha. 11, Stb. I.

Born. Ausl. m. eleg. größ. Heim, geist- n. humoro., s. Ehe m. gutstt. Herrn v. 45—60 J. Off. n. T. 152 an den Tagbl. Berl.

Regelflub besser, ber wöchentlich einmal Nachmittags legelt und aus Rentnern (früb. Raufleuten) besteht, nimmt noch einige Mitglieber auf. Off. unter W. 60 bauptpoitlagernb erbeten.

Die Regelbahn der Loge Sobengoffern, Abelheibftrage 69, ift noch für Samftag Abend von 8'h Uhr ab und an mehreren anderen Bochen-tagen bon 5 bis 8 Uhr Abends zu vergeben. Raberes baielbit.

In welchem Hotel ob. f. Benfion mare j. Dame Gelegend, gebot., b. feinere Küche zu erlern. Offert. u. Bebing. n. B. 153 a. d. Tagbi.-Berl. J. Kätch. g. Einr.-Geb. abz. Orantenftr. 8. Derjenige, welcher die Doppelleiter im Reus bau der Serren Delie & Pauly mitgenommen hat, wird ersucht, dieselbe sofort abzugeben, da erfannt und sonit Anzeige erfolgt. Rath. Jahnsftraße 20, Schlofferet.

Mmatent Bhotograph empfichli aum Entwideln von Ratten, ebent, auch Copiren und Fertigfiellen ber Bilber. Minfter gefälligft aur Unficht. Raberes im Tagbl. Berlag. Up

Giettrifde Rlingel-Unlagen, femie Reparaturen werben prompt u. billigft ausgeführt b. Beebt, hermannftrage 9, 8.

Afincher u. Amftreicherarbeit wird gut und billig beiorgt Roberftrafte 7, orb. 1 St. 200e Angestrerarbeiten, sowie Aufarbeiten von Bolftermobeln werden gut u. billigfe besorgt. Wilhelm Meumaan, Selenenftrafte 2, 1 r.

Berd-, Reffel-, Dfenfeger G. Schiller. Dideleberg 28, 1. 2-Bi-Boftfarte genugt.

Sate und Belgfachen merben billig und fauber gearb. Befienbftrafie 22, 2, Gr. Berren - Rleiber - Musbeffern u. Bugein

w. gut beforgt Moriaftraße 34, 1. Berf. Schneiberin empf. fich in u. auger bem Saufe gu mag. Breis. Rapellenftrage 18, 2.

Damen- und Kinderfleider werden gut und billig angefertigt und modernifirt, Bu erfragen im Tagbl.-Berlag. Uk

Züchtige Buglerin hat noch einige Tage Porfftrage 23, Frontip. Bafdje 3. Big. w. angen. Karlftr. 29, Mib.

Balde 3. Baich, u. Bug, (eig. Bleiche) wird in Rambach augen. R. Meggergaffe 15, im Lab. Baiche 3. W. u. B. ang. Drubenftr. 8, S. 2.

Baiche s. Bafden u. Bag. w. Beiibte Prifeufe empf. fich im Abonnement und Gingelfrifieren. Aboliftrage 10, Sth. 2 St. Geübre Frifeuse n. noch R. an. Bleichftr. 14, 1 L. Frifeuse empf. fich. Frankenftr. 28, 3. Gt. r.

f. Aufn. Math biscret. Frau Brand, früher beutiche Obers bebannne, F 128 hebamme,

Verviers rue Spintay 75.

Frallell= Beilinftitute, Specialmittel 2c.

Stittd, 8 Monate alter Anabe, wird nur gute Leute als eigen abgegeben. Raberes im Tagbi. Berlag.

Phrenologin gelenenftr. 9, Bob.

Phrenotogin Schachtitrafe 24, 8 St. Sprechft. Morg. 9 -1, Mittags 5-10. Margarete Bornstein,

Blireau flir Heiratsvermittlung,

Berlin, Schönhauser-Allee 9a. Rentiner, alleinfteh., seit einem Abritater, alleinfteh. seit einem alt, mit jährl. 5000.— Mr. Eint., winsicht sich wieder zu verheiraten. Offerten n. F. N. V. 224 an Rudolf Mosso, Brantfurt a. M. Anonhm strectios. (F. opt. 2724) F129

Junger technicher Grubenbeamter, evangeitich, in Lothringen, mit über 2100 jährlichem Einkommen, sucht auf diesem Wege bie Bekannt-ichaft eines tächtigen, braben, gemüthvollen Mädmens zwecks spaterer Seirat. Etwas Bermogen erwunicht. Dierten unt. "Gilick Buf". A. 193 an ben Tagbl.-Berlag.

Freitag. Kan. Du b. Logeszeit — wo wir uns beu. zuerft fab. —? J. werg, woh. D. gingst. — J. tan. auch 1—2 St. früb. — bestim., anch bit. Kicht. — Lie Bant rechts überleh. ich; nicht erfält. —! — D. ei. besterlen, Fenst. — Abend. — zu ber? J. f. m. n. augängt. — Domestique; — begreifst. Bennruh. D. bit. it. — es hat n. J. J. b. zufried. n. ruhg. — Mais ne pas enoore n. f.! prédication — ridaan? J. b. gufried. b. tusig. — u. f.' prédication — rideau? — Grüße a. b. Ferne.

Vermiethungen

Willen, Häuser etc.

Auf Nob. 311 verm. die neuhergerichtete **Billa,** Emferfir. 65, 8 elegante Wohnungen & 7 Jim, worunter ein Mädchenzimmer, mit groß. Balton Bab, Gas und eleftr. Licht. 3856

Auf einer Anhöhe bei Wiesbaden gelegenes Landhaus

mit Park und Garten von etwa 60 ar, sowie Stallung etc. für 5000 Mk. zu verm. J. Meier, Agentur, Taumusser. 28.

****** Kleines Hans mit Laden,

befte Rurlage, per 1. April 1906 gu bermietben. Offerten u. Z. 95 an ben Tagbl. Berl. 8524

Beldfüftslokale etc.

Laden per Okt. oder später zu vermiethen. Nah, bei Riegler.

Leinung innegehabt, fofort, ebent, fpater, ju verm. Mah. Martiplat 5, 3. 8348 Beartiffer. 10 jedoner Laben mit fl. Sintera gimmer gu vermiethen.

Entrejol Edhaus 8821 Gr. Burgfir. 12 per 1. Jan. ob. ipat. zu berm.
Eintheilung nach Bunich. Räh. Stl. Burgfir. 8.
Ein neuzeitlicher Laden mit Nebenräumen, vorzüglichster innerer Stadtlage, der
sich für jedes bessere Geschäft eignet, ist per
1. Dezember oder 1. Januar 06 preiswerth zu
vermiethen. Näheres unter U. 242 an den
Tagbl.-Verlag.

Wohnungen von 6 Jimmern.

Nicolasfir. herrichaftl. Wohnung, 6 Zimmer n. Zubeh., 1500 St. Räh. Goetheftr. 1, 1 St. 3847

Wohningen von 5 Jimmern.

Abelheidftr. 11. Oranienftr. 13, Echaus, ichone gr. 5-Rimmerwohn., Sochpari. 2 Mani., 2 Keller, gr. Borgarten m. Baube, fof. biffig zu verm. Rah. Samalbacherftraße 51, 1. biftig zu berm. Rah. Sawaldachernrage 51, 1.
Emferfir. 4, 1. 5 Zim., Balton mit reichl. Zub.
a. 1. Ott. zu v. Rah. Bart. Schorzinger.
Acifer-Friedrich-King 26 Barterre a.3. Stage
(Sidleite), bestehend aus se 5 Zimmern mit vollständigem Zubehör, der Neuzeit entsprechend, per 1. Oftober zu vermiethen.

Wohnungen von 4 Zimmern.

In meinem Saufe Dotheimerftraße 54 Bier-Bimmer-Dobmung mit reichlichem Bubehör fofort ober bis 1. Oft. zu vermiethen. 8483

Karlftraße 35, 3. Et., icone & Simmerwohn. mit allem Bub. ber 1. Oft. fehr bill. gu vm. R. bafelbit i. Lab.

Rörnerstraße 3 4-Zimmer-Wohnung, 2. Etage, mit reicht. Zubehör, der Renzeit entsprechend. Röheres Parterre 1.

2. Et., dicht am Kochdrumen mit Zubehör per 1. Ottober zu vermiethen. Anzuf. Bormittags. Räh. Part.

3.664.

3.664.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.665.

3.

Wohnungen von 8 Jimmern.

Billowftrage 10 ichoue 8-Bimmer.Mohnung nr. Borgarten zu berm. Rah. 3. Et. rechts. 2682 Giffabetheuftrage 10, 8, Drei-Bimmerwohnung zu vermiethen. Bu erf. Bart.

Bueifenauftr. 5, Bbb., ich. 8-3im.-Bobn. mit reichl. Bubehör fofort ob. fpater ju verm. 2722

Rarlftrage 35, 2. Et., 1. Oft. fehr bill. gu om. D. bafelbft i. Lab.

Dranienstraße 54, Mib., 3 Zimmer, Riche, Reller, Mani., ber 1. Oftober zu vermiethen, Rab. Borberb. Bart, I. 3276

Philippobergfirafie 49, 51 u. 53 fcone große 8-8immer-Bohnungen, ber Reugeit entiprechenb eingerichtet, per 1. Oft. gu bermiethen. Rab, bei A. Oberheim ober C. Schlitzler. Lohnftrage 4. 8466

Bersehungshalber

gr. eleg. 8 Bimmer, Bab, Leuchts und Rochgas, Maniarde, 2 Reller, gr. Borgarten für 6 0 Mt. fofort an nur rubige Miether gu bermiethen. Rab. Baterlooftraße 3, B. I., am Bieteuring.

Wohnungen von 2 Jimmern.

Sidlerftrafe 4 gwei Bimmer und Riiche gu ver-miethen. Rah. Baubureau bafelbft.

Dotheimerftrafe 15, Etb., 2 Bimmer und

Ruche zu vermiethen.
Gibblierftr. 16, Sich., schöne 2-Zim. Bohnung zu vermiethen. Nah. Barberd. Hochpart. r.
Fauldrunnenstr. D 2 Zim., Boh., ohne Kiche, Sth. 2-Zim. Bohn. u. Kiche per sof. od. spät. Dermannstr. D Dachw. 2 Z., K., 1. Oft. 3 vm. Jahustrafte 20 schone 2-Zimmerwohn. im hinterd.

Jahustrafte 20 schöne 2-Zimmerwohn, im Hinterdigu vermiethen. Rab. im Borderbaus Part.
Langaasse 18 Mansardw., 2 Zim. n. 1 Kücke, auf 1. Oft. bisligst zu v. Auskunft im Taden.
Nerostr. 4 Frontivity-Wohnang, 2 Zimmer und Kücke, per 1. Oft. zu vermiethen. Näh. Bart.
Möderfter. 19, Heb., 2 Z.-Wohn., 250 M., zu v.
Dillig zu vermiethen.
Dortste. 8 Z.-Zim.-Wohn. zu verm. Räb. Bart.

Wohnungen von 1 Zimmer.

Albierstraße 6 ein Zimmer u. Kidde zu verm. Andlerftraße 36 ein Zimmer u. Kidde zu verm. Andlerftraße 36 ein Zimmer, Kidde u. Keller z. v. Ablerftr. 51 ein Zimmer u. K. auf gl. o. ipst. Andlerftr. 63 e. Zimmer, Kidde u. Keller zu vm. Frankenstr. 5 ein Dachz m. K. au fl. Fram. 1. Okt. Frankenstr. 15 Mani., 1 Z. u. L. K. 2 St. r. Lirchgasie 54 Mani. Wohn. (Abichluß), gerades Zim., Küde u. Kam., an r. L. zu vm. R. 1 St.

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe. Sellmundfrafte 33 find 3 fl. Wohnungen gu 12, 16 und 18 Mt. ju vermiethen. Steingaffe 23 fcone Wohnung zu vermiethen.

Answarts gelegene Wohnungen. Eppfiein i. Cannus icone 3 3immer, Buiche p. 1. Oft. gu vermieiben Bithetmftrage 19.

Möblirte Wohnungen.

Bismardring 21, 2 Tr. I., elen. möbl. Salon u. Schlafzim. mit 2 Betten u. einger. Rüche in fep. Abichluß zu v. Rah, baf. ob. 8 Tr. rechts. Geisbergftraße 5 gute mobl. Winter-Wohnungen mit Ruche zu verm.

Mablirte Bimmer und möblirte Manfarden, Schlafftellen etc.

Mansarden, Schlasstellen etc.
Ablerfix. 4. 1 St., sodie Schlasstelle zu verm.
Adlerfix. 52, D. I., erdält rein! Ard. Schlasst.
Abolfkallee 18, Bart., möbl. Bohns u.
Abbechtüraste 13, 1, bis 15. g. m. H. S. M., frei.
Albrechtüraste 13, 1, bis 15. g. m. H. S. M., frei.
Albrechtüraste 30, B., sch. möbl. Bimmer 20 Bet.
Albrechtür. 30, 2. Et. r., möbl. Zimmer 20 Bet.
Albrechtür. 30, 2. Et. r., möbl. Zimmer 20 Bet.
Albrechtür. 31, 1, gat möbl. Z. m. Klavierben.
Albrechtür. 31, 2, gut möbl. Zim. m. Bension,
ar. schönes Ebstmaner vorh., gemüthl. Anschlisk.
Albrechtstraße 32, B., möbl. Bohns u. Schlassim.
Albrechtstraße 33, 2. Et., schön möbl. Zimmer
mit oder ohne Kension zum 1. Ostoder zu vm.
Bertramstraße 16, 2 r., möbl. Bim. d. vm.
Bertramstraße 16, 2 r., möbl. Bim. d. vm.
Bismardring 26, B. r., gut möbl. Zim. zu vn.
Bismardring 31, B. (Havkn.), gut möblirtes
Jimmer, separater Eingang, zu verm.
Bieichter. 22, 2 r., bezä. möbl. Bimmer zu vm.
Bleichter. 12, 2 r., bezä. möbl. Bimmer zu vm.
Bleichter. 17, 3, erb. 2 j. ank. Bente sch. Logie.
Bleichter. 27, 2 l., sch. möbl. Bimmer fof. zu v.
Blicherstr. 7, 2 l., sch. möbl. Bimmer au vm.
Blicherstr. 7, 2 l., sch. möbl. Bimmer au vm.

Ollithitift. 6, Schreibtisch zu vin.
Bischerftr. 7. 1 I.. schön möbl. Zimmer au vin.
Bischerftr. 15, M. 1 I., fann Ard. Schlafft. erh.
Bülowstraße 4, 1 I., schön möbl. Kim. au vin.
Dotheimerstr. 5, Ath., sch. nöbl. Bart.-I. sof.
Dotheimerstraße 12 1—2 schön möbl. Bart.-I.
Binmer, abgeschlossen, zu vermiethen.
Dotheimerstr. 24, 1. drei sch. m. J., je 1—2 B.
Dotheimerstr. 24, Bbb. 2. St., frol. m. J., j. v.
Dotheimerstr. 29, I., g. m. Ilm. m. g. Bens.
Dotheimerstr. 49, B. L., find mehrere schön
möblirte Jimmer per sofort zu vermiethen.
Dotheimerstr. 49, B. 2. sch. möbl. Mans. 2. n.

möblirte Zimmer per solort zu vermiethen.
Dogheimerstr. 49, M. 2, ich. möbl. Mans. 3, v.
Drudenstraße 5, 8 rechts, möbl. Kimmer 3, vm.
Drudenstr. 5, Sth. 1 r., erh. ein ja. M. sch. 2, schoorenstr. 3, 1 r., m. 3. (2 Bett.) bill. 3, v.
Estvillerür. 18, Mtb. B. r., erh. zwei jb. anst.
Arb. Schlast. m. Kass. in ich. gr. Zimmer.
Paulbrunnenstr. 6, 1 l., erh. t. Arb. a. Log.
Frankenstr. 23, 1 r., möbl. Mans. an rl. Arb.
Arantenstr. 23, 3 l., erh. 2 reinl. Arb. Logis.
Ariedrichtr. 23, 2 cst., ichon möbl. Zim. 2, vm.
Briedrichtr. 23, 2 (t., ichon möbl. Zim. 2, vm.
Briedrichtr. 43, 2 l., möbl. Jim. m. Bens. 3, v.
Friedrichtr. 45, Stb. r. 2 St., 2 rl. Schlass. 3, v.
Briedrichtr. 45, Stb. r. 2 St., 2 rl. Schlass. 3, v.
Beitberichtr. 24 Br. n. Schlass. 5, b. 40 Mt. m.
Böbenstr. 6, 3. Stock, schones Balkonsim.,
möbl., sosor 0. später zu vermiethen. möbl., fofort o. fpåter zu vermiethen. Gebenftr. 19, Mittelb. 2 St. I., erh. r. Arbeiter villig Logis, auch mit Roft.

Sartingfir. 11, 2 I., m. 3. m. Raffee 8,50 p. 2B.

Selenenfir. 10, 2 r., mobl. 3. an rl. Arb. zu v. Selenenfir. 10, 2 r., mobl. 3. an rl. Arb. zu v. Selenenfir. 12, 2 r., schon mobl. 3im. 3. 1. Oft. Selenenfir. 24, R. 1, erb. anft. E. Koft u. Log. Hellmundfir. 5, 3 mmmer zum 1. Oftober an

best. Serm für dauernd zu bermiethen.
Sestmundstraße 8, 2 L, fein m. Jim. b. zu v.
Sestmundstraße 8, 2 L, fein m. Jim. b. zu v.
Sestmundstr. 34, 1, ich. möbl. Z. (f. E.) zu v.
Sestmundstr. 36, 1, iev. ung. Rim. i. l. Z. v.
Sestmundstraße 46, 2 r., m. Jim. m. 1—2 B.
Sestmundstr. 49, 2 L, wöbl. Z. (fep.) soi. z. v.
Sestmundstr. 52, R. 1, erb. 2 r. Arb. Kost u. L.
Sestmundstr. 53, 2 r., Salon u. Schlafz. bill.
Sestmundstr. 53, 2 r., Salon u. Schlafz. bill.
Sestmundstr. 53, 2 r., Salon u. Schlafz. bill.
Serderstr. 9, Milb. 1 r., ein möbl. Zim. z. vm.
Serderstr. 19 möbl. Mansardz. z. v. R. Laden.
Serderstr. 21, 1, Friese, f. mbl. Wohne u. Schlafz.

Serderfir. 19 möbl. Mansarbz 2, v. R. Laben. Serderfir. 21, 1, Friese f. mbl. Bohns u. Schlatz. m. Babez monatl. 45 Ml., ev. m. Küche o. Bent. Serderfir. 31, 8 L. schön möbl. Kimmer zu vm. Sermannstr. 21, 2 L. schön möbl. Kimmer zu vm. Sermannstr. 22, 2 L. möbl. Rimmer zu verm. Sermannstr. 20 möbl. Bart. Zimmer zu verm. Sermannstr. 12, 2 St. L. einf. möbl. Z. z. vm. Sabnstr. 14, 1, aut möbl. Zim. au verm. Jahnstr. 25, R. Ct. r., a. möbl. Zim. zu verm. Jahnstr. 36, Gith. B. sch. möbl. Zim. b. zu vm. Jahnstr. 40, C. R. sch. z. d. möbl. Zim. b. zu vm. Jahnstr. Friedrich-Ming 22, Bart. L., mehrere schön möbl. Zimmer, auch einzeln. zu verm.

Raiser-Priedrick-Ring 22, Bart. I., mehrere icon möbl. Zimmer, auch einzeln, zu verm.
Rapellenftr. 6, 8 St., möbl. Zimmer zu verm.
Karlftrafte is, Part., möbl. Zimmer zu verm.
Karlftr. 33, B. 2 r., gr. möbl. Zim. bill. 3. vm.
Karlftr. 37, 8 r., möbl. 3. mit Kaffee 20 Wt.
Kellerstr. 11, Gib. 2. Eingang nach b. Stiftstr., finden anständige Urbeiter Schlasselle.
Richrickerstr. B, 1 St., schön möbl. Zimmer mit Benhon en e. Herrn p. 1. Oft. zu b. R. Laden.

Fir Ginfahriae, zu vermietben.

für Giniährige, zu vermiethen.
Tir Giniährige, zu vermiethen.
Tir Giniährige, zu vermiethen.
Tir Giniährige, zu vermiethen.
Tir Gaffe 30, 2 r., möbl. Jimmer mit Jimmer mit 32 betten sosont mirthfr.
Tehrstr. 14 möbl. Mans. an anst. Mädchen zu b. Luisenstr. 5. Gartenb. 3 St., freundt. möbl. Z. an 1 reinlichen besseren Arbeiter zu vermiethen. Vnisenstr. 6. 2, eleg. mbl. M. u. Schlafz. 5. d. Luisenstr. 43, 1 r., g. möbl. Jim., ed. m. Bens. Angemburgstr. 7, 1 r., möbl. Zimmer zu verm. Mainzerstr. 44 möbl. Jim. m. u. d. Bens. 5. d.

Markiftaße 11, 2. Gtage, gut möbl. Mauritinster. 3, 2 r., b. Seit, 2 ich. möbl. Zim. mit Benl. 3. 1. Oft. an Geichäftsfrl. 3. v. Wetgeraasse 29, 2, erb. reinl. Leute bill. Logis. Metgeraasse 33, 2, einf. möbl. Zimner zu vm. Mickelsberg N. 1 L. m. Zimmer zu vermethen. Mickelsberg 26, Web. 2 r., ein möbl. Zim. 3. v.

Morisstraße 10, 1, fcon mobilirte Rimmer mit ober obne Benfton. Bad im Saufe. Morinftrafte 12, Sibs. 1 I., möbl, Bimmer an anft. Geren ober Dame gu vermiethen.

Morititraße 21, 1.

elegant mobt. Aimmer fofort zu vermietten. Morinfir. 26, Stb. 1, fl. mobl. Bim, zu verm. Morinfir. 30, 2, gut m. Bim, mit g. Beni. g. b. Morinfir. 41, 2, 1 ob. 2 fcon mobl. Bimmer 3.

Morithte. 30, 2, gut m. Zim. mit a. Beni. 3. d. Morithte. 41, 2, 1 od. 2 ichön möbl. Zimmer 3. 1d. od. 1. zu dermiethen.
Morithte. 49, M. 1. einl. möbl. Zim. zu derm. Morithte. 52, 1, erd. j. Moun Theff an ich. mbl. gr. Zim. m. l. g. Beni., 45 d. M. Gute Empf.. Vorithte. 54, 1, ichön möbl. Zimmer zu derm Morithte. 62, Sth. 1 St. L. möbl. Zimmer zu derm Morithte. 62, Sth. 1 St. L. möbl. Zimmer zu derm Morithte. 62, Sth. 1 St. L. möbl. Zimmer zu derm Mößlerstr. 2, 1,1—2 Zim. frei. Wel. 12—5 Uhr., Nerostr. 3, 2, möbl. Zim. m. u. odne Beni. 3, d. Rerostr. 18, H. 2 L. erd. iand. j. Mann ich. Log. Merostr. 18, H. 2 L. erd. iand. j. Mann ich. Log. Merostr. 18, H. 2 L. erd. iand. j. Mann ich. Log. Merostr. 14, With. 2 L., möbl. Zim., iepar., s. dm. Merostr. 14, With. 2 L., möbl. Z. an a. d. Oranienstraße 3, Part., erd. anst. Mrb. Bog. Oranienstr. 4, Sth. Dach, ein möbl. Zimmer an ruh. Mödchen ober ältere Berlon zu dermietben. Oranienstraße 25, 1, 2 i. ich. möbl. Zim., auch Salon u. Schlafüm., an d. Stn. zu derm. Oranienstraße 26, 1, ich. möbl. Z. m. o. o. P. Oranienstraße 38, 1, ich. möbl. Z. m. o. o. P. Oranienstraße 36, 1, ich. möbl. Zim., su dem. Oranienstraße 26, 1, ich. möbl. Zim. zu dem. Oranienstraße 26, 1, ich. möbl. Zim. zu dem. Oranienstr. 42, H. 2, B. 3 r., möbl. Zim. zu dem. Oranienstr. 42, B. 3 r., möbl. Zim., ed. m. Stad. Oranienstr. 42, B. 3 r., möbl. Zim. zu dem. Oranienstr. 42, B. 3 r., möbl. Zim. zu dem. Oranienstr. 42, B. 3 r., möbl. Zim. zu dem. Oranienstr. 42, B. 3 r., möbl. Zim. zu dem. Oranienstr. 42, B. 3 r., möbl. Zim. zu dem. Oranienstr. 42, B. 3 r., möbl. Zim. zu dem. Oranienstr. 42, B. 3 r., möbl. Zim. zu dem. Oranienstr. 42, B. 3 r., möbl. Zim. zu dem. Oranienstr. 42, B. 3 r., möbl. Zim. zu dem. Oranienstr. 42, B. 3 r., möbl. Zim. zu dem. Oranienstr. 42, B. 3 r., möbl. Zim. zu dem. Oranienstr. 42, B. 3 r., möbl. Zim. zu dem. Oranienstr. 42, B. 3 r., möbl. Zim. zu dem. Oranienstr. 42, B. 3 r., möbl. Zim. zu dem. Oranienstr. 42, B. 3 r., möbl. Zim. zu dem.

Möblirtes Zimmer Meingaverstraße 10, Bart. lints, sofort zu v. Michtkraße 15 a. Hib. 8, erb. ein Ard. Bogis. Michtkr. 18, K. t., sch. möbl. K. Mt. Monatl.) Möderalice 26 cin schön möbl. Zimmer zu verm. Möderalice 26 cin schön möbl. Zimmer zu verm. Gaalaasie 18, 8 l., Schlasse, h. D. Dei, 7—3 Uhr. Sanlberg 15, G. 2 r., gut möbl. Zimmer zu verm. Saalaasie 18, 8 l., Schlasse, h. D. Dei, 7—3 Uhr. Schulberg 15, G. 2 r., gut möbl. Zimmer zu verm. Schulberg 15, G. 2 r., gut möbl. Zimmer zu verm. Schulberg 15, G. 2 r., gut möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstraße 2, 2, 3 möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstraße 27, 1 r., f. jg. Mann kost und Logis die Woche für 11 Mt. bekommen.
Schwalbacherstraße 27, 1 r., f. jg. Mann kost und Logis die Woche für 11 Mt. bekommen.
Schwalbacherstr. 18, 2 r., erb. r. Ard. K. u. g. st. Camvalbacherstr. 7 Schlasstellen f. z. verm. Seerobenstraße 7, 1, möbl. Zimmer mit u. ohne Bension sosort zu vermiethen.
Seerobenstraße 8, R., ein und. gemütht. u. ger. Balkonzimmer de alleinst. Dame zu vermiethen.
Seerobenstraße 3, 2 l., gr. möbl. Zim zu vermiethen.
Seerobenstraße 3, 2 l., gr. möbl. Zim zu vermiethen.
Seerobenstraße 3, 2 l., gr. möbl. Zim zu vermiethen.
Seerobenstraße 3, 2 l., gr. möbl. Zim zu vermiethen.

Weftendfrafte 15, R., möbl. Zimmer au berm. Weftendfr. 15, S. 1 r., erb. 2 Alb. Roft u. Log. Weftendfr. 19, 3 r., g. Logis m. R. 2.50 Mt. Porffrafte 9, 2 I., möbl. Zimmer zu bermiethen.

Borfftraße 9, 2 L. mobl. Zimmer zu vermiethen. Gin fcom mobilires Zimmer ver 1. Oftober zu vermiethen. Rah. Aarfraße 17, 2 L. Mobl. Zimmer zu vm. Rah. Dopheimerktr. 30. Zwei bestere Arbeiter erhalten Logis mit ob. ohne Koft. Räheres Dopheimerktraße 49, 2. Stock. Ein freundl. möbl. Hart-Zimmer an ankändigen Derrn zu verm. Rah. Dellmundftraße 17. Part. Schon möblirtes Zimmer mit separatem Eingang auf Tage abzugeben. Rah. Richsftr. 12, 1 lints. Schön möbl. Zimmer an ankänd. Fräulein zu vermiethen. Nah. Steingasse 23, 2 rechts.

Saldu und Echlassimmer an Dame abzugeben.

abzugeben.

stiinkel. Taunueftraße 57, Bel-Gt. Glegant möblirtes ungenirtes Bart. Bimmer fofort gu vermietben. Bu erfr. im Tagbl. Berlag. Uo

Leere Bimmer, Manfarden, Rammern.

Mblerftrafie 51 b. B. i. St. a. 1. Oft. o. fp. Cranienfir. B e. Manfarbe a. e. alt. Frau gu b Batfmühlftraße 35, Billa Dilbegard, 1 leere Stude u. Kammer im Abical., 2 Tr. r., 12 Mt. Horfftr. 29, 1 l., leere Manj. à 5 Mt. fofort. Schönes leeres Zimmer f. Möbel einzustellen ob. bergl. Räh. Körnerstraße 7, Part. Gr. belle Manj. p. 1. 10, K. Marfiftr. 11, Schublg.

Mehrere Manfarden jum Möbeleinftellen in der oberen Dotheimerftrage ju verm. 280? fagt der Tagbl.-Berlag. To

Memifen, Stallungen, Schennen, Reller etc.

Rariftr. 32, 1 r., Stallung, ev. m. Remife, 3. v. Stallung für ein Pferd m. Futterraum u. ein Plaichenbierfeller zu verm. Eltvillerftraße 9. Pferdeftall mit fleinem Bogens u. Futterraum zu vermietben Schone Mussicht 3.

Wohnungsnachweis - Büreau Lion & Cie.,

Friedriaftr. 11 - Telephon 708. empfiehlt fich ben Miethern gur toften-freien Beichaffung bon

möblirten und unmöblirten Billen- und Stagenwohnungen Gefdaftelofalen - möblirten Bimmern,

fowie gur Bermittlung von Immobilten . Gefdaften und hupothetarifden Gelbanlagen.

Eremden-Penfions

Meltere Dame, welcher bie Suft a. b. Oftjee au rauh, wünscht Aufnahme in besserer Familie i. Sübbeutschl., Stadt ob. Land. Als Gegenleiftung beaufsichtigt und oflegt sie gern Kinder v. 2 Jahr. und ältere. Offerten unter B. 1095 an Rudott Mosse. Rollod, erb. F 127

Geincht eine a. Benf. f. e. Schüler b. hoh. Schule. Offerten m. Breisangabe erb. u. N. 152 an ben Tagbl.-Berl. Für einen fungen Mann wird Benfion im Preise bis 75 Mt. in bessere Familie gesucht. Offert, unt. U. 152 an den Tagbl.-Bert.

Schon, neu mobl. 3immer mit berrt, Ausf. a. b. Reroberg gu v. Le-bemann. Reroftr. 46, 2.

Coon mobl. Baltonzimmer fof. Elisabethenstr. 14, 48t.

elegant moblirte Bimmer abjugeben, mit und ohne Benfion. Penfion Buffau, Giffabethenftr. 31, 1.

Friedrichstr. 5, 1. Ct., nachft der Bilbelmftr., bubfd mobl. Bimmer frei.

Friedrichftr. 7, mahe ber Be, elegant moblirte Simmer

Gut möblirte Zimmer

mit u. ohne Penfion n. Gelegenheit Englisch in furzer Zeit 311 erlernen, ba Sprachlehrer im Sauje. Friedrichftrage 18, 2 1.

Gieg. mobl. Bimmer mit gwei Betten gu bermietben Luifenftrafie 24, 1.

Ginfach und elegant mobl. Zimmer, auch 7 Zimmer mit Gude ju vermiethen. Billa Babl. Rerothat 22. Gin elegant mobl. Simmer billig au permiethen Rettelbedfrage 5, 2 rechte.

Michiarafe 18, 2 r., ift je nach Baltongimmer mit Schreibtich ober ein einfach mobil. Bimmer gu bermtethen für bauernb ober

Miethaeludje

Für Sanatorium geeignete Bills mit 15—20 Zimmern und Garien in ruhiger Lage Wiesbabens ober Umgegend jum 1. April 1906 gu miethen gefucht, Offerten mit Breis und naberen Ungaben unter 20. Id. 258 erbeten an Rudolf Honne. Dreeden.

Photographisches Atelier,

am liebften mit Inventar, ju miethen gelucht, Event, ipaterer Rauf nicht ausgeschloffen. Offerten unter V. # 48 an ben Tagbt. Berlag.

Gine Dame fucht in rub. Saufe, Rabe ber Taunusftraße, 4-Zimmer-Bohnung auf April 1906. Offerten unter G. 152 an ben Tagbl.-Berlag.

4-Zimmer-Wohnung

nebst Bubehör sucht eing, herr in rubiger feinet Lage, Rähe electr. Bahn. Offert, mit Ang, ber Etage u. bes Br. u. G. 158 bel, b. Tagbl. Berl. Rf. rub, Ham. fucht per 1. Januar 8-Jim.s Wohnung mit Zubehör n. Rochgas in beiferem Haufe im Centrum ber Stadt. Br. 500-550 M. Offerten unter E. 858 au ben Tagbl.-Berlag.

2 fone mobl. ober unmöhl, Simmer mane ber Mingtirche gefucht. Offert, mit Der Rate Der Ringfirche gefucht. Offert, mit Breisangabe u. R. ASI an ben Tanbl. Berlag.

Ungeniertes moblirtes Jimmer gefucht Lubwigftrage 3, D. B.

Jg. Mann fucht gum 15. cr. auf ca. 4 Wochen mobl. ungen, Rimmer ohne Benf., am liebft, b. jg. Wwe., in b. Rabe b. Kirchgaffe. Offerten mit Breisang. unter W. 158 bef. ber Tagbi. Berlag.

Stiche vollftanbig ung, mobl. Zimmer in möglichst centraler Lage. Breis nach llebereinfunst. Offerten u. M. 158 an ben Tagbi. Berlag.

Gut möbl. Bimmer per 1. Oft. gefucht. Freis 20—22 Mt. mit Bebienung und Friibftid. Offerten erbeten unter E. L. 10 bauptpoftlagernb.

1 bis 2 belle Rimmer, 1. St., für befferes Bureau im Bahnbofsviertel gefucht. Offerten mit Breis unter P. 152 an ben Lagbl. Berlag.

Mittelgroßes Ladenlokal in Kurlage Januar ju miethen gefucht. Offerten mit Breis unter O. 158 an ben Tagbl.-Berlag.

Parterre-Lokal mit Reller

in ber Rabe Des Marttes ober Boft per Oft. ober Rov. gefucht. Offerten mit Breisangabe unt. O. 150 an ben Tagbl. Berlag erbeten.

Lagerplay

am Centralbahnhof gefucht, mit ober obne gagerballe, Gute Gin- und Ausfahrt. Dff. unter 24. s. 20. 2005 hauptpoftlag.

Reller, möglichft im Centrum ber mit Breisangabe unter D. 153 an ben Tagbl.

Paditgeludie

Grundftiid, Rabe Schierfteinerftrage, gegaunt und mit Baffer verieben, beborgugt. Off. unter N. 119 on ben Tagbi. Berlag.

Unterridit in

Wer ertheilt jung, Raufmann in ben Abenb. finnben engi. Unterricht? Offerten mit Breis unter Be. W. 100 bauptpofflagernb.

Berlitz School. Luisenstrasse 7.

Conversation in fremden Sprachen nach der Berlitz Methode.

Engl. Conversat.=Stunden gibt eine gebilbete Englanderin Gelebergftrage 12, 1.

3g. Dame, im Must. ftubirt, erth. grundl. franzöfischen Conversationsunterricht. Schnellforbernbe Methobe, magige Bebing., erfte Referengen. Abr. Oranienftr. 2, 1, Gde Rheinftr.

Frangof. Converf.=Stunden giebt eine Frangofin. Rinber u. ig. Damen bevorg. Dfferten unter L. 10 an ben Tagbl. Berlog. Germ, lady wants to exchange German for English. Off, to T. #50 Tagbl.-Verlag.

Becker'sches

Conservatorium für Musik Stimmbegabte junge Damen (I. Copran, Stimmbegabte junge Damen (2. Sopran, Us. Copran u. Ait) erhalten gründliche Andelbung im Chorgefang. (Methode Müßers Brunow.) Anmeldungen von 11 bis 1 Uhr im Conferoatorium Jahnaraße 2. — Unterrichtstäder: "Klavier, Bioline, Cello, Sologefang, Chorgefang, Orgef Harmonium, Harmonielebre, Enfemblem, Orchefterspiel". Seminar für Ausbildung vor Mußslehrer und Lehrerinnen. Prospecte fance.

Monsieur, Français, bien, sans relations aucune à Wiesbaden demande a connaître un jeune homme de bonne famille, intelligent de jeune homme de benne famille, intelligent de 20 à 25 sons, pour échange de conversation Repondre en français a Mr. Hourjeois

Urbeitsschule für grauen u. Mädchen

Fran Frieda Saner, geb. v. Pelcke, 3, 1, Bertramftrage 3, 1,

Bu meinem

Wiederbeginn des Unterrichts im Sanduahen, Mafchinennahen, Bafchegufchneiben, Beifftiden, Buntftiden,

merben

Unmeldungen

taglich entgegengenommen Bertramftrafe 3, 1.

Verloren Gefunden

fdwarzer Rette aus ichwarz, Gtahl, mit Golb-monogramm BB. T. und Arone. Geg. Belohn. abaugeben Abolfo-Allee 38, 2,

Verloren

am 14. b. M. in der Baulinenftrafe fleines fdwargarines Leber . Saudtaichen mit goldener Rette, enthaltend Bifitentarten mit Ramen Mm . Alfredo de Sonza. Abgus geben gegen Betohnung bierfelbft Raiferhof.

Berloren

Ein schwarzes ledernes Sandtaschen ist auf dem Wege nach Bierstadt verloren worden. Inhalt 2 Fünsmarsstüde, 2 Shlipse u. 1 Zaschen-tuch. Abzugeben im Tagbl.-Berlag.

Berloren ein Bing mit fleinem Brillantftein. Gegen Belobnung abzugeben Glifabethenftrage 11, Bart.

Großer Brillantstein bem Wege Poftamt Taunusftrage, Wilhelmftrage verloren. Abgugeben gegen gute, große

Belohnung bei Jumeffer Loeb. Gr. Burgftrage

Gefinden ein goldener Trauring. Brauner Jagdhund entlaufen. Bieber bringer Belobnung. Bor Antauf wird gewarnt. Dopbeimerftraße 96.

Tages-Veranstaltungen

Rodorunnen. 7 Uhr: Morgenmufif. Aurhaus. Rachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.

8 Uhr: Concert. Königlide Schauspiele. Abends 7 Uhr: Martha, Jestdeng-Theaser. Abends 7 Uhr: Die Zwillinge. Balballa-Theaser. Abends 8 Uhr: Borftellung. Balballa (Actionrons). Abends 8 Uhr: Concert. Reichsballen-Theaser. Abends 8 Uhr: Borftellung. Heichsballen-Theaser. Abends 8 Uhr: Borftellung.

Alfuarous, Aunffalon, Bilbelmftrage 16.

Versteigerungen

Berfteigerung eines Waggons Rartoffeln im Guterbahnhof Birebaben-Beft, Dopheimerftrage, Bor-mittags 114: Uhr. (G. Tagbl. 488 S. 12.)

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen ber Station Wiesbaden.

14. September.	7 Uhr Morg.	2 lihr Nachm.	9 Uhr Abbs.	Mittel.
Barometer*)	755.5		755.0 10.9	
Dunftfpann, (mm) . Mel. Weudtigfeit(0/0)	9,6	9.8	8.6	9.3 84.7
Binbrichtung Mieberichlageb.(mm)	NB. 1	92. 3	92. 1	=
Dochfte Temperatur				10.9.

rebucirt. Wetter-Bericht Des "Wiesbabener Cagblatt".

Mitgetheilt auf Grund ber Berichte ber beutschen Seemarte in Samburg. 17. September: meift beiter bei Bolfengug, warm,

itrichmeife Gewitterregen.

Auf- und Untergang für Sonne (.) und Mond (C). (Durchgung ber Conne burd Gilben nuch mitteleuropatifder Beit.)

Sept. im Sub. Aufg. Unterg. Aufg. Unterg. une Din uhr Min uhr Min uhr Min uhr Min uhr Min uhr Min.

17. 12 22 6 6 6 6 37 8 2997. 9 32 B.*

*) Her geht Callntergang bem Aufgang boraus. Jerner tritt ein für den Mond. Um 17. September 6 Uhr Morgene Erdferne.

Kirdylidje Auseigen

Svangelifdje Birdje. Marftfirde.

Conntan, ben 17. Gept. (18. G. nach Trinitatis.) Jugendgottesbienst 84. Uhr: Defan Bidel Sauptgottesbienft 10 Uhr: Silfspr. Geerling, Stiftungsfest bes Ep. Arbeitervereins. Die Rach-seier findet abends /28 Uhr in der Turnhalle

Sellmunbitraße 25 ftatt. Abendgottesdienst 5 Ubr: Bifar Cuuz. Amtswoche: Pfr. Schüßler Mittwoch, den 20, Sept., von 6-7 Uhr: Orgels Rongert. Gintritt frei.

Bergfirde. Gemeindehaus b Bergfirdengemeinbe, Steingaffe 9. Conntag, ben 17. Cept. (13. C. nach Trinitatie.) Saubtgottesbienft 10 Uhr: Bfr. Beefenmeher. Abendgottesbienft 5 Uhr; Bfr. Diehl, Amtswoche. Toufen und Trauungen: Pfr. Beefenmeher. Beerdigungen: Pfr. Diehl.

Ringfirche. Sonntag, ben 17. Sept. (18. S. nach Trinitatis.) Jugenbgottesbienst 814 Uhr: Pfr. Rifch. Sauptgottesbienst 10 Uhr: Pfr. Lieber. Rach

ber Brebigt Christenfebre. Abenbaottesbienf: 5 Ubr: hilfspr. Ringehaufen. Amtswoche. Taufen und Trauungen: Bfr. Friedrich. Beerdigungen: Silfspr. Ringshaufen.

Mittwoch, abends von 8'/2-9'', Uhr: Chrift-liche Berfammlung für Mabchen und Frauen. Sonntigs, abends von 8-9''2 Uhr: Gemeinsichaftsbunde. Zu diesen Berfammlungen wird herzlichst eingelaben. Chriftlidges feim. Berberftrage 31, 2. I

Rapelle bes Baulinenftifts. Sonntag, den 17. Sept. (18. S. n. Trinitatis), vormittags 9 Uhr: Hauptgottesbienst. 10% Uhr: Kindergottesbienst. Rachmittags 4% Uhr: Jungfrauenverein.

Gvangelifches Bereinshans, Blatterftrofe 2 Sonntag, vorm. 11¹: Uhr: Sonntagsschule. Nachmittags 4¹/2 Uhr: Berjammlung für junge Mädchen (Sonntagsverein).

Abends 81/2 Uhr: Berfammlung für Jebermann (Bibelftunbe). Beben Donnerstag, abenbs 81/s Uhr: Gemein-

ichafteffunbe Guangel, Manner- und Innglingeverein.

hinteres haus, 1 St., fleiner Saal. Sonntag, nachmittags 3 Uhr: Freier Bertehr. Montag, abends 9 Uhr: Gefangftunde.

Dienstag, abends 81/2 Uhr: Bibeiftunde ber Jugend-Abteilung.
Mittwoch, abends 9 Uhr: Bibelbeiprechstunde, Donnerstag, abends 81/2 Uhr: Streicherchor. Freitag, abends 81/2 Uhr: Bosaunenprobe unb

Samstag, abenbe 9 Ubr: Gebetoftunbe. Das Bereinstofal ift jeben Abend offen. Bu-

Chriftlicher Berein junger Manner. Bereinslofal: Bleichftrage 8, 1.

Sonntag, nachm. von 8 Uhr an: Gefellige Bufammentunft.

Montag, abenbs 8. . Uhr: Mannerchor-Brobe. Dienstag, abends 8º/4 Uhr: Bibelbesprechung, Mittwoch, abends 9 Uhr: Bibelbesprechung ber Jugenbabteilung.

Donnerstag, abbs. 9 Uhr: Posaunenchorprobe. Freing, abends 9 Uhr: Turnen.
Samstag, abends 9 Uhr: Gebeisstunde.
Das Bereinslofal ist jeden Abend von 8 Uhr an geöffnet. Bereinsbesuch frei.

Berein bom Blanen Rreng. Bereinsiofal: Markfitraße 18. Berfammlungen: Sountags nachmittags 5 Uhr und abends 8%, fowie Mittwochs abends 8% Uhr. Jebermann ist herzlich willfommen.

Evangelifches Gemeinbehans, Steingaffe 9. Jeben Conntag nachmittags von 41/4-7 Uhr: Jungfrauen. Berein ber Berglirdengemeinbe. Jeben Dittwoch, abends 8 Uhr: Miffions. Jungfrauen. Berein.

Jungfrauenswerein.
Jeben Mittwoch u. Samstag, abends 81's Uhr: Brobe bes Evang. Airchengesang-Bereins.
Bersammlungen

im Semeinbesaal des Pfarrhauses, An der Ring-firche 8.
Sonntags von 11½—12½ Uhr: Kindergottes-bienst. Leiter: Bir, Risch und Schlosser. Sonntag, nachmittags 4½—7 Uhr: Bersamm-lung junger Madchen (Sonntagsverein). Diensts

madden find berglich willfommen. Mittwoch, nachmittags von 3 Uhr an : Arbeitsstunde bes Frauen-Bereins ber Reufirchen-Gemeinbe.

Mittwoch, abends 8 Uhr: Brobe bes Ringgirchenchors.

Batholische Lirche.

14. Sonntag nach Pfingsten. — 17. September.
Die Kollette ist in beiben Kirchen für den Berein vom hl. Land bestimmt.
Lim Mittwoch, Freitag und Samstag (20., 22. und 23. Sept.) find Quatembertage, d. h. gesbotene Fast- und Abstinenziage.

Bfarrfirche zum hl. Bonifatins.
Ol. Messen 5.30, 6.30, Unt 8, Kindergottesbienst mit Predigt 9, Hodamt mit Predigt 10, lette hl. Messe mit Bredigt 11.30 Uhr.
Rachm. 2.15 Uhr sakramentalische Andacht mit Umgang. Nach der Andacht Generalabsolution für die Mitglieder des dritten Ordens.

An ben Wochentagen find die hl. Meffen um 6, 6,35, 7,10 (Schulmeffe) und 9,15 Uhr. Samstag 4 30 Uhr Salve. Abendläuten im Monat September 7 Uhr. Beicktgelegenheit: Samstag nachm. von 4.30 bis 7 und nach 8, sowie am Sonntag morgen von 5.80 Uhr an.

Maria-Dilf-Kirche. Frühmesse, Gelegenbeit zur Beichte und ge-meinichaftl. hl. Kommunion des Jungfrauen-Bereins 6, zweite hl. Messe 7.30, Rinbergottesbienst (Amt) 8.45, Hochant mit Bredigt 10 Uhr. Nachm. 2.15 Uhr saframentalische Andacht mit

Umgang (533).
Um ben Wochentagen find die hl. Meffen um 7.15 und 9.15 Uhr. 7.15 Uhr find Schulmeffen und zwar: Dienstag und Freitag für die Castellstraßeichule, Mittwoch und Samstag für die Lehrstraße und Stiftstraßeschule und die Institute.

Wiesbadener Tagblatt.

Gelegenheit zur Beichte. 3—7 und nach 8 ühr Gelegenheit zur Beichte. Watsenhauskapelle, Blatterstraße 5. Sonntag, nachmittags 4 ilhr Konaregationsversammlung. Donnerstag 6.80 ühr hl. Messe.

Althatholifche Birde, Schwalbacherftraße. Sonntag, ben 17. Sept. vormittags 10 Uhr: mit Bredigt. B. Krimmel, Pfr. Umt mit Brebigt.

Evangelisch-Intherischer Gottesdiens, Abelheibstraße 28.

Countag, ben 17. Sept. (18. S. n. Trinitatis), vormittags 10 Uhr: Predigtgottesbienst. Sup. Rübenstrunk.

Methodiften-Gemeinde. Friedrichftr. 36, Sift. Sountag, den 17. Sept., vormittags 9% Uhr: Predigt. 11 Uhr: Sonntagsschule. Abends 8 Uhr: Bredigt. Dienstag, abends 81/2 Ubr: Bibelftunbe.

Donnerstag, abenbe 81/4 Uhr: Jugenbbunb. Brebiger Chr. Schwarg.

Saptiften-Gemeinde, Oranienstr. 54., 5th. Bt.
Sonntag, ben 17. Sept., vormittags 91.9 Uhr: Bredigt. 11 Uhr: Sonntagsschule. Nachmittags 4 Uhr: Bredigt.

Mittwoch, abenbs 81/2 Uhr: Bibelftunde. 91/2 Uhr: Mannerchor. Donnerstag, abenbs 81/2 Uhr: Gemifchter Chor. Brediger C. Rarbinety.

Apostolische Gemeinde. Kl. Schwalbacherftr. 10, 2. Et. (früh. Gewerbehalle). Sonntag, den 17. Sept., vormittags 10 Uhr. Hauptgottesdienst. Nachmittags 4 Uhr: Bredigt, wozu Kedermann freundl. eingeladen ist. Freitag, 22. Sept., abends 8 Uhr: Gottesdienst.

Bentichkatholische (freixelig.) Gemeinde. Sonntag. ben 17. Sept., pormittags :0 Uhr: Erbauung im Babligale bes Nathauses. Thema:

Shriftentum und Alaffensampi, Brebiger: Freihert von Aucco-Cuccaena-Mains, Lied: No. 240. Der Jutritt ift für Nebermann frei. Prebiger Welfer, Bulowstraße 2. Buffifder Gottesbienft.

Sonntag (18, S. nach Pfingften), bormittags Uhr: Heil. Meffe. Große Kapelle. Abends Ihr: Abendgottesdienst. Al. Kapelle, Kapellen ftrage 19. Montag (Zacharias und Elijabeth, Namenstag

ber Frau Heriogin Elifabeth von Rasiau), vorm.
10.30 Uhr: Heil. Messe. Große Kapelle.
Mittwoch, abends 7 Uhr: Abendgottesdienst.
Kleine Kapelle, Kapellenstraße 19.
Donnerstag (Maria Geburt), vormittags
11 Uhr: Heil. Wesse. Große Kapelle.

Anglican Church of St. Augustine of Canterbury. Frankfurterstraße 3.

Sunday Services: Holy Eucharist 8: Mattins, Choral Celebration, Sermon, 11: Evensong and Litany 6.

Holy Days and Week-days: Tues. Thurs. Sat. Holy Euch. S. followed by Matins. Wed and Fri. Mattins and Liteny 10.80, Holy Euch. 11 No service on ordinary Mondays. Chaplain: Rev. E. J. Treble, Kaiser-Friedrich-Ring 36.

Concerte Theater

Königliche



Schanspiele.

Samftag, ben 16. Ceptember. 192. Borftellung. Martha.

Oper in 4 Aften (theils nach einem Plane bes St. Georges) von B. Friedrich. Mufit von Flotow. Mufitalifche Leitung: Serr Rapellmeifter Stols. Regie: Serr Dr. Braumiller, Berfonen:

Babh Harriet Durbam, Chren-fräulein ber Königin . . . Frl. Hanger. Manch, ihre Bertraute . Frau Schröder-Naminsth. Larb Trilian Milleiort, ihr Better Herr Engelmann. Plumfet, ein reicher Bachter Berr Schwegler. Der Richter bon Richmond herr Schmidt. Fetl. Michaelis. brei Machte Frau Boumann. Frau Gbert. Bolln,

gu Richmond und beffen Umgegend. Beit: Regierung

ber Konigin Anna.

* Bnonel: Gerr Benfel vom Stabttheater in Frantfurt a. DR. als Gaft. Anfang 7 Uhr. — Enbe nach 91/2 Uhr. Gewöhnliche Breife.

Sonntag, 17. Sept. 193. Borftellung, Armibe.

Rendeny-Theater.

Direction: Dr. phil. g. Mand.

Samftag, 16. Sept. 15. Abonnements-Borftellung. Die Zwillinge. Sowant in 8 Afren von Wilhelm Biebeg.

Regie: Theo Tachauer. Berfonen :

Buften Schulte. Bertha Blanben. Being Detebrügge Clara Rraufe.

Erich von Ernfthofen .

Wolly Molinari, ebewals Dompteuie, jest Inhaberin eines Chambregarnie für Artisten .

Dühmchen, Kapellmeeister .

Olga, bessen Frau .

Mfonso, Artist
Eraf von Meersberg, Intendant bes Hoftheaters Beinhold Sager. Gun Arnbt. Sans Bilbelmh.

Unfang 7 Uhr. - Enbe 9 Uhr.

Rach bem 1. u. 2. lifte finben größere Baufen ftatt.

Sametag 5 llhr Salve. 5-7 unb nach 8 llhr | Kurhaus zu Wiesbaden.

Samstag, den 16. September. Morgens 7 Uhr:

Konzert des Kur-Orchestere in der Kochbrunnen-Anlage Leitung: Herr Kapellmeister Herm

1. Choral: "Wer nur den lieben walten." ... läßt Ouverture zu "Pique Dame" Czibulka.

Liebestraum, Walzer Wir spielen Soldat, Tonstück Eilenberg. Ein Albumblatt Wagner. 6. Potpourri a. "Der Vagabund" 7. Kaiser-Husaren, Marsch Zeller.

Nachmittags 4 Uhr: (nur bei geeigneter Witterung): Abennements-Konzert

des städtischen Ker-Orchesters. Leitung: Herr Kapellmeister Hermann Jrmer, 1. Ouverture zu "Die Kron-diamanten"

2. Vorspiel zu "Hänsel und Gretel" . . . E. Humperdinek, Gretel* E. 8. Balletmusik aus "Die Tempel-. H. Litolff.

M. Schultze. J. Strauss.

7. Trot de Cavalerie . . . A. Rubinstein. Kurhaus zu Wiesbaden Samstag, den 16. Sentember, Abends 9 Uhr:

Ch. Gounoa.

Ball.

Tanz-Ordnung: Herr Fritz Heidecker.

Anzeg: Promenade-Anzag.

Eintritt gegen Jahres-Fremden- und Saisonkarten, sowie Abonnementskarten für Hiesige;
für Nicht-Inhaber 3 Mark.

Bei günsriger Witterung ab 8 Uhr (nur für Inhaber vorgenannter Karten): Konzert des städtischen Kuiorchesters im Kurgarten.

Programm: 1. Ouverture zu "Das Glöckehen des Eremiten" . A. Maillart.

W. Kienzl. mann" W. Kienzl. 3. Kosakentanz aus "Mazeppa" P.Tschaikowsky.

 Avo Maria für Solo-Trompete S.B. Schlesinger Herr E. Schwiegk. 5. Balletmusik aus "Die Königin Ch. Gounod.

E. Waldteufel Ch. Lecocq. F. Spindler. Ouverture zu "Girofié Girofié" 8. Husarenritt Falls das Konzert ausfällt, bleibt der Eintrittspreis für Nichtabonnenten zum Balle derselbe

Am Balltage gelöste Tageskarten werden bei Lösung einer Karte zu S Mark in Zahlung ge-nommen, jedoch auf eine Karte nur eine Tageskarte.

Ab 7 Uhr wird der Park reservirt und ist von da ab der Aufenthalt daselbst und in den Sälen, einschliesslich derjenigen des Restaurants, nur Inhabern der oben hezeichneten Karten gestattet. Sämmtliche Karten sind beim Eintritt vor-

zuzeigen. Städtische Kur-Verwaltung.

III. grosses sensationelles Herbstprogramm. 10 Attraktionen I. Ranges. Spielplan vom 16. bis 30. September,

Rasso Troupe,

die anerkannt besten Luftgymnastiker, Bontes Trio, Gesangs- und Tanz-Terrett.

Mariot. Humorist.

Wotpert Trio, Neuer akrobatischer Akt I. Ranges mit Schleuder-

George Glifton. Jongleur auf dem Fahrrad.

Lucie Verdier, Vortrags - Soubrette (prolongirt).

Smeralda "Senitza, Akrobatische Tänzerinnen in höchster Vollendung.

Schwestern Treptow, Equilibristinnen I. Ranges.

The Royal Bioscope, Rappo .. Reade,

Excentrics. Eine Begegnung mit dem amerika-nischen Champion Bover-Sullivan,

Retchehallen-Theater, Stiftftraße 16 Specialitaten-Borftellung. Anfang 8 Uhr Abends

Kaifer-Panorama, Rheinstraße 37. Diefe Boche: Gerie I: Gine Reife in Franfreich, - Serie II: Die intereffanten Gebenswürdige feiten ber Gt. Beterefirche in Rom.

Miesbademer Canblatt.

58. Jahrgang. Sticheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: burch ben Berlag 50 Bfg. monatlich, durch bie Poft 2 Dit. 50 Bfg. vierteljährlich für beibe Ausgaben zusammen. Berlag: Langgaffe 27.

21,000 Abonnenten.

Ungeigen-Preis:

Die einspaltige Betitzeile für lofafe Anzeigen 15 Big., für auswärtige Anzeigen 25 Big. — Reflamen die Betitzeile für Biesbaben 50 Big., für auswärts 1 Mf.

Anzeigen - Annahme für die Ausgabe bis 12 Uhr mittags, für die Morgen - Ausgabe bis 8 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme fpater eingereichter Anzeigen gur nachfte ericheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird teine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichteit Sorge getragen.

Mo. 434.

Berlags-Gernfprecher Ro. 2968.

Samstag, den 16. September.

Redaftions-Gernipreder 90. 52,

1905.

Abend=Ausgabe. 1. Blatt.

Politische Wochenschau.

Die politische Debatte steht in Deutschland noch immer vorwiegend im Zeichen der Fleisch frage. ohne daß bisher die Debatten, Berjammlungen, Eingaben und Petitionen jene Frage wesentlich gesördert haben Das einzige "positive Ergebnis", welches bisher erzielt wurde, ist alles eher als positiv. Nach dem alten Sape, "und wenn man nicht mehr weiter fann, dann fängt man zu erheben an", hat das preußische Land. wirtschaftsministerium die Landwirtschafts. fammern und die Regierungspräsidenten jum "Bericht fiber den Umfang, die Urfachen und die Wirfungen der an vielen Orten beobachteten Steigerung ber Bleifchpreise, sowie über die Aussichten für die weitere Breisbilbung" aufgefordert. Das ist wenig und nicht einmal berglich und vor allem für den Londwirtschaftsminister felbst recht peinlich. Sat doch Herr v. Bodbielsti am 11. August auf dem bekannten Feltmahl im Raiserhof verkundet, daß in vier bis fünf Wachen ein über-fluß an Schweinefleisch zu verzeichnen fein werde. An biefem Freitag war min ber fritische Tag, an dem die fünf Bochen verfloffen und die Beisfagung des Serm b. Bodbielsfi in Erfüllung geben follte. Aber auch ber preußische Landwirtschaftsminister bat die Babeheit der alten volitischen Erfahrung erfennen muffen: Es fonunt immer anders!

Ein fritischer Tag war der gestrige Freitag auch für den ungarischen Ministerpräsidenten Fejervary, welcher fich dem wiedergufammengetrefenen Abgeordneten haufe mur noch als Todeskandidat vonzuftellen vermochte. Als Baron Fejervary im Juni das Parlament vertigte, ichiffte er "in den Ozean mit tausend Masten"; jett ist er "still auf gerettetem Boot in den Hafen" getrieben worden als Schiffbrüchiger wie sein Borgänger Tisza. Der Plan Heiervorthe, die Kvalitionsparteien durch eine radifale Baulrechtsreform niederzuzwingen, war so fühn, daß die österreichischen Politiker davor zaghaft zurückbebten, und so wird denn ein neuer Moun in neuen Berhandlungen mit der Opposition sein Seil oder sein Ungeil versuchen.

Bolitifer und Diplomaten gibt es ja unter den Berren Magnaren noch immer die Gulle und Gille. Am Ende halt fich der sonderbare Serr Arpod Zigann, der als "deutscher Professor" die Brofdure iber "die ungarische Krise und die Sobengollern" verfaßt hat, auch noch für einen großen Politiker, ob-wohl nicht jeder, der Intrigen anzettelt, darum schon ein Diplomat ist, wenn dies auch zum Sandwerf der aften diplomatischen Schule gehört haben mag. Sintermanner des Herrn Zigann muffen jedenfalls das geistige Niveau der öfterreichischen und der ungarischen Politifer recht gering einschätzen, wenn sie sich einreden, daß sie durch eine alberne Schandschrift, welche dem Deutschen Reiche abentenerliche Anneltionsgelüste unter-stellt, das Berhältnis zwischen Deutschland und Österreich-Ungarn erschüttern fonnen. Selbit wenn ein deutscher Professor, wie zuerst vorgespiegelt wurde, die Brofchure verfatt hatte, dann ware es "noch fo" gewefen; daß aber der Berfaffer fich als ein magnarischer Lodfpipel entpuppt hat, das ist ein tragifomischer

Wir find in Deutschland allzu sehr daran gewöhnt, daß derartige Intrigen gegen uns angezettelt werden, indem man mis der Intrigen beschuldigt, als daß wir uns dariiber noch fonderlich aufzuregen vermöchten. Weisen hat man die deutsche Bolitif im Laufe der letten Monate nicht alles beschnibigt. Bald verdächtigte die englische Presse die deutsche Volitif, daß sie gegen Japan, bald die französische Bresse, daß sie gegen Rußland intrigiere. Und nun hat Präsident Roosevelt, der es ja wissen muß, dem deutschen Ratser bestätigt, daß er nirgends sonst eine so eifrige und wirkungsbolle Unterstützung bei seinem Friedenswerke gefunden habe. Zum Schluß werden vielleicht gar die Russen der Meinung fein, daß die Fransofen fich hierin weniger eifrig gezeigt haben, und selbst die englische Presse hat fich jum Schluß genötigt gesehen, ihren Berleumdungsseldzug gegen

Deutschland auf einige Beit einzuftellen.

Unterdeffen haben die Friedens delegierten ihr Geschäft beendet, aber es scheint, daß fie in der Beimat auf feinen ehrenvollen Empfang rechnen dürsen. Ins-besondere in 3 c p an herrscht so starke Erbitterung über die Aunahme ber Friedensbedingungen, daß fie fich in stilrmischen Protestlundgebungen und in blutigen Aus. ich reitungen Luft gemacht bat. Und in Ruß. i dir e i fung en Buft gemacht hat. Und in Rin Beland, wo man eigenflich allen Grund hätte, dem Minister Witte Dant zu wissen, daß man haldwegs mit blauem Ninge davon kam, ist die Stimmung nicht beiser. Freilich zu Freudenkundsehungen ist auch angesichts des verlorenen Krieges, der schweren Opfer an Gut und Blit und der trostlosen Verhältnisse in Rinkland keine Ursache vorhanden. Während die Regierung des Jaren noch immer mit "Erwägungen" über das fragwürdige Glebilde der Reichsdumg" beichöftigt ist, bricht die Gebilde der "Reicheduma" beschäftigt ift, bricht die revolutionare Bewegung an allen Eden und Enden des Riesenreiches erneut los, und die Schergen des Zarismus fieben ihr machtlos gegensiber. Wenn die Berater des Zaren nicht bald von den Erwägungen zur Tat, zu den immer wieder versprochenen und nie ber-wirklichten Reformen übergehen, dann könnte es dem Baren leicht paffieren, daß er - den Aufchluß verfäumt!

(Radibend berbeten.)

Parteitag der sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

H. F. Jena, 15. September.

Im herzen Thirringens, in der idullisch belegenen aften Studentenftadt halt diesmal die fogialdemofratische Partei Deutschlands ihren Parteitag ab. Die Berhandlungen finden in dem eleganten großen Saale des "Bolfshaufes" ftatt; auf letterem ift fcon jett eine rote Fahne gehißt. Es find bisher nahezu 300 Delegierte, bezw. Delegiertinnen aus allen Teilen Deutschlands, einschließlich der Reichslande angemeldet. Die Balil der Delegierten wird diesmal eine außergewöhnlich große sein. Die Reichstagsfraktion wird, sicherem Bernehmen nach, ungemein zahlreich vertreten sein. Auch aus dem Auslande sind viele Delegierte angemeldet. Diesmal wird zweifellos wieder ber Abgeordnete Baul Ginger, der dem vorjährigen Parteitage in Bremen bekanntlich frankheitshalber fern bleiben mußte, den Vorsit führen. Auch der Abgeordnete Auer wird diesmal an den Berhandlungen teilnehmen. Außer den befannten Abge-ordneten wie Bebel, v. Bollmar, Rechtsamvalt Wolfgang Seine, Ledebur, Stadthagen, Rechtsanwalt Saaje (Ronigsberg), Eduard Bernstein, Ullrich, befanntlich der Freund des Großherzogs von Sessen-Darmstadt, Diet, Dr. Siide-fum, Richard Fischer, Bfannkuch, Molkenbuhr, Dr. Graduauer, Frohme, Wurm, Adolf Hoffmann, genannt der Behn-Gebote-Soffmann, ufw., werden zu dem Partritag eintreffen Schriftzeller Dr. Seinrich Braun (Berlin), deffen Mandat befanntlich vom Reichstag für ungültig erflärt wurde, der frühere Privatdozent, Schwiegersohn des Banfiers Bleichröber, Stadtverordneter Dr. Leonor Arons (Berlin), der ehemalige Kavallerieoffizier Dr. Mickels (Marburg), Postor a. D. Cöhre, der Redafteur der wissenschaftlichen Zeitschrift "Reue Zeit", Karl Kautsky, der Chefredafteur der "Leipz. Bolkäztg.", Dr. F. Wehring, Rechtsanwalt Stadtverord-neter Dr. K. Liebtnecht (Berlin) usv. Obwohl die be-fannte Angelegenheit des Abgeordneten Schippel erledigt itt so diertte es doch an bestigen Unseinanderschungen ist, so dürste es doch an bestigen Auseinanderschungen auch auf diesem Parteitage nicht sehlen. Die Tages-ordmung lautet: 1. Geschäftsbevicht des Vorstandes (Berichteritatter: S. Molfenbuhr, A. Gerisch); 2. Bericht der Kontrollfommission (Berichterstatter: S. Meister); 3. Bericht über die parlamentarische Tätigfeit (Berichts. Berigt inder die dariamentaringe Langieit (Berigterstatter: H. Körster); 4. die Parteiorganisation (Berigterstatter: G. v. Bollmor); 5. die Maiseier (Berigterstatter: R. Fischer); 6. der politische Massenstreit ind
die Sozialdemokratie (Berighterstatter: A. Bebel);
7. sonstige Anträge; 8. Bahl des Borstandes, der Kontrollfommission und des Ortes des nächsten Parteitages.

genilleton.

(Radbend verboten.)

Berliner Stimmungsbilder.

Bon Paul Linbenberg.

Mord! — Das neueste Berbrechen, — Die Tätigfeit ber Boligei, — Im Bolizeipräfidium, — Die Maschen des Reges, — "Chn' Glad und Gunft . . . " — Berlin-Stettin", — Große Erwar-tungen, — Goethe als Prophet, — Der "Dichter" Servaes und fein Berliner Erfolg.

. das Wort hat doch einen gang besons beren unheimlich-icharfen Rlang im vielseitigen Chorus bes Beltfiadigewirrs und padt ichroff unfere Rerven, bie wahrlich foujt abgestumpst genug find durch brutale und mibermartige Taten, an benen die Berliner Taged. bronif leider überreich ift. Mord - and all den Belungemitteilungen fiber Berbrechen, Ginbriiche, Diebtable fällt und biefe Rotig fogleich in die Angen, und eigentitmlich, gerade eine in Berlin begangene Mordtat ericeint und icauerlicher wie eine anderswo verübte und regt unfere Phantafie in noch lebhafterer Beife an: bie machtige Ctabt und das enge Bujammenwohnen ungeheurer Menichenmaffen laffen die Spuren ber Bluttat leichter verwischen und ben Tater ichneller verschwinden, benn ber Schlupfwinfel find bier ungablige, und gefpannt legt fich jeder die Frage vor: wird die Polizei des Morbers habhaft werden, und wann, wo und wie?

Der gegenwärtig die Gemitter beichäftigende nene Morb in ber Safenheibe, mofelbit man am Dienstagmorgen eine junge Arbeiterin erbroffelt auffand, erinnert an ein vor fieben Jahren ftattgefunbenes Berbrechen, dem ein Dienstmädchen jum Opfer gefallen mar; ben Beidnam hatte man gleichfalls in ber Safenbeibe, dem fläglichen Uberreft einstiger ftadtifcher Balbungen, gefunden, und swar auf das icenflichte ver-ftummelt — den Berbrecher fucht man noch beute, man weiß nicht, wes Urt und Ram' er ift. Mehr Glud hatte man biesmal, ba ein Liebesverhaltnis ber Ermordeten raich bestimmte Schlüffe guließ, die fich auch bestätigten; ber Morder ift, mahrend diese Beilen gefdrieben werden. allerdings noch nicht ergriffen, aber da eine genaue

Personenbeschreibung vorliegt und diese nebst feinem Bilbe fiberall fin verfandt wurde, da ferner 1000 Mart Belohnung für feine Ergreifung winten, burfte bald feine Gefinahme gemelbet werben.

Mord - dieje Radricht ichlägt blipartig auch bei ber Poligei ein und fest ihre Beamten in fabe Bewegung. Es ift ein umfaffender Apparat, welcher in foldem Falle in Tatiafeit tritt. Bei ber neueften Bluttat fand ein Arbeiter die Leiche und benachrichtigte fofort ben nachften Schutzmann, ber die Melbung feinem Polizeiamie er-Jest ift das tattere. in Funttion. Das Polizeiamt entfendet gleich unter ber Leifung eines Leutnants ober Bachtmeifiers mehrere Schuplente, welche ben Chauplay bes Berbrechens berart abiperren, daß alles genan jo erhalten bleibt, wie es vorgefunden wurde. Durch eine Ordonnang ward unterbeffen der Begirfsphufifus berbeigerufen und gleichzeitig telegraphisch der Chef der Polizei, das Rommando der Schutymannichaft, die Polizeihauptmannichaft, ju welcher das betreffende Revier gehört, der Chef der Ariminals polizei, die Staatsanwalticaft und das Leichentommiffariat benadiriditigt. In fürzefter Frift ericheinen die be-zeichneten Beamten und ordnen die Unterfuchung bes Berbrechens wie die Berfolgung des Taters au; von bem Schauplat ber Tat wird eine Reihe photographifcher Aufnahmen gemacht, ein genaues Protofoll aufgenommen und die eingebendfte Erforidung auch der icheinbar unbedentendften Dinge angestellt, dann erft wird die Leiche in das fradtifche Schaubans gebracht und dort fpater von den Gerichtsarzten feziert. Alle Ariminalbeamten, Die fich gurzeit nicht im Dienft befinden, werden durch Depeiden nach dem Polizeipräfidium gerufen, um gleich ihren fibrigen Befährten genaue Amweifungen gu er-

Dort in dem gewaltigen, roten Polizeipalait am Alexan derplan, jumal in dem der Ariminal-abteilung eingeräumten Sligel nach der Stadtbahn gu, geht's bann noch lebhafter und erregter wie fonit gu; die Luft ift wie nat Glettrigitat gefüllt. Auf den Gangen und Gluren, in ben Bimmern und Galen berricht ein fortwährendes Rommen und Geben, Forfchen und Fragen, Bor- und Fortführen. Die fleine Armee ber Ariminalbeamten befindet fich in Mobilifierung, Beugen

auf Bengen werben durch fie berbeigeführt, werben verhort und entlaffen, benjenigen, die ben Tater vielleicht gefeben haben fonnten ober bie behaupten, ihn gefeben n haben, werden - falls man die Perfonlichfeit des Morders nicht bestimmt fennt - immer wieder und wieder die einzelnen Bande des Berbredgeralbums porvorgelegt, die midersprechendsten Angaben werden mit größter Seftigfeit abgegeben, eitle Bichtigtner, deren ganges Beftreben babin geht, nur einmal mit der Eriminalpolizet in Berührung gefommen zu fein, um dann ihr ganges Leben hindurch bavon ergählen gu tonnen, brangen fich au ben Berboren und geben die nichtigften, oft direft erlogenen Mittellungen gu Brotofoll, andere Bengen wieder, von benen man vermutet, daß fie dies ober jenes Bemerfenswerte miffen, icheinen mit einem Dale die Sprache verloren gu haben ober reben berartige toricite Dinge, daß fie mit ernftem Rachbrud auf ihre Rengenpflicht aufmertfam gemacht werben muffen, und diefe ober jene Berfon, von der man ein Mitwiffen vermutet, ift überhaupt nicht berbeigubringen, da fie, wenn vielleicht auch gang unbeteiligt an biefem Berbrechen, wegen irgend eines anderen Bergebens eine Strafe befürchtet und ichleunige Glucht vorgezogen bat, fo daß man im gebeimen und öffentlich burch Stedbriefe auf ben Betreffenden fahnden muß.

Im Bimmer bes die Untersuchung leitenden Aris minal Infvettors vereinen fich alle Mafchen, ihm werben famtliche Aufnahmeberichte und fonftigen Schriftinde unterbreitet und bie wichtigeren Bengen perfonlich vorgeführt, er fieht die fich fründlich banjenden Devefchen burch, welche von den Berliner Polizeibureaus und von auswärtigen Polizeiamiern, von den Staatsanwalt-ichaftsbehörden, den Direftionen der Buchthäufer und Gefängniffe einlaufen, ferner die meift anonymen Briefe, in denen die Abfender bald die offenften, bald wieder verfchleiertfien Andentungen über den vermutlichen Täter maden und welchen man größtenteils die Lige und Berleumbung auf ben erften Blid anmerft. Aber trop. bem geben fie viele Arbeit, und beren bat ber Artminal-Infpettor doch icon ein vollgeschüttelt Dag. Gein Tagewert in mit einem Male verdreifacht worten, und gleich ibm ergeht es feinen Rommiffaren und Unterbeamten, beren Beruf und Pflichtgefühl, gang abgefeben von bem

Mo. 484.

Bu einer fehr lebhaften Aussprache dürfte folgender Untrag der Parteigenossen des Wahlfreises Teltow-Beesfow-Storfow Anlag geben: "In ber Erfenninis, daß der Militarismus und Marinismus der festelle Stutpfeiler der heute herrschenden Massen ist, daß er ferner durch seine kulturseindlichen Tendenzen und Bestrebungen jedes freie und rege Leben erstickt, ja die zu seinen Diensten eingezogenen Sohne des Bolkes zu willenlosen Werkjeugen macht, ist es dringend erforderlich, daß hiergegen eine regelmäßige, plaumäßig betriebene Agitation einjett. Als erfte Aufgabe wird betrachtet, in jedem Jahre bor der Aushebung num Militär oder gur Ges
öffentliche Berjammungen abzuhalten, wo die jungen Leute, die eventuell Soldat merden muffen, speziell fiber ihre sogenannten "Nechte" als Soldat aufgeflärt werden, serner, daß zu dieser Zeit Flugblätter desselben Inhalts verbreitet werden und darauf hingewiesen wird, daß sie von dem sogenannten "Beschwerderecht" den ausgiebig-sien Gebrauch machen sollen. Durch die Auftlärung in Diefer Beife wurden Die jungen Leute erft seben, wie die Diensworschriften von den Borgesetten gehandhabt werden und einen Abschen bor dem Militarismus be-fonnnen." Beitere Anträge bezwecken: die Organisation der proletarischen Jugend. Die Parteigenoffen des vierten jächsischen Wahltreises beantragen: "In Zukunft ist von seiten der Partei eine ausgedehnte Agitation in Wort und Schrift unter der proletarischen Jugend in die Wege zu leiten und überall da, wo angängig, eine Jugend-organisation zu gründen." Bon den Parteigenoffen in Pforzheim, Seidelberg, Mannheim und Offenbach liegt folgender Antrag vor: "Der Barteitag möge beschließen, daß der Barteivorstand beauftragt wird, die Organisationen der jugendlichen Arbeiter nach besten Aröften zu unterftügen, gur Aufflarung ber jugenblichen Arbeiter eine mindeftens monatlid einmal ericheinende Zeitung herausgugeben und des weiteren eine Bentralifation der Sugendorganisation herbeignführen." Einen etwas eigenartigen Antrag stellen die Parteigenossen in Guben: "Die Parteitagskommissionen haben bei den Borarbeiten für den Parteitag darauf zu achten, daß es den bürgerlichen Berichterstattern durch Beschränkung des ihnen zustehenden Naumes in Zukunft unmöglich gemacht wird, die Varteiberichterstatter in ihrer Arbeit zu behindern." Die Varteigenossen in Varel und Umgegend beantragen: "Der Parteitag wolle beighließen, daß in allen denzenigen Reichstagswahlfreisen, in denen eine Stickwahl zwischen einem Kandidaten der Freisinnigen Bolfspartei rost. Intrum und einem Kandidaten der erchtsstehenden Barteien stattsindet, sich die Parteigenossen der Stimme zu enthalten haben." Einige Anträge verlanzen, die Allsbolfrage auf die Lagesordnung des nächsten Parteistages zu sehen. Wehrere Anträge wenden sich scharfgegen das "Literatengezant" innerhalb der Kartei, insbesondere gegen die Ausseinandersebungen zwischen "Bormärts" und "Leida, Bolfsztg." Weitere Anträge ermärts" und "Leipz. Bolfsztg." Beitere Antrage er-flären sich für den politischen Mossenftreit. Auch die Bolenfrage, d. b. die Frage der Wiedervereinigung mit der polnischen sozialdemokratischen Partei, wird den Varieitag beschäftigen. Bei der Erörterung des politi-schen Massenstreiks wird zweisellos auch der Anarcho-Sozialismus einer eingehenden Beiprednung unterzogen werden. Dem Houptvertreter und Begründer dieser neuen Richtung, Dr. med. Friedeberg (Berlin), ist es allerdings nicht gelungen, ein Mandat als Delegierter zu erhalten. Sicherem Bernehmen nach wird er aber trobbem auf bem Berteitage erscheinen und den Bersuch mochen, zum Wort zu konunen. Der Parteitag im Jahre 1906 wird voraussichtlich in Mannheim stattfinden. Der Parteitag wird Somitagabend durch eine Borversamm-tung eröffnet werden. Die eigentlichen Berhandlungen beginnen Montag früh.

Politische Aberficht.

Gonverneur v. Lindequift. Die "Roln. Btg." erflart es jest für entichieden, baß bonmachft der neuernannte Gonverneur b. Lindequist an Stelle des Generals v. Trotha die Berwaltning der Kolonie übernehmen wird, und entwirft im Anschluß darun ein Bild von der Befriedung der Kolonie, von dem fie jagt, daß es im wesentlichen dieAnsichten desHerrn v.Lindequist wiedergibt. Der Artisel, der also wohl eine Art Programm des neuen Gomberneurs dauftellen foll, befagt in der Hauptsache folgendes: Im Süden erscheint es uns möglich und angebracht zu iein, mit Morenga und seinen Anhängern Frieden zu schließen. Worenga und seine Untersührer haben sich während des bisherigen Verlaufes des Aufstandes als tapfere und anftändige Feinde erwiesen, die es verschmäht haben, wehrlose oder nicht im Kriege mit ihnen begriffene Europäer zu ermorden. Man brancht baher die Leute Morengas nicht wie Meuchelmörder, die der Todesstrafe verfallen sind, zu behandeln, sondern man kann ihnen Leben und Freiheit gewährleisten, falls sie sich freiwillig stellen, ihre Waffen abliefern und fich domit einverstanden erflären, daß fie weiter im Norden der Rolonie, fern von der englischen Grenze, in einem geschlossenen größeren Reservate angefiedelt werden . . . Im Gegensag zu der Behandlung der Leute Morengas sollte man denjenigen Witbois mit feinerlei Friedensverhandlungen entgegenkommen. Gie haben sich gezeigt als gemeine, hinterliftige Weuchelmorder, wie am besten daraus hervorgeht, das sie herrit v. Burgedorff, den jeder als ihren großen Wohltater bezeichnen aung, hinterruds erichoffen haben, als er fie bom Kriege gerückhalten wollte . . - Man muß sie verfolgen und bekämpsen, die sich der Rest von ihnen auf Enade oder Ungnade ergebt. Die schuldigen Führer und überführten Meuchelmörder find alsdann zum Tode durch den Strong zu verurteilen, und die übrigbleibenden find zu deportieren. In der Rolonie find fie wirtichaftlich ohne Nuten, da fie weder als Biehzüchter noch als Arbeiter etwas taugen, und auf die übrigen Eingeborenen Gudwestafrifas fann es nur bon gutem Einfluß fein, wenn diefe Nichtsnute einem anderen Schutgebiete als Zwangs. arbeiter überwiesen werden. Bon diesem einzig richtigen Berfahren darf man sich nicht dadurch abhalten lassen, daß eine instenzatische erbarmungslose Berfolgung der Withoi-Sottentotten vielleicht noch Monate in Unspruch nohmen wird. Dem daß es gelingen wird, mit bem jehigen Ginkeffelungsverfahren den Stamm auf einmal zu vernichten, ist sicherlich bei den natürlichen Berhältniffen des Landes und der Rampfart der Withoileute febr unwahrscheinlich. Dem Stamme der Herero gegewieder ift damit forigufahren, auf friedlichem Wege die wirkliche allgemeine Baffenibergabe und die perfontiche Gestellung zu erreichen. Um zu diesem Ziel zu gelangen, wird man sich der guten Dienste der alten einslußreichen Serero-missionare zu bedienen haben. Sierbei wird es sich wohl embsehlen, daß der den Serero befannte Gouverneur Lindequist eine Berkündigung erläßt, deren Inhalt durch die Missionare die weiteste Berbreitung gegeben wird, in dom Sinne, daß die deutsche Berwaltung mit den Stamme der Herero jeht Frieden halten will und allen mit Ausnahme der num nancutlich aufzuführenden Leuten Verzeihung gewährt, daß aber ein jeder Serero, der nach vier Wochen noch im Besitze von Fenerwaffen oder Munisson gesunden werden wird. friegsgerichtlich gun Tobe verurieilt werden wird. Die von der allge-meinen Amusftle ausgenommenen Serero wären mit friegsgerichtlichem Berfahren inMbwesenheit zum Tobe zu verurteilen und auf ihre Ergreifung und Auslieferung ein Preis zu seben. . Während das ganze Hercroland

an fid friegsrechtlich dem Stomme abzusprechen ift, find die Reservatgebiete ihnen als Pachtland gegen eine jährliche, ursprünglich geringe, aber mit ihrem zunehmenden Wohlstande zu steigernde Wogabe zu überlassen. Ein Verlaffen der Refervatgebiete ohne polizeiliche Erlaubnis ift unter Strafe zu ftellen. Aber die angesiedelten Berero find in jeder Weise human zu behandeln und wirtschaftlich zu fräftigen durch Biehabgabe und erzieherische Ginwirfung auf ihr wirtschaftliches Leben, damit sie Bertrauen zu der deutschen Berwaltung gewinnen und im Laufe der Jahre vermöge ihrer guten Anlagen als Biehzüchter und Arbeiter in der Kolonie ein wirtschaftlich wirklich nützliches Element bilden. Die Odambofrage braucht durchaus nicht aufgerollt zu werden. Aber. da die nördlichen Stämme die deutsche Regierung sonst mit Recht der Schwäche zeihen wirden, ist mit dem Säupt. ling Rechale, der zu Beginn des Auffiandes mit zum Angriffe auf die Deutschen borging, gründlich abzurechnen . . . Sollte von dem schuldigen Stamme die Muslieferung ihres Sauptlings Dechale und die Abgabe der Baffen, wie zu vermuten, auf friedlichem Wege nicht zu erreichen fein, fo ware das Stammland zu beschlagnahmen und, nachdem man für die Gingeborenen unter Beobachtung einer sesten Station ein Reservat angelegt hat, das verfügbare Land, das durch die Nähe der Eisenbahn und seine Bodenbeschaffenheit wirtschaftlich wertvoll ist, baldigit der Ansiedlung zugänglich zu machen. Es fommt nicht darauf an, ob en der Spige der Rolonie ein Rivilbecanter oder ein Militär ficht, sondern es fommet darauf an, daß die Zügel der Benwaltung in der Hand eines Mannes ruhen, der, fo lange es nötig ist, eine eiserne Fauft zeigen wird, der aber vor allen Dingen bisber ichon den Beweis geliefert hat, daß er wirklich fähig ist, eine große Rolonie zu leiten, und der bei den Eingewanderten und Eingeborenen volles Vertrauen genießt. Dieje Boronsfehmgen treffen, fo ichließt die "Röln. Stg.", in der Person des neuen Gouverneurs zu. Das Bertrauen und die Soffmungen, die man auf ihn sett, find so groß, daß er seine gange Kraft und die hingebendste Unterftütung der mit ihm in Südweftofrika tätigen Landsleute nötig baben wird, um die auf ihn gesetzen Erwartungen erfüllen zu fonnen.

Dentsches Reich.

Berlonal-Rachrichten. Graf v. Moltte, Generalmajor und General à la suite, Weitlungschef im großen Generalhabe, bisber kommandiert jur Dieuhleifung beim Kaifer, wurde unter Belaffung in dem Berhältnis als General à la suite dum Kommandanten von Berlin erwannt.

* Ministerwechsel in Darmstadt. Der "Starbend. Bote" berichtet aus Darmstadt: "Bereits seit längerer Jeit gehen Kachrichten durch die Presse, welche einen devorstehenden Wechsel in den höchsten Beamtenstellen unsseres Landes ankünden. Tatsache ist, das Erzellenz Rothe sich nach Rube sehnt und nur einem Bunsche des Großberzogs entsprechend disher im Amte gedlieden ist. Edenfo ist Justizminister Dittmax amtömide. Rumehr soll der Rücktritt der genannten derren unmittelbar bevorstehen. Als Rachfolger des Ministerprösidenten wird in gut unterrichteten Kreisen der Generalstaatsanwalt Preeidrich in Gieben genannt. Gleichzeitig damit wird voraussichtlich eine Reihe weiterer Versonalsveränderungen vor sich gehen. Diese Rachrichten haben viel innere Bahrscheinlichkeit." Nach dem "Mainzer Journal" ist dagegen Justizart Gutsselsch als Staatsaminister auserschen und Generalstaatsanwalt Preetorius als Justizmänister.

Berfammlung von Städtevertretern. Unter bem Borfit bes Geheimen Finangrates Oberbfürgermeisterg Bentler-Dresden traten porgestern abend in einem

perfönlichen Ehrgeig, sich auszuzeichnen und zur Ent-bedung des Täters beigntragen, auf das außerste an-gespannt ist und deren Kräfte fanm die hundertersei Anforberungen anshalten würden, wenn nicht die Merven in fortwährender Anfregung blieben und dem Rörper eine außergewöhnliche Leiftungsfähigteit verlieben. Gibt's doch hunderterlei gu bedenten und gu tun. Roch am Abend ber Tat wird eine Raggia durch die Berbrecherkneipen und zweiselhaften Bergnügungslofale, so-wie eine nächtliche Durchsuchung der Afple und Pennen vorgenommen, sämtliche Pfandleiher und Tröbser werben von bem Berbrechen benachrichtigt und erfucht, verwird noch am gleichen Moend burch Beitungsnotigen an die Barbiere, die Sanitatemachen ufm. gerichtet, ba vielleicht der Tater fich eine Berletzung gugegogen bat ober fich untenntlich ju maden trachtet. Sind Bertpapiere gerandt und tennt man thre Stücke und Nummern, jo werden dieje allen Bants und Bechfelgeschäften mitgeteilt, und felbstverständlich werden auch telegraphisch bie Polizeiverftände und Landratsämter der benachbarten Ortichaften mit den nötigen Amweifungen verfeben. Das ift, um bilblich ju fprechen, das Reb, in beffen Faben fich ber Berbrecher fangen foll, deffen Maschen aber boch nicht fo feit gefnüpft find, als daß fie nicht ein Entwischen ermöglichen, wie leider eine gange Bahl in Berlin bes gangener und ungefühnt gebliebener Morde beweift. Denn auch bier bewahrheitet fich oft trop ber geichtdieften and umfaffenditen Borbereitungen bas alte Bori: "Dhn'

Das ift auch in anderen Fällen wichtig. Glück und Gunft haben steis ihre beträchtliche Rolle gespielt, nicht nur im Leben bes einzelnen, auch bei großen Unternehmungen. Und man glaubt neuerdings bier berechtigte Soffnung zu haben, daß endlich Glick und Gunft einem längstgebegien, zur Aussibrung beschlossenen Blane zu seiner Berwirklichung verhelsen werden: dem Erofi fich fich riskanal Berlin werden: dem Erofi fich fiahrischen auf Berlin werden: dem Erofi die fahriskanal Berlich werden: dem Feit hier, die in seter Junahme begriffen ist, hat man ichmerzlich die langsame, ost stodende Ausuft dem Wasserwege berbeigebrachten Materialien empfunden und das Fehlen eines Berlin entsprechenden Hafens mit den erforderlichen Lagerplähen und Speichern. Wochendang müssen häufig die Kähne liegen, ohne daß ihr Inchalt, der dringend gebrancht wird, gelösich werden kann. Mit dem obigen Projekt sieht ja auch die Schassung eines

umfangreichen Safens in enger Berbindung, fühne Optimisten — es gibt deren wirklich noch in unserer pessimistischen Zeit! — sprechen schon von der "Se esta di Berlin" und harren des Augenblicks, wo sie hier an Bord eines großen Dampsers gehen tonnen, um mit ihm Stettin, Kopenhagen, Stochbolm, Kronstadt und St.

Petersburg zu erreichen!

Das hat denn boch nicht ber Beife von Beimar in den Areis feiner Betrachtungen gezogen und feine Er-örterungen daran gefnupft! Couft hat fich Goethe ja, nus Kanalbauten anbelangt, als großartiger Prophet erwiesen, und es barf wohl bente, wo die Interessen and im innersten Deutschland mit ber Gee und dem Weltverfehr auf das engste verfulpft sind, an seine Lugerungen erinnert werden, die er im Jebruar 1827 gu feinem getreuen Edermann getan: "Es ift für bie Bereinigten Staaten burchaus unerläglich, bag fie fich eine Durchfahrt aus bem Megitanifchen Meerbufen in den Stillen Opean bewerffielligen, und ich bin gewiß, daß fie es erreichen. Diefes möchte ich erleben, aber ich merbe es nicht. Zweitens mochte ich erleben, eine Berbindung der Donau mit bem Rhein bergeftellt gu feben. Aber biefes Unternehmen ift gleidfalls fo riefenhaft, bag ich an ber Ausführung zweisle, zumal in Erwägung unserer beutschen Mittel. Und endlich drittens möchte ich die Englander im Besit eines Kanals von Sues seben. Dieje brei großen Dinge möchte ich erleben, und es mare wohl ber Denbe wert, ihnen ju Liebe es noch einige fünf. gig Jahre ausguhalten!" - Alles hat fich erfüllt, ober ift, wie ber Panama-Ranal, in Erfüllung begriffen; ber allerbings etwas ungulängliche Lubwigs Rangl Berbindung gwifchen ber Donau und bem Rhein ber, und bereits im Jahre 1867 fuhr mit Benutung biefes Ranals das fleine Dampfboot "Bableang" des Grafen Saddenni von Budapeft nach Paris, und ber Gueg-Ranal gehört, wenigftens materiell, unferen lieben Bettern im Britenreiche. - Run, wenn wir nicht gu bald bem rofigen Licht entriffen werben, erleben wohl auch wir noch das Glodenzeichen jum Besteigen des Dampfichiffs "Bertin-Stetiln", und wir geben auch gern noch einige Sabreben bingu, um mittels ber gleichfalls fest geplanten eleftrifden Conellbabnen von bier binnen gwei Stunden nad Samburg und binnen fünf nach Coln gu rutiden. Bie mag man fpater barüber lachen, daß einem das als fo begehrenswert erichtenen und daß man beute noch immer etwas unglänbig ift, ob fich unfere Biniche und Erwartungen in abfehbarer Belt erfullen merben.

Bunfche und Erwartungen . . . es geht ja auch mit ihnen häufig fo wie mit dem befannten "Doffen und Barren" und bem Reim bierauf. Um baufigften im Theaterleben. Das bat gu feinem Chaben Berr & ran 3 Servaes erfahren milffen. In Wien schwingt er mit Grimm und Mut das fritische Richtschwert, sich als blutiger Be- und Berurteiler der armen Dichter, Chanfpieler, Maler und Bilbhauer auffpielend, und in Berlin fallen feine Stude burch mit Paufen und Trompeten. Eins vor mehreren Jahren, damals im mildverhüllen. den Dämmerschatten einer Privatvorstellung, diesmal am Mittwochabend im Luftfpiel. Theater vor fraiteiter Gientlickeit Benn biefe Bremiere bebreitefter Cffentlichfeit. Wenn biefe Bremiere ber "Bungfrau Ambrofia" auch ihrem Berfaffer fein Wenn biefe Premiere ber Bergnügen bereitet bat, fo besto mehr dem lieben Publi. finm - es fpielte mit, gab an vielen Stellen feinen Genf hingu und machte mabrend ber Aufführung beffere Bipe wie der Autor, der Bollenqualen hinter ber Ggene ausgestanden haben muß. Denn namentlich während des britten Allies war bes Sohnens und gifchens und fpotienben Lachens fein Enbe. Solch eine Schar von Premierenbefuchern fann furchtbar graufam fein. In diesem Falle wirfen allerdings mildernde Umftande mit . . . für das Bublifum. Durch Reflamenotigen war ihm eine erfejene geiftige, frobfinnige Roft verheißen worden, es freute fich im vornberein auf einen luftigen, "gut untergebrachten" Abend, und da wird ihm das banalite, gespreiziefte, toricite Beng vorgefest, ohne eine Spur von Ginn und Sumor, dafür mit dem deutlichen Hervorfehren des Gerrn Dichters: "Seht, Ich bin da, nun fann's losgehen!" — na, und da fagten die Leuichen im Parfett:
"Na, Wir find auch da!" und dann ging's los, und nicht bafür mit bem beutlichen Bervorfehren bes an fnapp, fo nach Berliner Art! - Bor dem Boeten find wir vorläufig ficher, und bas wird niemandem leth

Monigliche Schaufpiele.

Freitag, ben 15. September: Bum erften Male: "Der Graf von Charolais". Ein Trauerspiel in 5 Aften von Richard Beer- Sofmann. Regie: herr & 6 ch p.

Dies Schillerpreisstud ist ein Stud ber seltsamsten Dinge und Boraussenungen, eine Mischung von dramatischer Arati und dramatischem Unvermögen, voll vom Stellen dichterischer Schönheit und Stellen ermüdenden Geschwätigfeit, und doch trop aller seiner Gegensähe ins.

Conferenzimmer des "Rojengariens" in Mannheim eine Angahl Bertreter beutider Stadte gufammen, um gu bem § 18 des Zolltarif-Gefetjes (Berbrauchsabgaben ber Stadte) Stellung ju nehmen. Rach eingehender Er-örterung wurde beichloffen: den Gemeinden vorzufologen, von einem Antrage auf völlige Bieders befeitigung ber reichsgeseplichen Bestimmung abgufeben, bagegen ben Bundesrat und ben Reichstag gu erfuchen, daß der Termin für die Infraftsenung bes Berbotes jener indireften ftabtifchen Wogaben vom Jahre 1910 bis jum Jahre 1917 verschoben werbe. Im Jahre 1917 mer-ben bie jest abgeschioffenen Sandelsverträge ablaufen. Dan bofft, daß die beteiligten Gemeinden bis babin imfrande fein werben, Erfas ber ausfallenden Ginnahmen au beschaffen; dies fei aber bis jum Jahre 1910 unmögfich. Den Gemeinden foll im Rovember biefes Jahres ber Entwurf einer Betition mit einer umfaffenben Denf. forift über die finangiellen Birfungen des Oftroiverbots gur Beichlußfaffung gugeben.

* Runbichan im Reiche. Unter bem Borfit des Landtagsabgeordneten Mend fand in Bremen die fechite bentiche Arbeitanammeis-Ronfereng ftatt, die aus allen Teilen bes Reiches frart befucht mar. Das Raiferliche Statistifche Amt war bei ber Ronfereng durch ben Regierungerat Beo vertreten. Morgen findet auf Ginlabung bes Rordbeutiden Blond für die Mitglieder der Konfereng eine Gabrt nach Bremerhaven und Belgo-

Jand itatt.

In Detmold ift ber fogialbemofratifche Ronfumverein gujammengebrochen. Die Mitglieber find meift arme fleine Leute, die ben Gehlbetrag von 10 000 M. aufbringen mitffen. Bie es beift, foll von ben betreffenden Genoffen in leitenber Stellung bes Ronfumpereins arge Migwirticaft geführt fein; die Mitglieber wurden über die mahren Berhaltniffe bes Bereins getaufdt. Soffentlich wird bie reiche Parteitaffe, gu ber die Detmolder Genoffen gewiß auch manden Grofden beiftenerien, ben Ronfumverein nicht in ber Tinte figen laffen.

Die Dotantenfrage in Solesmig. Solfrein fieht jest einer befriedigenden Bofung entgegen. In ber Drifchaft Gramm (Rreis Sabersleben) melbeten fich beispielsmeife nach Mabersmaalet acht Optantenfohne gur Aufnahme in ben preugifden Staatsverband; fieben

Befuche murben genehmigt.

Der Konflikt mifden Schweden und Morwegen.

wb. Rarifiad, 15. September. Die Radmittags. fitung wurde gegen 7 Uhr geschloffen. Es wurde feine Mitteilung ausgegeben. Die nachfte Sihnng findet morgen vermittag 11 Uhr ftatt.

wb. Chriftiania, 15. Ceptember. Der Beitung Mitenpofien" wird aus Rarlftad gemelbet, amot schrifte Regimenter, 4000 Mann, feien vorgestern von Asvala abmarichtert und befänden fich gegenwärtig bei Asmaal in der Nähe des Benernices. Eine schwedische Telegraphenabieilung fei von Stodholm nach Charlottenberg abgefandt.

wb. Chriftiania, 15. September. Gegenüber ber Melbung bes "Svensta Telegram Bureau", betreffend Die Mobilifierung bes norwegischen Beeres, erfuhr bas "Merdt Telegram Bureau", daß es fich nur um die Ein-berufung von Truppen gur Ablofung in den Feftungen und in ben Lagern bandelt.

wh. Stodholm, 15. September. Bezüglich des Telegramms aus Christiania, welches die Mitteilung über ben norwegischen Mobilifierungsplan bewentiert, besteht bas fdwedische Telegraphenbureau barauf, daß es in allem an ber Mitteilung fesibalt, welche mit ben mirtliden Berhältniffen fibereinftimme.

hd. Stodholm, 16. September, Gin gemiffes Muffehen erregt hier die Taffache, bag die englische Ranalflotte an ber norwegifden Giibfiifte beobachiet worden ift, und bag Lord Bansbowne einen Aurier an ben englischen Gefandten in Stocholm gefandt hat, nachdem er Ranfen empfangen batte. (B. T.)

Die Revolution in Rufland.

Die Borgange in Batu.

wb. Tiffis, 15. September. General Schirifin erhielt beute fruh folgende Depejde and Bafu: Un einigen Stellen wird geschoffen. Es fanden tleine Bufammen-ftoffe flatt, wobet es Tote gab. Die Situation ift drofend, da die Erregung unter den Tataren groß tft.

wb. Tiflis, 15. September. (Betersburger Telegr. Mgentur.) Der Musftand murbe am 14. Geptember be-Das öffentliche Beben nimmt micher feinen gewöhnlichen Gang. In Autais ift ein allgemeiner Aus-ftand ausgebrochen.

wb. Tiflis, 15. September. Bunf Bataillone, einige Batterien und Rofaten murben nach Autais gefdidt. Rach einem Telegramm aus Schulawern ift bort angefichts ber Möglichfeit von Bufammenfiogen gwifden Armentern Totaren eine balbe Sotnie Rofaten angefommen. Es wird noch eine halbe Sotnie erwartet. Ein Mitarbeiter einer Zeitung ans Bafu murbe burch Tataren

wh. Tiflis, 18. September. Das Blatt "Rawfas" veröffentlicht einen Aufruf bes faiferlichen Statthalters an die Bevolferung, in welchem auf den icablichen Charafter ber gebeimen Barteien und Befellichaften bingowiefen wird, die vermittelft eines ungefenlichen Rampfes die Abanderung der Berwaltung erftreben. Der Mufruf macht auf die verberblichen Folgen ber Bropa. ganba diefer Organisationen aufmertfam, welche gu ihren agitatorifden 3meden bie Beburfniffe ber Arbeiter und Bauern ausbenteten, und diefe, wie es fich gezeigt babe, ihrem Ruin entgegenführten. Go fei Bafn, bas por furgem noch in ber Blitte frand und Taufenben von Mrbeitern burch feinen gewaltigen Sandel und feine Gabris fen die Mittel jum Bebendunterhalt gemahrt, in Untatig. feit verfallen. Die Fabrifen hatten gu arbeiten aufgehort, die Banern, burch bie Agitation verleitet, ichidten fich an, die Grundeigentumer gu berauben, deren mirtschaftlicher Untergang fie felbft ihrer Gintfinfte beraube. Der Aufruf meift ferner die Bauern auf die Berpflichtung fin, die burch bie Blunderungen bervorgerufenen Berlifte au erfegen und fest ben mobifnenden Ginfluß ber Ginführung ber Reichsbuma auf die Intereffen ber Bevölferung auseinander, welde ben gebeimen Organi. fationen den Boben gur Musitbung ibrer Tatigleit entgiebe. Der Stotthalter forbert gum Schluffe die Bevolferung, die Breffe und die öffentlichen Rorpericaften auf, ihn bei ber Bernhigung bes Cambes gu unterfiften.

hd. Riga, 16. Ceptember. Geftern murbe bier ber Gefitte bes Boligeimeifters auf ber Strafe von einem Revolutionar überfallen und burch einen Doldfrich getotet. (Morgenpoft.)

hd. Bilna, 16. Gepiember. Borgeftern wurde hier eine Arbeiterin ju Grabe getragen, bie an der Arbeiteran ber von ber Organifation bes Bunbes veranftalteten Beerdigung feil. Auf ber Strafe murben viele Berjonen

verwundet ober in haft genommen. (Borm.)

wb. Moofan, 15. September. Fürft Trubeisfoi wurde 3nm Reftor der hiefigen Universität gewählt. Profesjor Miliniow, der Präsident des Bureaus des Verbandes der Berbande, wurde aus der Haft entlassen.

Die Vorgänge in Iapan.

Samstag, 16, Sextember 1905.

wb. London, 15. September. Die "Times" melbet aus Totio: Die amilide veröffentlichte Abrechnung des Stoatshaushalis für das mit bem 81. Mars 1905 abgelaufene Rednungsjahr ergibt einen Aberichus von 50 Millionen Den, der von Erfparniffen in der Bermals tung und von der Bunahme der Ginnahmen herrührt. Er foll für Kriegs- und andere außerordentliche Ausgaben verwendet werben.

hd. Tolio, 16. September. Die Drohungen, bag man fettens des Pobels die Friedens-Delegierten ermorben werde, danern an. Gin Blatt veröffentlicht ben Inhalt einer Poftfarte, welche im Answartigen Amt eingetroffen ift und worin es beißt, daß bei ber Anfunft Romuras und ber fibrigen Delegierten biefen das Los auteil werben murbe, welches fie verbient hatten.

hd. Dotohama, 16. September. Die Rube ift nunmehr infolge ber getroffenen Dagnahmen völlig wiederhergestellt.

wb. Rom, 15. Ceptember. Wie ber "Algengia Stefant" von der hiefigen japanifchen Wejandifchaft mitgeteilt wird, entbehrt die Radricht, die Familie des Barons Komura fei ermordet worden, jeder Begründung.

Bon ber untergegangenen "Difafa". Ginem eingigen Beitungeforrefpondenten im fernen Dften mar geftattet worden, die Flotte des Abmirals Togo mahrend des Krieges zu begleifen, es war der Englander Seppings Bright. Seine Erfahrungen teilt er in einem Budje mit, das am 12. Geptember in bem Berlage pon Burft u. Bladett (London) ericbien. Ginen geeigneteren Reitpunft bes Ericeinens tonnte bas Buch, bas fich viel mit der "Mitafa" beichäftigt, faum finden, als ten Tag nach der Rataftrophe, die dem Schiffe ein Ende machte. Uber das Leben und Treiben an Bord ber "Mifaja" beißt es: "Die Mifaja" mar einem englifden Schiffe febr abn-lich. Ich fab fie zuerft bei Blonbe Islands, dem britten Cammelplat Abmiral Togos. Es war nach der Schlacht vom 10. August 1904. Das Schiff hatte wenig Schaden gelitten. Der Sauptmaft mar von einer fechsgolligen Granate nahegu gu Fall gebracht worden und Abmiral Togo ichaffte aus biefem Grunde fpater die Gefechtsmafte Eine amolfgollige Granate mar oberhalb ber gebed. ten Befditte auf bem Ded frepiert und hatte ein Loch in bas Ded geriffen, ohne basfelbe gang gu burchichlagen. (Die Bangerung ber "Mitaja" bestand aus Rruppfdem Stahl.) Gine britte fdwere Granate hatte bie Bamernna burchichlagen, war burch bas Lagarett gegangen und botte auch noch einen Ausweg auf ber anberen Geite gefunden. Eine Granate frepierte gwifden ben Dafien und totete und verwundete verichtedene Offigiere. Abmiral Togo wurde beinahe ein Opjer diefer Granaie. Der angerichtete Schaben mar burd bie Sandwerter, die man an Bord batte, in gefchidter Beife repariert morben. Die Abmiralefabine mar behaglich, aber einfach eingerichtet. Dwei Reliquien befanden fich in biefem farbenreichen Raume: die eine maren die Refte der Granate, die nabegu den Mbmiral totete; die Splitter maren gesammelt und auf einer Bementunterlage gufammengefett worben; bte andere Religute war ber Bitnber eines Torpebos, ber bas Torpebonen bes Japaners getroffen batte. Das allgemeine Mudfeben und ber Berfchr an Borb erinnerte an engliiche Berbaltniffe. Die Dedoffiziere maren außer. orbentlich intelligent und jebergeit, wie die meiften ber Rapaner, forglich barauf bedacht, etwas Reues gu lernen. Die meiften Diefer Dedoffigiere fonnten Englisch ober irgendeine andere frembe Sprache fcreiben und lefen. Das Bange machte ben Ginbrud einer großen Familie, beren Baier Togo mar. Unter ben Offigieren befanben fich gwei Pringen. Spater, als bie "Mifafa" por Port Arthur lag, murbe ich auf bas Schiff fommanbiert und

gefamt ein Werf, das hohen Reipelt verdient, und felbft ba, wo es etwa bei mangelhafter Darftellung nicht burds foligt - und bas wird ihm mohl ofier paffieren -, gu feinem "Achtungeerfolg" fommen muß. Den erften Aft ideint unfer aller Deifter Chateipeare ftart beeinflußt au haben. Sein Shplod taucht da in der Maste bes "roten Ibig" in einer burgundischen Stadt bes 17. Jahr-hunderis wieder auf, und mit derselben konsequenten Bosheit des Kaufmanns von Benedig fordert er zwar nicht ein Pfund Menichenfleisch, aber den Leichnam eines durch einen unglücklichen Bufall am Tage des Friedens umgefommenen flegreichen Felbherrn. Er hat nach bem Gefen bes Landes ein Wecht auf ben toten Rorper, bis bie Schulden des Toten gegablt find. Run will aber der ben Teten fiber alles verehrende Sohn, ber Titelhelb, nicht bulben, bag der teure Leichnam im Schuldturm vermodere. Doch er ift blutarm und bem Inden muß fein Recht werden. Dies der erfte Aft. -Der amette führt uns ins Saus bes Parlamentsgerichtsprafibenten, macht uns mit feinem boben Gerechtigfeitefinne befannt und mit feiner lieblichen Tochter Defiree, fowie feinem folimm geratenen Mundel Philipp. Man empfindet mabrend diejes außerordentlich redjeligen Aftes fcon, bağ er eigentlich giemlich überfluffig ift, wie benn bas Stud bei geichidter bramatifder Behandlung gang gut mit ben Gefcheniffen bes britten Aftes batte einfeten fonnen, der und die Gerichtsverhandlung bringt mit ben heitigen Seenen awijden Graf und Juden und mit der plogliden Gulfe bes Brafibenien. Durch beffen finanplöglichen Gulfe bes Brafibenten. Durch beffen finan-gielles Gintreien wird bem braven Cohne ber Beichnam bes Baters gur Bestattung freigegeben, und bem roten Itig, in bem ber Dichter ein entjeplich mibriges Charafterbild eines habgierigen und haberfüllten Stammed-genoffen ichuf, wird so jum Gelbe verholfen. In ifterschwenglicher Danfbarkeit windet fich ber fiolge Graf nun ordentlich gu Guffen bes Prafibenten, wie benn itberhaupt Aberichmenglichfeit ber Rebe ein Saupicharafte-riftifum bes Studes ift. Aber ber Prafibent, ber in einem früheren Alt befundet, wie wenig er gefonnen, fein Rind, fein Rleinob, an einen jungen Gant gu geben, glaubi nun, in bem Grafen ben Rechten für Defirée gefunden an haben und gibt ihm die Tochter. Bon irgend einer Liebesentwidelung amifchen bem Baar tft nicht bie Rebe. Bir finden es, außerft gludlich verheiratet und im Befin eines Babus, im vierten Aft - nach dret Jahren - wieder, in bem nun das Sonderbarfte biefer fonberbaren Sandlung gefchieht. Bahrend ber Abmejen-

beit bes Grafen dringt ber Pflegebruber Leichtfuß, Philipp, ber längft entfernt worben, in bas Bimmer ber Grafin, und obgleich fie boch mit größter Liebe an Gatten und Rind bangt, gelingt es dem Bojewicht, die junge Frau - man tann bas wirflich nur mit bem ftarffien fuggestiven Ginflug einigermaßen erflaren - ju betoren und mit fich in eine verrufene Wirtichaft gu führen, beren Befiger die intereffante, hodit feltfame Rarriere vom berühmten Tenor jum Aneipmirt und Auppler machte. Gleich, nachdem bas Baar verschwunden, tehrt ber Graf beim, findet das Deft leer und muß sich durch seinen treuen Freund Romont nach wilden inneren Kämpfen fcließlich überzeugen laffen, daß er betrogen wurde. Da verzichtet er feierlich auf jede Berbindung mit dem Hanfe des Präsidenten, läßt Spipen und Geschmeide jurud, nimmt nur das Kind mit und flieht in die Racht hinaus. Im letten Alt bringt er in bas Absteigequartier ber Liebesparchen ein, giebt bas Baar bervor, erwirgt ben maderen Bhilipp und gitiert ben Schwiegervater Gerichtsprafidenten berbei, bamit er Recht fpredje gwifden feiner Tochen und bem Betrogenen. Butund Jammerfgenen bentbar wirtfamfer Ert. Der Tobenbe ift nicht gu banbigen. Er bentt immer nur an ben Schimpf, ber ihm angetan, bis ihm in einem Moment, wo er bem Jammer bes betorten Beibes boch ein Ohr an leihen icheint, Defiree ben Dolch von ber Seite reift und fich erfticht, worauf er, der Graf, in die Welt hinausflieht. - Das ift bie Tragobie bes Grafen von Charolais. Dan ficht, von einer richtigen Sandlungsentwidelung ober einer Charafterentwidelung feine Spur. Die Geschehnisse werden einfach gegeben, wie große Katastrophen entfteben, und fo mangelt dem Stilde als Bammert faft alles bas, mas mir tednifd von einem Stude verlangen: ber Aufbau. Wenn es baburd und im übrigen burch feine Bangen, burch feinen Rebefdwall, fich manches verbarb, die großen Sgenen, fonberlich in ben brei letten Aften, zeigten boch bermagen eimes von einer "Rlaue des Bowen", daß wir mohl verfteben fonnen, daß diefes Stild an feiner Musgeidmung fam, jumal es bie Breisrichter ja nicht auf ber Bubne faben, fondern im Buche MIS Buchdrama aber muß es entichieden feine Schönheiten beffer entfalten, und bort wird man bei bem Wohllaut der Jamben gar nicht fo leicht der Längen inne, die fich bei der Anfführung nicht verbergen liegen. Das Werf verlangt ja formlich nach bem Rotftift und einer geichidten, bramaturgifden Bearbeitung. Dann liege es fich ameifellos au einem febr wirffamen Buhnenftud

machen, mas es jest nur in bedingtem Ginne ift. und es fonnte ibm dann nur jum Borteil gereichen, wenn es von einer vierfründigen Spielzeit auf eine breifründige redugiert mirbe.

Die Darstellung bot bei einer glanzenden Infzenierung, die uns auch zwei höchst malerische, stimmungsreiche Interieurs brachte, sehr viel Schönes. Zumal herr Leffler stand gang anf der Döhe seiner Aufgabe und stellte uns in dem Titelhelden einen Ebelmann voll Araft und Mart und hober Gefinnung, aber and pon ftarrftem, unerbittlichftem Rechtsgefichl auf die Fühe. Dier hatten wir den "schweren Helden" in vollendetiter Form. Die ungeheuren, ohnsischen Ans ftrengungen ber Rolle bemaltigte er mit fpielender Beichtigfeit, und er mobelte ben Charafter mit funft-Icrifden Ganben. Bon bober Anmut war feine Parinerin. Brl. Maren, als Defirée. Es log fo viel Rührendes, echt Gentimentales in ihrem Spiel und in ihrer Erideinung, daß man unwillfürlich den Bunich empfand, die junge Alinftlerin einmal in ber Rolle ber Ophelia ober der Desbemona zu feben. Berr Bollin gab ben frürmifden Freund des Grafen, den Sauptmann Romont, recht angemeffen. Bei ber nachften Aufführung burfte die Rolle wohl noch fefter in feinem Gedachtnis fteben. herr Tanber gab den alten Brafidenten etwas weichlich, und ber größte, ftorentite Gehler feiner Gorechtednif, bas ichluchgende Atembolen, machte fich febr bemerfild, aber er führte feinen Bart einheitlich burch und fein Spiel fiel nicht aus bem Rahmen. Berr Beinig gab ben Philipp im allgemeinen gu Dant, aber vielleicht mehr für bie vorberen Reihen, benn in unferer fiebenten Parfettreihe und weiter maren feine Borte meiftens gang unverftandlich. Erwähnt feien noch anerkennend bie Beiftungen ber herren Schwab, Ballentin und Debus, nicht zu vergeffen bas in der Linien-führung ichari umriffene Schenfal "der rote Phig" bes herrn ft ober und den blinden Birtsvater bes herrn Andriano, sowie and Frl. Mirich als eine alte Amme. herr Rodn, ber bie Regie geführt, hat fich feiner großen Aufgabe erfichtlich mit vieler Liebe gewidmet. Db fich aber bas von einem ftarfen Talente diftierte Stud in feiner fibergroßen Langatmigfeit bauernd auf bem Spielplan erhalt und bie aufgewendete Mithe lobut, möchten wir bezweifeln.

fah Admiral Togo häufig. Währen'd der Belagerung von Port Arthur lagen wir in ber Regel in ber Rabe von Mound Island, einer Infel fublich von Dalny." "Ditaja" jah damals weniger fraitlich aus. Ihre Brüden und fonftigen Teile waren jum Schut mit Manteln aus Striden bid umwidelt. Man erwartete jeben Tag ben Ausjall ber Ruffen. Die "Ditaja" lag mit ber Spige nach Norben, ber "Afafi" nach Giben und bie fibrigen Schiffe lagen in einer Linie, An manchen Tagen bampfte ber Admiral in der Richtung auf Weihaiwei und wieder jurud. Wir fürchteten am meiften die Minen, und jeber idwimmenbe Gegenftand murbe forgfaltig berbachiet. Den gangen Sag bindurch murbe an Bord egergiert und gedrillt. Nur einmal herrschie wirkliche Erregung auf bem Schiffe, bas mar, als ber "Reinvifan" aus bem Bafen fam und auf ber Außenreede vor Anfer ging. Bir glaubten, die Ruffen hatten tatfachlich ernfte Abfichten; wwei der japanifden Linienichiffe dampften langfam in ihre Rabe, aber fie lehnten die herausforderung ab. Rach außen hin murbe niemals Licht gezeigt. Es ift viel barifber gefdrieben worden, wo fich ber Momiral befand, als die verhängnisvolle Granate frepierte. Das Rrepieren erfolgie in bem Augenblid, als er im Begriff ftand, die Leiter gu ber vordeven Brude gu erflimmen. Wahrend ber Schlachten pflegte er auf ber hinteren Brade gu bleiben bis gu bem Augenblid, mo ber Rampf ernft murbe. Dann begab er fich auf die vorbere Brude. . . . Bahrend des gangen Krieges mar die "Mifaja" trop ihres harten Dienftes ftets in Gee, ohne gur Reparaturbofis gurudgutehren. Auf große Entfernung fab das Schiff ans wie ein großer Krenger, und ich fah es gum lettenmale, als est unter Dampf ging, um die Baltifche Blotte gu belampfen."

Die Knifer-Manover am Rhein.

(Schlugbericht.)

D. C. Limburg, 15. September.

Beffern abend erhielt ber Preffeftab die von ber Manover Dberleitung festgelegte "besondere Kriegelage" für die beiden Beere "Rot" und "Blau" (8. und 18. Armecforps). Siernach hatten die blauen Truppen (8. Rorps) aber Raftatten Bolghaufen am 11. Geptember Cobleng erreicht; fleine Abteilungen blieben an der Labn; ba die rote Armee (18. Gorps) auf Giegen weiterruden mußte, war für den 14. September der allgemeine Angriff beftimmt. Durch Gimmirten gegen Flanfe und Ruden des Gegners follte das 8. Korps zwifden Taunus und Lahn bie Offenfive ber Urmee unterftugen. Eruppen aller Baffen maren bei Frantfurt über den Dain gegangen, am 11. September wurden bieje Truppen im Bormarich auf Biesbaden und Cronberg gemeldet. Der Feind, die "Roten", batten, über Groß-Geran und Frantfurt marfchierend, den linten Glügel ber Armee; diefer linte Flügel hatte den Auftrag, die Flanke der Armee gu fichern undCobleng rediterbeinfifch einzuschließen. Das war biellefamtaufgabe, die ja nun die einzelnen Wefechte ertennen lagt. Bunichenstwert mare es, wenn die Oberleitung bes Manovers auch biefe befonbere Kriegslage mit ber allgemeinen befannt geben wurde. - Bir muffen nun nach bem gestrigen Bericht noch ben gusammensaffenden Bericht über bie "Schlacht von Ratenelnbogen", wie fie pon bem Generalftab ber Preffe bezeichnet wird, der von ber Oberleitung zusammengestellt ift, geben. Die Rote Armee hatte im allgemeinen die Linie Cherishaufen-Dörsbach gestern morgen eingenommen, der tommandierende General des 8. Armeeforps (blau) beabfichtigte, mit der 15. nnb 16. Infanterie-Divifion den Geind im limfen Flingel bei Dorsdorf umfaffend, angugreifen. Das Armoeforps ging aus ben Linien Langidied-Riebermoilingen und Buch gegen ben Feind por. Cobald ber Bormarich bes linten blanen Flügels auf Berghaufen jeftgeftellt mar, befahl ber Beiter ber roten Urmee bie

Offenfive feines rechten Flügels. Die 25. Infanterie-Divifion ging von Ralberg über Ratenelnbogen mit Teilen über forft umfaffend in der Richtung Oberfifch-Dad vor. Diefem Borgeben ichloft fich die 28. Infanterie-Divifion von Allenborf an. Der feindliche linke Flügel, Infanterie-Divifion 41, mar von Rettert vorgegangen auf Allendorf; nun griffen beibe roten Divifionen (25. und 28.) überlegen an und warfen die 41. Infanterie-Divifion; dieje mußte in filblicher Richtung gurftdgeben. Die vordringenden roten Divisionen friegen am Alderbach auf das fich jum Angriff anschidenbe feinbliche Bentrum (15. Divifion) und marfen auch diefes gurud. Ingwis schen hatte sich die den linken Flügel haltende 21. Divifion gegen den umfaffenden Angriff bes feindlichen rechten Flirgels (16. Infanterie-Divifion) nur mithjam behaupten tonnen. Gie verlor die Soben gwifden Redenrot und bem Marflugden. Grifde feindliche Rrafte, die von Raftatten auf Laufenfelben im Ammarich gemeldet wurden (blau), verhinderten die Ausnutzung des von bem rechten Flitgel (rot) errungenen Erfolges und ermöglichten dem geschlagenen blauen Gegner, über die Aar nach Norden ausguweichen. Eine Rachricht des Armee Oberfommandes über bas Borruden feindlicher Brafte, bie nörblich der Bahn vorgegangen, veranlagte den fommandierenden General des 18. Armeeforps, feine 25. Divifion in der Richtung auf Sadamar ju entfenden, und mit ber verbliebenen 21. und 28. Divifion, fowie der 49. In-fanterie-Brigade gur Dedung ber Lahnübergange füdlich Limburg zurudzugeben. Heute fruh ftand die rote Armee an der Strafe Dieg-Biesbaden, der linte Flügel bei Runfel, die Ravallerie-Divifion an der Strafe Limburg-Camberg; die ihr gegenuberstehende blaue Armee nimmt bie Linie ein bet Camberg nach Dorsborf gu; auf bem rechten Flitgel ftebt bie Ravallerie Divifion A an ber Gifenbahn Limburg. Witein. Bitr bie Bertreter ber Breffe mar ein Bagen bem Gitrftenfonbergug angebangt. Der Raifer war gestern abend 10 Uhr mit Sonderzug nach Limburg gefahren und begab fich um 7 Uhr ins Manoverfeld, die Raiferin verließ Cobleng feute morgen 7 Uhr und ritt um 81/2 Uhr in bas Terrain; hier ritt Ihre Majestat die gange Front ber Linie blau ab. Gine febr respeftable Leiftung; die Prin-gen Gitel und Abalbert, Bring Albrecht und die hoben Generale hielten gn Bferbe bei bem Raifer auf ber Sobe Rauheimerkopf. Der hentige let te Tag brachte feine Uberrafchungen, nicht einmal eine Entfcheibung. Die Armeen hatten ihre Stellungen, wie vorstehend geichilbert, eingenommen, das 8. Rorps ging gegen die Lahnfibergange vor; die Roten (18. Korps) hatten eine breite Linie, die Artifferie ftand am Mannefelberfopf, die Mafdinengewehr-Abteilung auf bem rechten, fpater auf bem linten Glügel. Die Roten batten geftern wieber Marichleiftungen bis zu 50 Rilometer, die blauen Truppen noch mehr. Es wurden Ortsbimals bezogen. Die Schützenlinien waren febr gut gebant. Die Blauen hatten beute friih ben rechten Fligel (tt. Division) auf der Strafe Airberg, die 15. Division ftand am Nanheimerfopf, die 41. Division Nepbac-Birtentopf, die 25. Dinifion ftand rechts der Mar. Beabfichtigt mar, ben finten Fligel von rot umfaffend, augugreifen. Die 21. Divifion (rot) griff ben rechten Flugel von blan an, ber Angriff gelang und die Sobe bei Berichau fiel in ihren Bofit; ber 21. Divifion murbe der Befit der Sobe jugesprochen trot eines zweiten Angriffs ber 16. Divifion. Dier fand auch eine Attade ber beiben Ravallerie Divifionen gegeneinander fatt. Die blaue (A) mußte gurudgeben, weil fie in ein beftiges Teuer des 87. Regiments geriet, welches im Bormarich auf Niederselters geblieben war. Um 111/2 Uhr wurde das Gefecht abgebrochen, nachdem noch die ubrtgen Divifionen in ber vorgeschilberten, angeordneten Beife vorgegangen. - Die Lichtfignale haben fich febr gut bewährt, sie werden nach dem Morfe-Alphabet bedient. In der Rritit murbe der Angriff des rechten blauen

Flügels als nicht gelungen bezeichnet. Der Raifer bezeidinete die Leiftungen ber Eruppenführer und der Truppen selbst als vorzügliche, die Artiflerie sei ausgezeichnet gewesen. Das Artillerte fei ausgezeichnet gemejen. Feldtelephon beim 18. Armeeforps war vorzüglich geleitet. Bede Divifion ftand mit dem Rorps und ben Brigaden in Berbindung, ebenfo mit ber Artillerie. Es waren im Manover 84 A u to 8, je jechs bei jedem Korps, vier beim Kriegominifterium, achtgebn bei ber Manoverleitung. Die Leiftungen fanden bie vollfte Anertennung bes Raifers, bei Tag und bei Racht genitge ten fie den an fie gestellten Anforderungen. Much von Damen geleitete Autos ftanben gur Berfügung. — Beute werben abtransportiert 1700 Offigiere, 45 000 Mann, 1500 Bferbe in 44 Sonbergügen, am 16. Geptema ber 250 Offiziere, 5000 Mann, 900 Bferbe in 13 Conbergulgen, welche auf ben Stationen Balbuinftein, Dieg, Limburg, Eichhofen, Runtel, Billmar, Aumenan und den Bahnhofen der Rebenbahnen verladen werben. Ein Teil der Infanterie, Die gefamte Ravallerie und Artillerie febrt gu Guß gum Standort gurud. Bis auf einige Guterguge, die umgeleitet werden, bleibt ber gewöhnliche Berfehr aufrechterhalten. Uber die Berpflegung ift mitzuteilen, bag am 12., 13. unb 14. bimafiert murbe. Mann und Bjerd erhielten Magazin-Berpflegung aus den Manover-Proviantamtern ju Freiendieg, Limburg, Remel, Runtel und Idftein. Jeder Truppe war eine militärische Proviantfolonne beigegeben, ferner eine zweite, militariich eingerichtete aus Biviltruppen organifierte Trainfolonne. Mann und Bierd erhielten je eine volle Mundportion, die Ravallerie. Pferbe nur 1/3 Ration. Großere Unfalle ereigneten fich nicht, nur werben die Flurichaben bei Bermendung ber 18. Ravallerie- und 13. Artillerie-Regimenter nebft ben reitenden Abteilungen mobil recht bedeutend fein. Die Pringen find beute alle abgereift, ebenfo die hiberen beutiden und fremden Offigiere, jo daß bald wieder bas Alltageleben eintreten wird.

Rot glich, wie die "Frantf. 3tg." ichreibt, die numerifche Aberlegenheit bes Gegners, der feche Infanterie-Regimenter mehr bejaß (16 Regimenter gegen 10) burch feine foloffal feste Siellung aus. Das Gelande ift bort fo beschaffen: das fubliche Bahnufer Dieg-Limburg-Dietfirden von der Mar-Mündung bis gur Emsbad-Minbung freigt vom Fluß wie ein fdrages Dach um 200 Meter einer Berghobe von rund 300 Meier an, beren Sipfelfamm vom Birfentopf, Mensfelder Ropf, Rau-heimer Appf und Genfentopf bezeichnet wird. Bon bie-jem Dachfirft, ber in einem Abstande von 7 bis 8 Kilometer parallel gur Labn ftreicht, plattet fich dann das Gelande wieder raich gegen Gudoften ab, bis gu einer langen Bergwaldlinle, die ungefähr ebenfoweit von dem Sipfelfamm abliegt wie diefer von der Lahn. Die Baldränder laufen etwa von Bollhaus an der Mar bis Gelters im "golbenen Grund". Aus biefen Balbern ber-aus mußte alfo bie blane Armee nondwarts gegen ben Sipfelfamm angeben, ber mit Gefchut reichlich gefpidt und mit mannstiefen Schützengraben, Batteriefchangen und Drahfverbanen noch ficherer gegurtet mar. Die "Roten" hatten die halbe Racht hindurch geichangt. Das war benn freilich für bie "Blauen" eine Sturmanfgabe von hoditer Schwierigfeit, und es blieb nur ber Berfuch einer Umgehung fibrig. General Deines unternahm ihn. Er ichob im Bormarich feinen rechten Glügel öftlich über Rirberg Dauborn binaus. General Gidhorn ant. wortete prompt burch einen Wegenftog feines linten Flügels, ber fiber Rieberbrechen Dberbrechen fubbitlich ging und die Boben bei Berichan mit der 21. Divifion bauernd bejette. Run fam der Augenblid des großen Rettertreffen 8. Die Ravallerie Divifionen A und B ritten an, die Ratleriden und die Ragmeriden Reiter Regimenter follten fich meffen, aber ba zeigte fich, baß die "Moten" auf ber Strafe Riederbrechen Ober-

Ans Kunft und Teben.

Bas bie Mien von modernen Erfindungen icon fannien.

Es gibt wirffich nichts Reues unter ber Sonne: Die Borftellung, bag die alten Agupter bereits fich bei Schaumwein gutlich taten und in aller Gemutlichfeit ihre Beife rauchten, bat ficher junadift etwas Aberraichendes. Bennoch icheint wirflich auch diefe Form des modernen Lebensgenuffes ben alten Aguptern nicht fremb gewesen ju fein. Wie in einer Abhandlung bes "Scientific American" ausgeführt wirb, ift ber Schaumwein aller Bahricheinlichteit nach eine Erfindung des Morgenlan-bes. Es handelt fich dabei nicht eima um ben bei den Romern febr verbreiteten Apfelwein und Det, fondern um einen aus Trauben bergestellten Bein, ber burch fünftliche Mittel jum Mouffieren und Braufen gebracht wurde. Wie Plinius ergablt, wurde er in Afrifa mit Gips ober Ralf gubereitet, und in Griechenland mit pulverifieriem Marmorftaub vermiicht. "Bo gibt es einen Mann", fo fragt ein romifder Moralift, "ber, mag er auch noch jo widerftandejähig fein, vor den mit Marmor, Bips ober Ralt praparierien Beinen nicht noch eine beilige Schen empfunden batte?" Damit find die Schaums meine gemeint. Gin anberes, in uralten Beiten bereits in China, Indien und Agnpten verbreitetes Lugusmittel war das Rauchen von Pfeifen. Daß die Tabaffultur im 16. Jahrhundert von Amerika aus nach Europa gebracht wurde, ift befannt. Ebenfo feit aber freht, bag bas Rauchen von Bfeifen ichon im hoben Altertum gu finden fft. Blinius erwähnt bas Rauchen von Suflattich, der "burch eine Robrpfeife eingcatmet wirb", als Rur für droniffen Ratarrh. Apollodorus, ein Schriftfteller aus ber Ptolemaer-Beit, ergabit: Die Barbaren bewirten burch Einatmen des Rauches ber Copiros-Pflangen eine Abidmellung der Milg. Sie geben nie aus dem Sanfe", fo fügt er hingu, "ebe fie dieje Dampfe eingeatmet haben, bie ihnen Rraft und Bidernandsfähigfeit verleihen." Pfinius nennt die Eppiros Bflange ein inbifches grant, bas ber Jugmer-Pflanze gleiche; er ergablt, bag mande es fanen, und daß es wie Safran fdmedt. Much verichtebene unferer Nahrungsmittel, bie man für neueren Dit bem nicht fehr ichmeidelhaft flingenden Ramen Dafums halt, waren in alten Beiten bereits gebrauchlich; eines "anatomifchen Chamaleon" wird in einem englischen

fo überrafcht es auch, ju horen, daß die Befenbadware, die in Amerika vor nicht zu langer Zeit noch als Renheit goutiert munbe, ben Alten por mindeftens zweitaufend Jahren bereits febr wehl mundete. Gin romifcher Engntlopadift berichtet barüber: "Birfe mird befonders gur Bereitung von Seje gebraucht. Gie wird mit Doft gefnetet und halt fich bann ein ganges Jahr. Go wird auch feine Beigenftarfe befter Qualitat mit weißem Doft gefneiet, der brei Tage alt ift, und bann in ber Sonne getrodnet wirb. Darauf werben fleine Ruchen baraus Much ber Tranbenguder war ben Griechen gemacht." bereits befannt, und bas Berfahren, ihn aus ben Trauben zu gewinnen, war, wie Plinius berichtet, in Griechensand genan basfelbe wie bente noch in vielen Teilen Europas. Biele Errungenichaften bes mobernen Bebens haben ihre Parallele in alten Beiten. Die Dadgarten &. B., die man für ein Produtt großitadtifcher Mulfur halten tonnte, und die beute ja auch hauptfächlich in den Inftigen Soben amerifanifder "Wolfenfrager" ihr Dafein friften, find eine Erfindung ber Griechen, benen muhricheinlich die hangenden Garten Babylons babei jum Borbild bienten. Man dente fich nun alfo die Griechen, Infimanbelnb in biefen luftigen Garten, in prächtige feidene Gewänder gehillt. Denn auch die Ergablung, daß der Seidenwurm und bie Seidenfultur von zwei griechijden Monden unter ber Berrichaft Juftinians in Europa eingefithrt murbe, ift bente unglaubwürdig geworden. Bielmehr wurden Geibenwürmer auf ber griechifden Infel Cos beinabe taufend Jahre vor Juftinian fultiviert. Das aus ihrer Seide berge-frellte Gewebe wurde auch bamals icon "Bombazine" genannt. Blining ergablt barfiber, bag bie baraus angefertigten anidiliegenben Gewander faft ebenfo viel enthüllten, als fie verbargen. Die Baumwoll-Bilange wurde icon in Agupten fultiviert. Die foftbaren Geminber, bie die äguptifden Briefter trugen, waren, wie Plinins berichtet, aus Baumkvolle gefertigt. Bahlreiche Baumwollgewebe baben fich in agyptijden Grabern ber Alexanbriner-Beit gefunden.

Moderne "Enafstöchter".

Dit bem nicht fehr ichmeidelhaft tlingenben Ramen

Mobebericht die Fran belegt, weil fie auf das Gebot ihrer Schneiberin nach Belieben "ihre Mage" andern tonne. In diefem Jahre rufen die Kunftler der Rue de la Paix in Paris und in der Londoner Bond-ftreet: "Sobe, mehr Gobe!" Folglich muß jebe Gran groß ausfeben. Benn man jest burch die eleganten Biertel geht, fieht man viele befannte Damen ber Gefellichaft ihre neuen Rleiber für die Berbitfaifon und für Befuche auf dem Lande faufen. Während ihres Aufenthalis in Marienbad und Karlsbad icheinen fie alle um 8 oder 4 Boll höher geworden gut fein; die Manner feben ihnen erftaunt nach und ragen pa, od aue Damen threr Befannschaft denn eine Rur gur Berlangerung ihrer Geftalt burchgemacht hatten, Die neue Mode hat die außerordentliche Birfung, daß fleine Frauen groß aussehen und Dabden, die das Rormalmaß überfchreiten, geradegu als moberne "Enate-tochter" erfcheinen. Die weiten Ellbogenarmel, die fapeartig brapierten Schultern, ber weite gezogene Strafen. rod, ber elegante fleine Bolero, bie Salbeln, Tollen und Rufden find wie mit einem Banberfclage verfdwunden, und die Modiftinnen bestehen allein auf der Schonbeit ber Ronturen. Empireform und bas vollendet figende Bringeffleid werben porherrichen; Paquin und andere große Schneiberfirmen wollen es fo. Die flaffifche Ginfachbeit des beliebten "Redingote" erhöht noch die icheinbare Große ber Dame. Der Figur eng antiegend und nach der Taille fpit gulaufend, fallt er in langen anmu-tigen Falten fast bis auf den Rodfaum berab. Gin anberes neues Jadett beißt "Incropable"; es fann nur von Damen mit guter Figur getragen werben. Es hat bicht anliegende, doppelte Revers, einen langen Schoft und einen weichen geenoteten Geibengürtel. Der an ben neuen Jadeits getragene Rod ftogt gwar nicht auf, ift aber lang im Bergleich ju bem bisberigen Strafenrod. Der Binterbut past natürlich gu bem Robingote. Die Krempe ift febr ichmal und lagt bas Beficht frei, aber ber Ropf ift febr bod. Un ber Geite find gerade aufgerichtet brei Gebern wie an einem Gelbmarichallohut bejeftigt. Die Gaarfünftler richten fich natürlich fofort nach ber neuen Mode, das haar wird deshalb von den Ofren fortgezogen, fiber ber Stirn aufgestedt und gu einem hoben Anoten gerade auf dem Scheitel des Ropfes gebreht. Die herrenichneider bes Londoner Beitend fiber-

breden noch bas 87. Regiment in Referve hatten, und das Flankenfener diefer Truppe, verftartt burch die Maschinengewehr-Abteilung, nötigte die Ravallerie-Divifion A gurudaugeben. Co ftanb bie Schlacht, unentichieben gwar, aber eber zugunften von "Rot" geneigt, als um 1/212 Uhr ber Raifer "Das Gange halt!" und "Abruden!" blafen ließ. Der Tang war aus, bie Truppen gingen nach Saus, und felbit die mitbeften Rrieger murben wieder froblich und guter Dinge. Der Raifer, der in feinem Sofang in Limburg übernachiet batte es entftand jogar das falfche Gerlicht, er habe die Mandvertruppen nachts alarmiert -, fuhr um 1/27 Uhr von Limburg ins Manbverfeld, frieg am alten Bollbaus gu Bferbe und ritt bie Stellungen ab. Dann hielt er lange auf bem Rauheimer Ropf, nadibem vor 9 Uhr ber Rebel langiam wich und ber Signalballon der Mangverlettung, fowie die bemannten Spaherballons der beiden fommans dierenden Generale emporgestiegen waren. Dann verfolgie er aufmertfam bas abgewiesene Umgehungsgefecht im Diten. Auf eine große Reiterei-Attade gegen mar-fierten Beind verzichtete er biesmal. Man glanbt, baß ber jabe, weiche Lehmboben bes Belandes biejen Bergicht veruvjacht hat, weil fonft bie Pferbe wohl in großer Bahl lahm goworben waren. Bon japanifder Fediweife war viel die Rebe. In weiten Albftanden foll ber Schine an ben Geind friechen. Gine weiffalifche Brigade, die 25., die Regimenter 13 und 56, hatte den Beinamen "die Japaner", weil fie diese Fecheweise auf ihrem Truppenfibungsplat erprobt haben foll. Namentlich die englifden Difigiere und Berichterfiatter fragten viel banuch. Aber bieje Rampfweise ift im Manbver nicht febr geeignet. Gie nimmt guviel Beit weg, und bie Leitung will die Soldaten nicht "ben gangen Tag auf bem Bauch liegen und nischttun" laffen. Auch find unfere Militars der Meinung, daß die Japaner ihre Erfolge ichlieglich boch bem Draufgangertum nach bem Regept bes bentiden Exergier-Reglemenis verbanten, bas hohe Ginfate forbert, aber, wenn's einschlägt, auch fruchiet. - Bon ben Somierigfeiten ber Berpflegung ber Truppen war icon in den früheren Manoverberichten bie Rebe. Diesmal gab es brei allgemeine Bimaftage, am 12., 18., 14. Ceptember, mit Dagaginverpflegung für Mann und Rof aus ben Propiantamtern Freiendies, Limburg, Remel, Born, Runfel, Obfiein. Bolg, Strob, Safer, Gffen und Getrante für 80 000 Dann und 10 000 Bferbe, bas will beichafft fein. Die Sausfrau, die Intendantur, bat Milbe mit foviel Gaften. Die Tagesration, auch Rochfalg, führte jeber Coldat und jeber Reiter mit fich, ber Ravallerift auferbem eine brittel Baferration für fein Bferd, ber Urtillerift eine gange Saferration. Gie murbe gum Abfochen benutt und bann aus ber Bufuhr erganat. Go fonnten auch Beripatungen ber Transporte in ihrer verftimmenben Birfung gemilbert werben, unb manche Rlage über ungenitgende Berpflegung mag etwas übertrieben gemefen fein. - Das von einer Dame geführte Antomobil ftand bem militarifden Berater ber Breffe, Major Brofe wom Großen Generalftab, jur Berfügung. Die Lenterin mar Frau Dr. Dechelhaufer aus Berlin, und fie ftenerie thr Sabrgeng mit foviel Schneib und Sicherheit wie nur irgend ein mannliches Mitglied des Freiwilligen Antomobilforps.

wb. Limburg a. Loffn, 15. Seplember. Der Raifer befichtigte bier ben Dom und begab fich bann mit ber Raiferin im Automobil nach Somburg v. b. Sobe.

wb. Somburg v. b. Sobe, 15. Ceptember. Rachdem ber Rronpring bereits um 8 Uhr 10 Minuten im Mutomobil aus bem Manover bier eingetroffen mar, famen bie Dajeftaten mit bem Bringen Gitel Friedrich ebenfalls im Automobil furg vor 4 Uhr im biefigen Ronigl. Schloffe an. - Der Raifer gebenft, mehrere Tage hier gu verbleiben.

legen nun icon, ob fie nicht die Schofe bes Gehrodes und ben boben but verlangern follen, damit er gu ber Große bes Redingote und bes hoben Damenhutes pagt.

• Residenz - Theater. (Spielplan.) Sonntag, ben 17. September, nachmittags 1/24 Uhr: "Der Detektiv". Abends 7 Uhr: "Die Zwillinge". Montag, ben 18.: "Die Zwillinge". Dienstag, ben 19.: "Liselott". Mittwoch, ben 20.: "Mina mater". Donnerstag, ben 21.: "Die Zwillinge". Freitag, ben 22.: "Der Detektiv". Samstag, ben 23., Sonntag, ben 24.: "Die Generallomteh". (Novität.)

1. Biffige Drude für Blinbe. Rad einer fleinen Broidure "Literatur für bie Blinden, eine Umwalgung bes Braille Druds", die von der Braille Drud- und Berlagsanftalt in Chinburg berausgegeben wird, fcheint es, bag die Berftellung von Budern und Beitungen für bie Blinden febr verbilligt und beichleunigt worben ift. Die alle Art, Braille-Drud berguftellen, mar die, daß die Meifingplatte, von ber gedrudt murbe, Buntt für Buntt peftangt wurbe. Bett bat fich ber Druder 3. 28. Weelaren in Gbinburg ein Berfahren patentieren laffen, goodurch dies mühfame und foftipielige Durchftangen ber Meffingplatten gang fiberfliffig geworden ift. "Die barauf pempendete Beit und bie Roften werben burch biefe Methode auf weniger als 34 vermindert, mabrend Gatfehler und Korreffuren ber Mutoren in einem Mugenblid ausgeführt werben fonnen, mas bei bem alten Suftem unmöglich mar . . . Das wichtigfte Moment der neuen Erfindung ift aber, daß bie Schnelligkeit beim Druden burch bie neue Methode um mehr als 1500mal beidleunigt merben fann. Die Braille Drud- und Berlagsgefellichaft brudt jest nach biefer neuen Dethobe au febr berabgefesten Breifen. Es wird auch die Ausgabe einer Bochenzeitung für Blinde beabfichtigt. Burgeit toftet in Großbritannien die Banptzeitidrift für Blinde einen Schilling, aber für die nachite Beit tann man billige Biider, Beitungen and Beitidriften für Blinde erwarien.

Bericiebene Mitteilungen. In der jungften Rotig fiber die herbstansstellung des Raffauischen Kunftvereins sit gefagt, bag ber M. bel Carto-Buffus in ber Reproduftion ber Bar. E. p. Landon gur Borfuhrung ge-

wb. Cobleng, 15. September. Generaloberft von Bindequift wurde a la suite des 1. Garberegiments qutellt, General v. Bod und Polach'a la suite des Infanierie-Megimenis Graf Bülow v. Dennewig (6. Beiff.) Nr. 55. Der Erbpring von Cadfen-Meiningen und ber Erbgroßherzog von Baden wurden gu Generaloberften

Orbensverleihungen. Es haben erhalten:

Drbensverleihungen. Es haben erhalten:

Das Größtenz des Roien Ablevordens mit Gidenland und der Königlichen Arone: Allerhöchicht Generaldbutant, General der Kavallerie v. De in es, fommandierender General des 8. Krweeforps. Den Koten Ablevorden ertier Alasse mit Gidenland und der Königlichen Krone: Allerböchicht Generaldputant, Generallentnani v. No life, Generalgnatiermeiher. Den Roten Ablevorden ertier Klasse mit Gidenland und Schweriern am Ringe: Generalsentantu v. Eich zu zu ge 1. Kommandant von Frankfurt a. M. Den Roten Ablevorden ertier Alasse mit Gidenland: Generalsentnani v. Eich zu zu zu fennmandent von Frankfurt a. M. Den Roten Ablevorden ertier Alasse mit Eichenland: des 18. Armeefordes. Die Königliche Krone zum Koten Woserorden zweiter Klasse mit Eichenland und dem Ern: Generalsentnant v. U. is es vonmandeur der R. Diolsen. Den Stern mit Eichenland und dem Schwertern wir Eichenland und dem Schwertern weiter Klasse mit Eichenland und dem Echwerten. Den Schwallenthau v. U. is es vonmandeur der R. Diolsen. Den Stern aum Koten Kolerorden zweiter Klasse mit Eichenland und Echwertern. Den Stern aum Roten Kolerorden zweiter Klasse mit Eichenland und Echwertern. Den Stern aum Koten Kolerorden zweiter Klasse mit Eichenland von Konnandeur der 18. Diolsen. Den Stern aum Koten Kölerorden zweiter Klasse mit Eichenland: Generalsentnant v. Kat met z. Großen auch der zu des kat ern aum Koten Kölerorden zweiter Klasse mit Eichenland: Generalmafor von Kaden der der Konnandeur der 18. Diolsen. Die Königliche Krone zum Koten Kölerorden zweiter Klasse mit Eichenland: Generalmajor von Kaden der zu gestellt der Konnandeur der R. Kavallerie-Inwestung der Geschäfte der R. Kavallerie-Inwestung. Den Koten Kölerorden zweiter Klasse mit Eichenland: Generalmajor von Koten Kölerorden zweiter Klasse mit Eichenland: Generalmajor von Koten Kölerorden zweiter Klasse mit Eichenland: Generalmajor von Koten Koten der Koten Koten Koten der Koten Koten Koten der Klasse der Klasse der Koten Koten Klassen der Klassen der Klassen der Klasse Das Groffreng bes Roten Ablerordens mit Gidenlaub und ber Roniglicen Krone: Allerhochftihr Generalabjutant, General meine Chrenzelden: Feldwebel und Jahlmeifterufpirant Thoret im 1. Ressaulichen Jusanterie-Regiment Rr. 87, Bige-feldwebel Den fing im 1. Naffanischen Insanterie-Regiment Rr. 87, Siabbornin Lische im Mass. Pionierbataillon

Ans Stadt und Jand.

Biesbaben, 16. September.

Birden entipredien immer einem Beburfnis; man fann ihrer nie gu viel bauen. Ich habe bamit gwar einen Sat niedergeichrieben, der lebhaft angesochten werden burfte, aber ich bleibe babei: man fann nie Rirchen gu viel banen! Gelbft in unferer Beit nicht, mo jeber britte Menich in Religionefachen indifferent ober Attheift tft. Die Rirche muß Rirchen haben, in der Babl ber Rirchen geigt fich ihre Starte. Und bann erfullen die Bertreter ber Rirche nur eine Pflicht, wenn fie wenigftens burch bie Errichtung von Gotteshäufern dafür forgen, daß jedem möglich ift, feinen Gott an geweihter Statte gu verehren. Darum richiet man fich oftere bei bem Reuban einer Rirde mehr nach ber Ropfgabl als nach bem refigiofen Bebürfnis ber Bevolferung. Die Folgen find bann freilich ebenjo oft leere Rirden an gewöhnlichen Sonntagen - aber mas tut's? Die Statte ift bereitet, die Bflicht

langt. Es hanbelt fich jeboch um eine Refonftrut. tion, eine felbitänbige Arbeit ber betr. Rünftlerin.

In Rangba find tedmiiche Borftubien im Gange, um ben Riagarafall oberhalb ber Galle fo abanbammen, daß ber Bafferftanb ber großen Geen erhöht mird.

Bam Sachertifa.

"Abnigsberger Goethebund-Ralender 1904 und 1905". Die beiden Kalender, deren Ausstatiung von bestem künftierischem Geschmad zeugt, enthalten Beiträge, die ein dauernderes Intereste, als es soust einem Datumzeiger zukommt, beauspruchen dürsen. Außer gut gewählten Gedichten Dahn n. a., belletristischen Stigen, von denen einige recht Bubiche Broben von Deimatkunit geben, und mehreren interessenten Essas sindet man in den Kalendern jedesmal einen fleinen Jystins "Ausaltindischer Poeste" nach Motiven aus dem Sanstrit von Ludwig Goldstein, dem um die Goethesache fehr verdienten 1. Schristilbrer des Königsberger Goethebundes, der sich in diesen Indichtingen als ebensty ge-mannter Anzeisstrieter ermein als feine Auswehl now einen mandter Sprachflinftler ermeift, als feine Auswahl von einem

feinen poetifden Empfinben fpricht. Rudbilde und Ausbilde mit besonderer Berudichtigung der preuhichen Berhattviffe. Bon Paul Mun, vehrer in Etiville im Rheingau. Preis 50 Pf. Commissionsverlag von Derm. Ranch, Bieddaden. Reine Frage hat in der gegemmartigen Zeit ein Mbeingau. Preis DO Pf. Lommissionsverlag von Derm. Ranch, Weiebaden. Keine zuge hat in der gegenwärtigen Zeit ein solches Interesse und solche Bewegung in den Lebrerfreisen ber vorgerusen wie die Schulausüchisstrage. Auch im preußischen Wegeordneienbaufe ist dieselbe öfters Gegenkand der Besprechung gewesen, ein Bewels, daß sie auch allgemeine Bedeuting erlanzt hat. Der Berfalser der "Fragmente" tritt frank und frei für eine vernäuftige Kachaussich in, legt die Mängel der beute gewährten Fachaussich dar, fordert eine Aeform derselben und wünscht, daß auch die katholischen Lebrerverlus positio und euergisch an der Lösung der Frage mitarbeiten und leistet selbst ein gans bedeutendes Stind Andelt auf diesem Gebiste. Die Arbeit ist das Ergednis sleisigen Studiums und wegen ihrer Objektipität wohl geeignet, beachtet zu werden. Sie ist der Depektipität wohl geeignet, beachtet zu werden. Sie ist der dere Objektipität tat wohl geeignet, beachtet ju merben. Gie ift ber beredie Ausbrud beffen, was viele faibolifche Bollsichullebrer Prengens gurgeit empfinden. Der Berfaffer in Mitglied des Ratholifchen geit empfinden. Der Berfaffer in Mitglied des Ratholifchen Behrevorreins im Regierungsbegirt Biesbaden und verrritt feinen fatholifchen Standpunft unumwunden. Da aber die chriftliche Echule fiberhaupt bei der Frage intereffert ift, tritt er auch für die Rechte der evangelischen Kirche auf die Schule ein. Richt Lehrervereins Streitlinft bat ibm die Feder in die hand gedrickt, sondern einzig das Bestreben, der Soule zu dienen. Sein Wahlfpruch ift: Les pilt soriauschreiten in allem, was Gnies in der Zeitströmung liegt, aber auf dem Boden des Christentums und im innigiten Anichluß an bas Elternhaus,"

erfitat, und wenn bie Statte unfruditbar bleibt, bann liegt's nicht an ihr, fondern an bem bojen Bolt, bas von bem offigiellen Chriftengott nicht mehr viel wiffen

Samstag, 16. September 1905.

Bir haben in Biegbaben bret evangelifche, gwet tatholifche und eine altfatholifche Rirche. Dazu tommen noch eine englische Birche, zwei ruffifche Rirchen und zwei Synagogen, abgesehen von einer gangen Angahl dem Gotteebienft freier religiöfer Gemeinden gewibmeten Sale, Unter Jugrundelegung ber letten Bolisgahlungs. ergebniffe famen auf eine protestantifche Rirde etwa 19 000 und auf eine Catholische Kirche ungefähr 14 000 Seelen, mahren's den eima 800 Allffatholifen ebenfalls ein ganges Gotiesbaus gur Berfügung ftebt. Betrachtet man dieje Bahlen, bann tann man nichts bagegen einwenden, wenn fich fowohl die Protestanten als auch die Ratholifen Biesbabens mit Rirdenbaugebanten tragen; bie Rablen fpredjen offenbar für eine Wermehrung ber evangelischen und fatholifden Birden. Wenn 800 Altfatholifen eine Rirche, wenn fast ebenfo viel Israeliten eine Synagoge und wenn noch weniger Girglifde und Ruffen je eine Kirche für fich haben, dann ift nicht einzuseben, westhalb die Protestanten und Ratholifen nicht Anspruch barauf haben follen, daß die Angahl ihrer Gotteshäufer ebenfalls in ein günftigeres Berhaltnis gu ber Bahl ber in den Tauf- und Rirchenregistern ber Gemeinde aufgezeichneten Seelen gebracht wirb. Zahlenmüßig lätt fich ein Bedirfnis nach Bermebrung der Lirchen alfo febr wohl nachweifen. Ob das Bedürfnis wirflich besieht, barüber möchte ich mich hier nicht auslaffen.

Doch das war es eigentlich nicht, was mich auf die Rirdennenbaufrage brachte; ich wollte nur ein paar Borte gu ber Urt und Weife fagen, wie man fich ben Banmeifter ber evangelischen Rirche fucht, die gunachft in Angriff genommen werben foll. Die Rirchendemeinde abmt bler das dem Magistrat febr oft und fast immer mit Mecht vorgeworfene Berfahren nach, fich bei Bergebung größerer Renbanten über die einheimischen Architeften himmeggufegen und lediglich bei auswärtigen Meiftern angufragen, ob fie vielleicht geneigt fein würben, fich an einem Weitbewerb zu beieiligen, von bem bie Bies. babener Arditeften ausgeschloffen feien. Man fagt bler: bas Rirchenbauen ift eine besondere Runft, es gibt fiberhaupt nur wenige Architeften, welche bie Melfterschaft im Kirchenbau erlangt haben! Gin hiesiger Geistlicher bat vor beinahe einem Jahre einen fehr intereffanten Bortrag über Rirchenbauftl und namentlich über protestantifden Rirdenbauftil gehalten. Er betonte babei gang besonders die große Bedentung der Bwedmäßigfeits. frage, den Unterschied, der zwischen der evangelischen Predigerfirche und der fatholischen Rirche besteht. Rach biefem Bortrag waren wir eigentlich ber Meinung, bag es jedem tüchtigen Arditeften unbedingt gelingen milite, unier Berfidfiditigung ber vom praffifden Gefichtspunti aus an eine projestantifche Rirche gu ftellenben Unforderungen eine Kirche zu bauen. Und ich meine sogar, ich hatte aus bem Bortrag fo etwas herausgehort, als ob die von berühmten Kirchenbaumeistern errichteten Rirden auch nicht alle ben Anforderungen entsprächen, welche vom Standpunft ber Insedmäßigfeit an eine evangelifche Rirche gu ftellen find.

Ich tann mich aber irren. Jedenfalls darf ich aber auf unfere evangelischen Rirchen verweifen. Dem Erbauer ber Ringfirde paffierte minbeftens ein Gebler, bei ber Bergfirche bat man die EntlifftungBanlage vergeffen, ein Berfeben, dem gablreiche Rirdenbejuder gabl-reiche Schungen und Brondialfatarrbe ju verbanten haben. Es ift burchaus gefunber Lofalpatrionismus, ber verlangt, bag immer bie einheimifchen Meifter berfidfichtigt werden, auch dann, wenn es gilt, ein Stud Arbeit zu leiften, bas feinen Mann erforbert. Und mas insbefondere den Rirchenbau anlangt, fo follte man fich auch hierbei nicht allgu febr auf Autoritäten taprigieren. Jede Antorität mar einmal feine Autorität, jeder Rirchenbaumeifter war einmal ein Anfänger - einmal muß auch dem größten Talent die Sand geboien merben, wenn es ben Beg aufwarts finden will. Schneibet man ben einbeimifden Architeften von vornberein bie Gelegenbeit ab, ju zeigen, mas fie leiften fonnen, bann haben fie bas Slecht, fich fiber ungerechtfertigte Burudfebung gu beichmeren. Und gerade bie Rirchengemeinden follten fic huten, derartige Stimmungen gu provozieren! . d.

— Personal-Nachrichten, Der seitherige Gerichtsreferendar Derr Erwin & resen in & von bier ift zum RegierungsNeserendar ernannt worden. — Bersett find die Rentmeister
bei Königlichen Areistassen: Derr Eich ein auer von Montabaur nach Domburg v. d. D. und herr Schweizer von Marienberg nach Montadaur. — Derr Steneristreiär Sauer
in Haba ist zum Rentmeister bei der Königlichen Areistässe in
Marienberg ernannt worden. — Der Döcrstere der Oberförsterei Friedensdorf mit dem Amtösige in Biedensopf, Derr
Obersörster do sin aun, som i. Oktober d. J. ab auf die
Obersörsterstelle Oberntirchen im Forsportwaltungsbezirf der
Begierung Minden verlegt. In seiner Stelle ist Derrn Oberförster Desert, disher Korsassenstelle Fraulund, die Obersörsterstelle Obersonstellengen,
Megierungsbezirk Stallund, die Obersonsensen Kriedensdorf
übertragen worden. — Derr Amisgerichtssekrieße Frühl in
St. Goarshaufen ist pensioniert.

- Rirdliche Bolfstongerte. Nach beendeter Commer-paufe beginnen diese allgemein beliebten Abendfongerte in ber Marfifrirde naditen Mitthood, ben 20. Ceptember, abends 6 Uhr, wieber. Aber bas Brogramm bes erften Rongerts bringen wir noch weitere Mitteilung.

- Bum freisinnigen Paricitag haben gabireiche fretfinnige Mitglieber bes Reichstage fomobl, wie auch 915. geordneie ber Gingellandtoge ibr Erideinen in Ausficht gestellt. Wie wir horen, bat ber alte Gubrer ber Partei, Albert Trager, in der ans Anlag bes Parteitages am Sountag, ben 24. d.M., nachmittags 81/2 Uhr, in ber "Balballa" ftatifindenden öffentlichen freifinnigen Wählerversammlung bas Referat übernommen. Außerbem werben voransfichtlich die Reichstagsabgeordneien Dr. Biemer und Ropich und mabricheinlich noch andere Abgeordnete ber Pariei Uniprachen balten.

o. Militärifces, Unfere Soer mußten, da ihre Garnifon dem Schauplat ber Kaifermanover am nächften lag, bei mmarichteren. Sie ftanden gestern, bet bem Schluffe bes Manovers, bei Ober- und Niederbrechen und maridierten von da nach Idfiein, um bort und in

einigen benachbarten Orten einquartiert gu werben. Beute fruh wurde ber Beimmarich fortgefest und unter flingendem Spiel rudte bas erfte Bataillon über bie Platter- und Schwalbacherfrage um 121/21thr in die Stadt ein. In der Rabe der Kaferne und der Schwalbacherftrage hatte fich ein febr gablreiches Publifum einge-funden. Die "beimfehrenden Arieger" faben gwar gebraunt aus, ließen aber fonft von ben Manoverstrapagen nichts merten, fie marichierten trot der großen Mariche, weldje gerade fie (die Soer) ju besiehen hatten, stramm einher. — Die hiesige Abicilung der 27er Artillerie war etwas fricher hier eingerudt. Sie hatte mit den Mainzer Abteilungen ihren Weg durch das Nervial, Tannus-, Bilhelm- und Abeinftrage genommen. - Die Refer - viften werben am Montag entlaffen. - Zwei Estadrons der 7. (hellblauen) Dragoner aus Caarbruden haben heute hier Marschquartier bezogen, das sie am Montag wieder verlassen. — Die Biticher Maschinen. gewehr-Abteilung passierte auf dem Marschenach Schnenberg unsere Stadt. Sie erregte, als etwas "Neues", begreistlicherweise großes Interesse.

Samstag, 16, September 1905.

N. In langen Bagengugen febrien gestern die Gubrwerksbefiger und Bauersleute, welche Boripann fur bie bewaffnete Dacht mabrend bes Raifermanovers geleiftet hatten, in die Beimaisorte gurud. Rach ihren Rlagen gu urteilen, ift es ihnen mahrend der Tage der großen Rampfe nicht jum besten ergangen. Beite Mariche mußien fie Tag und Racht wit ihren muden Gaulen und fdimerbeladenen Wagen in dem gebirgigen Belande gurudlegen, und wenn fie gludlicherweise ihrer Fracht ledig waren, konnien fie weber für fich noch für ihre Pferbe in ben anliegenden Ortigiaften ein Unterfommen finben. Angerdem mar in ben Ortigiaften für Geld und guie Borie an Lebensmitteln und Fourage nicht das geringfte mehr aufzuireiben, und waren bie Gubrleute oft recht frob, wenn fie mit ben Solbaten im Bimat effen fonnten. Die Ausgaben, welche fie mahrend biefer Tage hatten, waren fo bobe und unvorhergefebene, bag fie die Bergütung, welche feitens ber Militarbehorte gegablt wird, teilweise fogar übersteigen, fo daß von einem Berdienft bei ben Leuten nicht bie Rebe fein fann. Bie wir hören, beabsichtigt eine große Angahl berfelben, burch eine Gingabe an bas Ariegsminifterium um Erhöhung ber Bezahlung für bie Borfpannleiftung eingufommen.

Die Mainger landwirtichaftliche Ausstellung mußte felbitverftandlich febr reichhaltig und vielfeitig merben, benn in Beffen, bas nabegu vollig Agrarftaat ift, wird auf ben verichiebenfien Gebieten ber Landwirtschaft recht Gutes geleistet. Betritt man durch das hilbiche Borial die Ausstellung, so wird ber Blid junachft auf die Ausftellung landwirtichaftlicher Dafdinen gelenft. In bem Quergelt befinden fich verichiedene Ariifel für bie land. wirticaftlichen Rebengewerbe, wie Rellereimafchinen, Mitteneinrichtungen. In ben eine 200 Meter langen Belten fängs ber fogenannten Militarftrage befindet fich dann die wiffenschaftliche Abteilung, wo durch Beich-nungen die Borteile von Meltorationen, Bafferleitung, Budit- und Diingversuchen flargelegt werben. Sier ift bie Proving Oberbeffen ftart vertreien, ferner die landund forfmirticaftlide Berufsgenoffenicaft für Großherzoginm Deffen. Der Landwirtichafiliche Berein filt die Proving Rheinheffen zeigt die Forderung bes Bein. und Obitbaues, Konferven, verichiedene Obitiorten, bie Landwirtichaftliche Berfuchsitation in Darmftabt die Ergebniffe von Berinden mit und ohne Dungung, die Bandwirffchaftliche Binterfchule-Maing Lehrmittel, Tiermodelle ufm., Erzeugnisse ber deutschen Kolonien, anato-mische Praparate. Beiter stellen aus die Obsts und Beinbaufchule in Oppenheim Praparate aller Art, Gemife, die Obifbaufdule und landwirtichafiliche Binterfonle in Briedberg Obit und Monferven, die Großbergogl. Aulturinfpeffion Mains Blane aller Art, desgleichen die Aulturinfpeffionen in Darmftadt und Friedberg, die Mbieilung für Landwirtschaft im Ministerium bes Innern Aberfichten der Bafferverforgung und Meliorationen im Großbergogtum Deffen. Bor bem Ballen. plat hat die Oberheffische Kornhausgenoffenschaft in Alefeld ihr Belt, ferner finden fich bort Biehmagen, Breffen, landwirtichaftliche Dafchinen. Das in ber Rabe befind. liche Gemufegelt ift naturgemäß fart von ben gabireichen Garinern aus ber Mainger Umgebung beichidt. Die Sanpthalle ift von ber Mainger Stadtgartnerei in großartiger Beife beforiert. Bon den Ausftellern find bervorzuheben der landwirtichaftliche Lehrer Windisch aus Mommenheim, ber Spalierobifgucht zeigt, ferner bie land-Sausbaltungeichnlen in Lindhelm, mirifdiafilidien Bangen und Migen mit Rleibern, Baiche und Ronferven, die Zeichnungen der Obitbaumguchtverfuche an den Areis. ftraffen bes Areifes Offenbach. Alles in allem eine reichhaltige, intereffante Ausstellung. Gelbstverstänblich ift auch bie Mustellung von Pferben, Rithen und Biegen febr aut befdidt. Gur Biegen erhielten ben 1. Breis ber Pfungfiadter Berein, den zweiten ber Berein in Bollftein gu.

JagdoSchonzeit. Der Begirtsausichus bier bat in feiner Signing vom 7. September diefes Jahres befoloffen, für ben Regierungsbegirt Bies: baben die Jagbidongeit für Rebtalber für das gange Jahr 1905 ausgubehnen und biejenigen für Droffeln bis gum 80. September einich lieglich binauszuschieben, bagegen von einer Mbanderung der gejeglichen Schonzeit für Dachfe Abfrand an nehmen.

Der Beidelberger Mörder, der bier in Bies. baben verhaftete 21 Jahre alte Schloffer Ludwig Ueberle aus Reuenheim bei Beidelberg, bat gestern nachmittag in einem Berhor gestanden, ben Tapegterer Beier Rung and Pforgheim, ber am 4. August in ber Rafe ber Bismardfaule ermorbet aufgefunden murbe, am 25. Juli ericoffen gu baben.

d. Bon einem Schlaganfall wunde gestern nachmittag furg nach 12 Uhr ber Rentner Anguft Doller bof von hier an ber Ede bes Raifer, Friedrich Rings und ber Balluferitrage betroffen. Die Santiatswache brachte ben Batienten in bas ftabtifde Krantenbaus. Deute morgen mifden 6 und 7 Uhr wurde bie Sanitatswache an einen Menbau an der Bierftadterftraße, gegenüber dem Gelfenfeller, gerufen, wo der 16 Jahre alte Tüncherlehrling Bilhelm Biefenborn aus Dotheim ebenfalls von einem Schlaganfall betroffen worben mar. Der junge Mann mar beim Gintreffen ber Bache bereits tot.

Falid perftanden. Alls der Räufer einer landwirticaftlichen Majdine mabrend eines halben Jahres noch feine Zahlung geleistet hatte, wurde er von der Fabrit gemahnt. Er fdrieb darauf gang fühl gurud: "Ich wlifte nicht, daß ich Ihnen etwas ichulde. Ihr Bertreter hat mir ja, fowohl vor ber Bestellung wie bei ber Lieferung, wiederholt naddritdlich versichert, daß sich die Majdine binnen Jahresfrift von felbst bezahlt mache."

— Rurhans. Am Montag, Dienstag und Mittwod ift ber rote Saal im oberen Stode bes Aurhaufes wegen Renovierung geschloffen. Gingang für Konversations. und Spielfaal nur von ber rechten und für bie Lesezimmer nur von ber linken Seite.

der rechten und für die Lefezimmer nur von der linken Seite.

— Kinderfest. Der Lindergarten von Fräulein 2 or ch und Fräulein R en man n bielt gestern sein Aindersest auf der wenen Adolfshöhe bei Berrn Fuhr ab. Begünstigt war dasselbe von schonen Weiter. Die Kinder kamen mit Fahnen und wahrhaft meisterhaft von den Damen selbst sadrigerien helmen geschmitkt unter suchen Gesängen in den Saal marschiert und ührten delebit Spiele auf, welche Jung und Alt erfreuten. Sogar für das Militärleben waren sie soon von verbereitet, die kleinen Delben schosen ohne Furcht und Zittern ihre Gewehre ab. Lieblich nar der Blumenreigen der Mädchen. Rachdem die Kinder nach solchen Anstrengungen noch mit Wilch und Luchen an sehlich gedecker Tasel bemirtet wurden, endete die Feier mit einem Abichiedslied und Gedicht, und sedes ging, mit einer sühen Aberrockung debacht, nach Saufen Berrocken Liebe, welche die Beiden Damen großen Fleiße und der aufvorfernden Liebe, welche die beiden Damen zu ihrem nicht leichten Berro haben.

— Gedächnissfirche in Spever. Im Anzeigenteile bescheinigt

Gebachtnistirche in Spener, Im Angeigenteile Defcheinigt Derr Regierungsselreibr Den Meyer hier den Empfang ber Spenden aus der von ihm perfonlich geleiteten Sammlung mit dem Ansdruck berglichen Dankes und der Bitte um weitere Gaben. Derr Reper wurde vor mehreren Tagen gelegentlich den Ausdein derangen wurde vor mehreren Tagen gelegentlich seiner Amweienheit in Eisenach in das Großherzogliche Schluß daselbst bernfen, um dem Kabinettssekreiär Sr. Königlichen Coheit des Großherzogs, Berrn Freiherrn v. Ealosstein, über den Stand der inneren Fertigstellung der Godächtniskliche Bericht gu erftatten.

au erstatien.

— Gitterrechtsregister. Die Cheleute Raufmann August Rung in Biedrich und Frau, verwiewete Ratalie Karoline Beder, gedorene Kailer, haben durch Ebevertrag vom 8. August, die Thelente Kansmann Levn Jablaner und Katharine Bilhelmine, gedorene Thierselin au Bieddaden, durch Chevertrag vom 15. August 1905, die Ebeleute Kansmann Peter Daas und Ballo, gedorene Kailer, durch Chevertrag vom 24. August 1905, und die Ebeleute Oberkellner Otto Pfeiserrag vom 23. August 1905 Gitertrennung vereindart, die Ebeleute Jablaner unter Ausschluß des Riehdrandes und der Berwaltung des Ebemannes.

= Langenichwalbad, 15. September. Die Fürftin gu Ecaum burg. Lippe bat bente nachmittag nach vier-wöchigem Aurgebrauche unfere Stadt wieder verlaffen.

- Ems, 15. Geptember. Burft Unton von Sohen-gollern und Gemahlin find gu langerem Aufenthalt bier eingetroffen und haben in den "4 Turmen" Bohnung genommen,

" Maing, 16. September. Rheinpegel: 1 m 02 cm gegen 1 m 03 cm am gestigen Bormittag.

Sport.

* Außball. Der Mittelrheingau des Berbandes süddenticher Juhballvereine eröffnet Conntag, den 17. d. M., seine Berbandsweitspiele und dürste morgen nachmittag wohl der interessantes kannel zwischen den erften Mannschaften des "Sportvereins Wiese, baden" und des "1. Wiesbadener Juhballflubs" auf dem hiefigen Ererzierplat entbrennen. Gleichzeitig spielen die zweiten Mannschaften Bereine gegeneinander, während die dritte Mannschaft des "Soortvereins" als einzige dritte Mannschaft aller Ganvereine im Spiel gegen die zweite Mannschaft des Mainzer Juhballflubs ihre Kenertaufe zu besiehen haben wird. Absahrt der dritten Mannschaft 1 Uhr 20 Min. Spielbeginn der ersten und zweiten Mannschaftsweitpiele 3 Uhr auf dem Exerzierplag.

O Meinzer Svortvlet. Am Conntag, den 24. September.

** Meinzer Sportplat. Am Sonntag, den 24. September, gelangt der Große Preis von Siedbeutschaft and in Gestalt eines Sauerrennens mit Wotorichritimachern über 50 Kilometer zum Andtrag. Der Große Preis ift mit dem hoben Beirag von 2000 M. dotiert und ist nur für die internationale A. Classe der Dauersabrer offen. Das Kennprogramm umfast des weiteren noch drei gut dotierte Fliegerrennen.

Kleine Chronik.

Ein Boot fenterte bei Reumühlen nächft Samburg. Bmei Infaffen ertranten, ein britter murbe gerettet. Der befannte Spiritift Benry Glabe, beffen Brogef

im Jahre 1876 jo großes Auffeben erregte, ift am 10. Geptember in einem Squatorium in Michigan gestorben. Glade murbe in dem genannten Brogeg megen Betrugs au brei Monaten Zwangsarbeit verurtetlt.

Die ichlecht geschmierte Erbachse. Gin Regerprediger erflärte jüngft in ber Rirche feinen Bubbrern, wie Erbbeben und vulfaniiche Exupitonen entstehen. "Die Erde ist rund und dreht sich," fagte er. "Sie fann sich natürlich nur drehen, weil sie Achsen hat. Daß diese Achsen von Beit gu Beit geschmiert werben muffen, blirfte jedem unter end flar fein. Wonit schwiert man aber die Erdachfen? Mit dem Petroleum, das fich in den unterirdischen Quellen beifndet, und das eigens an diesem Zwede da ift. Die verdammien Trusis haben aber diese Betroleumquellen ericopit. Bas in bie Folge? Die ichlecht geschmierten Erbachsen tonnen nicht mehr gut funftionieren und bas Refultat find Erderichutterungen."

Die Cholera.

wb. Bien, 15. September. Bie die "Biener Abend-post" meldet, sind aus Galizien weder Cholera noch choleraverdächtige Erlrankungen angezeigt worden.

Erdbeben.

wh. Nom, 15. September. Die Tätigfeit des Besims ist in Zunahme begriffen. Während des heutigen Tages wirrden sich häufig wiederholende wellenförmige Erd-stöße aus der Umgegend des Besims genweldet. Auch der Bulkan auf Stromboli entsaltet bemerkenswerte

wb. Catangaro, 15. September. Der König befuchte heute auf dem Wege nach Martirano noch die Ortschaften Tirielo, Severia und Conflenti und fehrte sobann nach Catangaro-Marina zurück,

Lehte Madgridgten.

Berlin, 16. Ceptember. Die "Morgenblätter" melben aus Koln: In dem "Karlswerl" in Malheim a. Rh. brach ein Streif ber Drabtzieher aus.

Farth, 16. Ceptember, 3n bem Colgarbeiteraus. ft and erfannte bas Ginigungsamt bie Forderungen ber Arbeiter teilweife als berechtigt an. Die Arbeitgeber erffarten biefen Spruch für unannehmbar.

Lembarg, 18. September. Geftern brach bier ein Ans. fteifchauer gehälfen ans. Fleischhauer gehälfen ans. Fleischmangel ift nicht zu befürchten, da im ftabtischen Schlachthaufe Fleischvorrat für acht bis zehn Tage vorhanden ift.

Petersburg, 16. Zeptember. Es ift ber Beichluft gefaßt worden, bie Frach if a be fur bie Ausfuhr von Petroleum auf ber Transtantafiichen Bahn jurgeit nicht berabzufepen.

Tanger, 16. September. Imifden Raifuli und den Stämmen der Angera wurde der Friede verfündet.

Kapftadt, 16. September. Der bentiche Generaltoniul erfläri bie Meibung des Blattes "Argus" für unrichtig, daß die Dent-ichen Buren aum Dienfte gegen die hereros wogen ihrer Erfah-rungen im Guerillafriege anwürden und bemerft, die Buren feien mur als Transportführer, und zwar mit Juftimmung der Rapregierung angeworben.

Depeidenbureau Derold.

Paris, 15. Ceptember. Der "Matin" meldet aus Tanger: Gerüchtweise verlautet, der Sulian habe mit einer de ur! chen Schiffabrisgeiellichaft einen Vertrag abgeichlolfen, betreffend Einrichtung eines Tpezial-Dampferdienztes zwischen Tanger und den Damptdien an der Aufte. Dieser Vertrag foll auf 10 Jahre lauten. Auch soll die Dampferlinie von der dentlichen Regierung subventioniert werden. Dem Sultan sieht das Recht zu, die Dampfer der Linie nach Ablauf des Vertrages fäuflich zu erwerben.

Tanger, 16. September. Die französischen, englische und deutigen Kuriere, weiche am 8. d. M. nach Fez abgegangen sind, wurden unterwegs angegriffen und ausgepläu-dert. — Wie verlantet, sollen Schwierigkeiten in den Ansleit Von der Ansleine Werten und ausgepläu-dert, eine Wertenden sein. Indesse ich nur um untergeordnete Punkte handeln, welche die Unterzeichnung nur einen oder zwei Tage verzögern dürften.

New York, 16. September. Koreanische Zeitungen berichten über die wachsende Unzufriedenheit der Koreaner wegen der japanischen Oberherrschaft. Tausende von Koreanern aus den Landbezirken marschieren nach Söul. um dort gegen die japanische Untendrückung zu protestieren. Japanische Gendarmen sprengten die Protestler gewaltsam auseinander, wobei ein Gendarm getötet und viele Koreaner verlegt wurden. Die Bewohner der Windwards-Inseln protestierten gegen den Bersuch der englischen Regierung, St. Bincent mit Grendda zu einer einzigen Kolonie zu organisieren. Ein gleicher Anlaß rief bereits 1891 Unruhen hervor. — Die Commerciale Rabel-Kompagnie stellt jest Rabel nach Japan (via Guant-Potohama) und nach China (via Manila-Schanghai) her. Die Handelskreise erwarten davon eine Steigerung des ostasiatischen Exports. (B. L.)

hd. Paris, 10. September. In der Zentrasstelle des Damptfernsprechamtes sam es gestern abend au einem Zwisch en.
fall. Eine Anzahl weiblicher Angestellter lähnte sich gegen eine Auflichisdeamtin auf. Eine der Angestellten, welche sehr überreigt war, griff zu einem Nevolver und gab mehrere Schüsse abobne alfidlicherweise iemand zu treisen. Auch heibt es, es sei der Bersuch gemacht worden, Aurzschluß herzustellen, um die Apparate zu zerioden.

Nachtrag zum Frankfurter Kursbericht vom 15. September 1995.

Neuere Zulassungen. 31/s 1/1.7 Pr. Centr. B.- Kr. v.1904 unk.1913 97.50 44/s 1/1.05 Russ, St.- A. v. 05/87.40 44/s 1/1.05 Russ, St.- A. v. 05/96.50 44/s 1/1.05 Russ, 41/2 10/1.7 Japan, Anl. S. II 94.50

Wetterdienst

ber Landwirtichaftofdinle gu Beilburg.

Borausfichtliche Bitterung für Sonntag, ben 17. September 1905:

Beitweise mindig, vorwiegend wolfig, eimas fühler, Regen. falle, bod meift geringe. Genaueres burch die Beilburger Betterfarten

(monatlid 80 Bf.), welche an der Platattafel des Tagblatt-Daufes, Langgaffe 27, täglich angeschlagen werden.

9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9

Für Familien-Machrichten: Periodungs. Geburts- und Codes - Angeigen, wird von jeber das "Cagblatt" benugt, denn bas Wiesbabener Publikum belradjiet es als etivas ganz Selbfiverfiändlidjes, daß Tolde Mittheilungen im "Cagblatt" erfdeinen, weil fie dann bon Haus ju Haus, bon Familie ju Familie gelejen werden und sonach ihren Bweck in ausreichendffer Beife erfitlen. ferner werden im "Cagblaff" auch die Mus. züge aus den Civilffandsregiffern der Stadt Wiesbaden und der benachbarten Orte fofort nad Busgabe veröffent. licht. Die Busammenftellungen bon Familien-Radgridgien auf Grund direfter Mittheilungen aus dem Leferfreise oder von Publifationen auswärtiger Seitungen bringt das "Cagblatt" regelmäßig. 2luch hier nur das ", Tagblatt:"

Die Abend-Ausgabe umfast 16 Seiten infl. "Mmiliche Mugeigen bes Biesbabener Tagblatis" Rr. 78.

Leitung: 23. Soulte vom Britfl.

Berentwortlicher Rebattenr fur Bollitt und Geuilleten M. Sebulte von Orthe in Counenberg; für den übrigen rebattionellen Teil; J. B.: E. Bonader; für die Angeigen und Retbangenen D. Dornauf; beibe in Wieskaden. Drud und Betlag ber E. Schellenbergichen Dof-Buegernderet in Westbaben.

Samstag, 16. September 1905.

Kursbericht des Wiesbadener Tagblatts: 15. Sept. 1905.

Nach dem öffentlichen Börsen-Kursblatt der Maklerkammer zu Frankfurt a. M.

1 Pfd. Sterling = \$20.40; 1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Lel = \$0.80; 1 österr. fl. i. O. = \$2; 1 fl. 5. Whrg. = \$1.70; 1 österr.-ungar. Krone = \$6.85; 1 fl. holl. = \$6.20; 1 skand. Krone = \$6 1.425; 1 skend. Krone = \$6.85; 1 fl. holl. = \$6.20; 1 Rubel, alter Kredit-Rubel = \$6.20; 1 Peso = \$64; 1 Dollar = \$64.20; 7 fl. süddeutsche Whrg. = \$61.70; 1 österr.-ungar. Krone = \$60.85; 1 fl. holl. = \$6

State Property Co. 1997 1. April 1997 1. A	1 Ruber, anter Kredit-Ruber == .# 2.10; 1 Per	so = .8 4; 1 Donar = .8 4.20	; 7 n. suddentsche Warg. = 2 12; 1 m	L-DRO. = 29 1130; 100 11 001011 1001		
Pr. C. A. C. (1972) 1.5				5 Ks. F. Nb. v. 721, S. 5.fl.	4 do. Ser. III . 101.	6". St. Ls. Frc. M. W. Div
The content of the	31/2 > > > 3 de	0. > 1897 > -	0 Schuckert 187. 7 Siem. u. H. 189.	4. Fr. JosB. L. Silb 101.60	4 Nass. Ldsb. Lit. Q 101.80	5" . West, NY. u. P. I M
The property of the property	31/2 Pr. c. StA. (abg.) > 101. 4. , Köln	t von 1900	4. 0. Filzfabr. Felda 6 100.80	4. Kech, O. 89 stf. i. S. ö. fl. 160.30	31/2 do. F.O.H.K.L.	> (Income-Bds.) 26.
Section Control Cont	4. Bad. StAnl. 103. 4. do.	. von 1890 u. 1892 »	0. Oelsk, Oußst Oum, V. Bri. Ff	4. Lb. CJ. stpfl. LS. 5.fl. 94.20	31/2 do, N. > 99.75	
The Bank of the color of the	31/2 Mage	deburg von 1891 > 102,90	11/2 2. Kupfw. Heddh. > 108.	4 Mihr, Orb. v. 95 Kr	31/2 do. S 100. 3. do. O. 91.30	4 Bank f. industr. Untn 101.
Company Comp	322 * E. B. u. A. A 100,10 4. do. 3. * E. B. Anl. * 100,10 4. do.	3 1899 3 1 3 1900 3	7 4½ LöhnbMühle » 100.75	5 Nwb. sf. i. O. v. 74 . 100.	31/2 > > 98,90	4. Brauerei Binding > 101.
Control Let Brill 1997 Control Let Brill 1	31/2 Hamb. StRente . 101.10 31/2 do.	. > 1886 u. 1888 >	25. 28. Msch. Sielef. D 501.	5. do. Lit. A. etf. i. S. S. fl. 109.50	4. do. (AprOkt.) > -	4. do. Nicolay Han. > 100. 4. do. Kempff (abg.) > 100.80
Company Comp	4. Or. Hess. StR. 31/2 do.	. von 94	8.	5 do. Süd (lent.) sf. i.O# 107.90	31/2 do. (AprOkt.) 5. Pr. BCrActB. R.	4. do. Werger > 100.80
Control of the Cont	30/2 3 3 90.80 4 d	io. > 1888 >	5 7. * Mot. Oberu. * 120. 0 10 * Schp. Frth. * 185.25	19/10 do. Fr. 69.	41/2 do. > IV . 115.	41/2 Cementfabrik Karlst. > 103,50
Control, L. P. B. W. C. P. C. C. C. A. C. A. C.	3. Sachsische Rente 888.30 3/2 d	lo. + 1898 +	5 Mehl- u. Br. H 02.80	E do Re D 79 of 1 O R -	4. do. XVIII : 109.	41/2 Ch. B. A. u. Sodafabr 104.
Control Cont	30 30 30 4. Nura 3. 3. 3 30 30 do	nberg von 1899 > 98.80	120 Pinself, Nrnb. > 000 30	3. do. 1-8 f. sf. l. G. Fr. 90.50	4. Pr.C.B.C. A. O. v.90 , 100,80	41/2 . Ind. Mannheim . 102.20
Control Cont	1,00 Oriech, EB. stfr. 90 Pr. 84.10 31/9 do	. (abg.) von 1883 * 99.20	14., 14. Siem. Glasind. > 278.	3 do. (Eg. N.) af. i. O 88.70	31/2 do 80, 89, 94 . 96,10 31/2 do 1896 , 86,10	4. EsbB. Frankfurta. M. * 100.20 do. * 97.
Section Company Comp	13/4 2 3 87 (kl.) 4 4. d	io. (abg.) 1901 -	41/2 31/2 > Ettlingen s. fl. 96,10	3 . do 200er at. t. O	4. do. > 1903 > 103.70	4. do. 100.10
West Decided Control	4 ult 105.80 31/3 di	lo. > 1891 (abg.) > -	2. 4 > Westd. > > 118.	3. R. Od. Eb. stf. I. O. > 78.	31/s do. von 1887 u. 1891 > 89.20	4. Bk. f. elektr. Unt. Zürich » 101.
Wilson	2,1 · 1 31/2 d	10. * 1898 * -	6. Verl. Deutsche .6 133.	3. do, v. 97 stf. i. G 75.40	4. do. a. 80% abg. > 101.	41/2 do. Frankfurt a. M. >
A. C.	302 - 303 Word	. > 1890 > 98,80	7 s Straßburg = 110.	4 do. 400er stf. i. G. > 101.10	4 Pr. HVersAQ. + 100.	4. do. Ges. Lahmeyer : 102.90
Section Control Cont	4 E. B. C. E. G. stir	zburg von 1899 - 103.40	15. 15. Zellst, Waldh. > 317.50	PO AO	4 PfdbB.Hyp.P. /2 103.20	41/2 do. Schuckert . 102.70
10	3 Dokalbalin Kr 400 do	von 1884 (conv.) 🧀 -	PL II	4. do. Mittelmeer > -	4	4 do. Cont. Nürnberg . 97.10
Control Cont	41/2 * April * 101.60 41/2 do.	> 1895	10. Boch. Rb. u. Q. 4954.80	2,4 Liv. C., D. u. D./2 , 75.10 4. Sardin, Sek. , 102.70	31/2 . KomObl. [100.	
Section Control Cont	4 Mal 4. Kone	enhagen von 1886 »	18. 10. Conc. Bergb. 137.75	4 Sicilian. v. 89 Or	4. Rhein, MypB. 100.80 4. do. unk. b. 1907 101.40	44/2 Löhnb. Mühle > 108.
Second Control Contr	3. Neue Portug. S. III .a 6B.25 3, Neap	(kleine) 102.50	11. 10. Oelsenkirchen > 240.	4. do. 91 Gr 104.10 4. do. kleine . 104.10	31/2 do. Communal > 98.	31/2 Palmengart, Frkf. a. M. > 96,50 4. Rh. Met. Düsseldorf * 94,70
100	5 Von 1392 * 1404.70 4 do.	(I. Gold) gr. I + -	10. 10. Kaliw. Aschsl. 191.	4. Toscan, Central > 119.	30s do. bis inkl. 8, 52 . 98,10 4. W. B. C. A. Cöln VII . 100,30	4. do. Serie II 97.25
10	5 > 1903 - 109.60 Wien	n (Gold)	17. 15. Westereg, Al. # 970.50	5 do. v. 80 Le 104.	4. do. V > 101.80	4 Ultr. Pw. Levk
Deck Sink Note Sink Si	4. 1891 92. do. do. 5t. B	von 1898 Kr SuenAir. 1892 Pes. 4.5.	4. 4. Massen	4. Kosl. W. v. 89 sf. g. 3 -	31/2 do III . 98.30 31/2 do IV . 97.20	
S. Bark. V. 1902 5.0 c. S. Bark. Selechs, J. 5. d. S. Micheller, S. Bark. V. 1903 5.0 c. S. Bark. V. 1904 5.0 c. S. Bark. V. 1905 5.0 c. S.	4. Russ Cons. von 1580 > 92.	ao, ± -	121/1 111/2 Riebeck-Mont 917.50	4 Mosleau Smolenzk 4 > Wind. Rb. v. 97	4. do. unk. b. 1908 > 101.80	
Si.R.v.visi.k. Plan.	4 II 1800 Vort. L.		5 5 Oz. Kfl. E. B. u. B. >	4 Mosk. W. v. 95 sf. g. > -	4 do. Credit-Ver. > 98,80 31/2 do CredKU. > 99,30	4. Bayr, PrAnl. R. 5. Donau-Reg. 6. fl. 139.40
200 90,70 4. 8. f. ud. 1. 3. 91,60 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1	4 StR. v. 94 a. K. Rbl 81/a 81/a	Frankfurter Bank . 201.50		4 do. v. 98 stfr 90,50 4 Russ. Südw. (gar.) . 91,50	4. W. V.B. S. 15-20 100.80	31/2 · · 11. · 128.75
5. Sept. amert. v. 1999 5. Sept. amert. v. 1998 5. Sep	3 * * von 1886 * 98.70 4	B. f. and. U 173.50	10 94s Ludw. Bexb. s. fl. 234.70	4. do. Uralsk	3½ do. Serie I u. II > 89. 3½ Dān. L. H. u. WB >	31/2 Köln-Minden R. 147.96 31/2 Lübeck von 1863 R. —
300 Turk-Egyph-Trib. 3 500 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.	4 Span. v. 1882(abg.) Pes 0 7	Breslauer DBk. s 128.75 DarmstidterBk. s.fl. 151.20	Marlenb, Mlaw, R	4. do. v. 98 stfr. > 90.50 4. Władikawk, gar. >	4 Ital. NatBk. stf. Le 101.70	4 Meining. PrObl. R. 147.50
1. Ung. Golds. 1. J	3/3 TürkEgyptTrb. £ 100. 1112 4 priv. stfr. v. 90 .# 442 5	Deutsche Bank .6 243.70	5. 445 > Nordb. > 13810	4 40 0 07 1 00	4 Allg. Im. v. 1899 > -	31/s Oesterr. L. v. 1854 ö. fl
1. Ung. Oold-R	1 conv. Lit. B. Fr 6 6 846 842	VerBk. > 131.70 DiskOes. > 198.	7. 71/2 > LokStr. > 164.	5 Anat. EBO. i. Q 103.20	4. Pest. E. V. SpV. Kr. 4. P.U.C.B.stf.i.G.S.2 99.	5 Russ. v. 1864 n. Kr. Rbi
5. Fig. (br.) R. K. 97.30 6. St. 5. K. 7. R. K. 97.30 6. St. 5. K. 7. R. K. 97.30 6. St. 5. St. 6. St. 5.	4. Ung. Gold-R 8 97.70 0. 0.	Frankf. H. Rb 210.30	51/2 Sildd, EisO. > 134.75 6. 9. HambAmP. > 188.50	3 P. EB. v. 86 2000er . 83.70	4. do. unk. b. 1904	21/2 RbOrSt. I. AS. II. 119.75
4. 6. Ser. V. 197 Kr. 97.60 4. 6. 188 d. 98. 4. 6. 188 d. 98. 5. 9. 0. 19. 19. 108. 6. 0. 18. 188 d. 98. 6. 1. 188 d. 98. 6. 7. 18. 188 d. 98. 6. 19. 18. 18. 18. 18. 18. 18. 6. 19. 18. 18. 18. 18. 18. 6. 19. 18. 18. 18. 18. 6. 19. 18. 18. 18. 18. 6. 19. 18. 18. 18. 6. 19. 18. 18. 18. 6. 19. 18. 18. 6. 19. 18. 18. 6. 19. 18. 18. 6. 19. 18. 18. 6. 19. 18. 18. 6. 19. 18. 18. 6. 19. 18. 18. 6. 19. 18. 18. 6. 19. 18. 18. 6. 19. 18. 18. 6. 19. 18. 18. 6. 19. 18. 18. 6. 19. 18. 18. 6. 19. 18. 18. 6. 19. 18. 6. 19. 18. 18. 6. 19.	4 St. (RF.) RL RF. WT. SV 5 Or .	Natibk. f. Dischi 133.20	do. ult. > 136.20	3. do. 400er > 83.70	4. U.L.CS. A.u. B. Kr. 97.	
4. 8. 8 197 90.60 7. 7. 7. 90.60 7. 7. 7. 9 8. 20.60 7. 7. 7. 9 8. 20.60 7. 7. 8 105.80 198.9 198.50	5. Arg.i.QA.v. 1887 Pes. 103, 4 4	Pfalz. Bank . 106.75	6 6. do. StA. v. 1894 > 114.	- do. v. 89 II. Rg. » 74.	4. do. Ser. I. v. 1897 Kr. 97,80	
Sign	4. * ä. * * 1897 * 80,60 7 7 6. Chin.StA. * 1895 £ 105,60 9. 9.	Pr. BCB. R. 158.80 Rhein. HypBk. & 204.80	111/4 12 do. B	3 do. 404er > 68,50	zt. Amerik. EisenbBonds.	- Angsburger fl. 7 - Braunschweiger R. 20 214.60
Egypt_nifit. A fr. 7, 7, Ver.Bk. 184.10	5/2 3 1896 £ 108.70 7. 7/4	Wien. B.V. 8. fl. 147.	51/s 51/s OatUng. StB. Fr.		4". Brunsw. u. West. I M. 104.10	- Freiburger Fr. 15 78.
5. ** and b. ** open to the state of the sta	4. Egypt, unific. A. Fr 7 7 305 privil 600 7	Banque Ottom. Fr.	440 41/4 > Nw. Lt. A. O. fl.	31/2 , , , , 98.20	6. do. III Mtg	- Mailander Le 45 77.
3. cons, Pes - 16, 18, Alam. (50% E.) Fr. 356.60 0.0 Gottlard Fr. - 4. Hypb. alg. 80% 9.0 0.0	5. Mex. inn. I-IV Pes. 100.50 5. 3 auft. v. 99 stf. 403 £ 103. Divid,	PHENDER CHARLESON, SALE	ather Ather RehbPh. CM. P	310	5*. Calif. u. Oregon I.M. 100.80	- Neuchatel Fr. 10 120.
2f. Provinz- u. Städte-Anl. 4. 10. 5. Fib. (40% E.) # 2. 40	3 · cons. Pes 1618	Alum. (50% E.) Fr. 356.50	UngGanz. 1,	31/2 Hyp. u. WBk. 102,40	Sin do. Mig.	— do. v, 1858 ô. fl. 100 416. — Pappenheim s. fl. 7 92.
4. Rheinpr, XX, XX 8 0. 0. 15. Bleist, Fab, N. 98.1, 0. 0. 17. 0. 0. 0. 0. 0. 0. 0.	zs. Provinz- u. Städte-Anl. 4 10	S. Ibl. (40% E.) # - do. 3000r > 122.40	JurSpl. Pr. A	31/2 D. OrCr. III u. IV > 102,80	Cinc, u. Spr. 1 Mtg.	
31/2 do. IX.XIII. \$	4. Rheimpr XX, XXI & - 15.	BleistFab. N. 981.	0 0 Ir. Genussach.	4. do. VI > 100,70	4", do, —	Many-Dok I O. p.St. 1 - 1 -
Size	3. do. IX, XIu. XIV . 90. 9.	* Eiche Kiel * 902.	6. 6. It. Mr. (Ad. N.)	31/a do VIII > 07.30	6*. Louisv. u. Nashv. 1 M. 123,50 3*. do. II Mtg. 77.40	Engt. Sovereigns : 20.39 20.35 20 France-St. : 16.27 16:23
30g do. * Sv. 1886 * 9a.80 74 74	31/2 Frkf.a.M. L. Nu.Q . 99.10 8.	> Kempii - 141.50	E & Amatol E B	4. Els. B. u. C. C. O. 101.	5*. Newyork Erle II Mtg	Neue Russ Imp. p.St. 16.17
20 20 30 30 30 30 30 30	30g do Sv. 1886 . 86.80 744 745	> Parkbr. > 123,25	410, 211, 200, 111, 101,	4 Fr. HB. S. XIV . 101,40	4. North, Pac. Prior, L.	Gold al mare p. Ko. 2800 2790 Ganzf. Scheideg. > 2804 —
3/2 do. v. Berlin von 1886 92 - 6. 6. Werger, W. 1 10. 3/2 do. Em. I (abg.) - 3/2 do. Kom. Oblig. I 99.60 6. Lex. Div. I Mtg (Doll. 1-2) p. Doll (Doll. 1-	302 do. > V > 1896 > 89. 0 0	Storch, Sp. = 108.		4. do, XVIII . 101.40	5°. Oregon u. Calif. I. M. 4°. Railr. Nay. Cons. 103.	Amerikan, Notes
50. Berlin von 1886-92 * 60. S Nic., Hofbr. * 40. Homb. EB	3/2 do. StrB. > 1890 > 99.60 5 4	Vereinigte > 106.	31/2 do. Em. I (abg.)	31/2 do. XIX 97,80 31/2 do. KommOblig.1 99,80	6", do, cons, I Mtg.	(Doll. 1-2) p. Doll 4.18
1. 00. F 1901 F 100. 10 100 100 100 100 100 100 100 100	4 Bingen von 1900 » 61/s 8	Nic., Hofbr	4. Pfalz. Bx. Mx. Nd. 4 101.40	4. Fr. HCV. (abg.) > 100,30 4. do. 15-19, 21-26 > 100,30	5° . San Fr. u. Nrth. P. I M.	Engl. Noten p. 1 Lstr. 20.44 20.43 Frz. Noten p. 100 Fr. 81.30 81.20
3. do. > 1895	3. do. > 1895 - 7. 0. 31/2 do 1893 - 98.00 4. 5.	Worms Oe 105.50 Cem. Heidelb 132.20	41/2 Allg. D. Kleinb	4. do. Serie 31 u. 34 > 101,20	6". do. S. B. I Mtg. 100,80	Holl. Noten p. 100 fl. 188.90 188.80
31/2 do. s 1870 s 1891 s 20. 24 . Rad An u Solut # 400 50 4 . do 25 1891 s 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20	4. Darmstadt von 1891 » — 4. 4. 3/4 do. v. 1888 u. 1894 » — 5. 5.	. > F. Karlst. > 120.	41/2 dt 1X -	4. do. Serie 40 n. 41 101.60 31/1 do. 5. 28, 30, 32, 33 2 97,20	5". Stockt. CooperCtr. Q	
30 do. 1897 do. 600r . 460.50 4. do. Ser. IVVI 4. Fr. Lw. CB. DJ 99. Wechsel. Kurze Sieht. 202-3 Monate.	31/2 do. * 1897 6. Erlangen von 1900 * 8	do. 600r Ch. Bl. Silb. Br. 144.	4. do. Ser. IV-VI	4. Fr. Lw. CB. DJ. 99. 4. do, NP. 99.50	Wechsel.	Kurze Sicht. 21/2-3 Monate.
3/4 Glessen von 1890 - 90.10 10. 18 D.G.u.Sl.S. 382. 4. D.EBO. Frkf. S.1 - 101. 4. H. HB. S. 141-250 - 100.76 Antwerpen Brüssel - Fr. 100 81.10 - 3/4	300 do - 1993 - 09.10 9 9.	. D.O.u.Sl.S. 382.	4. D.EBO. Frkf. S. 1 > 101. do. Ser. II > 103.50	4. do. 251-340 > 101.75	Italien Lire I	00 81.25 - 5%
3/4 do. > 1897 > 99.10 20 - 20 - Ch. Fw. Höchst > 391.25 A Solom No. att 1 C. A - 3/4 do. 145 (abg.) > 0.5 50 Degate - 5/4	1. Hanau	. do. Muhih. * 1100.50	4 Böhm. Nb. stf. i. Q# -	3½ do. 1-45 (abg.) 3 3½ do. 46-190 3 85.60	Madeid Ps. 1	00 - 504
1. Heidelberg von 1901 > 100.10 15., 18., Chem. Albert 287.50 4. 5. Wstb.stf. 1. S. o. II. - 34/2 do. 301.310 96.30 New-York (3 fage S.)	1. Heidelberg von 1901 > 100.10 15. 18.	. Chem. Albert . 287.50	4. do. in Gold 4 4. do. von 1895 Kr. 101.20	4. Mein, HypB. S. II . 100,50 4. do, Ser. VI . 100,40	Paris Fr. 1 Schweiz, Bankplätze Fr. 1	00 81.20 - 3 % 00 81.10 - 4 %
6. Kalserslautern v. 1891 - Anl. Köln - 4. Elisabetho, stpt. 1. G. A. S. Vill unk. 1906 101. St. Petersburg SR. 100	t Kalserslautern v. 1891 - 0 0	Cont. Nrnb.	4. Elisabetho. stpf. i. G 99.60	4. do. S. VIII unk. 1911 + 102.	Triest	00 = = =
31/2 do. *1897* - 9. * Ges. Alig. * 235.80 4. do. *tf. in Gold * - 31/2 do. (abg.) * 97. Wien	31/a do. + 1897 + - 9.	. Oes. Alig 200.80	4 do. + (kleine) + 101.30			

Tuch-Handlung

4 Bärenstrasse 4.

4 Bärenstrasse 4.

Den Eingang der neuen

Herbst- u. Winterstoffe

für Herren- und Knaben-Kleider

in sehr grosser Auswahl zeigt hierdurch an

2436

Hch. Lugenbühl.

Wilmer's Thee

von der indischen Pflauzun

"Goalpara".

Zu haben in Original-Packungen à 1/1, 1/1 und 1/2 Pfund bei: E. Grether Söhne, Neugasse 24, Anton Manson, Adolfstrasse 6, Georg Milein, Schiersteinerstrasse 6, 5. 4. Meiper, Rirchgasse 52, Mermann Bölken, Rheinstrasse 79, C. W. Leber Nachf., Bahnholstrasse 8, Adolf Mayer, Moritzstrasse 22, With, Mayer, Delaspesstr. 8, With. Pites, Bismarck-Ring 1, Carl Portzebi, Rheinstrasse 55, Moritz Minor, Rheinstrass 37, Fritz Naglu, Grosse Burgstrasse 18, Gebr. Born, Jahnstrasse 30, Otto Nehandun, Albrechtstrasse 39, Fritz Reich, Michelsberg 22, Peter Muth. Kaiser-Friedr. Ring 14, sear Siebert, Taunusstrasse 50, Friedr. Groil, Goethestrasse 18, Mermann Milimmer, Emserstrasse 2, C. Brodt, Albrechtstrasse 16.

Bachhandlung a. Antiquariat Reinrich Kraft, 36 Kirchgasse 36. Zeitschriften - Expedition.

dingreie Kohlen

pro Ctr. 1.15 bis 1.40 IRt. | fro franco Haus, reelle Bebienung, pro Cir. 1.15 Mf. empfiehit

Karl Kirchner, Rheingauerstraße 2 früher Wellritftrage 27.

Neue eingemachte

Brechipargel mit Röpfen bie 1-Pfund-Dofe 40, 50, 60 u. 70 Pf., bie 2-Pfund-Dofe 70, 85 Pf., 1.— und 1.30 Wf.,

Stangenspargel mit Röpfen bie 1-Pfund-Dofe 50, 60, 80 n. 90 Bf., bie 2-Pfund-Dofe 90 Bf., 1.-, 1.40 unb 1.70 Mf.,

Erbien

bie 1-Pfund-Dofe 30, 35, 40, 45 u. 55 Pf., bie 2-Pfund-Dofe 40, 50, 65, 75 Pf., 1.— Mt.,

Schnitt= 11. Brechboknen

bie 1-Bfund.Dofe 25, 30 u.35 Pf., bie 2-Pfund.Dofe 30, 40 u. 60 Pf.

Wachsbohnen

bie 1-PfundeDofe 35 Bf., bie 2-PfundeDofe 50 Pf.,

Wiesbadener Allerlei

bie 2-Bfund-Dofe 60 Bf., Leipziger Allerlei

bie 2.Pfund-Doje 1 .- DRt.,

Erbsen und Carotten

bie 2.Bfund.Dofe 50 Bf. u. 1 DRt.

Junger Rohlrabi bie 2-Bfund-Doje 50 Bf.,

Junge Carotten, gefcmitten,

bie 2.Bfund-Doje 40 Bf., Rirfden, Bflaumen, Ocidelbeeren, Mirabellen, Breifelbeeren bie 1-Pfund-Dofe 50 Bf., bie 2-Pfund-Dofe 80 Pf. empfiehlt 2416

J. C. Heiper, Telephon 114. Rirchgaffe 52.

a. d. Bückereien von Gebr. Knapp, Flacht u. Oberneisen,p. Stück 50 u. 25 Pfg., bei: Heinr. Hecker, Mainzerstrasse 50, Will. Berghituser, Dotzheimerstrasse 33, Geschw. Dillimann, Jahnstrasse 2, Gebr. Born, Ecke Worth- u. Jahnstrasse, Peter Eifert. Bahnhofstrasse S, Jakob Frey, Erbacherstrasso 2, D. Fuchs, Saalgasse 4 6, A. Biendrich, Dambachthal 1, Gustav Henning, Karlstrasse 2,

L. Mofmann, vorm. A. Nicolay, Ecke Adelheidstrasse 5%. C. Mirchner, Rauenthalerstrasse 1, Wilhelm Mices, Moritztrasse 37, W. Mettenbarh. Villen-Colonie Eigenheim, Chr. Heiper, Webergasse 84, A. Minpper, Emserstrasse 54. Hermann Billirner, Emserstrasse 2, Chr. Muapp. Dotzbeimerstrasse 72, E. Robler Nachfolger, Westendstr. 24, E. mis Lendle, Stittstrasse 18, E-hil. Liever, Luisenstrasse 43, E-hil. Liever, Oranienstrasse 52, E-hil. Liever, Oranienstrasse 52, E-hil. Liever, Franchelger, Goldgasse 2, E-maybeimer, Friedrichstrasse 50, Heinr. Runzheimer, Friedrichstrasse 50, Ant. Sauerzapf, Bleichstrasse 29, Jakob * Shagen. Kellerstrasse 10, J. Schanb. Grabenstrasse 3, Binri Schlick, Kirchgasse 49, Ernst Schünfelder, Herderstrasse 17, Georg Stark. Röderst asse 29, Marl Witzel, Michelsberg 9a. We tere Verkaufsstellen werden errichtet durch: Biermann Banapp, Westendstr, 24, Tel. 769,

Abonnements

Modeblätter u. Beitschriften

nimmt an bie

28. Berz' 23ndhandlung, 24 Michelsberg 24.

nwenc

Grösste Auswahl.

Arbeitswämse.

Metzgerwesten.

Neu eröffnet!

Luisenstrasse 2, nächst der Wilhelmstrasse. Feinste Küche.

Diners, Soupers von 1.50 Mk. an. - Vor und nach dem Theater fertige Platten. Elegante Räume für Gesellschaften.

Adolf Walser.

redit

Anzahlung

auf die Einrichtung eines einzelnen Zimmers

Mk. 15.wochentliche Rate

Mk. 1.-

Anzahlung

auf eine vollständ, Einricht, v. Wohn-und Schlafzimmer

Mk. 20. wochentliebe Rate

Mk. 1.50

bei



Anzahlung auf eine vollständ. Wohn-, Schlatz.- u. Küchen-Einricht. Mk. 25.-

> wöchentliche Rate Mk. 2.-Herren-Anzüge

Anzahlung von 8 MH- an. Knaben-Anzüge

Anzahlung von 3 Mis. an. Damen-Confection

Kredit auch nach auswärts.

Ohne Anzahlung erhalten Beamte Waren auf Kredit.

Viele Damen fallen jest

burch ichonen rofigen Teint und garte Saut auf! Es wird bies bewirft burch bie berühmte und bemahrte

Amerikanische Gesichtsbürste und Albion-Seife.

Rur acht in Apotheler Blum's Flora-Drogerie, Gr. - reftrage 5.

Katholifde Kirchensteuer.

Abend-Ausgabe, 1. Slatt.

An bie Gingahlung ber 1. Rate für bas laufenbe Etatsjahr wird hiermit erinnert. F 339 Biesbaden, 25. Muguft 1905.

Die tathol. Rirdentaffe.

Bietenring 1.

Ermittlungen, Beobachtungen, Beichaffungen bon Beweis-Material f. a. Brogeffe.

Mustanfte über Bermögen, Charafter, Borleben, Ruf, Bebens-wandel u. f. w. auf allen Blagen des In- und Muslanbes.



August Rörig & Cie., Farbwarengeschäft, Marktstrasse 6, en gros & en détail.

Telephonruf No. 2500. Lack-, Farben- u. Kittfabrik Westendstr. 7, Telephonruf 3350. 2348

Wohlfahrts=Geldloie

à 3,30 Mt. noch gu haben bei

J. Stassen, Richauffe 51 unb Feinste vegetab. Stangenpomade der

Ngl. B. Hof-Barf, Fabrif C. W. Wunderlich, Rurnberg, in blond, braun u. fcmarg, 3. Glätten Kigiren u. Dunfeln der Ropf- u. Barthaare, forgfällig zubereitet u. nie dem Manzigwerben unter-worfen, d 85 und 60 Bf. Zu baben in der Drogerie Otto bilie. Morikstraße 12. 2342

Waggon eingetroffen. Bazar Wellrikstraße 47.

Centner Mk, 2,35,

Neues Sauerkraut Pfd. 8 Pf. Grosse Gurken 2 Stück 4 Pf.

w. Schwanke Nacht... Schwalbacherstr. 43. Telefon 414.

Aechte Frankfurter Würstchen

von jetzt ab täglich frisch. Chr. Keiper, Webergasse 34.

Großer Schuhverkauf. Mekannt für nur aute

Reugaffe 22, 1 St. bod. ift schon dagewelen,

baß Leute viel versprechen und wenig halten. Bable den höchsten Breis für altes Gifen, Lumpen, Knochen, alte Metalle, Bapier, Gummi, Rentuchabfälle z. Komme zu jeder Zeit punftl. ins Saus. neinvich Saas, helmundir. 29. Chriftl. Sandt,

Von der Reise zürück.

Dr. Seyberth. Von der Reise

zurück.

6 Kirchgasse 6.

Künstl. Zähne, Plomben u. Zahnoperationen.

Amtliche Anzeigen

Pferde = Berfanf.

Montag, ben 18. Ceptember, bormittage 11 Uhr, werben im Sofe ber Artiflerie - Raferne gu Biesbaben girta 5 ausrangirte Dienftpferde verfteigert, foweit fie nicht bom Train übernommen merben.

II. Abteilung Feldartill.-Regimente Ro. 27.

Freibant.
Sonntag, morgens 7 Uhr, minderwert. Fleisch zweier Ochjen (50 Pf.), einer Nuh (45 Pf.), eines Ochsen, gef. (25 Pf.), eines Schweines, rob (50), zweier Schweine, gef. (40 Pf.). Wiedervert. (Fleischsbändlern, Meggern, Wurftbereitern, Wirten u. Kostsgebern) ist der Erwert den Freibanstleich verboten. Stadt. Shladthof.Berwaltung.

Nichtamtliche Anzeigen

Breife

eichshallen-Theater.

Ab 16. cr. vollständ, neues Programm, Jede No. einen Schlager. Erica Quintett.

Damen - Gesangs- und Tanz - Ensemble.

Gebr. Murcanos,

kom. Excentrics.

Marie Schulton, jugendl. Soubrette.

acrob. musikal. Akt.

Verwandlungs-Tänzerin.

The Maroccos,

Keulenschwinger und Jongleure.

Horves & Horves.

Barren-Excentrics.

Mr. Richard,

Sprungakt.

Sonntag, 17. Sept.:

grosse Vorstellungen.

Anfang Nachmittags 4 und Abends 8 Ukr.

Bieebaben.

Morgen Countag, den 17. Ceptember, nur bei gunftiger Bitterung, finbet unfer biesjahriges

Abturnen,

Auswahl

Grösste

berbunben mit Bettturnen Der Böglinge, auf unferem im "Diffriet Athelberg" belegenen Turnblat ftatt.

Beginn bes Bettiturnens: Radm. um 1 Uhr. Radmittags 2 Uhr: Boltsfeft, Breisturnen ber Schüler, Turn- und Bolfspiele, Concert, Gefangevortrage bes Cangerchors u. f. w.

Albende 6 Uhr: Breiebertheilung. Sierau laben mir unfere Mitglieber, fowie Freunde bes Bereins freundlichft ein. Der Borftand.

Bügelstähle

(gefchm.) tauft man am billigften U. Baer & Cie.,

Relterobit, fowie mehrere Baume faufen Sofgut Clarenthal.

Unterricht in Klavier, Gesang, Theorie (Harmonielehre und Contrapunct), Violine, Cello, Flote, Clarinette u. a. Orchester-Instrumenten. Chorgesang. Kammermusik. Orchesterspiel. Oeffentliche Aufführungen. 2435

Solo-Gesang Herr Concertsänger O. Süsse.

Friedrichstrasse 48.

Dir. H. G. Gerhard.

Erste künstlerische Lehrkräfte.

Vorzügliche Unterrichts-Erfolge.

Honorar 32-72 Mk. jährl.

Eintritt jederzeit.

Prospekte gratis.

Ruhr-Nuftfohlen, Körnung I, II und III, Beftmelirte Kohlen, Förderfohlen, Brannfohlen-Brifets, sowie Angundeholz empfiehlt in nur la Qualitaten die Kohlenhandlung

Walramftr. 27.

ist verzogen nach p-

Adelheidstrasse 37.

von d. Reise zurückgekehrt.

Zeit

ist da. So mancher

ist nicht in der Lage, seinen Bedarf gleich per Kasse zu decken, weil er das hierzu nöthige Geld zum Umzuge gebraucht. Ich bin in der Lage, jedem Beamten durch meinen grossen Einkauf für mein Geschäft **ohne** Anzahlung bei vierteljähriger Abzahlung weitgehendsten Credit zu geben.

Nur im grössten Credithaus



Wiesbaden, Bärenstr. 4, 1.—4. Etage.

Anzüge auf Credit. Möbel auf Credit.

I: Anzahlung 5 Mark. Serie II: Anzahlung 8 Mark. 2 Zimmer 150 Mark. Serie III: Anzahlung 10 Mark. 3 Zimmer 280 Mark. 4 Zimmer 380 Mark. Serie IV: Anzahlung 12 Mark.

Merbst-Neuhe

Jackets von 3 Mark Anzahlung. Capes von 3 Mark Anzahlung. Blusen von 2 Mark Anzahlung.

tmann, Wiesbaden. Julius

4 Bärenstrasse 4, I—IV.

Besuch

lohnend!

Ohne Kaufzwang!

Bekanntmachung.

Von der 5 % amortisierbaren Rente von 1881/88 im ursprünglichen Betrage von in Düsseldorf Francs 436 525 000 sind in der Verlosungs-Ziehung am 1. (14.) August 1905

Sametag, 16. September 1905.

die sämtlichen noch im Umlaufe befindlichen

und noch nicht in 4 % Rents konvertierten Obligationen ausgelost worden.

Die Rückzahlung dieser Obligationen, welche mit dem am 1. (14.) April 1906 fülligen Coupon versehen sein müssen, erfolgt ebenso wie die Zahlung des am 1. (14.) Oktober 1905 fälligen Coupons

vom 1. (14.) Oktober 1905 ab.

Die Verzinsung sämtlicher Obligationen der 5 % amortisierbaren Renten von 1881/88 hört mit dem 1. (14.) Oktober 1905 auf.

Die ausgelosten Obligationen werden mit ihrem vollen Nominalbetrage eingelöst; die mit der Einlösung zu beauftragenden Stellen und das bei der Rückzahlung zu buobachtende Verfahren werden rechtzeitig vor dem Einlösungstermine bekannt gemacht werden.

Bucarest, im August 1905. Der Finanzminister.

Konvertierung

der 5 % amortisierbaren Renten-Anleihen v. 1881/88 u. 1892/93 in 4 % amertisierbare Rente.

Die 4 % konvertierten Obligationen der amortisierbaren Renten von 1881/88 und 1892/93, sowie die 4 % amortisierbare Rente von 1905 sind auf Grund des veröffentlichten Prospektes an den Börsen von Berlin, Frankfurt a. M., Hamburg und Leipzig zum Handel und

Prospektes an den Börsen von Berlin, Frankfurt a. M., Hamburg und Leipzig zum Handel und zur Notierung zugelassen.

Unter Bezugnahme auf die oben abgedruckte Bekanntmachung über die am 1. (14.) August d. J. erfolgte Gesamtauslosung der noch im Umlaufe befindlichen und noch nicht konvertierten Obligationen der 5% amortisierbaren Benten von 1881/88 zur Rückzahlung am 1. (14.) Oktober d. J. bieten wir hiermit den Inhabern dieser Obligationen, sowie denjenigen, von Obligationen der 5% amortisierbaren Renten von 1892/93, nochmals die Konvertierung auf einen Zinsfuss von 4% bei einer Amortisationsdauer von 40 Jahren unter den nachfolgenden veränderten Konvertierungs-Bedingungen an.

Diejenigen Inhaber verbezeichneter Anleihe-Obligationen, welche von dem ihnen eingeräumten Rechte zur Konvertierung Gebrauch zu machen beabsichtigen, haben die zu konvertierenden Obligationen innerhalb der Zeit vom Tage der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung bis zum Bonnerstag, den 26. September 1905, einschlibei einer der nachsiehend verzeichneten Stellen anzumelden. Die Konvertierung der 5% Obligationen findet statt:

gationen findet statt;

bei der Direction der Disconto-Gesellschaft, in Berlin

S. Bleichröder, der Direction der Disconto-Gesellschaft, " Deutschen Effecten- und Wechselbank, " Frankfurt a. M. " Hamburg

" Aachen

E. Ladenburg,
der Norddeutschen Bank in Hamburg,
L. Behrens & Söhne,
der Rheinisch-Westfällischen Disconto-Gesellschaft A.-G. sowie
deren Filialen,
"Bayerischen Disconto- und Wechsel-Bank A.-G.,
dem Barmer Bank-Verein Hinsberg, Fischer & Co. sowie dessen
Filialen,
Trannschweigischen Bank, Angsburg Barmen

" Braunschweig

M. Gutkind & Co., Gebrüder Loebbecke & Co., der Direction der Disconto-Gesellschaft, " Bremen

E. C. Weyhausen, der Breslauer Wechsler-Bank sowie deren Filialen, " Breslau

Eichborn & Co.,

" Cöln

E. Heimann.

G. v. Pachaly's Enkel,
Peris & Co.,
Sal. Oppenheim jr. & Co.,
Albert Simon & Co., Commandit-Gesellschaft,
der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Abteilung Dresden,
... Sächsischen Bank zu Dresden. " Dresden

Elberfeld

Hannover

bei C. G. Trinkaus, " B. Simons & Co., " you der Heydt, Kersten & Söhne,

" Karlsruhe i. B.

von der Heydt, kersten & Sonne, Hermann Bartels. Ephraim Meyer & Sohn, A. Spiegelberg, Velt L. Homburger, Straus & Co., der Königsberger Vereinsbank, ... Norddeutschen Creditanstait sowie deren Filialen, S. A. Samter Nfgr... Königsberg i. Pr.

Leipzig

Magdeburg

"Norddeutschen Creditanstalt sowie deren Fillalen, S. A. Samter Nfgr., der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt sowie deren Fillalen, "Filfale der Süchsischen Bank zu Dresden, dem Magdeburger Bank-Verein, der Magdeburger Privat-Bank, F. A. Neubaner, der Süddeutschen Disconto-Gesellschaft A.-G. sowie deren Filiale

" Mannheim in Pforzheim,

in Piorzaeim,
in Piorzaeim,
B. M. Strupp sowie seinen Filialen,
der Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank,
"Bayerischen Vereinsbank,
"Königlichen Hauptbank,
"Bayerischen Disconto- und Wechsel-Bank A.-G., Meiningen München

" Nürnberg

Anton Kohn, Nathan & Co., Wm. Schlutow,

Stettin der Kgl. Württembergischen Hofbank, Stuttgart

"Stattgart "der Kgl. Württembergischen Hofbank,
"Doertenbach & Co.,
"E. Hummel & Co.,
"Stahl & Federer,
"der Bayer, Disconto- und Wechsel-Bauk A.-G., Filiale Würzburg während der bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden unter folgenden Bedingungen:
Die Konvertierung wird durch einen im Auftrage der rumänischen Regierung bewirkten Stempelaufdruck zum Ausdruck gebracht. Als Konvertierungsprämie erhält der Einreicher 10% des Nennbetrages der zur Konvertierung gebrachten 5% Obligationen in Obligationen der 4% amortisierbaren Anleibe von 1905 mit Coupons über die Zinsen vom 1. Oktober 1905 ab. Prämienbeträge, welche hierbei sich nicht durch solche Obligationen darstellen lassen, werden zum Kurse von 31%% (100 Francs = Sl Mark) franko Stückzinsen in bar ausgezahlt.

Die abzustempelnden 5% Obligationen der Anleihen von 1892 und 1893 mit Coupons über die Zinsen vom 1. Oktober 1905 ab, diejenigen der Anleihen von 1892 und 1893 mit Coupons über die Zinsen vom 1. Juli d. J. ab versehen sein; gegen Hinterlegung der abgestempelten Obligation wird dem Einreicher rechtzeitig, nach näherer Massgabe einer noch zu erlassenden Bekanntmachung, ein neuer Couponsbogen mit April/Oktober-Zinsen nebst Talon ausgehändigt werden. Die Einreicher der Obligationen beider Anleihen von 1892 und 1893 erhalten ausgehändigt zum 1. Oktober 1905, 100 Francs = Sl Mark gerechnet, bezahlt.

Die Einließerung der zur Konvertierung angemeldeten Stücke hat entweder sofort zu geschehen oder innerhalb von vier Wochen nach Ablauf des Konversionstermines, sofern bei der Anmeldung eine nach Ermessen der Umtauschstelle genügende Kaution bestellt wird.

Ueber die zur Konvertierung eingereichten Obligationen erhält der Einreicher eine Empfangsbestätigung, gegen deren Rückgabe nach 15 Tagen die abgestempelten Obligationen ohne Bogen, sowie die Konvertierungsprämie in Stücken der neuen 4% Anleihe nebet einem etwaigen Bei den deutschen Stellen werden nur 5% Obligationen zur Abstempelung angenommen,

Barausgleich ausgefolgt werden.

Bei den deutschen Stellen werden nur 5 % Obligationen zur Abstempelung angenommen, welche den deutschen Stempel tragen. Vor dem 1. (14.) Angust d. J. verloste Stücke werden zur

Konversion nicht zugelassen.
Formulare für die Einreichung oder Anmeldung zur Konvertierung können von allen vorgenaunten Stellen kostenfrei bezogen werden.

Ausser bei den vorbezeichneten Stellen in Deutschland findet die Konvertierung der 5 % Obligationen in Paris, Bucarest, Britssel, Antwerpen und Amsterdam unter den von den Umtauschstellen in diesen Städten auszugebenden Bedingungen statt.

Berlin und Frankfurt a. M., im September 1905.

F 194

S. Bleichröder. Direction der Disconto-Gesellschaft.

Schierstein.

Rum biedjährigen

17., 18. und 24. Sept., finbet in meinen ansgebehnten Lotalitaten

bei gut besehtem Orchester statt. — Für In Rheing. Weine und reichhaltige Speifenfarte habe wieber Corge getragen. Hochachtungsvoll

C. A. Schmidt. Grundstüd für Gärtnerei gu taufen gefucht. Off. m. Breis und Bage unter . S. poftlagernb Berliner Sof, Tannusftrafie.

Am Römertor 7.

J. Genss

Am Römertor 7. Telefon 2557.

Offerire alle Brennmaterialien zu den billigsten Winterpreisen, die in meinem Kontor einzusehen bitte.

Sharnhorfifirage Rum Scharnhorft.

Adituna!

Don heute füßen Apfelmoft. Morgen Sonntag bon 7 ilhr ab wird prima Rindneita, ohne Unterfahled ber Stilde, per Pfund 56 Bf. ausgehauen Sermannfraße 3.

Schirmreparaturen und Ueberziehen liefert billig in jeder gewünschten Zeit die

Stock- u. Schirmfabrik Wilh. Renker. Langgasse 3, a. d. Marktstr. Telefon 2201.

haben Sie meinen argit. empf. Dofet-Unentbehrlich für Kranfe u. Refonvaleszenten. Etr. Fl. Mt. 2.— u. Mt. 2.50 nur gu haben Ded. Drog. "Cauitas", nur Mauritiusftr. 8, neben Balballa. 2545

Gelegenheitskauf.

Gine wenig gebrauchte

Boliter = Garnitur.

bestehend aus 1 Sopha und 6 Salbseffeln (bon Berrichaft übernommen), fehr billig abzugeben. B. Schmitt, Möbel. u. 9 mendecoration, Friebrichftrage 84.

Bebr. Rüchenfdr. b. g. pt. Rarifir. 38, DR. B.

Täglicher Eingang von Neuheiten für den Herbst



Damen- und Kinder-Confection

Blousen und Röcken,

moderne chice Ausführung - tadelloser Sitz - beste Verarbeitung - bekannt billige Preise.

arenhaus Julius Bormass.

Ausverfauf

wegen Umang: Dobel aller Art.



Compl. Schlafzimmers u. Ruchen-Ginrichtungen, einzelne Betten, Sophas, Divans, Ottomanen, 1- u. 2-thur. Kleiderschränte, Spiegelicht, Bucherschr., Berticoms, Spiegel, Bilder ze. zu und unter Fabrispreisen. Da bas Lager schnellstens geräumt fein mut, bietet sich die günstigste Kaufgelegenheit für Brautleute, Wirthe ze. Die Möbel werden haupflächlich in der von uns eigens betriebenen Dampfidreineret Bodenhaufen im Taunus angeserigt. Beriaume beshalb Niemand, von dieser günstigen Launus Raufgelegenheit Gebrauch zu machen.
Goulante Zablungsbedingungen. Eigene Tapezirer-Berkflätten.
Widbelfabrit: Bodenhausen i. I. — Lager: Defimundstraße 43.

Achtung!

Semadiungeroll Gebr. Ernst.

Restaurant und Café, Schönster Ausflugsort am Platze,

empfiehlt möblirte Zimmer u. Pension. W. Hammer, Besitzer,

Hestische Post und Casseler Stadtanzeiger.

Die Zeitung "Seffifche Boft und Caffeler Stadt-Anzeiger" ericheint taglich und gelangt frühmorgens von 6 Uhr ab ale erftes Caffeler Morgenblatt gur Ausgabe. Berfand nach außerhalb mit ben erften Frlibgligen. Bei meitem

größter Postversand von sämtlichen Casseler Zeitungen.

Mufierordentliche Berbreitung in ber Stadt Caffel und ber naberen Umgebung. Muflage 10,000. Inferate haben infolge ber ftarten Berbreitung größtmöglichen Erfolg. Abonnementspreis 1.50 Mart.

Inferate 20 Bfennig bie 6-fpaltige Betitgeile. Reflamen 50 Bfennig.

In Pervielfältigungen famtl. Schriften empfiehlt fich w. Blinke. Mafdinenfdreiber, Rirdgaffe 11, Stb.

Rlavierstimmer

am Rgl. Theater. Schulze, Blücherftrage 17.

Phrenologin an Borberhaus.

Diffing. Damen wenben fich in bist. Angelegenh. a. gewiffenb. erfabr. Berfon. Off. unter 2. 28

Hetel Adler Badhaus zur Krone. Jüngster, Kim., Tann a. Rhön. - Selle, m. Fr., Dresden. - Hässler, Kfm., Lodz. - Ulrich, Hauptm. a. D., Köln. — Hanzo, Fr. m. T., Traben. Schlegell, Chemnitz. — v. Eschstruth, Dr. jur. u. Kgl. Bezirks-

amtmann, Windhock. — Gade, Fr. Rent., Badekow.

Agir. v. Simentzky, Kfm., Lomscha. — Lefèvre, Kfm., Cramant. - Schlichtermann, Fabrikbes. m. F., Erzicherin u. Bed., Moskau. — Ebeling, Offiz. m. Fr., Nymegen. — Pott, Fr. Rent., Nymegen. — Engelhardt, Kfm. m. F., Bremen. — Grouston, Ref., Haag. — Jongh van Haeften, Haag. — Schuh-

mann, Konsul m. Fr., Mainz,
Schwarzer Book. Bommers, Kím., Iserlohn. — Rüger, Fr.

Bergdirektor, Wittum.

Zwei Böcke. Hilbrecht, Kim., Friedberg. — Loewel, Apotheker m. Fr., Roda. — Müller, Kim. m. Fr., Ronneberg. Hotel Buchmann. Schmitz, m. Fr., Mülheim a. Rh

Hotel und Badhaus Continental. Wiegand, Kfm. m. Fr., Hamburg. - Schramm, Ingen., Berlin. - Kersten, Dr. m. Fr., Straßburg.

Dahllieim. Schwarz, Rent. m. Fr., Berlin. — Weigle, Stud., Stuttgart. — Ubbent, Fr. General m. F., Haag. — Seylier, Direktor, Hurte i. B. — Becker, Kim. m. Fr., Friedeberg.

Darmstädter Hol. Kascher, Cand. med., Berlin.

Deulsches Haus. Tutius, Kim. m. Fr., Heddesheim. — Rostow. Kim., München. - Schulze, Frl., München.

Dietenmühle. Polensky, Rent., Driesen. - Polensky, Stud., Driesen.

Einhorn, Lehmann, Kfm., München. - Kirschl, Kfm., Chem-

nitz. — Krooyewlt, Kfm., Rotterdam. — Burghoff, Kfm., Milspe. — Thies, Kfm., Berlin. — Böhm, Kfm., Schweinfurt. — Ney, Kfm., Hannover. — Gebcke, Kfm., Berlin. Eisenbahn-Hotel. Gwein, Dublin. — Konzelmann, Kfm. m. Fr., Gummersbach. — Rayer, Kfm., Bonn. — Rubin, Kfm., M.-Gladbach. — Kalmowitz. Frl., Rußland. — Egert. Kfm., Worms. — Elfen, Kfm., Trier. — Schulz. m. Fr., Berlin. — Misulowin, Kantor, Warschau. — Sloan, Dublin. — Enalischer Hof. Schönearth Dr. med. Bresley. — Bies. Schöle.

Englischer Hof. Schöngarth, Dr. med., Breslau. — Rive, Senats-Präsident, Köln. — Weber, Frl., Breslau. — Winterling, Fabrikbes., Markleuthen. — Gebhard, Major, Saargemund. Erbyring. Stahl, Kím., Roisdorf. — Gerlich, Kím., Roisdorf. — Genge, Kím., Berlin. — Domm. Deuwied. — Hirsch. Darm-

stadt. — Fuchs, Kfm., Bergkamen. — Brust, Kfm., Fulda. — Brahandt, Kfm., Leipzig. — Häusel, Kfm. m. Fr., Zittau. Europäischer Hof. Theissen, Kfm., Düsseldorf. — Ostes, Fr., Biebrich. — Margulies, Rent. m. Fr., Rußland. — Thonard, Offiz., Antwerpen. — Chotzen, Kfm., Bingen. — Kempke,

Priedrichshof. Litwinski, Lehrer, Elberfeld. — Lasser, Kfm., Erfurt. — Hoßfeld, Kfm., Wasungen. — Ratzelt, Postassistent, Merhaus. — Kleinsteuber, Postassistent, Kaltennordheim. —

Müller, Postassistent, Erfurt. Hetal Puhr. Hörde, Fr. m. T., Hörde.

Grüner Wald. Wildt, Kfm., Berlin. — Tigges, Kfm., Berlin. —

Schön, Kfm., Berlin. — Schütze, Kfm., Köln. — Marcus,
Kfm., Köln. — Kolb. Kfm., Gnadenfrei. — Thielen, Kfm.. Berlin. — Dusing, Major m. Fr., Berlin. — Pfälzer, Kfm., Stuttgart. — Vogler, Kfm., Hohenstein. — Weigert, Kfm., Leipzig. — Bräuer, Tierarzt, Weingarten. — Hamann, Kfm. Fr., Kiel. - Hammerschmidt, Kfm. m. Fr., Berlin. -Thielen, Kfm., Köln. - Daniel, m. Fr., Siegen. - Eppler,

Kfm., Leipzig. — Joetter, Kfm., Kreuznach. — Tresser, Kfm., Offenbach. — Jacobi, Kfm., Mannheim. — Schild, Amtsrichter, Dr., Oberstein. — Spiehs, Kfm., Ravensburg. — Habrich, m. Fr., Berlin. — Engelbert, Kfm., Kassel. — Hösel, Kfm., Stuttgart. — Jonas, Kfm., Frankfurt. — Hollmann, Kfm., Bergneustadt. - Richter, Kfm., Berlin. - Bentzin. Kfm., Düsseldorf. — Schmidt, Dr. med. m. Fr., Kreuzthal. — Klüppel, Kím. m. T., Bochum. — Schuster, Kím., London. — Stalger, Kím., Stuttgart. — Sauer, Kím., Marburg.

Happel. Schreiber, Ingen. m. Fr., Chemnitz. - Lotz. Kfm. m. ., Altona. - Krug, Kfm. m. Bruder, Berlin. - Weil, Kfm., Kassel. - Stengel, Kfm., Elberfeld. - Richter, Kfm., Würz-

Botel Hohenzellern. Wanner, Stuttgart. — de Kock, Fabrik-direktor, Kampen. — de Kock-Portielze, Fr., Kampen. — de Portielje, Dr. jur. m. T., Amsterdam. — Lang, Rent., Nürn-

Vier Jahreszeiten. Finkelkraut, Fr., Warschau. - de Changy, Graf, Brüssel. - Fürst de Maroth, m. Fr., Kramer, Bankier m. Fr., Budapest. — Lindenheim, Fr. Rent., Warschau. — Kanareck, Bankier, Warschau. — Grein, Konsul m. Fr., London. — v. Seldeneck, Frl., Karlsruhe. — v. Mohl, Fr. General, Karlsruhe. — Sandorffy, Oberleut., Budapest. - Bonchere, Kfm., Garlat.

Hotel Impérial. Simonis, Fr., Hamburg. - Schubart, Frl.,

Berlin. — Keller, Rent., Baden. Kalserbad. Rawitz, Privatdozent, Dr. med., m. Fr., Berlin. — Kohl, Rent., Bernburg. - Happolt, Fr. Rent., Ludwigslust. -Cymermann, Dr. med. m. Fr., Warschau.

Kaiserhof. Aschkenasy, Fr. m. F. u. Bed., Odessa. — Baur, Kammerdirektor, Schönberg. — Hanauer, Rotterdam. — Morris, Automobiliührer, Chicago.

Kölnischer Hof. Strüver, Forstmeister, Liebenburg. -Ökonomierat, Tückelhausen. - Schwarzlose, Dr. med., Egein, Verweyen, Rent., Rheydt. - Verweyen, Fabrikbes.,

Rheydt. Goldenes Kreuz. Gropengiesser, 2 Frl., Hannover. Hotel Lloyd. Douldair, m. Fr., Landau. Minerva. Pickhardt, Fr. m. Bed., England.

Fremden-Verzeichnis.

Metropolo v. Monopol. Belgrader, Kfm., Wien. Konsul, L.-Schwalbach. — Walter, Prof., Dr., Gießen. Weil, Kfm. m. F., St. Johann. — Holtheuer, Kfm., Hannover. — Ganz, Frankfurt. — Bodenstab. Direktor, Hannover. — Jentges, Reg.-Rat, Bromberg. — Veenenbos, m. Fr., Haag. Ziegler, Erfurt.

Hotel Nassau. Franken, Kfm. m. Fr., Berlin. - May, Rent. m. Fr. u. Bed., Amsterdam. — Schmasen, Rent., Rotterdam. — Schmasen, Frl. Rent., Rotterdam. — Spicher, Kfm. m. Fr., Rheineck. — Freudenheim, Rent., Berlin. — Moyton-Fr., Rheineck. — Freudenheim, Rent. Berlin. — Moyton-Thomas, Rent. m. Fr., Amerika. — Schechter, Frl. Rent., Makiew. — Sauer, Rent., Chicago. — van Hoobronkten-Hulle, Rent. m. Fr., Brüssel. — Waldherr, Kím. m. F., Hamburg. — Lindemann, Pastor m. Fr., Oker a. Harz. — van derVliet, m. F. u. Bed., Petersburg. — Kollenrodt, Amtsrichter m. Fr., Lauenstein. — Prächtel, Fr. Rent. m. Bed., Berlin. — Schröder, Frl., Berlin. — Hensel, Opernsänger, Frankfurt.

[ational, Schön, Fr. Rent. Pirmasens. — Zenler, Fr. Rent.

National. Schön, Fr. Rent., Pirmasens. — Zepler, Fr. Rent., Dr., m. Bed., Berlin. — v. Schligell, Freifrau, Chemnitz. — Kolley, Rent., Meiderich. — Brauer, Kfm., Lobau. — Fulda, Rent., St. Goar,

Hotel Nizza. Haagen, Dr. med., Schöneberg b. Berlin. Knoll, Oberleut, m. Fr., Berlin. Palast-Hotel, Bütz, Advokat, Chicago.

Hotel du Parc u. Bristol. Kaftal, Rent. m. F., Petersburg. -

Storch, Hent, m. Fr. u. Automobilführer, Haag.

Pariser Hof. Taylor, Frl., Greenock. — Gettmann, Bauunternehmer, Malstatt. — Turner, Rechtsanw. m. Fr., Greenock. - Kühne, Fr. Rent., Köln,

Petersburg. Straßburger, Bankier, Frankfurt. — Horstmann, Kfm. m. Fr., Sögel. — de Massenbach, Baronin m. Bed., Haag. Pfalzer Hof. Schmidt, Kfm., Köln. — Zagel, Kfm. m. Fr., Reitzamer. — Willmann, m. Fr., Freiburg. — Kaiser, Frl., Ohringen. — Meister, Frl., Berlin. — Meyer, Kfm., Gießen. — Dusemund. Kfm., Köln. — Becker, Kfm., Köln. — Herrmann, Kfm., Leipzig. — Müller, Kfm. m. Fr., Memel. Dr. Pleftners Kurhaus. Zedelius, Fr. Geh. Reg.-Rat, Olden-

burg. Zur neuen Pest. Sutter, Bahnmeister m. Fr., Forbach. -

Arnold, Fr. m. T., Köln.

Promenade-Hotel. Yseel de Schepper, 2 Hrn., Gouda. —
Schoeft, Frl. Lehrerin, Brünn. — Muller, Kfm. m. Nichte,
Gelnhausen. — Wellershaus, Fr. m. 2 Töcht., Schwelm. —

Moser, Dr. med., Athen. — Bettis, Fr., Athen. Ouellenhof. Wuch, Kfm. m. Fr., Mainz. Quisisana. Feldmann, 3 Frl., London. — Ell Ellis, Frl. Rent., London

Reichspost. Rosenwald, Kfm., Köln. - Wendt, m. Fr., Glogau. - Leuffert, Fr. m. T., Nürnberg. - Loeschke, Stud., Bonn. Schramm, Fabr., Hsiger. - Gunther, Kfm. m. Fr., Leipzig. Rhein-Hotel. Eberhard, Hauptm., Berlin. — Neumann, m. Fr.,
Mannheim. — Preßler, Rent. m. Fr., Dresden. — Crell,
Fabrikhes. m. Fr., Düsseldorf. — Blampeed, Rent. m. T.,
Jerry. — Kreymborg, Frl. Rent., Münster.
Hotel Ries. Raabe, Fr., Leopoldshall. — Strecker, Schriftsteller,

Berlin. — Raabe, Frl., Leopoldshall. — Thieme, Oberstleut. m. Fr., Eisenach.

Ritters Hotel und Pension. Mey, Kfm. m. Fr., Dresden. -Lehmann, Fabr., Berlin. - Plemy, Fr. Rent., Toul. -Gazin, Frl. Rent., Lothringen.

Römerbad. Dittrich, Geh. Baurat m. Fr., Kassel. - Refardt, Kim. m. Fr., Hamburg. — v. Schlegele, Fri., Chemnitz. Hotel Rese, Witold v. Skarzynski, Reichs- u. Landtagsabgeordneter u. Rittergutsbes., Dr., Splawie. - Berner, Kfm. m. m. Fr., Bari. — Siedenburg, m. Fr., Bremen. — Burke, Fri. m. Bed., Florenz. — Upey, Rent., Zutphen. — Doenhoff, Graf u. Grafin, Berlin. — Macrae, Fr., London.

Geldenes Roß. Sauer, Spandau. — Andreus, Fr. m. Kind,

Magdeburg. Hotel Reyal. Wrede, Fr. Rittergutshes. m. Bed., Schloß Britz

(Berlin). - Claussen, Fr., Schloß Britz (Berlin). - Richter, Lodg. Savoy-Rotel. Kahn, Kim., Samara. - Borowska, Fr., War-

schau — Reutlinger, Kfm., Karlsruhe.

Sanatorium Dr. Schätz. Schlüting, Postmeister, Duisburg.

Recknagel, Bahnmeister, Betzdorf. — Thienes, Ingen., Wald-brol. — Juckwer, Ingen., Düsseldorf. — Drechsler, Kfm., Drechsler, Kfm., Berlin. - Wetekamp, Kfm. m. T., Lippstadt.

Schweinsberg. Richter, Eisenb.-Assistent, Halle. — Wagner, Kfm., Köln. — Weber, Ingen., Kassel. — Glöckner, Rechn.-Aim., Aoin. — Weber, Ingen., Rassel. — Giockner, Rechn-Rat m. Fr., Hannover. — Vigelius, Kfm., Limburg. — Klein, Kfm. m. Fr., Nordheim. — Mittelbach, Kfm., Frankfurt. — Grohs, Dr. med., Gießen. — v. Schulz, Rittmeister m. Fr., Wien. — Loers, Fr., Darmstadt. — Pohse, Ref., Marburg. — Gollien, Kfm., Berlin. — Wösshoff, Kfm. m. F., Steele. — Bettelbaim, Kfm. Wies. Bettelheim, Kfm., Wien.

Spiegel. v. Oppein-Bronskowski, Offiz., Frankfurt. — Kostolansky, Kim. m. Fr., Libau. — v. Fabrizius, Fr. Rent. m. Gesellschafterin, Budapest. v. Fabrizius, Rent., Budapest. - Monze, Bürgermeister, Wilhelmsburg.

Zum geldenen Stern. Raab, Wolfenhausen. — Schulenberg, Frl., Lüttich. — Schmidt, Kim., Elberfeld. — Wolf, Kim., München. — Wagner, Kreuznach.

Tannhiuser. Weber, Kim. m. Fr., Leipzig. - Jacobi, Kim., Chemnitz. - Schulte, Baurat m. Fr., Bielefeld. - Bode, Kfm., Berlin. - Engel-Spiegel, Fr., Erfurt. - Quietl, Direktor, Dr., Kassel. — Meessen, Kfm. m. Fr., Aachen. — Falkenstein, Kfm., Aachen. — Gruf, 3 Fri., Barmen. — Holz, Lehrer, Saarlouis. — Holz, 2 Frl. Lehrerinnen, Anchen. — Lindner, Kfm. m. F., Dortmund. Taunus-Hetel. Neubert, Amtsrichter m. Fr., Königshofen. — Claff, Fr., Memphis. — Knight, Frl., Kentucky. — Prerauer, Kim. m. F., Berlin. — v. Priesdorff, Frl. Rent., Berlin. — Wietmeyer, Kfm. m. Fr., Kassel. - Stenzer, Buchdruckereibes. m. Fr., Erfurt. — Graetz. Kfm., Berlin. — Zepeschkin, Rent., Petersburg. — Benndorf, Rent., Cincinnati. — Hows, Fr. Rent., Cincinnati. — Riedmond, Kfm., New York. — Stein, Kfm., Halle. — Mucker, Kfm., Mainz. — Bimer, Düren. — Schmitz, Düren. — Bocks, Kfm., Barmen. — Arndt, Kfm., Hildesheim. — Knappskin, Kfm., Dortmund. — Diederich, Kfm., Köln. — Raedt, 3 Hrn. Rent. Amsterdam. — Groth, France Hallerin, Kfm., Rotton Butters, Kfm. Kim., Koln. — Raedt, 3 Hrn. Rent. Amsterdam. — Groth, Frl., Essen. — Halperin. Kim., Rostow. — Rütgers, Kim. m. Fr., Düsseldorf. — Scriba, Fr. Rent., Alsfeld. — Wütgen. Dr. med. m. F., Weilmunster. — Heffler, Konsul z. D., Leipzig. — Dietze, Rent., Frankfurt. — Selk, Kim., Bremen. — Wahdel, Prof., Dr., m. Fr., Stralsund. — Miebaum, Kim., Reval. — Berges, Hotelbes., Schlangenbad. — Magdeburg. Kim., Gera. — Hutig, Privatgelehrter, Detmold. — Proli, Kfm. m. Fr., Paris.

Union. Matthes, Frl., Leipzig. - Winkler, Rent. m. Fr., Eilenburg. — Verdier, Kfm., Berlin. — Bormann, m. Fr., Bochum. — Geidel, Fr., Leipzig. — Schneider, Kfm. m. Fr., Kreuznach. — Willkomm, Pfarrer, Mülhausen (Els.). — Kranz, Assistent, Neuß.

Viktoria-Hotel und Badhaus. v. Arnim. Exzell., m. Fr. u. Bed. Berlin. — Luzie, m. Fr., Marienbad. — Weber, Frl. Eus-kirchen. — Williamson, Fr. m. 3 Söhnen. London. — Haber-Amann, Barmen, -korn, Fr. Med.-Rat, Dr., Gießen. -Stengler, Barcelona. — Tümer, Apotheker m. Fr., Koln. — Fleury, m. Fr., Brussel.

Vogel, Backen, Kfm., Duisburg. - Behme, Kfm. m. Fr., Hannover. — Heidl. Kfm., Malstatt. — Lambetz, Kfm., Duisburg. — Michlich, Frl., Baltimore. — Wünsch. m. Fr., Magdeburg. - Hirschfeld, Kfm. m. Fr., Essen. - Hoffmann, Kfm., Berlin. — Hirschield, Kim. m. Fr., Essen. — Hollmann, Kim., Berlin. — Wenne, Kfm., Bochum. — Metz. Kfm., Leipzig. — Ludke, Köslin. — Petersen, Kapitan m. T., Oevdgönne. — Krauß, Inspektor, Freudenstadt. — Peulders, Regisseur m. Fr., Malines. - Ernsting, m. Fr., Brockhagen. - Baumann, Kim., Brockhagen. - Eich, Kfm. m. Fr., Malstatt.

Weins. Rosenberg, Kim., Hamburg. — Schaffner, Amtsrichter m. Fr., Dierdorf. — Jourdans, m. Fr., Paris. — Rutten, m. Fr., Luttich. — Eutten, m. Fr., Luttich. — Weber, Kim., Fr., Lüttich. — Eutten, m. Fr., Lüttich. — Weber, Kf Berlin. — Wolff, Kfm., Görlitz. — Petri, Kfm., Bochum. Westfällscher Hof. Greve, Kfm. m. Fr., Bielefeld. - Hollweg.

Kim., M.-Gladbach. — Sahler, son., Rent., Köln. — Plümacher, Fabrikbes. m. Fr., Ohligs.

Wilhelma. Deutsch, Fr. Rent., Berlin. — Altmann, Frl., Berlin.

In Privathansern:

Abeggstraße 2. Brömmer, Kim., Bremen. — Hoyer, Frl. Rent., Abeggstraße 11. Landerer, Rent. m. Fr., Heilbronn. — Krimmer,

Frl., Berlin. Villa Beatrica. Michalsky, Dipl.-Ingen. m. Fr., Petersburg. — Michalsky, Cand. chem., Petersburg.

Pension Bechler. Schuhmacher, Dr. phil., Kiel. - Körting, Geh. Reg.-Rat, Dr. phil., m. Fr., Kiel.

Villa Borussia. Knapp. Prof., Tubingen. — Bartholdt, m. Fr., Congressman, St. Louis. — Vorwerk. m. Fr. u. T., Hamburg. Pension Fortuna. Treher, Fr., Düsseldori. — Höfner, Frl., Marburg.

Priedrichstraße 18. Schulz, Hotelbes. m. F. u. Bed., Golzow. Grabenstraße 9. Kipnase, Braunschweig.

Pension Grandpair. v. Kerkhoff, Fr. Rent., Haag. — v. Usener, Fr. Hauptm. m. S., Graudenz. — v. Andres-Ravesteyn, Fr.,

Rotterdam. Hätnergasse 46. Schneider, Langenhöhn. Villa Helene. Koch, Fr. Geh. Rat, Freiburg, Christl. Hospiz I. v. Strijersky, Fr., Petersburg, — v. Petroff,

Exzell., Fr., Petersburg. - Winckler, 2 Frl., Bonn. - Gjerth. Frl., Gorlitz. Kapellenstraffe 8, 1. Bernstein, Fr. m. S., Rowno.

Kapellenstraße 10, 1. Riebensahm, Kfm., Berlin. Kapellenstraße 12, 1. Steinberger, Dipl.-Ingen., Frankfurt.

Pension Kordina. Madrono, 2 Frl., San Sebastian. — Calleja, General m. Fr., San Sebastian. Pension Lehmann. Hagedorn, Fr., Arnstadt. Luisenstraße 5. Waldsack, Forstmeister a. D. m. F., Goslar,

— Herzog, Kfm. m. Fr., New York. Luizenstraße 12. Simon, Musiklehrer m. F., Berlin. — Becker,

Kfm., Aachen. — Gail, Kfm., Denaueschingen. — Finke, Kfm., Erlangen. — Koch, Fabr. m. F., Düsseldorf.

Pension Mon-Repos. Egorolf, Kfm. m. Bed., Petersburg. — Leiwand, Fr., Wilna. — v. Babikoff, Fr., Odessa. — v. Marrogordato, Fr., Odessa. — v. Aox, Frl., Odessa.

Nerostraße 41/43. Schmidt, Duisburg.

Pension Nerotal 12. Sulzer, 2 Hrn., Frankfurt. Villa Olanda. Schoener, Fr. Konsul m. T., Frankfurt. Pension Renter. Schas-Fies, Fr. Rent., Hang. — de Bordes

Villa Roma. Knof, Cand., Berlin. Privathotel Silvana. Barasch, Kim., Bialystok Stiftstrage 28. Ceinz, Fabr., Geierthal.

Kl. Webergasse 7. Buchholz, Kfm., Köln. Pension Winter. Löwenberg, Fr. m. T., Berlin. - Umbstaetter m. Fr., Vittsburgh.

Augenheilanstalt. Knsu, Bieberen. — Stein, Frl., Hüffelsheim — Spriesterbach, Holzhausen. — Bradgate, London. — Mann August, Hatt-csheim. — Güth, Frl., Waldmühlen. — Hot

Schiersteiner Kirchweihe 1905

am 17., 18. und 24. September.

Wein- und Garten-Restaurant "Rheingauer Hof"

(Chr. Georg Wwe.).

In den neuerbauten Sälen: Tanz. Im neu angelegten Gartent

Militar Concert

Musik: Kapelle des 80. Inf.-Regts. v. Gersdorff. Einglinge: Bahnhofstrasse, Berg- und Thalbahn, und Wilhelmstrasse 4. Im Garten 1904er Wein, 0,4 Liter im Glas.

Samstag, 16. September 1905.

in Speier am Rhein.

Bon Speier, bem Taufftein bes Brotestantismus, bem Sammel- und Ginigungs-Buntte ber gefamten ebangelifchen Chriften, ergeht an Alle, die fich Protestanten nennen, die alte ernfte Mahnung bes Apoftels Banlus: "Ihr feib teuer erfauft. Werbet nicht ber Menfchen Anechtel"

Bur bie innere Fertigstellung ber Danfes. und Erinnerungs-Rirche find mir bon nachgenannten Damen und herren ferner überwiesen und nach Speier weitergefandt worben:

n. Mus dem Begirt Biesbaden:

4 je 50 Pf.: Bandw. Janson, Karl Medus, Buis Medus, Maurermeister Waher, alle in Vierstadt. — 2 Mt.

Bon Stammgästen im "Anker" und "Bären" bas., sus. 1.40 Mt.

4 je 1 We.: Psarrer Diet in St. Goarsdausen, Stammy, des drn. Sastw. Jean Jung das., Frl. E. Stadesmann in Schlangendad, Fr. C. W. das. — 4 Mt.

6 je 2 Mt.: Hotelier Herberich in St. Goar, deutschendelischer Eruß K., desgl. L., Behrer Bandssedel in Bad Schwaldach, Hoteldirektor Lenke, Hotelier Schlent in Biedrich — 12 Mt.

2 je 3 Mt.: Kaufm. Karl Kehler in Limburg, Psarrer Wengel in Bärstadt — 6 Mt.

3 je 4 Mt.: Gäste im Hotel Fuhr, Buchdindermeister Gaul in Diez, Kirchensasse Massen Drn. Bfarrer Wolf — 12 Mt.

2 je 5 Mt.: Landrat v. Herberg, B. Kupp — 10 Mt.

2 je 10 Mt.: Frl. Marie und Bauline Vietor — 20 Mt.

Dr. E. Botichius in St. Goarshausen I Mt.

2 je 20 Mt.: Wilhelm hhm., Kentner Bernhard Jehnster — 40 Mt.

b. Mus bem Begirt Gifenach:

Bent Oulitung in No. 212 der Eilenacher Zeitung dom 9. d. M.: 1) Bon Protesianten in Eisenach und Umgegend weitere 27 Mt. 10 Bf. 2) Bon Stammgästen in solgendem Hotels und Birtschaften dozlelbs: Stern 80 Bf., Emil Borst, Saal's Weinstude 1. Junker Jörg je 1 Mt., gute Onelle (Butherstr.) 1.14 Mt., Anerdahn (Schloß Wilhelmstal) 1.23 Mt., Thir. Hof 1.25 Mt., Gold, Köwe 1.42 Mt., Wariburg 1.86 Mt., Deutsches Haus 2 Mt., verw. Hr. Zimmermann 2.09 Mt., Walther (Sosienstr.) 3 Mt., Kaiserhof 8.08 Mt., Boblet 8.13 Mt., Sosienhof 8.30 Mt., Luther-Keller im historischen Lutherhaus (Gasiw. Abolf Lucas) 8.67 Mt., Rathaus-Keller (Gasiw. Hoberod) 4 Mt., gusammen 84 Mt. 77 Pf.

Dayn aus 920. 408 vom 80. August v. J. 191 vom 28. April v. J. 271 vom 11. Juni v. J. 2,811

Summa ber perfonlichen Sammlung Etfenach-Wiesbaben: 8,964 Mt. 55 Bf.

Allen Spendern innigen Dant. Um weitere Gaben und Berudfichtigung ber in beiben Bezirten aufgehängten Sammelfäftigen wird herzlich gebeten! Jeber Pfennig gablt. Beber Pfennig ist will-tommeu. Biele Wenig machen ein Biel. Bereinte Krafte führen zum Biel.

Biesbaden, Bhilippsbergftr. 25, am 16. September 1905.

3m Ramen bes Bauausichuffes fur die Gedachtnistirche in Speier: Meh. Meyer, Regierungs-Sefretar.

Daffelhunde Billig in bertaufen Moeineidfir. 13, 2. Tafel-Rlavier billig ju verlaufen Portfirafie 17, 2 r.

mit Miite, Seibe, einmal getragen, Anschaffungs-Swei neue Capofmatragen, 3-trilig, rot-rofa, mit Mitge, Seibe, einmal getragen, Anschaffungs-unter Breis zu vert. Rab. Blücherfir. 5, H. 2 1. preis Mt. 35, für Mt. 15 zu verf. herberfir. 4, 3 r. So lange Vorrat reicht.

bertaufen wir vollftandige Jahrgange nachftebenb bergeichneter Beltichriften aus unferem Befegirtel gu beigesehten billigen Breifen:

Başar — Mobenwelt — Frauenzeitung — Mabberabatich — Sonntagszeitung — Neues Blatt — Berliner Mustr. Zeitung pro Jahrgang 50 Bl. — Daheim — Gartenlaube pro Jahrgang 1,50 Mt. — Beipziger Mustr. Zeitung — Meggenborfer Humor. Blätter — Fliegende Blätter — Und guten Stunde — Neber Land und Meer — Komanzeitung pro Jahrgang 2 Mt.

Gine große Angahl gebunbener Beitschriften billigft. Außerdem geben wir die Restbestände unserer ebemaligen Leibbibliothet, sowie einen Bosten ungebundener antiquarischer Romane zu folgenden Preisen ab: Romane, Robellen ze. in deutscher Sprache pro Band 10 u. 20 Bf. Romane in frangofischer oder englischer Sprache pro Band 20 Bf.

Mitteldeutsches Antiquariat & Sortiment

(Inhaber: August Deffner), 28 Caalgaffe 28 (ab Ottober b. 3. Bebergaffe 14).

"Drei Kronen", Schierstein a. Rh.,

Bej.: V. Kreidel.

Bollftanbig nen anfgebant. Altrenommirtes Bans.

Wieder = Eröffnung

am 17. u. 18. September cr.

3m großen Caale

anzmust im Garten

Concert.

ausgeführt von der Rapelle der Agl. Anteroffizierfdule ju Biebrid. Specialität: Rerme-Ente. Gelbftgefelterte Beine.

Neu eröffnet! Photographie Samson & Co. Neu eröffnet!

Grosse Burgstrasse 10 Wiesbaden Grosse Burgstrasse 10

Rasche Lieferung.

Sonntags geöffnet.

Zuvorkommende Bedienung.

Geschäftsprinzip der Firma:

Wir liefern nur das Allerbeste zu unerreicht billigen Preisen. Unsere Bilder werden von nur ersten Fachleuten künstlerisch und nach den neuesten Verfabren hergestellt, sodass wir für alle unsere Bilder die vollste Garantie betreffs Haltbarkeit u. s. w. leisten können.

Preise der Glanzbilder:

Dutzend Visites Mk. 1.90.

Dutzend Cabinets Mk. 4.90.

Dutzend Visites für Kinder unter 6 Jahren Mk. 2.50.

1 Dutzend Postkarten Mk. 1.90.

erhält jeder Kunde, der sich in der Zeit von incl. 10./9. bis incl. 24./9. eine Aufnahme bestellt, eine

ergrösserung

seines eigenen Bildes, in der Grösse von 30 cm breit u. 36 cm hoch, mit Carton.

Diese aussergewöhnliche Offerte ist nur für obengenannte Tage gültig und geschieht nur, damit sich die Bewohner Wiesbadens und Umgegend von unseren vorzüglichen Bildern überzeugen können.

Abend-Ausgabe, 2. Blatt.



Die Eröffnung

Möbelgeschäftes nebst Dekorationswerkstätte

Wellritzstrasse, Ecke Helenenstrasse, erfolgt

was ich meinen werten Nachbaren, sowie einer hochgeehrten Einwohnerschaft Wiesbadens und Umgegend höflicht mitteile, mit dem Hinzusugen, dass ich stets nur gediegene, saubere, aus bestem Material gesertigte Ware in allen Preislagen führen werde. Zur gefl. Besichtigung meines Lagers (ohne Kaufzwang) lade höfl. ein und bitte um gütiges Wohlwollen.

Hochachtungsvoll Möbel und Dekoration, Heinrich

Wellritzstrasse, Eoke Helenenstrasse.

NB. Ausstellung in 6 Schaufenstern und Souterrainraumen.

hierburch zeige ich höflichst an, baß ich bas früher J. Wiener'iche

Restaurant

Connenberg fauflich übernommen habe und mit eigener Conditorei

perbunden weiterführen werbe. - Stets bestrebt, meine werthen Gafte mit Speifen und Getranten gur vollften Bufriedenheit gu bebienen, bitte um Sonnenberg 1905.

Barl Bremer,

Roch und Conditor.



Tafelwaagen²⁶⁵⁷ von 8 Mk. an, Decimalwaagen, GeWichle billigst. Franz Flössner,

Speischans Mauritinsfraße. Gde Aleine Schwalbacherftraße 9, empfiehlt borgligliches gutes viniges geit. Philipp Kolb.

Schones Copha, erft nen aufgearbeitet und nen überzogen, umgugshalber für 25 Mt. gu ber- faufen Dogbeimerftrage 51, 4.

Gut erhaltener Flügel

gu faufen gefucht. Offerten unter M. E. poftlag.

Bitte ausschneiden. Bumpen, Papier, Flaschen, Gifen ac. tauft n. bolt puntil. ab E. Stpper. Schierfteinerftr. 11.

Bugjalousieen,

merben gut und billig reparirt bon Ph. Micher, Friedrichftrage 44. 20 Jahre bei Maganer.

Damen-Paletots,

Jaqueis und Coftime werben unter Garantie für guten Sig angefertigt. Auch übernehme bei billigfter Berechnung bas Umanbern u. Mobernis firen berfelben.

Christian Tietke, Reroftrage B2, im Rurgwaaren . Beidaft. mer übern. Umgug (2 Zimmer u. Rude) nach Frantfurt per Enbe b. Mon.? Offerten unter Z. 154 an ben Tagbl.-Berlag.

Bef. in einem Bereinshaufe, Sotel ob. Brivat

(jagsüber) zu benuten. F. Tagiiabo. Prantfurt a. M., Taunnsfiraße 85.

Marktstrasse 20.

Empfehle von heute ab für jeden Wochentag: Frühstücks-Specialität Morgens von 9 Uhr.

Donnerstags: Tellerfleisch Wiener Würstchen m. Kraut Mittwochs: Montagst Leberklösse m. Kraut 40 Pf. Schweinehaspel mit Kraut 40 Pf. 40 Pf. 40 Pf.

Samstaget Sonniags: Freitages Würstchen mit Kraut 40 Pf. Kuttelflook Tellerfleisch 40 Pf. 40 Pf. Abends von 6 Uhr: Backfische.

Inhaber: Heinrich Floeck.

40,000 Wart, 50,000 Mart,

80.000 Mart auf zweite Supothete fofort auszuleihen. H. Reifner, Geerobenftrage 27.

Auf 1. Sypothek gesucht

werben 110,000 BRt. per 1. Januar 1906. Das gu beleibenbe Saus ift erftetaffig und befindet fich in befter Lage Biesbadens. Offerten u. C. 152 an ben Tagbl. Berlag erb. wall prima Object DRt. 6000 .- als 2. Supothet gefucht. Offerten unter V. 154 an ben Tagbl. Berlag.

Shone Billa in Bieshaher ift zu bertaufen. Anne

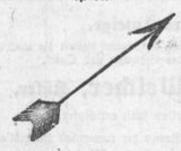
******** Unterricht in Beth, Bunt und Marttftraße 22, 2.

Muf Brief bom 5. Ceptember Untwort unt. D. E. Z. 268 liegt hauptpoftlagernb.

28. Januar ID. C. Barum feine Rachricht, glebt es teine Ge-legenheit fich zu febnen. S. Gr.

Biebfter, tomme morgen eine Stunde friiber, ich bitte recht berglich, nicht fo traurig.

Dieverbreitetste Tageszeituna



Sut geleitet. -Affinell illuftriert. -Biele Depefchen. -Spannende Romane. in der Residenzstadt Karlsruhe und im ganzen Großherzogium Baden

Beneralanzeiger der Residenspadt Naribruge and bed Großgerzogiums Basen,

Sie zeichnet fich aus burch ihre Neichhaltigleit, rafce Berichterftattung. größtes Depefchen- und Fernfprech-Material und vielen Beilagen, unter letteren befindet fich bas Commer- und Winter-Fahrplanbuch, ein iconer Wandhalender uim.

Täglich eine Mittog- und Abend-Ausgabe von 12-36 Seiten ftart. Abonnementspreis ohne Buftellungsgebühren filr 3 Monate nur 9Rt. 1.80. Probenummern gratis und frauto.

Bei Inferaten, wie Geschäftsempsehlungen, Offenen Stellen, Stellengesuchen, Anweien-Rauf- und -Berfanfs-Gefuchen, Belb- u. Sypothet. Ber. Den bejten Erfolg. ber feinen Inferaten weitefte Berbreitung in all. Schichten b. Bublifums gibt. 3m Großbergogtum Baben erreicht man bies unftreitig am ficherften und

billig durch die Badifche Preffe. Infertionspreis für die egefpaltene Betitzeile ober beren Raum unr 20 Big. (Reflamen 60 Big.), bei Bieberholungen angemeffener Rabatt.

Größtes Infertionsorgan Badens!

Preisberechnung nach eingefandtem Text, bei größeren Auftragen auch Brobefan, siehen jeberzeit gerne umsonst und franko zu Diensten.

Vergessen Sie nicht

Samstag, 16. September 1905.



25

bel Aufmachung Ihres Inseraten-Etats das in den kaufkräftigen Kreisen der reichen Hansestadt Hamburg beliebteste; in ganz Nordwestdeutschland, Skandinavien und auch Uebersee stark verbreitete



Hamburger Fremdenblatt



Als Insertions-Organ allerersten Ranges längst allgemein bekannt

Auflage z. Zt. bis 42,000.

An Reichhaltigkeit des Inhalts unübertroffen. - Jede Nummer 24-52 Seiten grossen Formats.



060

Abonnements-Preis 6 Mark per Quartal. Insertions-Preis 45 Pfg. per Zeile (Reklamen 1 Mark).

Verlangen Sie gefl. Probenummer.

Bellritsfir. 43, vis-å-via der Gewerbeschule, ist per 1. Offoder ein Laden mit Wohnung zu verm. Rachfr. dei Frau Blum. Wwe., 1. Stock.

Schöner großer Laben

mit ober ohne Wohnnug per 1. Oftober gu berm. Nah. Bleichftraße 10, 1. S548 In feinster Binenlage, Rerobergftraße 16, ift eine hochparterre-Bohnung von 5 Zimmern, Bab, Schranfzimmer, großem gebectem Ballon und reichl. Nebengelaß sofort mit bedeutendem Miethnachlaß an eine ruhige Familie zu bermiethen. Naberes bafelbft. F 482

Gueifenauftr. 4, 2. 3im. . Bohn. mit Bubehor fofort gu vermiethen

Bellinusbftrage 13 Bimmer und Ruche gu ver-miethen. Rab. Sinterb. 2,

Berberfir. 4, 1, ich. Manfardw., 2 gweifenfirige Bimmer, w. ichrag, an fl. Fam. billig ju verm.

Frontip. Bohn., Il. Ciube u. Ruche, für 15 Mt. ju verm. Werderftrafe 4, 1.

Bahnhoffir. 3, 1, große W., möbl., c. unmöbl., ev. geth., zu verm. (10 Jim., 2 Rüch., 8 Mani., 2 Kell.) Möbel fönnen auch täuft. erw. werben. Bertramfir. 13, 1, Beilftein, ich. mobl. 3. g. b. Derberfir. 16, Bart, rechts, gut möbl. Wohns u. Schlaft, event. einz. 3. fofort ob. fpater zu vm. Berofiraße 10, Stb. 3 r., ein einf. möbl. Bim. billig, Monat 10 Mt., zu berm.

Philippsbergftr. 17 19, B., erb. b. Arb. R. u. S. Riebiftr. 11, Dit Dach r., erh. Arbeiter Logis. Scerobenftr. 15, 1 St., ift jum 1. Oft. ein fcones aroges leeres Zimmer ju berm.

Gut möblirtes ungenirtes Zimmer in Rabe Taumusftraße gum 1. Oftober von einzelnem herrn gefucht. Offerten mit Breisangabe unter 8. 155 an ben Tagbl.-Berlag.

Drucksachen im Biedermeier=Styl

wie kein anderer geeignet zur Herstellung eleganter 222

Herbst=Circulare

für vornehme Modewaaren= und verwandte Geschäfte, siefert prompt und preiswürdig die മമമമമ

C. Schellenberg sche Hofbuchdruckerei Fernsprecher Ur. 2266 & Wiesbaden & Kontore: Langgasse 27.



Erstflassige Schneiderin

ns Saus fofort gefucht Emferftrage 32, Bart. Tüchtiges williges Macinuabden gefucht Balluferstraße 1, 1,

Jier gleich gesucht zur Aushülfe zu einem Kinde ein Madden zw. 15 u. 16 Jahren. Balaft-Gotel, Zimmer 208. Anm. zw. 9 und 10 Uhr.

Frautein aus anft. Pamilie (hier fremb) fucht Stellung gum 1. ober 15. Oft, als Stuge ober Mamfell. Dasfelbe ift mit ber burgerlichen, fowie mit ber feinen Ruche und in allen haust. Alrbeiten fehr vertraut. Off, bitte unter 84. 1.52 an ben Tagbl.Berlag

Berfecte Gerrichaftstöchin mit prima Zeug-nissen fucht bald Siellung. Off, unt. C. 252 an ben Tagbl.Berlag.

Tunder u. Unfireider gefucht herberftrage 9. E. j. Schuhmachergeb. gef. Sonnenberg, Thalfir. 16. Suche infort einen Mann gur Ausbulfe jum Ginbaffen ber Druder in Schlöffer auf ber Bauftelle. Raberes Schlofferei Stiftftrage 24.

15-20 tuchtige Erdarbeiter fucht Muller, Seerobenfir. f. Ditb. B.

Ein gold. Ring mit Opal Mittwoch, 13. Sept., p. b. alten Abolfsbobe b. b. Abolfsallee nach b. Stabt verloren. Gegen aute Belobnung abzugeben Er. Burgstraße 16, Bart.

Roraftentette berforen. Abjugeben

Gin ichwarzes Lebertafchen au' bem Wege Schiefthalle, ben Walb entlang über ben Friebhof verloren worben. Bitte abzugeben Gobenftrage 1, 3.

Gefunden ein goldener Trauring.

Riein. Rehpinicher (braun) mit Gürrelden geft. Abend in Taunus- ob. Wilhelmftr. entlaufen Abaugeb. geg. Belobn. Neugaffe 15, 3, bei Weifer.

Jung. Sund, gelbbraun mit weißen Pfoten, Baftarb, uncopiet, entl. Abzugeb. Möbringftr. 8.

Gin weißer Königspudet mit Kette entligen. Abzugeben Marfistraße 26, Wirthschaft.
Bor Ankauf wird gewarut.

Sonutag auf Montag eine junge banifche Dogge (Mannden), Garbe gelb mit bellblauen Augen, abbanben gefommen. 5 De. Belohnung wer ben hund wieberbringt ober beffen Aufent-haltsort angiebt.

Biebbabener Ratureiswerte,

Monni soit qui mai y pense. Junge lebensluftige Dame, auch fehr geichäftsgewandt, mit tadellof. Ruf, sucht netten Herrn zw. späterer Heinen zu lernen. Offerten, euth mit Bild, welches sofort retournirt wird, unter 82. 856 an ben Tagbl. Berlag. Discretion Ehrensache.

Junge nette Dame

fucht zweds Beirat bie Befanntichaft eines reichen Berrn, Ausländer nicht ausgeicht. Distr, erbeten, Off. Saupty, Frantfurt A. F. 47.

Camilion-Nadyridyton

Die glückliche Ankunft eines

© zeigen hocherfreut an

Wilhelm Herrmann u. Frau,

15. September 1905.

Küferverein Wiesbaden. Grgr. 1890.

hierburch bie traurige Rachricht, bag unfer langjahriges, treues Wittglieb, Berr

Arthur Weldjer, burch ben Tob abgerufen wurde.

Die Beerbigung finbet am Sonntag Morgen 10 Uhr vom Leichenhaufe bes alten Friebhofes aus ftatt.

Um gabireiches Erfcheinen wird erfucht.

Der Vorftand.

Bufammentunft um 9 Ithr im Bereinslofal Rronenhalle, Stirchgaffe. Die Geburt eines

Sohnes

beehren sich anzuzeigen

Louis Levy und Frau,

Hedwig, geb. Hirsch.

Wiesbaden, 15. September 1905.

Todes-Anzeige.

Bermanbten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, bag mein lieber Bruber, unfer lieber Schwager und Onkel,

Arthur Weldjer, süfer,

Donnerstag fruh nach langerem Leiden fanft enischlafen ift.

3m Ramen ber trauernben Sinterbliebenen:

a. Welcher.

Wiesbaden, ben 16. September 1905.

Die Beerbigung finbet Conntag Bormittag 10 Uhr bon ber Leichen-

Die Beerdigung meiner Mutter,

Marie Grank,

findet am Fonntag Por-mittag 11 Uhr von der Leichenhalle aus statt.

Aus auswartigen Beitungen und nach Directen Mittheilungen.

dieerten Mittheilungen.
Geboren. Ein Sohn: Gerrn Gerichts-Affeisor Engelhardt, Blankenbain i. Thür. Herrn Gentenant Baetoldt, Weißenfels a. d. S. Gerrn Oberseutnant Abolf Leonhardt, Dresden, Herrn Oberseutnant Theodor von Lucadon, Berlin W.—Gine Tochter: Herrn Oberseutnant Hoof, Bosen. Herrn Oberseutnant Franz von Audorst, Bremen. Herrn Oberseutnant Franz von Audorst, Brenin. Herrn Oberseutnant Franz von Audorst, Berlin. Herrn Oberseutnant Herrn Dr. Droste, Berlin. Herrn Oberseutnant Heinrich von Wester und Kaizerswaldan, Küftrin. Herrn Dr. mod. Bubbe, Radevormwald. Herrn Kreisichalinspector Speer, Opheln.
Bertobt. Fräul. M. Weber mit Herrn Dr. phil. Hermann Sievering, Duisburg-Karisruhe.

Fräul. J. Boller mit herrn Dr. mod, hermann Bape, hochheim a. M.—Düffeldorf. Fräul. Martha Wiry mit herrn Gerichts-Affessor Dr. jur. Walthelm Cuno, Sambura-Leipzig. Fraul. Bina Lehmann mit Herrn Oberlehrer Dr. Emil Sabee, Bonn. Fraul. Frida von Raso mit Herrn Hauptmann Wilhelm von Grolmann, Breslau. Fraul. Gertrub Rethe mit herrn Gerichts-Affeffor Wilh, Fabricius, Breslau—

Berehelicht. herr Rreisargt Dr. harrn Blinfe mit Fraul. Sebwig Tegtmeber, Sannover. Deri Umterichter Rarl Schineis mit Fraul. Bertho Bottner, Bjarrfirchen. Herr Dr. jue. Robert Siller mit Fraul. Lutje Overhoff, Köln. Gerr Miseffor Wilbe mit Fraul. Kathi Dandelmaun, Kleve. Herr Regierungs-Affessor Erich Ribbed mit Fraul, Frieda Kiel, Trier. herr Regierungs-Miestor Erangott Freiherr von heinhe mit Beaul. Sertha Bengler, Batolt auf Rom.

Fraul. hertha Bengler, Batolf auf Köm.
Geftorben. herr Ech. Soniätsrath Dr. M.
Biefenthal, Berlin. herr Leutnant Albert
Boigts, Berlin. herr Regterungs- und Geh.
Banrath a. D. Julius Schönbrod, Trier. herr
Ftegierungsrath Max Kibl, Klyingen. herr
Oberlehrer a. D. Frofesfor J. Siegerd, Malmedn.
Derr Landrath und Geh. Regierungsrath Berner
Freiherrn von Schleinitz, herfeld. herr
Commerzienrath Ferdinand Bartels. Giltersloh.
Derr Major und Commandeur Kobert Kramer,
Köln. herr Universitäts-Profesor Dr. med Mireb Schaper, Breslau, herr Generalmier
3. D. von der Osten, Snutgart. herr Generalientnant 3. D. Paul von Kheinbaben, Erz.
Botsdam. herr Cymnasialdirector Profesor
Friedrich Wilhelm Köhr, Siegdung. derr Mechtsanwalt Karl Hahn, Bochum. herr Mojor a. D.
Gugen Hahrlangl, Solln. herr Königl. Forstmeister a. D. Alban Ballauf, Hannover.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerel Kontor: Langgasse 27 fertigt in kürzester Zeitin jeder gewünschten Ausstattung alle

Trauer-Drucksachen.

Trauer-Meldungen in Brief- u. Kartenform, Besuchs- u. Danksagungskarten mit Trauer-rand, Aufdrucke auf Kranzschleifen, Nachrufe und Grabreden, Todes-Anzeigen als Zeitungsbeilagen.

Ericheinungstage: Mittwoch und Samstag.

Wiesbadener Tagblatts.

Berlags - Fernfprecher: Dr. 2953.

Ma. 73.

Samstag, den 16. September.

1905.

Befanntmachung.

Der herr Oberprästdent der Brobing Hessen Rassau bat durch Erlaß vom 17. August d. J. Ro. 7872 die Anlage einer neuen Apothese in der Blücherstraße zu Frankfurt a. M. genehmigt und als Beithuntt für die Errichtung derselben ben 1. Januar 1906 in Aussicht genommen. Die Stelle an der die Errichtung der Apothese

gu erfolgen hat, wird bem bemnachftigen Rongeffionar

von mir bezeichnet werden.
3ch bemerfe, baß gur Zeit eine anderweitige Regelung bes Apothekenkonzessionswesens beabstätigt ift und dabei auch in Frage fieht, ob den Konzessionaren eine nach den Erträgnissen des Geichafts abgeftufte Betriebsabgabe auferlegt werben foll. Es bleibt vorbehalten biefer Betriebsabgabe, wie ben jonftigen Beftimmungen bes neuen Geieges bie vom 1. Juli 1908 ab erteilten Kongeffionen und fomit auch die vorliegende zu unterwerfen. Ich forbere geeignete Bewerber auf, ihre Ge-

fuche um Berleibung biefer Kongeffion unter Bor-legung ber nach ben bestehenben Bestimmungen erforberlichen übersichtlich geordneten, mit einem Inbaltsverzeichnis versebenen und gehefteten Beug-ufffe p. p. im Original ober in beglaubigter Ab-ichrift bis gum 29. Oftober d. 3. portofrei mir

eingureichen. Den Bewerbungsgefuchen folder Apothefer Den Bewerbungsgesuchen solcher Apotheker bie bereits eine ober medrere Apotheken beseisen haben, sind die Verträge über Ans und Versuuf dieser Apotheken im Original oder in beglaubigter Abseier Apotheken in Apotheken in vonational die Verückschaft in der Abseie die nach dem Jahre 1889 approduct ind, kommen voranssichtlich dei der Konzeisionserteilung nicht in Betracht. Berfönliche Borsellung ist zwedlos. Bezüglich der Univerkanstichtet der Konzeision niw. wird auf die Bestimmungen des Exlasies des Hernen Ministers der geistlichen Unterrichts und Medizinals Angelegenheiten vom b. Juli 1894 M. 6779 (Regierungs-Amsblatt Seite 298) hiermit ausdrücklich hingewiesen.
Ihr Bermeidung von Bestrafung mache ich noch darauf ausmertsam, daß dei Borsegung der Jengnisse oder beglaubigter Absärtien solcher die Bestimmungen des Preußischen Stempelsteuergeiebes vom 31. Juli 1895 zu beachten find.

2 Piesbaden, den 29. August 1905.

Biesbaben, ben 29. Auguft 1905. Der Regierungs-Brafibent. 3. B.: Pfeffer von Salomon.

Befanntmachung.

Der Beginn bes nächsten Kurfus gur Aus-bilbung bon Lehrschmiedemeistern an ber Lehrschmiebe in Charlottenburg ift auf Montag, ben 2. Oftober 1905, festgefeht. Anmelbungen nimmt ber Direttor bes Inftituts, Stabsbeterinar a. D. Brand in Charlottenburg, Spreeftrage 58, enigegen. 29icsbaden, ben 14. Juni 1905.

Der Regierunge-Prafibent.

Birb beröffentlicht. Biesbaden, ben 30. Juni 1905. Der Boligei-Brafibent: v. Chena.

Befauntmachung.

Zweds herftellung einer Wasser, und Gas-leitung wird hiermit die hermannstraße von Balramstraße dis Vismarckring und die Hochstätte auf die Dauer der Arbeit für den Fuhrverschr polizeilich gesperrt. 1 Wiesbaden, den 13. September 1905. Der Polizei-Präsident. J. B.: Falde.

Befanntmachung.

Es wird vielfach nicht in genügender Beife bafür Sorge getragen, baß eine regelmäßige und forgfältige Reinigung ber Sand- und Fettjunge, fowie ber Bafferverichluffe ftattfindet.

sowie der Wasserberschlüsse stattfindet.
Mit Rinksiche darauf, daß bei unterlassener ober mangelhafter Keinigung sich in den vorgenannten Behältern Substanzen ansammeln und anseyen, die in Fäulnis übergetreten, durch Berdreitung übler Gerücke eine nicht unerbebliche Gesahr für die menschliche Gesundheit bilden, werden die Gigentümer und Berwalter von Gutzwässerungs-Anlagen unter hinweis auf § 5*) der Bolizeiverordnung vom 1. August 1889 hiermit ausgefordert, die Sand- und Fettfänge ze, wenigstens zweimal monatlich entleeren und mit reinem Basser füllen zu lassen.

zweimal monatlich entleeren und mit reinem Wagier füllen zu lassen.
Das Stadthauamt, Abteilung für Kanalisationswesen, übernimmt die regelmäßige Entleerung und
Meinigung von Sinktosschäftern, sowie auch die Abfuhr der aus denselben sich ergebenden Sinkstoffen. Den Hauseigentümern usw. wird daher empsohlen, die vorschriftsmäßige Behandlung der genannten Behälter — soweit dies noch nicht ge-schehen — bei dem Stadtbauamt zu beantragen.

Die Befeitigung etwa vorfindlicher Schaben und notwendigen Ausbesserungen hat der Eigen-timer auf schriftliche Aufforderung ber Polizeis behörbe innerhald einer in der Aufforderung fest gesetzen Frift auf eigene Roften zu bewirfen.

Abläufe, Ausguffe, Spillabtritte (Waffer-flofets) ze., welche nicht mehr in Benunung ge-nommen werden, find gänglich zu beseitigen, und es ist die Deffnung im Absaltrohr luftdicht gu

verichließen. Der Gigentumer ober Berwalter ift ferner perflichtet, bie Entwafferungsanlagen fo rein gu balten, bag uble Geruche vermieben werben.

Die Sands und Fettfänge, sowie Waffer-verschluffe find minbestens jeden Monat einmal, im Bedürfnivfalle (namentlich im Sommer) auch biters, zu entleeren und mit reinem Waffer zu

öfters, zu entleeren und mit reinem Waffer zu füllen.
Die Entleerung der Sands und Fettfänge darf nur in volltommen geruchlofer Weise erfolgen. Der hauseigentümer oder Berwalter ist dafür verantwortlich, daß hierzu geeignete Mittel in solcher Menge verwendet werden, daß jede Berbreitung eines üblen Geruches ausgeschlossen wird. Die Fortschaftung des Sandsangindaltes nuß gleichfalls auf geruchlose Weise geschehen, und ist der Fortschaftende dafür verantwortlich, daß die Entfernung in sestgeschlossen, keinerlei Flississeit durchlassenden sauberen Bedältern dergestalt geschieht, daß jeder üble Geruch vermieden wird.
Sänttliche Wohnungsindader sind zur Reinschaft

Samtliche Bohnungsinhaber find gur Reinund Geruchloshaltung ber Abtritte, ber Ablaufe aus ben Stilchen, fowie ber Ablaufe ber Baffer- leitungen verpflichtet,

Biesbaden, ben 26. Juni 1905. Der Boligei-Brafibent: v. Chend.

Birb veröffentlicht.

Biesbaden, ben 7. Muguft 1905. Der Dagiftrat.

*) § 5. Der Gigentlimer ober Berwalter einer Entwässerungsanlage ist verpflichtet, bieselbe in guiem Zustande zu halten. Er hat bei Tage jederzeit die zur Kontrolle dieser Instandhaltung seisens der Polizeibehörde angeordnete Untersuchung derselben durch die von genannter Behörde mit Ausweis versehenen Polizeis bezw. städtischen Beamten zu dusden.

Rachweifung ber im Monat Muguft 1905 ausgefertigten Jagbicheine:

(25,11	Beginn					Muslänber		=
Lib. No.	ber Giltigkeit. Tag unb Monat	Name	Wohnort	Jahres-	Tages-	Jahres-	Tages-	Unentgelilich.
	a)conat		4405		Jagbi	djeine	7.00	
87 88 89 90 91 92 98 94 95 96 7 8 9 100 12 8 4 5 6 7 8 9 110 112 8 110 112 8 110 112 8 110 112 112 112 112 112 112 112 112 112	3. 8. 05 4. 8. 05 4. 8. 05 5. 8. 05 9. 8. 05 10. 8. 05 110. 8. 05 121. 8. 05 211. 8. 05	Knaus, Otto Kreifdmar, Baul Aupfer, Mubolf Schwall, Kobert Deft, Louis Kögler, Kalpar Eidmeher, Hilb. Minf, Millipp Haefner, Heinrich Giller, Karl Wilh. Minf, Whilipp Haulader, Fris Durlader, Josef Reuenborn, Karl Mick, Theodor Everling, Biftor Kolb, Dago Frentag, Otto Dantelmann Simeth, Michael Raab, Moris Groh, Abolf Schweisguth, Emil Cron, Friedrich Stemmler, Ernst Blumenthal, Graf Marfers Schivede Thomas Feller	München Wiesbaden Kaftel Biesbaden Wäinz Wiesbaden	1111111111111111111 1111111	THE PROPERTY OF THE PROPERTY O	пинининининини	ппиппипиппипп	111111111111111111111111111111111111

Borftebenbe Rachwelfung wird veröffentlicht. Der Boligei-Brafibent: b. Chend. Biesbaden, ben 2. Gentbr. 1905.

Bekanntmachung.
28uszug aus der Wegevolizei-Verordnung vom 7. November 1899.

§ 3. Jedes Huhrwerf, welches sich in der Zeit zwischen der ersten Stunde nach Sonnenuntergang und der letten Stunde vor Sonnenaufgang auf einem öffentlichen Wege besindet, muß tunlicht auf der linken Seite mit einer hellbrennenden sichtbaren Laterne versehen sein.

Huhrwerfe, welche nach ihrer Banart vorzugsweise der Versanscheförderung dienen, sind sowohl auf der linken wie auf der rechten Seite durch hellbrennende Laternen zu beleuchten.

Durch Areispoliziverordnung kann bestimmt werden, daß eine Beleuchtung dei bellem Mondschein ober leuchender Schneedecke nicht ersorderlich ist, und daß die Laternen bei landwirtschaftlichen Fuhrwerfen von den Führern getragen werden

Fuhrwerten von ben Führern getragen werben burfen, falls lettere auf ber linten Seite ber Fuhrs werte neben biefen hergeben. § 38. Fuhrwerte, Reiter und Biehtransporte, welche einander begegnen, muffen nach rechts aus-

§ 39. An schmalen, ein Ausweichen nicht ges ftattenden Brücken und auf sonstigen engen Wege-ftreden hat der zuleht Kommende zu warten, dis

ber andere porüber ift. § 40. Gin Heberholen ift nur auf ber linfen Seite und nur da gulaffig, wo der Weg es gefattet. Derjenige, welcher überholen will, bat diefe Abficht dem gu lleberholenden bentlich gu erkennen gu geben. Der Bestere hat alsbann nach rechts

gu geben. Der Betiere hat alsbann nach rechts auszuweichen.
§ 41. Fußgänger baben Fuhrwerfen, Reitern und Biebtransporten auszuweichen. Fuhrwerfe und Reiter, welche Fußgänger überholen wollen, haben diese Absicht bem zu leberholenden beutlich

haben diese Abstat dem zu liederholenden deunich zu erkennen zu geben.

§ 42. Die Geleise von Bahnen sind deim Ertönen von Barnungssignalen sofort zu verlassen, Dieses gilt jedoch nicht für königliche Gautpagen, für geschlossen marschirende Truppenadteilungen, Leichen- oder andere öffentliche Aufzügige oder im Dienst besindliche Kuhrwerk der Fenerwehr.

§ 43. Kein Fuhrwerk darf auf öffentlichen Wegen so halten, daß badurch der freie Berkehr gebindert wird.

gehinbert wirb.

gehindert wird.

§ 44. Gegenstände, welche den freien Berscht auf einem öffentlichen Wege hindern und Oessenningen, welche in einem öffentlichen Weg gemacht sind, müssen während der im § 3 angegedenen Zeit durch eine helbrennende Laterne beseuchtet werden.

Grsadrungsgemäß offegen namentlich die Führer der Veredenberwerte dorftehenden Bestimmungen sowohl, als auch denen der §§ 18 und 24° dis 33 der Straßenholizeiverordnung vom 18. September 1900, auf welche ich hiermit ebenfalls ausdrücklich hinveise, nur geringe Beachtung zu schensen. Bei der Begegnung mit Fuhrwerken weichen sie nicht immer nach rechts, sondern nach der besser herbigten Straßenseite aus. Wenn sie den anderen Fabrzeugen, insbesondere von Krastbon anberen Fahrzeigen, insbesonbere von Braft-wagen, überholt werben follen, beachten fie bie bom Führer bes überholenben Wagens gegebenen Beiden haufig nicht und machen außerdem nicht immer lints, fonbern je nach bem Buftanbe ber Straße auf ber einen ober ber anberen Geite gum Straße auf ber einen ober ber anderen Seite zum Borbeisahren May. Sehr oft wird ferner gegen die Borichriften verkoßen, die verbieten, daß die Lenker von Fuhrwerken während der Fahrt ichlasen oder die Espanne undeaussichtigt auf der Straße stehen lassen. Endlich werden die Wagen während der Dunkelheit häusig nicht vorschriftsmäßig der leuchtet. Ein großer Teil der Unfalle im öffentlichen Fahrverkehr dürfte lediglich auf eine solchen nicht ausreichende Befolgung der polizeillichen Borschriften zurückzuschen fein. Dies gilt namentlich mit dezug auf den stetig zunehmenden Bersehr mit Araftwagen, der sich nur dann glatt vollziehen fann, wenn die bestebenden Borschriften von allen auf den öffentlichen Wegen verkehrenden Fuhrwerken genan besolgt werden.

genan befolgt werben. Sierbei wirb auf Erfuchen bes herrn Rriegsntiniters besonders darauf aufmerkjam gemacht, daß die Bedeutung des Kraftschrzeuges als militärisches Berkehrs und Nachrichtenmittel stetig zumimmt, so daß die Rotwendigkeit besteht, den höheren Führern in den Manövern mehr als discher Gelegenheit zur kriegsmäßigen Ausnuhung dieses Berkehrsmittels zu geden. Bet den Herbst übungen der Truppen werden daber in Zukunft in ministers besonders barauf aufmertiam madfenbem Umfange Rraftmagen gur Berwenbung

gelangen.

Jur Berhitung bon Unfällen forbere ich baher alle Leiter jeglicher Arten von Fuhrwerken, sowie von Biehtransporten auf, ben vorstehend angeführten und ben sonstigen in Betracht sommenben frraßenpolizeilichen Bestimmungen nachzusommen, insbesondere grundsätzlich u. wo es die Oertlichseit irgend gestattet, unausgeseit die rechte Straßenseite einzuhalten und nicht erst nach rechts dam auszuweichen, wenn die Borschrift des § 38 der Wegevolizeiberordnung Alas greift. ber Begeboligeiverordnung Blat greift. Rumiberhandlungen gegen bie angeführten

Rumiberhandlungen gegen bie angeführten Borfchriften werben in febem Falle unnachsichtlich und ftrenge bestraft werben. 2 Wiesbadest, ben 29. August 1905. Der Boligeis Brafibent: v. Schend.

Bekanntmachung. Aus unferem Armen-Arbeitsbaus, Mainger Lanbstraße 6, liefern wir vom 1. Oftober ab frei ins hans: Riefern-Angundeholz, gefcmitten und fein gefpalten, per Gentner Dit 2.60. Gemifchtes Lingundeholg,

geichniten und gespalten, der Centner Mt. 2.20. Bestellungen werden im Nathause, Zimmer No. 13, vormittags zwischen 9—1 und nachmittags zwischen 3—6 Uhr entgegenaenommen Eviesbaden, den 18. Januar 1905. Der Wagistrat.

Bekanntmachung.
Ein Druchiid der Unfalverhützungsvorschriften für die landwirtschaftlichen Betriebe
der Sessen. landwirtschaftlichen Berufsgenossensichaft — beschlossen von der Genossenschafts
versammlung vom 26. Nobember 1904 — ift mit
zur Aufbewahrung übergeben worden.
Die beteiligten Kreise werden ausgesordert, sich
der erforderlichen Belehrung auf Zimmer 47 der
Königl. BolizeisDirektion, woselbst das Drucklick
ur Einsicht offen liegt, zu holen.

Der BolizeisPrössenschaften. 1
Biesbaden, den 11. September 1905.
Der PolizeisPrössenschaften.

Befanutmachung.

Um auch ben in der Woche den Tag über durch ihre Veruisgeschäfte in Anspruch genommenen Bersonen Gelegenheit zur mündlichen Berdandlung mit den Beamten der Königl. Gewerde-Inspektion zu geben, sinden sir die Königl. Gewerde-Inspektion zu Wiesbaden besondere Sprechstunden am l. Sonntag jeden Wonats, vormittags von 11½ bis mittags 1½ Uhr und am Sonnabend der 2, und 4. Woche jeden Wonats, nachmittags von 5½ dis 7½ Uhr in deren Geschäftslofal, Bismarchting 14, hier statt.

Wiesbaden, den 27. Juli 1905.

Der Polizei-Brässbent. R. B.: Featse.

Bolizeiliche Befanntmachung.

Bolizeiliche Bekanutmachung.
Auf Grund der Bestimmungen des § 40 der hiefigen StraßenvolizeisBerordnung dem 27. Juli 1894 werden nachstehende Borichristen zum Schutze der Anlagen im hiefigen Größberzoglichen Schutze der Anlagen und hierdende Abteilungen mit besonderen Ginfriedigungen versehen und durch Plakate mit der Aufschrift: "Berdotener Eingang und "Berbotener Weg" bezeichnet sind, nur zur Tageszeit dem Publitum, wie disher, gestattet, Kindern unter 12 Jahren jedoch nur in Begleitung erwachsener Bersonen.

2. Das Mitnehmen von Hunden ist nur dann ersaubt, wenn folche an einer Leine ober einem Riemen geführt werden.

8. Berboten ist:

einem Riemen geführt werden.
Berboten ist:
bas Abpstüden und Herunterschlagen von Blumen, Blüten, Zweigen und Früchten,
bas Betreten der Rasensächen und bas
Gehen außerhalb der Wege überhaupt,
bas Fahren, Reiten, Automobils und Radssahren, sowie Führen von Fahrradern
burch den Bart,
bas Dutchziehen desselben mit Musik ohne
porber von der Großberzoglichen Finanse

porber bon ber Großbergoglichen Finang-fammer eingeholte Erlaubnis, bas lleberfteigen über alle Arten bon Gin-

friedigungen, bas Durchfahren bes Barts mit Schube und Dridfarren, sowie mit Kinder- und Kranfenwagen ohne vorher eingeholte Erlaubnis,

bas Durchtragen von Rorben, Arbeitogefchirt

bas Durchtragen von Körben, Arbeitsgeschirr jeglicher Art und Reisegepäck, das Liegen auf den Bänken, das Rauchen aus langen und kurzen Pfeisen, jedes fidrende Lärmen, das Klusnehmen von Rogelnestern, das Kusnehmen von Rogelnestern, das Berunreinigen der Wege und Anlagen, sowie der Gebäude, das Fortwerfen von Papieren und Speiseiberresten, das Beichädigen von Platattasseln, Sperrstafeln und Ginfriedigungen, das undeingte und underechtigte Beireten der Eisbecke, der Wasserender, der Eriche und den Pocke.

Zuwiderhandlungen gegen vorstehende Ansordnungen werden, insoweit nicht sonstwiegeschild eine höhere Strafe erwirkt ist, mit Geldstrafe dies au DRL geahndet, an deren Stelle im Richtbeitreidungsfalle verhältnismaßige Haft tritt.

Biebrich, ben 24. August 1905. Die Boligei-Berwaltung. 3. B.: Coleider. Ronigliches Ctanbesamt,

3med's Ginführung ber Sonntageruhe auf Stanbesamiern ift burch Reichsgefen bom 14. April 1905 bas Personenkandsgese vom 6. Februar 1875 dabin abgeändert worden, daß Anzeigen von Totgeburten nicht mehr wie bisber spätestens am folgenden Tage, sondern spätestens am folgenben Bochentage gu geicheben haben. Totgeburten, welche also an Sonnabenben fratt-gefunden haben, find ipatestens bis Montag angugeigen. Das Stanbesamt bleibt beshalb in Butunft. Sonntags gefchloffen. Un Feiertagen, Die auf einen Werktag fallen, ift basselbe jedoch wie bisber sur Entgegennahme von Anzeigen über Totgeburts-fälle von 9 bis 10 Uhr vormittags gebiffnet. 2 Wiesbaden, ben 8. September 1906.

Das Standesamt.

Befauntmachung. Brennholz-Bertauf.

Die Ratural-Berpflegungsftation babier pertauft von heute ab: Buchenholz, 4-fchnittig, Raummeter 18,00 Mt.,

Stiefern-(Anzünde)-Golz pr. Sad 1,10 Das Golz wird frei in's Haus abgliefert und ist von bester Qualität.

Bestellungen werben von bem Hausvater Sturm, Gogl. Bereinshaus, Matterstraße 2, entgegengenommen.
Bemerkt wird, bag burch die Abnahme von Solg die Erreichung des humanitären Zweckes ber Antigle gefördert werd. Unftalt geforbert wirb.

Auf Grund bes Beschluffes ber Stadtverordsneten-Bersammlung bom 19. Mai 1905 wird solgenber Zarif seitgesett:

Begrabnistoften.

§ 1.

§ 1.

Hür ben Transport von Leichen mittels bes ftäbilichen Leichenwagens von ber im Gemeindesbezirf belegenen Wohnung bes Verstorbenen, ober von der Eisenbahn aus nach den städtischen Friedshöfen, ober bem russischen (griechische fatholischen) Friedbof, für die auf Grund der Polizeiverordnung vom 27. Juni 1904 erfosgende Einstellung der Leichen in der Leichenhalle des städtischen Friedbofses und für die Beistung verselben einschließlich der Inauspruchnahme des Begrädnispersonals (des Leichenwagenführers, des Friedhofaussichers, der Leichentwagenführers, des Friedhofaussichers, der Leichentwagenführers Beträge nach zwei Altersstufen und nach der in Anspruch genommenen Begrädnisstasse der Ansprehend genommenen Begrädnisstasse Begrabnistlaffe berechnet.

Bur erften Altersftufe gehoren Berftorbene über 10 Jahre, gur zweiten Altersftufe Berftorbene bon 10 Jahren und barunter,

Die fünf Begrabnisklaffen unterscheiben fich in ben Leichenwagen und in den Bededungen und Bergierungen ber Gefpanne:

1a. Rlaffe: Offener Leichenwagen mit reicher Goldbergierung, Die Bferbe tragen Feberbufchel und Schabraden mit bem Stabtwappen.

Offener Leichenwagen ohne reiche Golbvergierung mit Gefpann wie 1. Rloffe: in ber 1a-Rlaffe.

Gefcbloffener Leichenwagen Silbervergierung, bie Bferbe tragen Schabraden mit Gilberfranfen. 3. Rlaffe:

Geichloffener Leichenwagen mit Ge-fpann wie in ber 2, Rlaffe. Derfelbe Beichenwagen wie in ber 3. Maffe, jeboch ohne Behang ber 4. Maffe: Bierbe.

Für Leichen von Rindern bis einschlieflich 5 Jahren wird in allen Rlaffen ber Rinderleichenwagen ber jeweiligen Maffe benutt.

Die Gage betragen:

In ber Mtersftufe			degrä II MŁ			
I. über 10 Jahre	100	70	35	15	- 7	
II. 10 Jahre u. barunter	50	35	20	10	5	

\$ 2.

Für Beerdigungen bon Stadiarmen, armen Pfleglingen biefiger Anftalten und hier berftorbener Soldaten bes aftiven heeres in ber 4. Beerdigungs-Haffe auf ben hiefigen Friedhöfen werden ohne Ridficht auf bas Alter ber Berftorbenen 5 Dft.

§ 3,

Für Beerbigungen von Leichen von ben Ge-meinben der näheren Umgebung Mainz, Dotheim, Sonnenberg, Bierstadt, Biebrich aus auf den hiesigen Friedhöfen, bezw. für den Transport von Leichen von Biesbaden aus nach den vorgenannten Gemeinden werden außer den in § 1 sestgeseten Beträgen noch 40 Mf. erboben. Außerdem find die Kosten für die Bespannung außerdalb des Ge-meindebezirfs dem Ragenstührer direkt zu sahlen. meinbebegirfs bem Bagenführer bireft ju gablen. Gur bie Berleihung bes Beidenwagens 1. Rlaffe

Für die Berleihung des Leichenwagens 1. Klasse ohne Bespannung und ohne Bersonal an die Nachbargemeinden werden 40 Mt. erhoben. In desjonderen Hällen sann seitens des Borstigenden der Arrichholsdeputation eine Ermäßigung der Bersleihungsgedühr dewilligt werden.

Hür den Transport von Leichen von Wiesedaden aus nach dem hiesigen Bahnhose werden die Sähe des § 1 erhoden. Werden solche Leichen nach der Leichenhalle des kädtischen Friedhofs und von da aus nach dem Bahnhose verdracht, so wird in der 1. und la-Klasse zu den Sähen des § 1 ein Zuschlag von 40 Mt. in den Klassen, 3 und 4 die Sähe des § 1 doppelt erhoben.

Filr febe gur nachtgeit geforberte Benutung bes Leichenfuhrmertes werben außer ben in ben §§ 1-8 feftgesehten Betragen noch folgenbe Bu-

3 Mf. für ben Wogenführer; 2 Mf. für jeden Leichenträger. Als Nachtzeit gilt vom 1. April bis 30. Sept. die Zeit von 10 Uhr abends bis 6 Uhr morgens und vom 1. Oktober bis 31. März die Zeit von O Uhr abends bis 7 Uhr morgens.

Beifegung bon Rinderleichen Grühgeburten.

Für die Beisehung von Leichen bon Rinbern unter 2 Sabren und ber beim Standesamt an-melbungspflichtigen Frühgeburten, beren Eransport zu ben Friedhöfen von den hinterbliebenen beforgt wird, werden 2 Mt. erhoben. Für die Beifetung ber beim Standesamt nicht anmeldungspflichtigen Frühgeburten, beren Transport burch die hinter-bliebenen erfolgt, wird eine Bergutung nicht erhoben.

Fir bie Beifebung von Leichen auswärts Ber-ftorbener auf ben biefigen Friedhöfen, beren Trar -port nicht mittels bes ftabtifchen Beichenwagens erfolgt, werben

in ber 1. Alteroftufe 20 Mf., in ber 2. Alteroftufe 10 Mf.

§ 6

erhoben.

\$ 7.

Für die Ausgrabung von Leichen zwecks Beisfesung in ein anderes Grab werden in der ersten Altersftufe 20 Mt, in der zweiten Altersftufe 10 Mt. erhoben. Für das Deffnen und Schließen von Frusten behufs Beisehung von Särgen werden

10 Mt. erhoben. Wird einer Mruft bon ben Angehörigen felbst beforgt, so werben 3 Mt. für bie Derstellung bes Rinnenpflafters

Mufbewahrung von Leichen nicht in Biesbaden verftorbener Berfonen.

§ 8.

Für bie Ausbewahrung ber Leiche einer nicht in Wiesbaben verstorbenen und nicht ortsangehörigen

Berjon in bem ftabtifchen Leichenhaus ift eine Ges buhr von 25 Bf. fur jebe Stunde zu gablen Rach Ablauf von 5 mal 24 Stunden werben

für ben Beitraum bon je weiteren 24 Stunden nur noch 1 Mf. erhoben. Für bie ebentuelle Gestellung eines besonberen

Bachters find 25 Bf. für jeben Bachter pro Stunbe gu entrichten.

Beifegung von Afchenreften.

§ 9.

Für die Beisehung von Afchenresten in eine Urnenhalle oder eine Grabstelle ift eine Gebühr von 5 Mf. für jeben Afchenreft zu entrichten.

Unterhaltung von Grabfiellen.

§ 10.

Die Stadt übernimmt bie Unterhaltung ber Grabstellen gegen eine einmalige Rapitalgablung,

bei Raufgrabftellen auf bie Dauer von 50 Jahren gegen 900 Mt. für eine einfache Grabftelle,

bei Reibengräbern auf bie Dauer bon ca. 30
Sahren gegen 300 Mt.

Für die Unterhaltung für jebe weitere Gene-rationsdauer von 50 bezw ca. 30 Jahren find die vorgenannten Kapitalzahlungen je zur Salfte noch-mals zu entrichten. Für bie Unterhaltung ber Grabftellen in ben Anlagen (Sain) werben besonbere Bereinbarungen

getroffen. Breife ber Grabftellen.

§ 11.

Reihengraber werben unentgelilich abgegeben, Die Breife für Raufgrabftellen betragen: 1. Für einen Blat in ben Anlagen

Mt. 1200 (Sain).

2. Für eine größere Gräbergruppe bezw. für Grabstätten mit gartsnerischen Anlagen für je 5 am Für Gepläse an ben Duadraten bes älteren Teils des Friedsteils an der Matterfrede ist. 500 hofe an ber Matterftrage (je 500

bon mindeftens 4 m Breite: für ein Raufgrab an ben beiben Mingmauern und am Sauptweg 4. Für ein Raufgrab an ben Begen unter 4 m Breite ober an ben 300 Quabraten und Rebenwegen .

Die Benutungsbauer für die Gräber gu 1, 2, 3, 4 beträgt 50 Jahre; für die Benutung für jebe weitere Generationsbauer von 50 Jahren wird ein Jufchlag in Söhe ber Sälfte ber oben genannten Beträge erhoben.

herftellung von Gruften.

§ 12.

Für bie herftellung bon gemauerten Gruften werben außer ben in § 11 genannten Betragen

200 Mf. für eine einfache Gruft, 300 Mf. für eine zweifache Gruft, 400 Mf. für eine breifache Gruft.

Preife der Urnenplage.

§ 18.

Runtmer.		Breis	für P	Pachtzeit :		
Libe. Run	Art ber Plage:	30 Jahre	60 Jahre	Sallen- bauer		
88		1	n Mar	t:		
1.	Innen-(Dallen-) Blage: a) Rammerplage b) Pfeilerplage	100 150	150 225	200 300		
2.	Außenpläge: a) a. d. Kolumbarium- wand, Wandpläge . b) an d. Urnenmauer, Wandpläge . Rijdenpläge .	120 120 150	160 160 200	200 200 250		
	o) Hainplage	100	150	200		
100	Bei Ro. I und II fann	bie 23	achtzeit	von 30		

ober 60 Jahren auf Untrag bes Intereffenten gegen Rachgablung ber Breisbiffereng nachträglich noch verlängert werben.

Rudnahme bon Raufgrabern und Gruften.

\$ 14,

Die Burudnahme von Raufgrabern und Gruften erfolgt feitens ber Stadt unter Abgig von 25 % ber nach § 11 und 12 gezahlten Tarifiage.
Gine liebertragung von Kaufgrabern und Gruften an Dritte darf nur durch Bermittlung

bes Diagiftrats erfolgen.

Die nach § 1—13 zu entrichtenden Tarissätze find an die Stadthauptkasse zu zahlen, und zwar die Begrächniskosten in der 4. Klasse gemäß den §§ 1 und 2 und der Sätze gemäß § 5 alsbalb nach Bornahme der betreffenden Berrichtungen; alle übrigen Tarissätze sind im voraus zu zahlen. § 16.

Diefer Tarif tritt mit bem 10. Juni b. J. in Kraft. Mit bem gleichen Tage treten alle früheren Tarifbestimmungen auger Kraft.

Biesbaden, ben 81. Mai 1905. Der Magiftrat.

Freiwillige Fenerwehr.

Die Mannichaften ber Leiters, Feuerbahns, Saugsbritzens u. Sandspritzens u. Sandspritzens u. Sandspritzens Löung des 2. Juges werden hiermit zu der Jug-Uchung auf Montag, den 18 September 1905, abends 7 Uhr, in die Station Neugasse 6 eingeladen.
Unter Bezugnahme auf die Statuten wird kiliches Ericheinen erwartet.

Die Brandbirettion.

punffliches Ericheinen erwartet. 2Bicebaden, ben & September 1906.

Freiwillige Fenerwehr.

Die Mannichaften ber freiwilligen Generwehr Caugiprigen. u. Retterabteilungen des 4. Juges werden zu einer lledung auf Montag, den 18. September 1905, abends 6 Une, an die Remifen geladen. Unter Bezugnadme auf die Sta-tuten wird punftliches Erscheinen

ermartet. Biesbaden, ben 14. September 1905. Die Brandbirettion.

Bergeichnift ber Wenermelber und ber Berfonen, welche einen Schluffel im Befin haben.

Libe.	Be-	·	-	
No.	girf	Straße	No.	Namen
1	1	Marftraße	12	Blum, Guhr- unternehmer.
2	п	Albrechtftr., Ede Nicolasftrage		Cbert, Sausmeifter.
4	IV	Bahnhofftraße Beaufite	15	Reg. Bebaube. Deizer b. Reros bergbahn.
5	1	Biebricherftr.,Gde Möhringftraße		Gartner Ronig, Biebricherfir. 6.
6	ш	Biebricherftraße, om Ronbel Bierftabterftraße	12	Babnmarter. M. Arnft, Bier-
8	ш	Bierftabterftraße, Ede Alminenftr.		ftabterfir.15, B. Brauerei
9	1	Bleichstraße	89	Deile, Ruffner.
10	ш	Rurfaalplat, Alte Colonnade	2	Bodirermeifter. Chriftmann,
11	1	Clarenthalerftr.	8	R. Rimpel,
12	IV	Smillienftr., Gde Rabellenftrage		Schreinermftr. C. Bengel, Emilienfir. 3.
13	I	Emferftraße, Ede Querfelbftraße		3.Fürft, Wirth,
14	11	Frankfurterftraße	20	Heichmein. Architect Reichwein.
15	11	Frantfurterftrage Ede Martinftr.		Portier im Raiferhof.
16	11	Friedrichstraße, Mufeum		Bampe, Friedrichftr.1.
17	ш	Gartenfirage	14	Fr. Rempin, Bartenftr. 2,
18 19	IV	Geisbergftrafte Geisbergftr., Ede Ibfieineritrage	5	C. Flohr.
20	11	Soetheftrafte, Gde Abolfs-Allee	13	Fr. Groll, Raufmann.
21	IV	Guftav-Abolffir., Ede Dartingfir.		Frantenfeld, Raufmann.
22	11	Guftav = Frentag= ftrage, Maft gegenüber	11	
23	1	Berberftraße	15	Schemmel, Debger.
24 25	IV	Rapellenftrage, Gde	42	Augenheilanft.
26	ıv	Rheinftraße Stochbrunnenplag (Roje)		Reef, Raufm. Bortier in ber
27	1	Labnftrage, Gde LSalfmühlftr.	20	Roje. 2. Hartmann,
28 29 80 31	IV II II	Langgaffe Mainzerstraße bo. bo.	14 54 64	Emferftr. 75, Grnft, Goldarb. Benf. Hohmann H. Hartmann, Urchingebande,
32 33	I	Micheleberg Morigftraße, Ede Albrechtftraße	11	Bolizei-Rev. IV. Banbgerichts- Gefängniß.
34 35	IV	Mühlgaffe Neroftraße	25	C. Th. Bagner. R. Maber, Schloffermftr,
36 37	IV	Nerobergftraße Nerothal	5 43	Freifr. v. Binde, Fr. Collifon, Bme., No. 45,
38	III	Pranienftraße Bartitraße, Gde	9	Schulpedell.
40	IV	Bodenftedtftr. Blatterftraße	62	P. Dauer, Beichenwagen
41 42	п	Mheinstraße bo.	25 88	Remife. Boftgebaube. Reg Gebaube.
43 44 45	II	bo.	84 90	Bandesbirect. Schulpebell.
10	IV	Rubbergfiraße, am Daft		Groff, Lebrer,
46	1	Rübesheimerftr.	14	Rubbergitt. 1. 93h. Schweis- gutb.
47 48 49	IV I	Schachtftraße Schierfteinerftr. Schlachthausftr.	25 24	Thurn,Schrein. Berforgungeh. Bortier b.
50 51 52	III	Schone Ausficht Schulberg Schügenftraße	12 5	Schlachthaus. i. Rothen Areus. Schulpebell. Nowad, Land.
58 54	IV	Schwalbacherftr.	18 38	gerichtslecretar. Raferne, Wache. Krantenhaus.
56 57	III	Sonnenbergerftr. Leberberg Sonnenbergerftr. Sonnenbergerftr.	50	E. v. Ruborff Fr.von Röppen.
		Brauerei		Portier, Rronenbrauerei
58 59	IV IV	Stiftftraße Taunueftraße Balfmüblftraße	80 57 80	Schnipebell. E. Roos, Rentu. B. Ropp, Birth
60	I	2Balromitrane	19	B. Anapp.

Beamen ber Fenerwache, die Führer ber freim. Reuerwehr und bie Schusmannicaft im Befis pon genermelberichluffeln.

NB. Außer ben oben angeführten find bie

Bekanntmachung.

Die betriebsfertige Berftellung eines bon Sand aufgufahrenben Bafferstollens mit 40 bis 100 m

aufzusahrenden Wasserstollens mit 40 bis 100 m Länge ist zu vergeben.
Die Baustelle liegt im Theistale, westlich Riedernhausen.
Die Serdingungsunterlagen (1 Angedots-vordruck, 6 Zichnungen, sowie die allgemeinen und besonderen Bedingungen) werden gegen eine Gebühr von Mt. 3.— an Unternehmer leitweise abgegeben. Die Angedote sind die zum 2. Ottober d. 3., mittags 12 Uhr, verschlossen und mit der Aufsichtit "Basserstollen" versehen im Berwaltungs-gebäude, Marktstraße 16, Zimmer No. 12, einzu-reichen.

Wiesbaden, ben 11. September 1905. Die Berwaltung der fladt. Baffer-, Gas- und Gleftr.-Werte.

Biehhof-Bericht

1664 00	e spoute	DOM: 1	DIN TOP	DCP1	cant	The .	
Biebs gattung	Es waren aufges trieben Stüd	Qual.	Preise ber	1	n -	- bi	
Odifen . Rühe Ediweine Raftfälb. Jandfälb.	108 148 1183 518 179	I. II. II.	50 kg Schlacht- gewicht 1 kg Schlacht- gewicht	74 70 70 60 1 1		78 74 75 68 1 1	46 70 60 48

Biesbaden, ben 13. September 1905. Ctadtifche Schlachthaus-Berwaltung.

Dampfer-Fahrten.

Rhein - Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abtahrten von Biebrich morgens 6.25
bis Bonn, 8.20, 9.25 (Schnellfahrt "Borussia" und
"Kaiserin Auguste Victoria"), 9.50 (Schnellfahrt
"Barbarossa" und "Elsa"), 10.35, 11.20 (Schnellfahrt
"Deutscher Kaiser" und "Wilhelm Kaiser
und König"), 12.50 bis Cöln, mittags 1.05 (Güterschiff) bis Coblenz, 3.20 bis Andernach, mittags
2.25 bis Mannheim. 2,25 bis Mannheim.

Gepäckwagen von Wiesbaden nach Biebrich morgens 71/2 Uhr. Billets und Auskun't in Wiesbaden bei dem Agent W. Bickel, Langgasse 20. Telefon 2364.

Norduentscher Lloyd in Bremen. (Hauptagent für Wiesbaden: J. Chr. Glücklich, Wilhelmstraße 50.) F 344

Nordueutscher Lieyd in Bremen.
(Hauptagent für Wiesbaden: J. Chr. Glücklich,
Wilhelmstraße 50.) F 344
Letzte Nachrichten über die Bewegungen der
Dampter der Newyork- und Baltimore-Linien:
S.-D. "K. Wilh. d. Gr." nach Bremen, 12. Sept.
11 Uhr vorm. in Bremerhaven. S.-D. "Kais,
Wilh. II." nach Bremen, 12. Sept. 5 Uhr nachm,
von Newyork. S.-D. "Kroopr. Wilh." nach
Newyork, 13. Sept. 12½ Uhr nachm. von Seuthampton. D. "Prinz Irene" nach Newyork,
11. Sept. 2 Uhr nachm. von Gibraltar. D.
"Königin Luise" nach Genua, 11. Sept. 3 Uhr
nachm, von Newyork. D. "König Albert" nach
Genua, 11. Sept. 5 Uhr nachm. von Gibraltar. D.
"Cassel" nach Bremen, 12. Sept. 2 Uhr nachm,
in Bremerhaven. D. "Hannover" nach Galveston,
11. Sept. 9 Uhr vorm. in Galveston. D. "Neckar"
nach Baltimore, 13. Sept. 8 Uhr vorm. in Baltimore. — Linien nach Ost-Asien und Australien:
D. "Prinz Heinrich" nach Hamburg, 13. Sept.
5 Uhr vorm. in Neapel. D. "Preussen" nach
Hamburg, 12. Sept. 10 Uhr vorm. in Hongkong,
D. "Roon" nach Ost-Asien, 12. Sept. 6 Uhr
nachm. in Yokohama. D. "Bayern" nach OstAsien, 12. Sept. 3 Uhr nachm, in Hongkong, D.
"Prinzess Alice" nach Ost-Asien, 12. Sept. 5 Uhr
vorm. in Genua. D. "Darvel" nach Singapore,
11. Sept. 11 Uhr nachm. in Antwerpen. D.
"Seydlitz" nach Australien, 31. Aug. 10 Uhr
vorm. in Sydney. D. "Barbarossa" nach
Australien, 12. Sept. 8 Uhr vorm. von Southampton. — Cuba-, Brasil- und La Plata-Linien:
D. "Helgoland" nach Bremen, 13. Sept. von
Antwerpen. D. "Erlangen" nach Antwerpen,
Bremen, 12. Sept. von Oporto, D. "Mainz" nach
Canarische Inseln, Bremen, 13. Sept. von
Antwerpen. D. "Erlangen" nach Lissabon, Oporto,
Rotterdam, Antwerpen, Bremen, 12. Sept. von
Bahia. D. "Crefeld" nach Brasilien, 12. Sept. von
Brasilien, 12. Sept. von Lissabon. Hamburg-Amerika-Linte.

(Passage-Büreau d. Gesellschaft: Wilhelmstr. 10.)
Die nächsten Abfahrten von Post- und
Passager-Bampfern finden statt: Nach Newyork; Passager-Bampfern finden statt: Nach Newyork: 14.99. Postd. Hamburg, 16.99. Postd. Batavia, 21.99. Postd. Blücher, 23.9. Postd. Pennsylvania, 28.99. Postd. Blücher, 23.99. Postd. Fürst Bismarck, 5.10. Schnellpd. Deutschland, 7.10. Postd. Patricia, 11./10. Schnellpd. Amerika, 14./10. Postd. Pretoria. Nach Boston: 15.99. Postd. Artemisia, 28./9. Postd. Alexandria. Nach Philadelphia: 22./9. Postd. Lallanza, 5./10. Postd. Barcelona. Nach Westindien: 15./9. Postd. Ascania, 17./9. Postd. Bolivia, 23./9. Postd. Altenburg, 27./9. Postd. Hispania, 30./9. Postd. Hungaria, Nach Mexico: 18./9. Postd. Georgia, 25./9. Postd. Dania, Nach Neworleans: 25./9. Postd. Portmund. Nach Ostasien: 15./9. Postd. Rugia, 25. 9. Postd. Helene Rickmers, 25./9. Postd. Maria Rickmers, 5./10. Postd. Sithonia. Postd. Sithonia.

Red Star Line. (Alleiniger Agent in Wiesbaden: Wilhelm Bicket, Langgasse 20.) F 544

Langgasse 20.) F d44
Bewegung der Dampfer: D. "Menominee"
am 7. Sept. von Antwerpen nach Boston und
Philadelphia abgegangen. D. "Manitou" am
8. Sept. in Boston von Antwerpen angekommen.
D. "Zeeland" am 9. Sept. von Antwerpen angekommen.
Newyork abgegangen. D. "Vaderland" am 9. Sept.
von Newyork nach Antwerpen abgegangen. D.
"Manitou" am 11. Sept. in Philadelphia von
Antwerpen angekommen. D. "Kroonland" am
11. Sept. in Newyork von Antwerpen angekommen. D. "Finland" am 12. Sept. in Antwerpen erwartet: D. "Vaderland" gegen 18. Sept.
von Newyork via Dover. D. "Kroonland" gegen
25. Sept. von Newyork via Dover. D. "Marquette"
gegen 14. Sept. von Philadelphia via Deptiord.